



Füllstand



Druck



Durchfluss



Temperatur



Flüssigkeits-  
analyse



Registrierung



Systeme  
Komponenten



Services

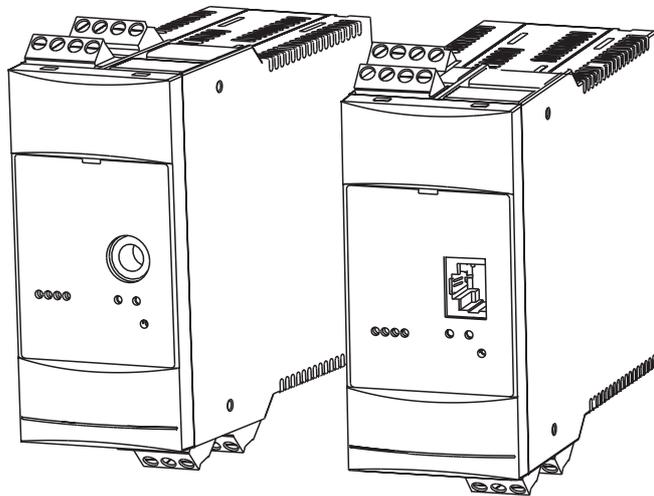


Solutions

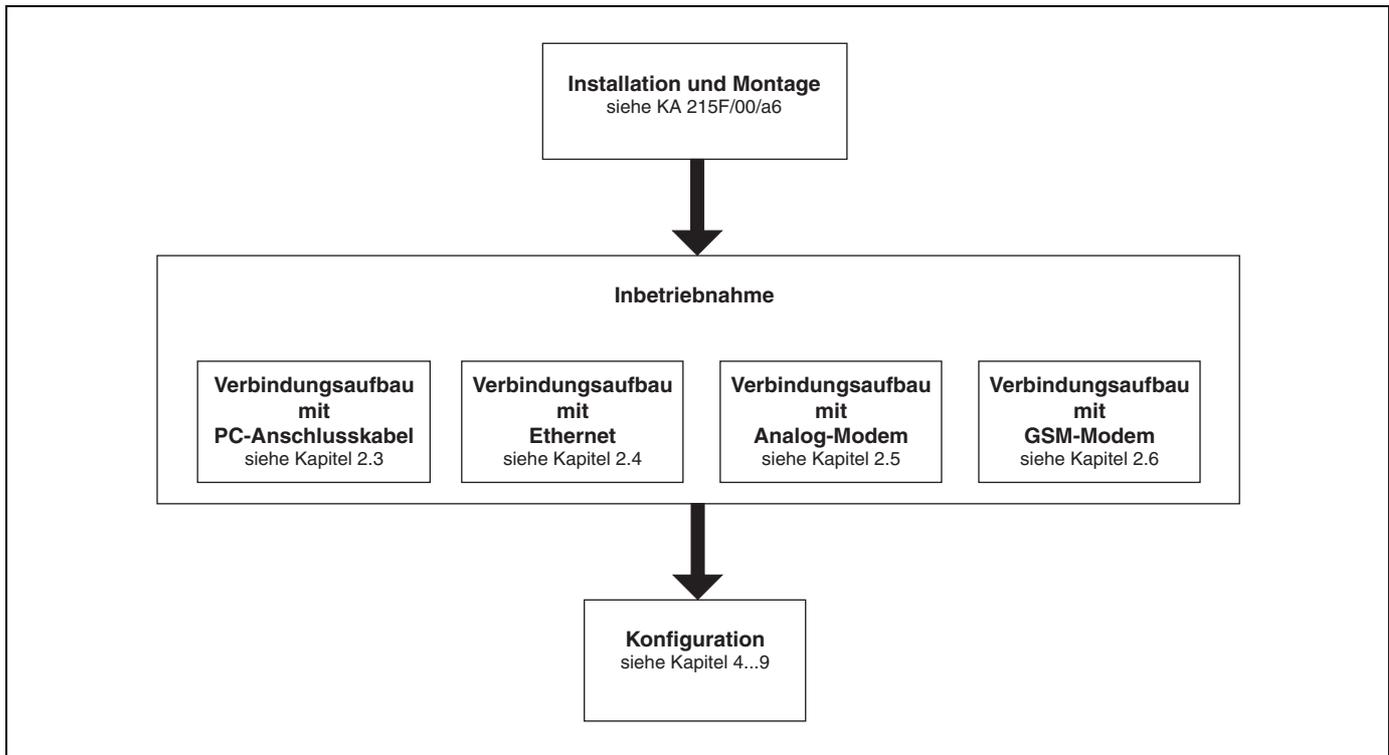
Betriebsanleitung

# Fieldgate FXA320

Gateways/Interfaces



# Kurzanleitung



L00-FXA320xx-05-00-00-de-001

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>Hardware-Verriegelung</b> .....	<b>118</b>
1.1	Lizenzvereinbarung .....	5	<b>12</b>	<b>WAP-Funktion</b> .....	<b>120</b>
1.2	Registrierte Warenzeichen .....	5	<b>13</b>	<b>Data Logging</b> .....	<b>122</b>
1.3	Konventionen im Handbuch .....	5	13.1	Struktur und Inhalte der erfassten Daten im Dokument "history.xml" .....	122
1.4	Systemanforderungen .....	6	13.2	History Abfrage mit user ID .....	124
1.5	Lieferumfang .....	6	13.3	Zeitstempel bei manueller Zeiteingabe .....	125
<b>2</b>	<b>Inbetriebnahme</b> .....	<b>7</b>	13.4	Maximale speicherbare Anzahl an Datensätzen ..	125
2.1	Installation und Montage .....	7	13.5	Funktionen im Menü "Scan Control" .....	125
2.2	Anzeige- und Bedienelemente .....	11	13.6	Funktionen im Menü "Network Setup" .....	126
2.3	Verbindungsaufbau mit PC-Anschlusskabel .....	14	<b>14</b>	<b>Struktur der XML-Daten</b> .....	<b>127</b>
2.4	Verbindungsaufbau mit Ethernet .....	30	14.1	Grundlegende Struktur .....	127
2.5	Verbindungsaufbau mit Analog-Modem .....	34	14.2	Beispiel .....	128
2.6	Verbindungsaufbau mit GSM-Modem .....	43	<b>15</b>	<b>E-Mail Inhalte</b> .....	<b>130</b>
<b>3</b>	<b>Konfiguration</b> .....	<b>52</b>	15.1	Typen von E-Mails .....	130
3.1	Benutzeroberfläche .....	52	15.2	Erläuterungen und Beispiele .....	132
3.2	Menüleiste .....	53	<b>16</b>	<b>Fieldgate Viewer</b> .....	<b>141</b>
3.3	Navigationsleiste .....	53	16.1	Systemübersicht .....	141
3.4	Parametriereditor .....	54	16.2	Fieldgate Viewer bietet folgende Funktionalität ...	142
3.5	Fusszeile .....	54	<b>17</b>	<b>Software-Update</b> .....	<b>144</b>
<b>4</b>	<b>Funktion "About Fieldgate" (in Vorbereitung)</b> .....	<b>55</b>	<b>18</b>	<b>FAQs (häufig gestellte Fragen)</b> .....	<b>145</b>
<b>5</b>	<b>Funktion "AutoRefresh"</b> .....	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>Zubehör</b> .....	<b>146</b>
<b>6</b>	<b>Funktion "Refresh"</b> .....	<b>57</b>	19.1	Schutzgehäuse .....	146
6.1	Zyklischer Refresh .....	57	19.2	DAT-Modul .....	146
<b>7</b>	<b>Funktion "Endress+Hauser"</b> .....	<b>58</b>	19.3	PC-Anschlusskabel .....	146
<b>8</b>	<b>Funktion "Overview of connected devices"</b> .....	<b>59</b>	19.4	Telefonkabel .....	146
8.1	Parameter "Tag" .....	60	19.5	Antenne .....	146
8.2	Variante mit Binäreingängen .....	69	19.6	Solarbox .....	146
<b>9</b>	<b>Funktion "Switch to Administrator Mode" oder "Switch to User Mode"</b> .....	<b>72</b>	19.7	Fieldgate Viewer .....	147
<b>10</b>	<b>Funktion "Information &amp; Configuration"</b> .....	<b>74</b>	19.8	Fieldgate Solution FXA360, FXA560 .....	147
10.1	Unterfunktion "Fieldgate Location" .....	75	<b>20</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>148</b>
10.2	Unterfunktion "Change Password" oder "User Setup" .....	76	20.1	Verbindungsaufbau mit PC-Anschlusskabel (Exemplarische Anleitung für Windows NT) .....	148
10.3	Unterfunktion "Network Setup" .....	78	20.2	Verbindungsaufbau mit Ethernet (Exemplarische Anleitung für Windows NT) .....	163
10.4	Unterfunktion "Scan Control" .....	101	20.3	Verbindungsaufbau mit Analog-Modem (Exemplarische Anleitung für Windows NT) .....	166
10.5	Unterfunktion "Special" .....	103	20.4	Verbindungsaufbau mit GSM-Modem (Exemplarische Anleitung für Windows NT) .....	172
10.6	Unterfunktion "Information" .....	110	20.5	Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen .....	179

**Stichwortverzeichnis . . . . . 185**

# 1 Einleitung

## 1.1 Lizenzvereinbarung

Die zur Inbetriebnahme und zum Auslesen erforderliche Software ist frei verfügbar, bzw. unterliegt den Lizenzbestimmungen seiner Hersteller (→ Kap. 1.4.1).

## 1.2 Registrierte Warenzeichen

Microsoft®, Windows®, Windows NT® und das Microsoft Logo sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation

Alle anderen Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen und Organisationen.

## 1.3 Konventionen im Handbuch

Um den Inhalt dieses Handbuchs übersichtlich zu gestalten und wichtige Informationen hervorzuheben, wurden folgende typografische Hervorhebungen und Symbole verwendet:

### Hervorhebungen

Nachfolgend finden Sie einen kurzen Überblick über die in diesem Handbuch verwendeten Hervorhebungen.

Hervorhebung	Funktion	Beispiel
"fett in Anführungszeichen"	Tasten, Schaltflächen, Programmsymbole, Registerkarten, Menüs, Befehle	"Start < Programme < ToF" oder "Eingabe"
		Wählen Sie " <b>Drucken</b> " im Menü " <b>Datei</b> ".
	Bei gedrückter CTRL-Taste (CONTROL-Taste), die UMSCHALT-Taste drücken.	Halten Sie die " <b>CTRL-Taste</b> " gedrückt, und drücken Sie die " <b>UMSCHALT-Taste</b> ".
	Bei gedrückter CTRL-Taste die linke Maustaste klicken	Halten Sie die " <b>CTRL-Taste</b> " gedrückt, und klicken Sie mit der linken Maustaste.
Großbuchstaben	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext	DOKU\FMR2XX.PDF oder WIN.HLP
spitze Klammern	Variablen	<CD-ROM-Laufwerk>

Signalwort	Bedeutung
<b>Achtung!</b>	Dieses Signalwort markiert wichtige Informationen und Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Fehlfunktionen zu vermeiden.
<b>Hinweis!</b>	Dieses Signalwort weist auf nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen hin.

## 1.4 Systemanforderungen

### 1.4.1 Software

#### Software für Fernabfrage via Web-Browser

Betriebssystem	Service Pack / Extensions
Windows 95	Y2K Bugfixes
Windows 98	Y2K Bugfixes
Windows NT 4.xx	SP 6a oder höher
Windows 2000	SP 1 oder höher
Windows XP	Home/Professional

Web-Browser	Service Pack / Extensions
MS Internet Explorer	> 5.0 mit aktuellen Sicherheitsupdates
Netscape Navigator	> 4.7 mit aktuellen Sicherheitsupdates
Opera	> 6.0 mit aktuellen Sicherheitsupdates
Mozilla	≥ 1.0 mit aktuellen Sicherheitsupdates

### 1.4.2 Drucker

Die Konfiguration des Fieldgate kann mit den an Ihrem Personal Computer verfügbaren Druckern ausgedruckt werden.

## 1.5 Lieferumfang

Der Lieferumfang besteht aus:

- Gerät
- Installations- und Montageanleitung
- Zubehör (je nach Bestellung)
- PC-Anschlusskabel (Service-Stecker/RS232)

## 2 Inbetriebnahme

### 2.1 Installation und Montage

Um das Gerät installieren zu können müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Installations- und Montageanleitung (KA 215F/00/a6), die dem Gerät beigelegt ist.

#### 2.1.1 Eingangskenngrößen

##### Analog 4...20 mA Eingänge

2 Kanäle galvanisch getrennt. Unabhängig als Aktiv- oder Passiv-Eingang einsetzbar.

<b>Kanal 1&amp;2 - aktiv</b>	
Ausgangsspannung	15 V $\pm$ 5% / (22 mA)
Leerlaufspannung	23,5 V $\pm$ 5%
Kommunikationswiderstand	320 $\Omega$
Genauigkeit	$\leq$ 0,5 %
Ausgangsstrom	max. 23 mA
Kurzschlussstrom	max. 64 mA
Kurzschlussdauer	unbegrenzt
Verbindungsleitung	Installationskabel, ungeschirmt
Leitungswiderstand	max. 25 $\Omega$ pro Ader

<b>Kanal 1&amp;2 - passiv</b>	
Max. Eingangsspannung pro Kanal	35 V
Max. Eingangstrom pro Kanal	45 mA
Eingangswiderstand	254 $\Omega$
Genauigkeit	$\leq$ 0,5 %
Spannungsabfall (incl. Verpolungsdiode)	6,4 V
Verbindungsleitung	Installationskabel, ungeschirmt
Leitungswiderstand	max. 25 $\Omega$ pro Ader

##### Binäreingänge

Galvanische Trennung aller Kanäle gegen die übrigen Stromkreise. Je 2 Kanäle haben das gleiche Bezugspotential.

Anzahl der digitalen Eingänge	4
Eingangssignalspannung	L-Signal: -3 ... +5 V H-Signal: +15 ... +30 V
Eingangsstrom bei 1-Signal	5 mA
Max. Ruhestrom bei 0-Signal	1 mA
Messbereich Ereigniszählfunktion	0...12,5 kHz
Messbereich Frequenzmessung	4,7 Hz ( $\pm$ 1%) ... 12,5 kHz ( $\pm$ 4%)

## 2.1.2 Ausgangskenngrößen

### Ausgangssignal

- Ein Relais zur Alarmmeldung im Störfall
- Abschaltung der Sensorversorgung (im Störfall, Stromsparmodus)
- Schaltleistung der Relaiskontakte:
  - U~ maximal 253 V
  - I~ maximal 2 A
  - P~ maximal 500 VA bei  $\cos \varphi 0,7$
  - U- maximal 40 V
  - I- maximal 2 A
  - P- maximal 80 W

## 2.1.3 Hilfsenergie

### Versorgungsspannung

*Wechselspannungsausführung (AC):*

Spannungsbereiche: 85...253 V, 50/60 Hz.

Sichere galvanische Trennung zwischen Netzversorgung und internen Schaltkreisen.

*Gleichspannungsausführung (DC):*

Spannungsbereich: 20...60 V<sub>DC</sub> oder 20...30 V<sub>AC</sub>.

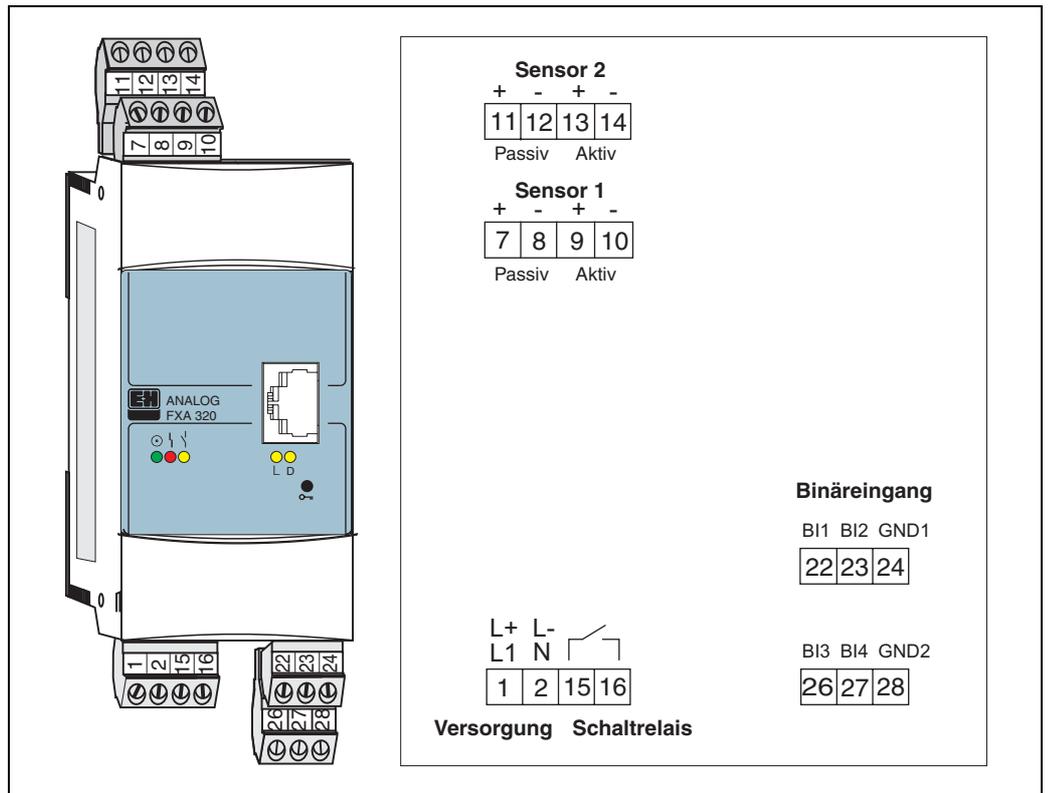
Verpolschutz durch Brückengleichrichter gewährleistet.

Sichere galvanische Trennung zwischen Netzversorgung und internen Schaltkreisen.

### Leistungsaufnahme

FXA320	AC (bei 253 V <sub>AC</sub> )	DC (bei 20 V <sub>DC</sub> )	Solar (bei 10 V <sub>DC</sub> )
Analog	8 VA	3,5 W	—
Ethernet	8 VA	3,5 W	—
GSM	Sendebetrieb	4,8 W	4,6 W
	Standby	2,9 W	Sensor Powered: 2,8 W Sensor Powered Down: 0,8 W

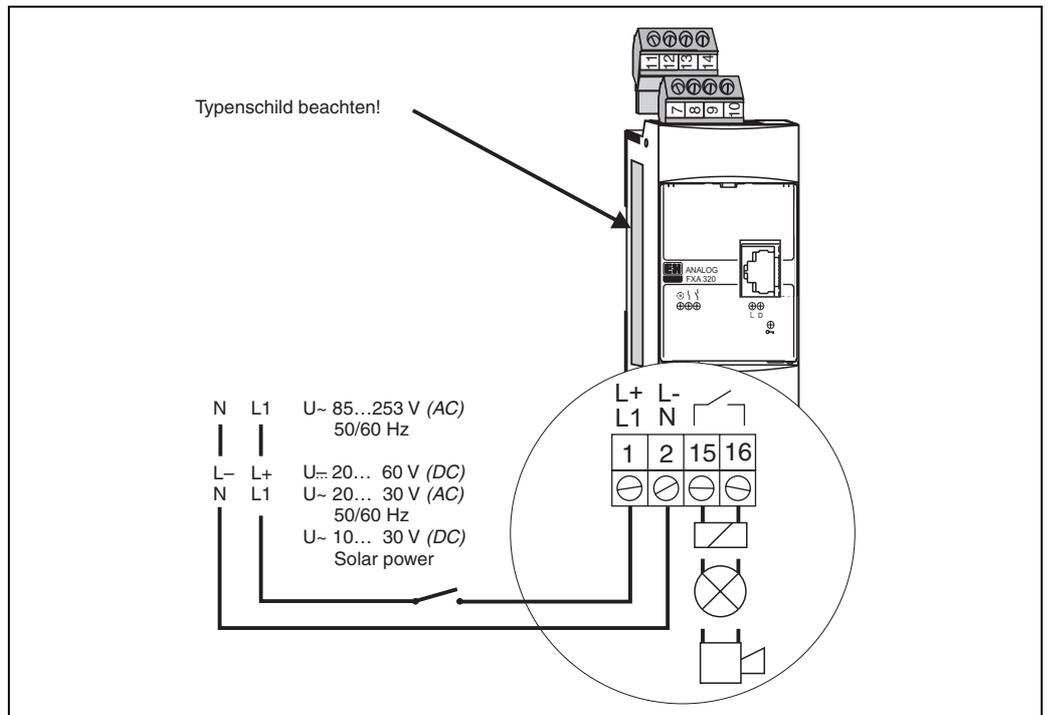
### 2.1.4 Anschlussklemmen



L00-FXA320xx-04-00-06-de-012

Abb. 1: Klemmenbelegung am Fieldgate FXA320

### Anschluss der Hilfsenergie und Schaltrelais



L00-FXA320xx-04-00-06-de-004

Abb. 2: Klemmenbelegung für Hilfsenergie und Schaltrelais

**Anschluss der Messaufnehmer 4...20 mA aktiv**

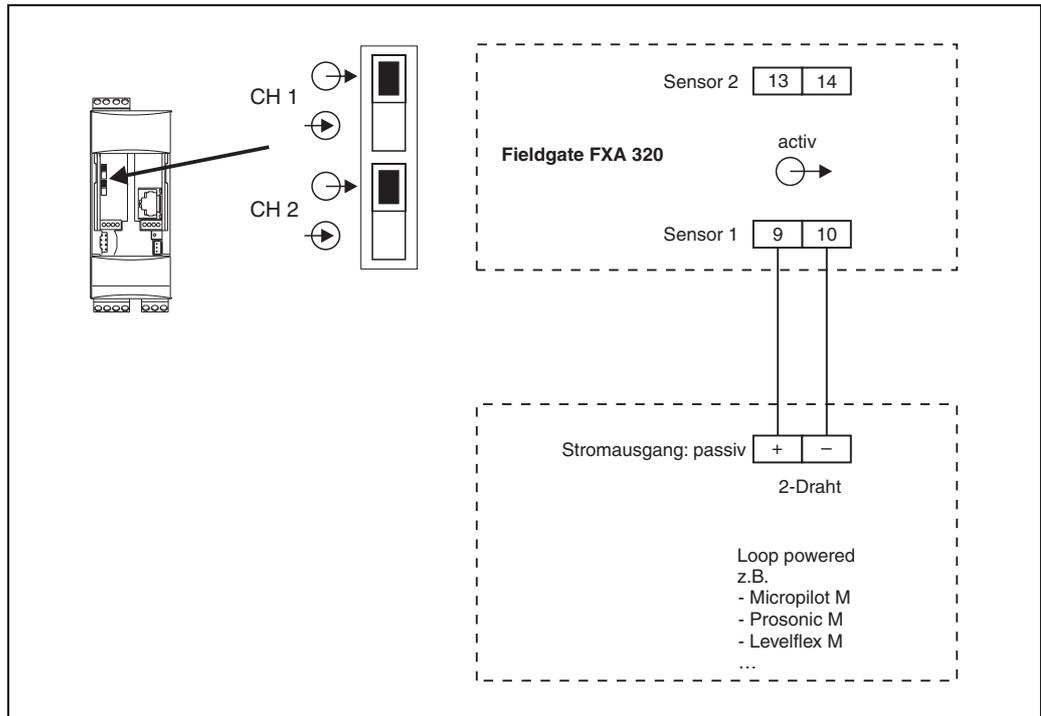


Abb. 3: Klemmenbelegung für Anschluss der Messaufnehmer mit passivem Stromausgang

**Anschluss der Messaufnehmer 4...20 mA passiv**

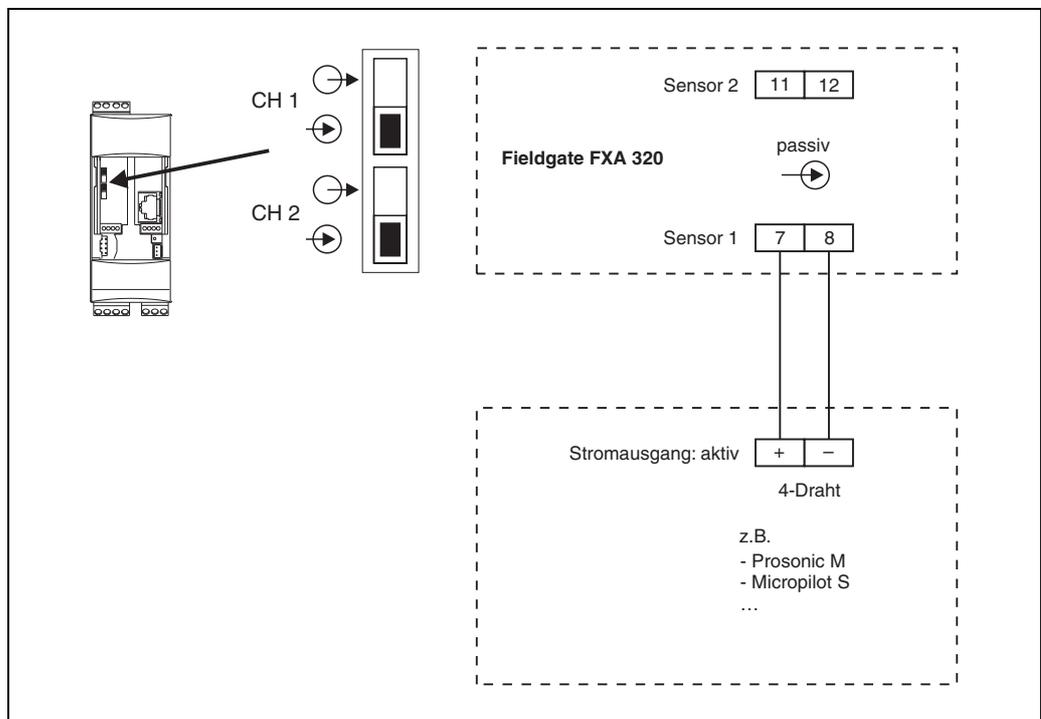
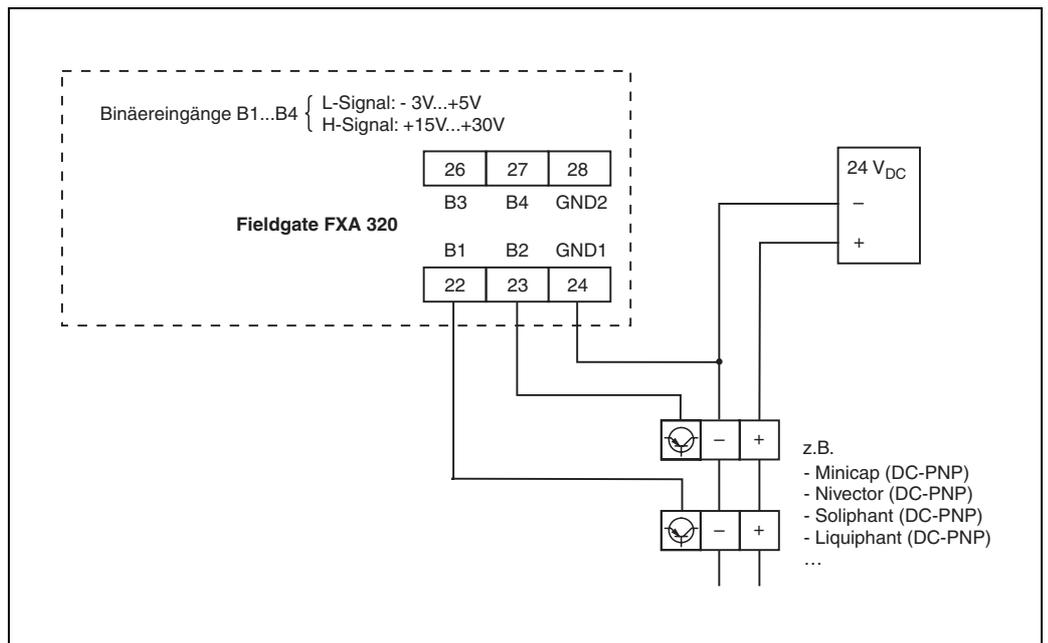


Abb. 4: Klemmenbelegung für Anschluss der Messaufnehmer mit aktivem Stromausgang

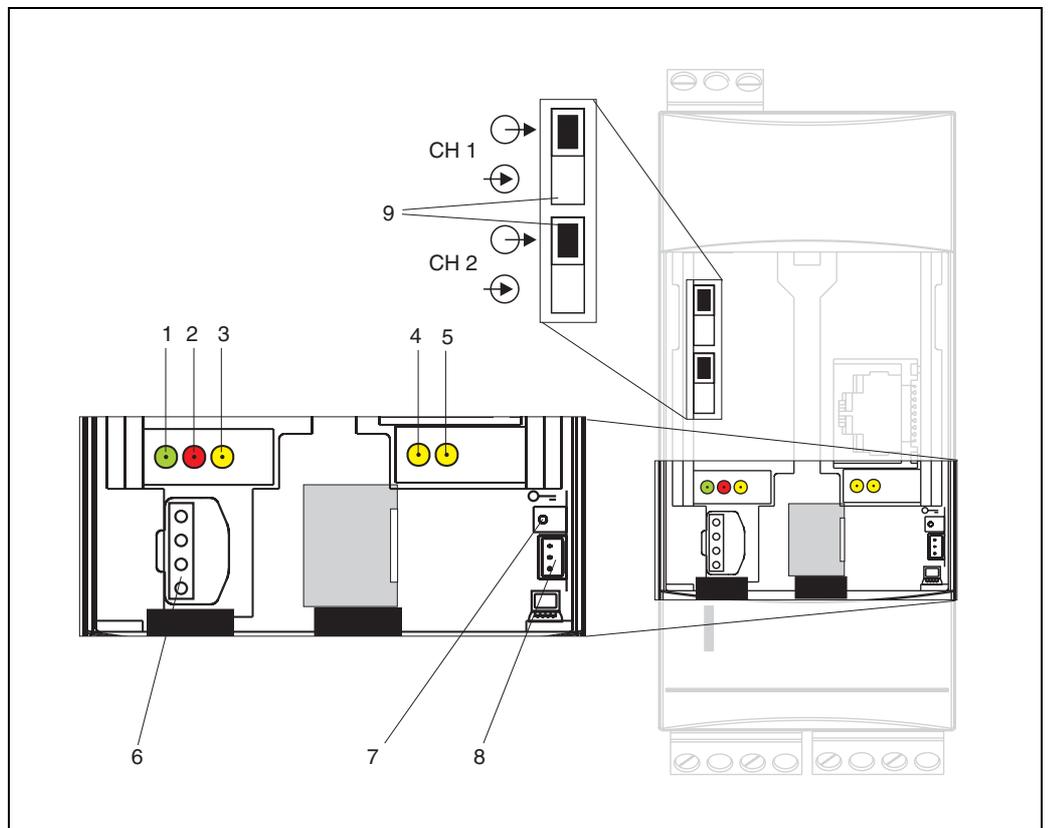
### Anschluss der Binäreingänge



L00-FXA320xx-04-00-06-de-007

Abb. 5: Klemmenbelegung für Anschluss an die Binäreingänge (B1 ... B4)

## 2.2 Anzeige- und Bedienelemente



L00-FXA320xx-07-00-06-xx-005

Abb. 6: Anordnung der Anzeige- und Bedienelemente am Fieldgate FXA320

### Anzeigelemente

Anordnung der Elemente s. Abb. 6.

Position	Leuchtdiode (LED)	Bedeutung
1	Grüne LED dauernd	Anzeige der korrekten Spannungsversorgung
2	Rote LED dauernd	Anzeige einer Störung
	Rote LED blinkt	Anzeige einer Warnung / Vor-Ort-Kommunikation über PC / Hardware ist entriegelt / Systemstart
3	Gelbe LED	Schaltzustand des eingebauten Relais LED aus = Relais abgefallen LED ein = Relais angezogen
4	Gelbe LED	Anzeige: Verbindung aktiv
5	Gelbe LED	Anzeige: Kommunikation / GSM Version: Feldstärkeanzeige wenn keine Verbindung

### Bedienelemente

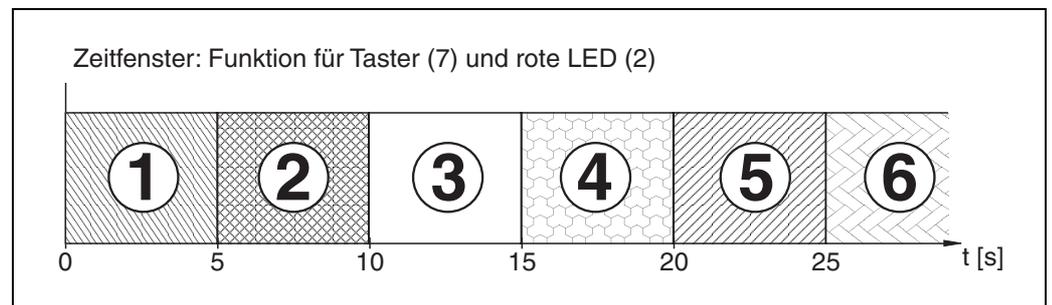
Anordnung der Elemente s. Abb. 6.

Position	Element	Bedeutung
6	Buchse	Anschlussbuchse für DAT-Modul
7	Taster	Taster für Hardware-Verriegelung und Konfigurations-Reset
8	Buchse	Anschlussbuchse für PC-Anschlusskabel (Service-Stecker)

Position	Element	Stromeingang Kanal 1 (CH1)	Stromeingang Kanal 2 (CH2)
9	Schalterstellung (oben)	 aktiv	 aktiv
	Schalterstellung (unten)	 passiv	 passiv

### Funktion Taster (7) und rote LED (2)

Wird der Taster bei Systemstart gedrückt und gedrückt gehalten, so gibt es für das Loslassen in den Zeitfenstern folgende Funktionen:



Zeitintervall [s]	rote LED	Funktion - Taster loslassen
1	0 ... 5	blinkt mit ca. 5 Hz es werden zuerst die Daten des internen EEPROM geprüft, kopieren der Konfigurationsdaten vom internen EEPROM ins DAT-Modul
2	5 ... 10	aus keine Funktion beim Loslassen
3	10 ... 15	blinkt mit ca. 2,5 Hz Konfiguration wird auf Auslieferungszustand zurückgesetzt
4	15 ... 20	aus keine Funktion beim Loslassen
5	20 ... 25	blinkt mit ca. 1,25 Hz Firmware und Konfiguration werden auf Auslieferungszustand zurückgesetzt
6	25 ... ...	aus keine Funktion beim Loslassen

Nachdem der Taster losgelassen wurde, bzw. Neustart ohne Tastendruck erfolgte, blinkt die rote LED mit ca. 10 Hz während der Initialisierung. Dies dauert ca. 10 s.

Wenn für das Fieldgate ein Firmware-Update durchgeführt wurde, ca. 30 s.

## 2.2.1 Relais-Konzept

### Anwendung als Alarmrelais

Nach Einschalten und erfolgter Initialisierung zieht das Relais an (Zustand gut).

Für Anwendung als Alarmrelais muss das Kontrollkästchen "Power Down Devices between Scan Cycles" im Administrator-Modus **deaktiviert** sein. Im Benutzer-Modus erscheint ein "no" (Auslieferungszustand).

### Anwendung Power Safe-Funktion

Für autarke Installationen kann der Stromspar-Modus aktiviert werden.

Mit dieser Funktion kann auch die Stromzufuhr für angeschlossene Geräte ein- bzw. ausgeschaltet werden. Dabei muss das Kontrollkästchen "Power Down Devices between Scan Cycles" im Administrator-Modus **aktiviert** sein. Im Benutzer-Modus erscheint ein "yes" (→ Kap. 10.4).

## 2.3 Verbindungsaufbau mit PC-Anschlusskabel

### Hinweis!

Alle Fieldgate-Ausführungen können mit dem PC-Anschlusskabel konfiguriert werden.

### Achtung!

Änderungen der Fieldgate-Konfiguration werden bei Verbindung über das PC-Anschlusskabel erst übernommen, wenn:

- ein System-Restart über die Konfigurationsseite in der Funktion "**Information & Configuration** / **Special**" ausgelöst wurde (→ Kap. 10.5),
- die Verbindung über das PC-Anschlusskabel für mehr als 2 Minuten getrennt wurde.

### 2.3.1 Installation

Verbinden Sie Ihren Personal Computer und das Fieldgate mit dem im Lieferumfang enthaltenen PC-Anschlusskabel. Der Anschluss am Fieldgate erfolgt mit dem PC-Anschlusskabel (s. Abb. 6, Pos 8). Der Anschluss am PC erfolgt über den ausgewählten COM-Port.

### 2.3.2 Einrichten des Personal Computers

#### Hinweis!

Alle Fieldgate Kommunikationsvarianten können über das PC-Anschlusskabel mit einem Web-Browser (Internet Explorer, Netscape Navigator, ...) in Betrieb genommen werden. Die über das PC-Anschlusskabel anzusprechende IP Adresse ist fest eingestellt und kann nicht verändert werden (IP = **192.168.253.1**).

#### Modem installieren

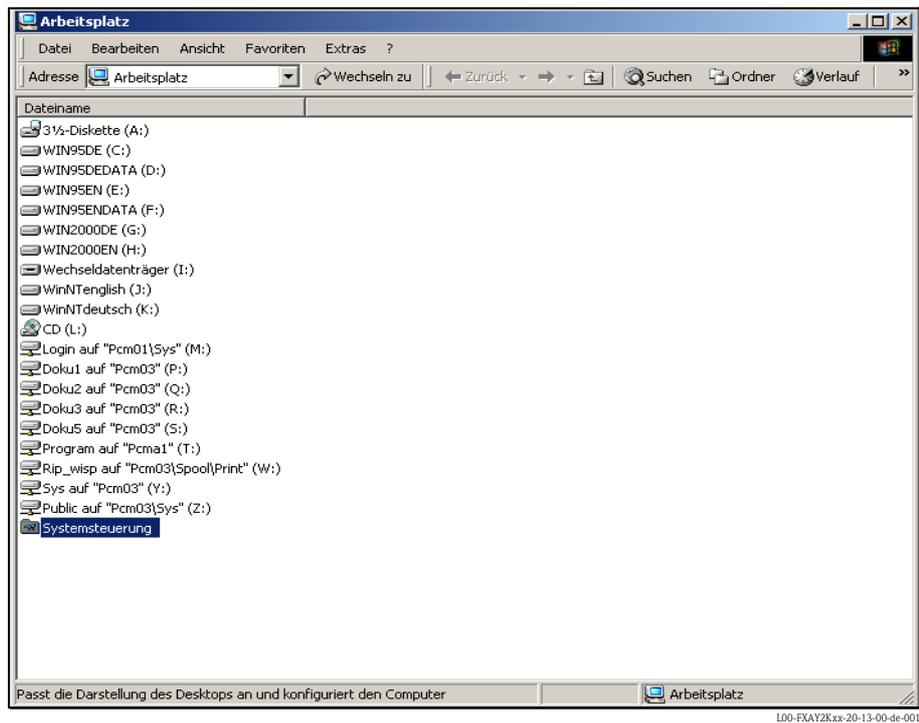
Installieren Sie ein Standard-Modem, falls dieses bei ihrem PC noch nicht installiert ist.

#### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows 2000®:

#### Hinweis!

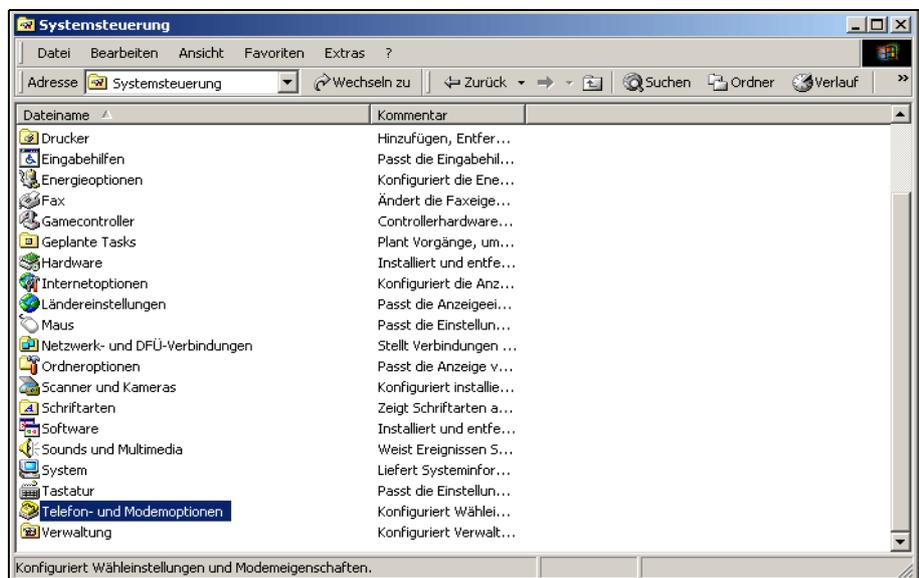
Exemplarische Anleitungen für andere Betriebssysteme finden Sie im Anhang.

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Arbeitsplatz**" das entsprechende Fenster.



L00-FXAY2kxx-20-13-00-de-001

- Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "Systemsteuerung" das entsprechende Fenster.



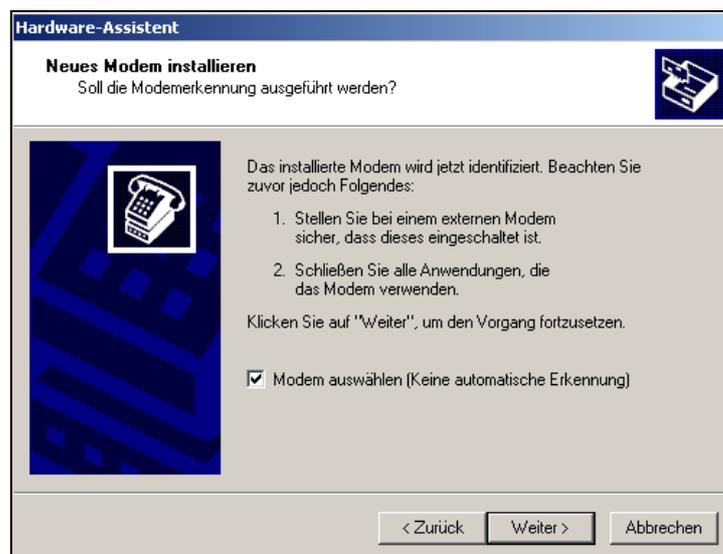
L00-FXAY2kxx-20-13-00-de-002

- Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "Modems" das entsprechende Fenster.



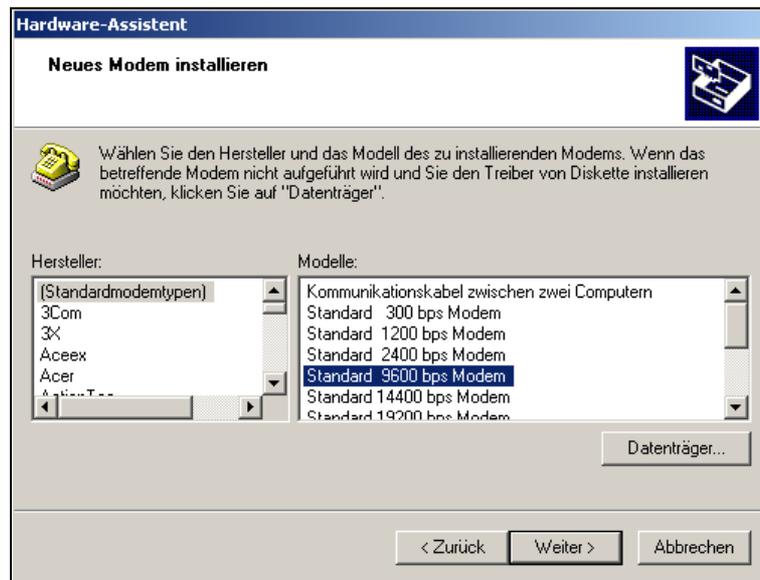
L00-FXA320-20-13-00-de-003

4. Hier müssen Sie durch einen Klick mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche **"Hinzufügen..."** ein neues Modem einfügen.



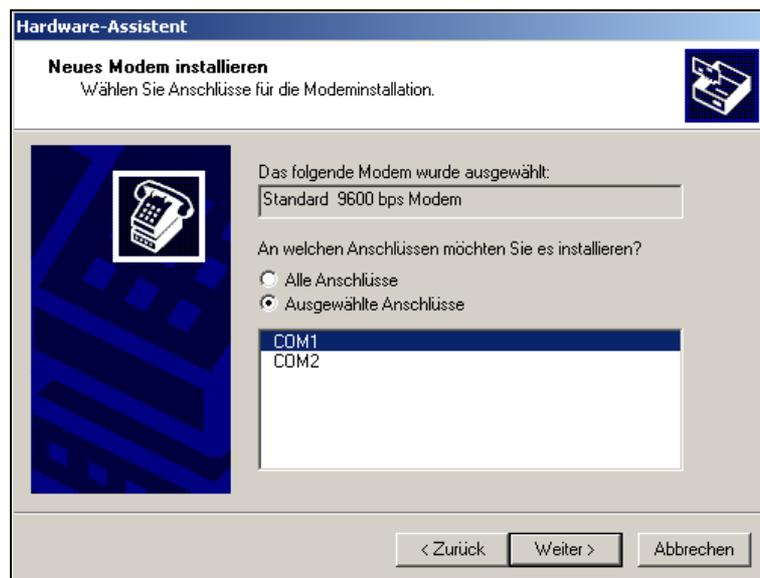
L00-FXA320-20-13-00-de-004

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **"Modem auswählen (Keine automatische Erkennung)"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.



100-FXAY2Kxx-20-13-00-de-005

6. Wählen Sie in den Auswahllisten "**Hersteller:** → **(Standard-Modemtypen)**" und "**Modelle:** → **Standard 9600 bps Modem**" aus und bestätigen mit "**Weiter >**".

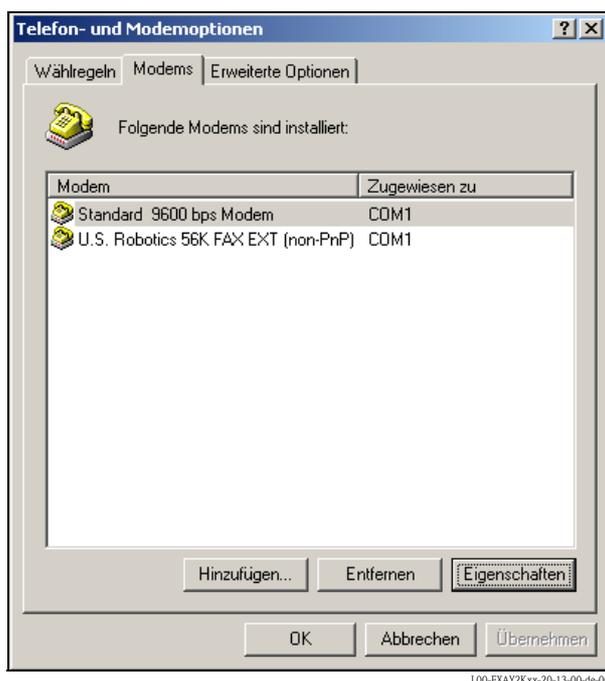


100-FXAY2Kxx-20-13-00-de-006

7. Wählen Sie den gewünschten COM-Port aus und bestätigen mit "**Weiter >**".



8. Bestätigen Sie die Modem-Installation mit "**Fertig stellen**".
9. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Telefon- und Modemoptionen**" das entsprechende Fenster.

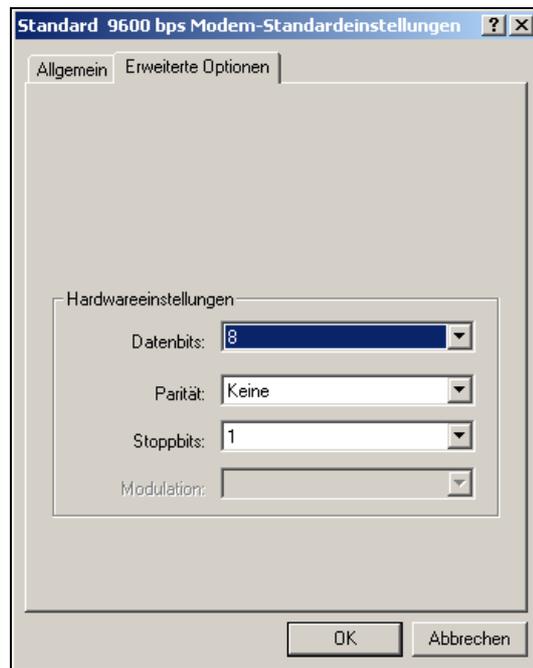


10. Wählen Sie das neu installierte Modem "**Standard 9600 bps Modem**" aus und klicken mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "**Eigenschaften**".



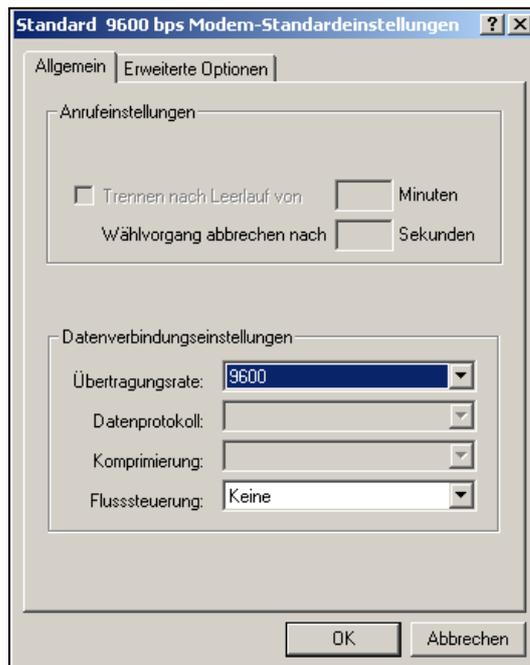
L00-FXA12Kxx-20-13-00-de-009

11. Wählen Sie die Registerkarte für "**Erweiterte Optionen**" aus. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "**Standardeinstellungen ändern...**".

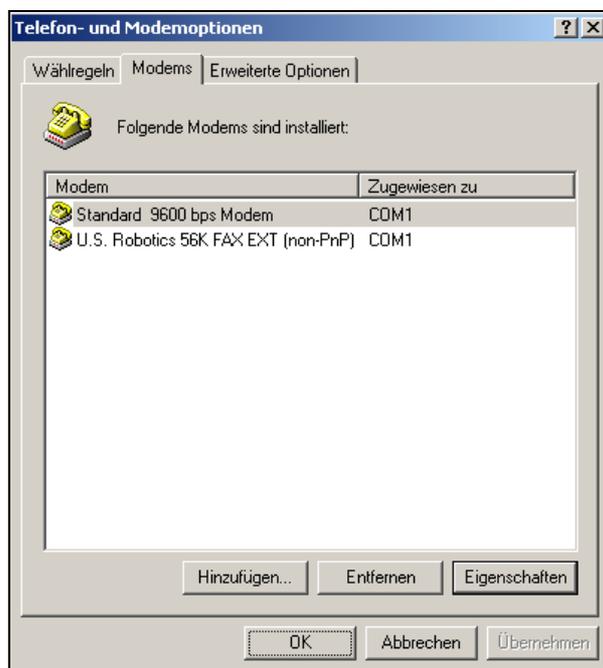


L00-FXA12Kxx-20-13-00-de-010

12. Überprüfen Sie die "**Hardwareeinstellungen**" auf der Registerkarte "**Erweiterte Optionen**".



13. Wechseln Sie zur Registerkarte "**Allgemein**".  
Hier muss die Auswahl für die "**Flusssteuerung:**" auf "**Keine**" stehen.  
Bestätigen Sie die Einstellung mit "**OK**".

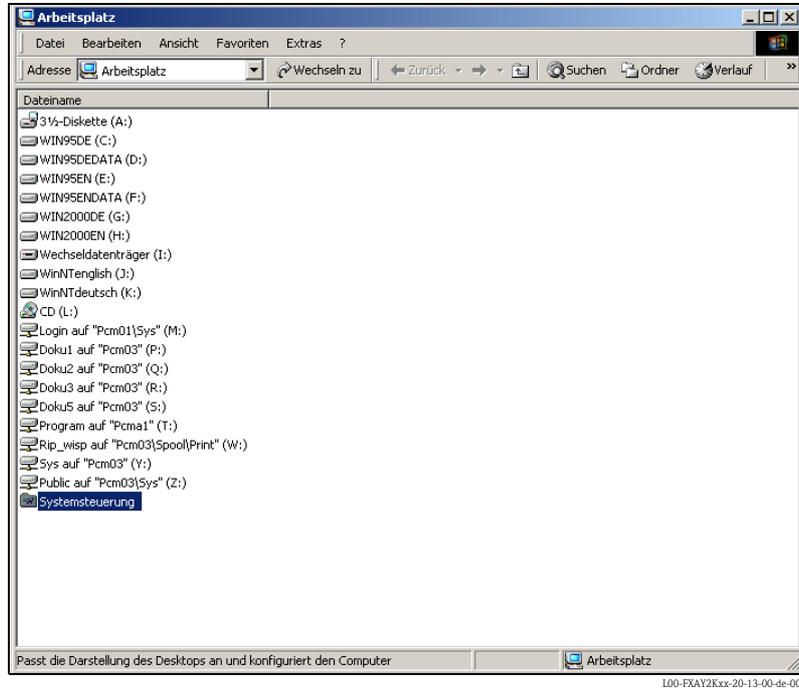


14. Bestätigen Sie die Einstellung mit "**OK**".

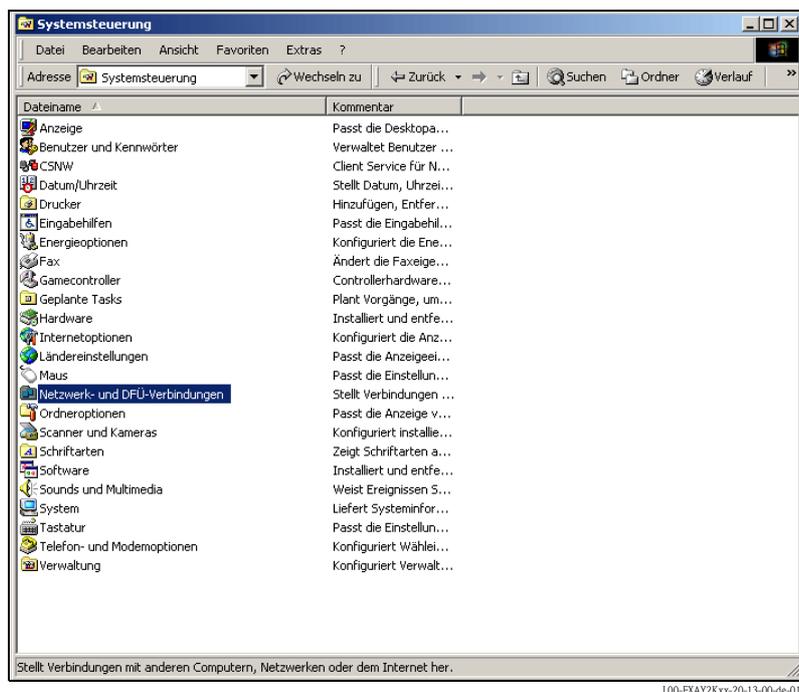
## DFÜ-Netzwerk einrichten

Jetzt müssen Sie noch ein DFÜ-Netzwerk einrichten.

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Arbeitsplatz**" das entsprechende Fenster.



2. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Systemsteuerung**" das entsprechende Fenster. Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**".

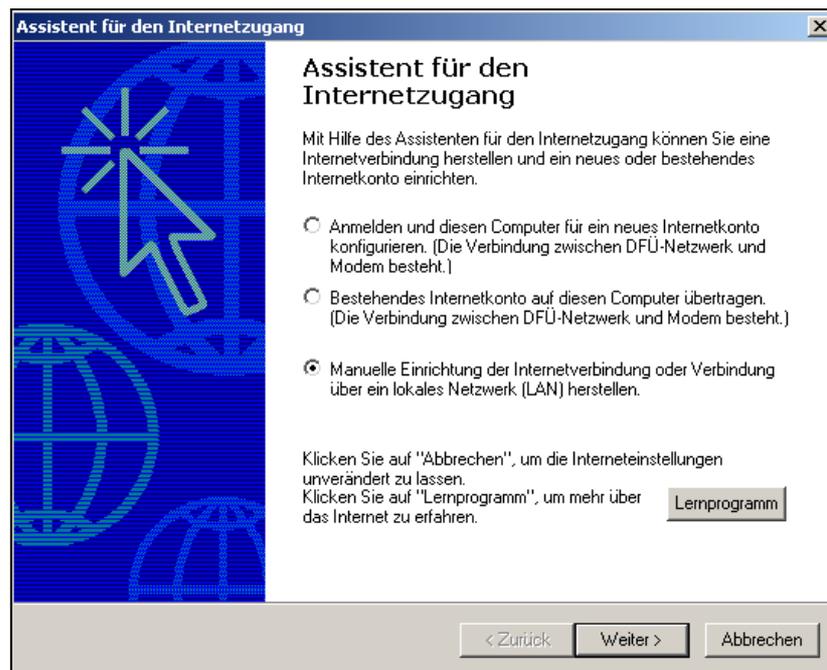


3. Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Neue Verbindung erstellen**" und bestätigen mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-014

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **"In das Internet einwählen"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.



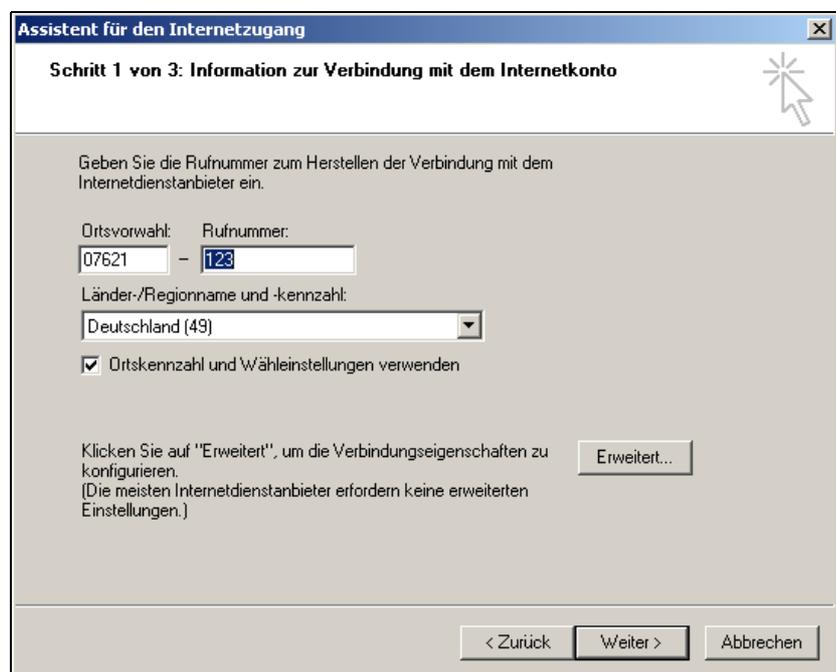
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-015

5. Wählen Sie **"Manuelle Einrichtung der Internetverbindung oder Verbindung über das lokale Netzwerk (LAN) herstellen."** und bestätigen mit **"Weiter >"**.
6. Wählen Sie **"Verbindung über Telefonleitung und Modem"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-016

7. Wählen Sie das neu eingerichtete Standard-Modem "**Standard 9600 bsp Modem**" aus und bestätigen mit "**Weiter >**". Im folgenden Fenster geben Sie die Rufnummer (eine hypothetische Nummer ohne Bedeutung, z.B. 123...) ein und bestätigen mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-017

8. Im folgenden Fenster tragen Sie:
- den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
- Bestätigen mit "**Weiter >**".



**Assistent für den Internetzugang**

**Schritt 2 von 3: Information zur Anmeldung für das Internetkonto**

Geben Sie den Namen und das Kennwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdiensteanbieter anmelden. Ihr Name kann auch als Benutzer-ID verwendet werden. Für den Benutzernamen und das Kennwort wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

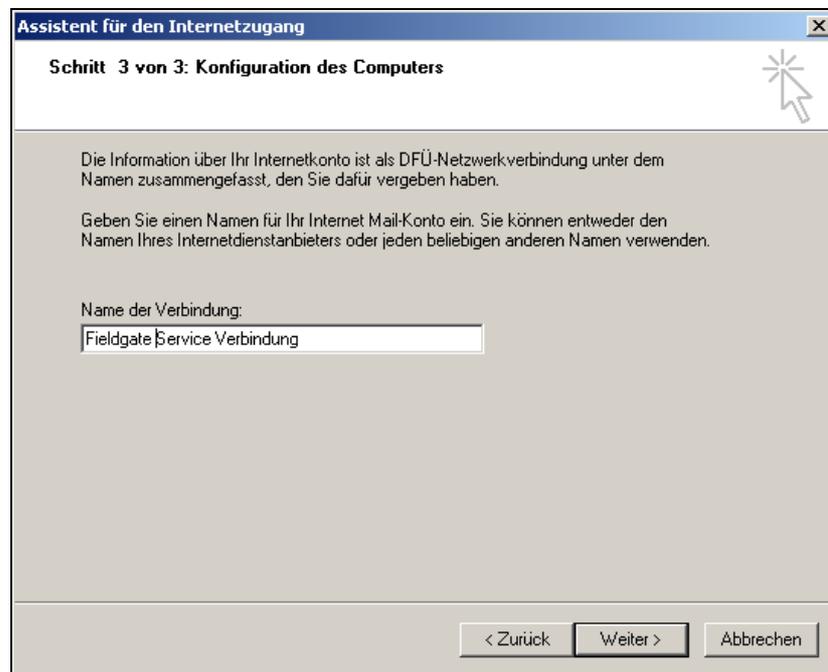
Benutzername:

Kennwort:

< Zurück    Weiter >    Abbrechen

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-018

9. Tragen Sie in das Eingabefenster "**Name der Verbindung:**" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. Fieldgate Service Verbindung). Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche "**Weiter >**".



**Assistent für den Internetzugang**

**Schritt 3 von 3: Konfiguration des Computers**

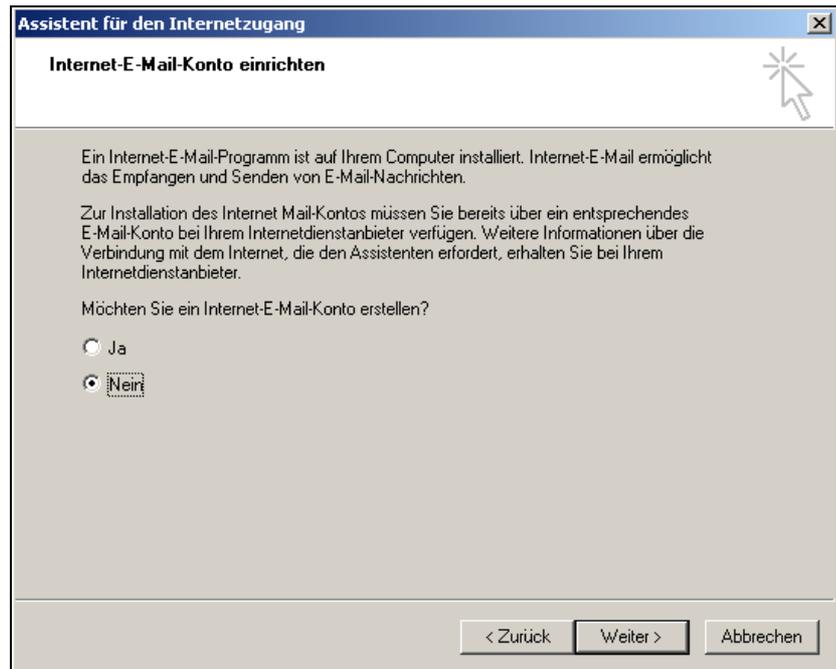
Die Information über Ihr Internetkonto ist als DFÜ-Netzwerkverbindung unter dem Namen zusammengefasst, den Sie dafür vergeben haben.

Geben Sie einen Namen für Ihr Internet Mail-Konto ein. Sie können entweder den Namen Ihres Internetdiensteanbieters oder jeden beliebigen anderen Namen verwenden.

Name der Verbindung:

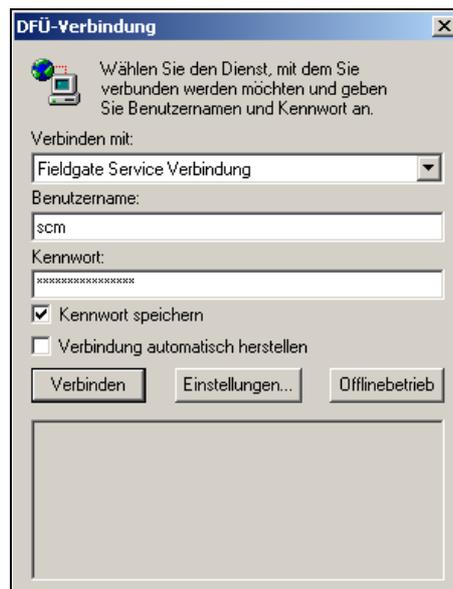
< Zurück    Weiter >    Abbrechen

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-019



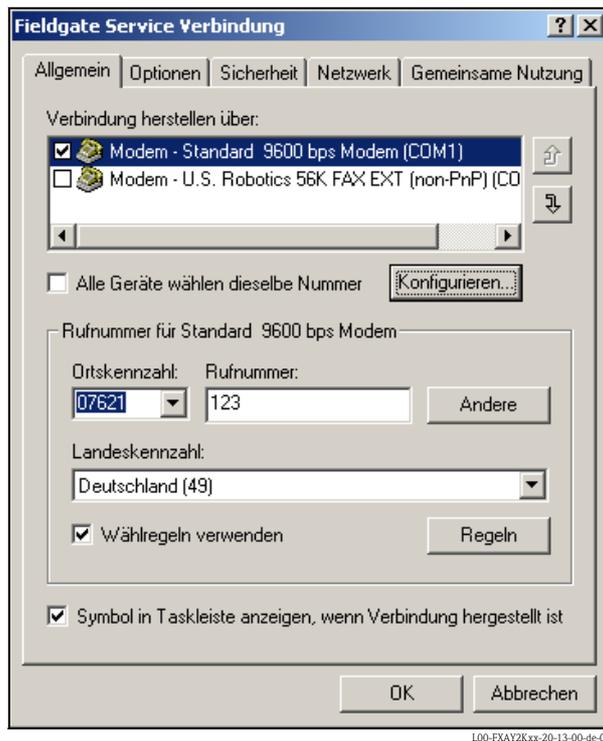
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-020

10. Wählen Sie **"Nein"**. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche **"Weiter >"**.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-021

11. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche **"Einstellungen..."**.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-022

12. Überprüfen Sie die "**Hardware Einstellungen**". Klicken Sie hierfür auf die "**Konfigurieren...**" Schaltfläche.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-023

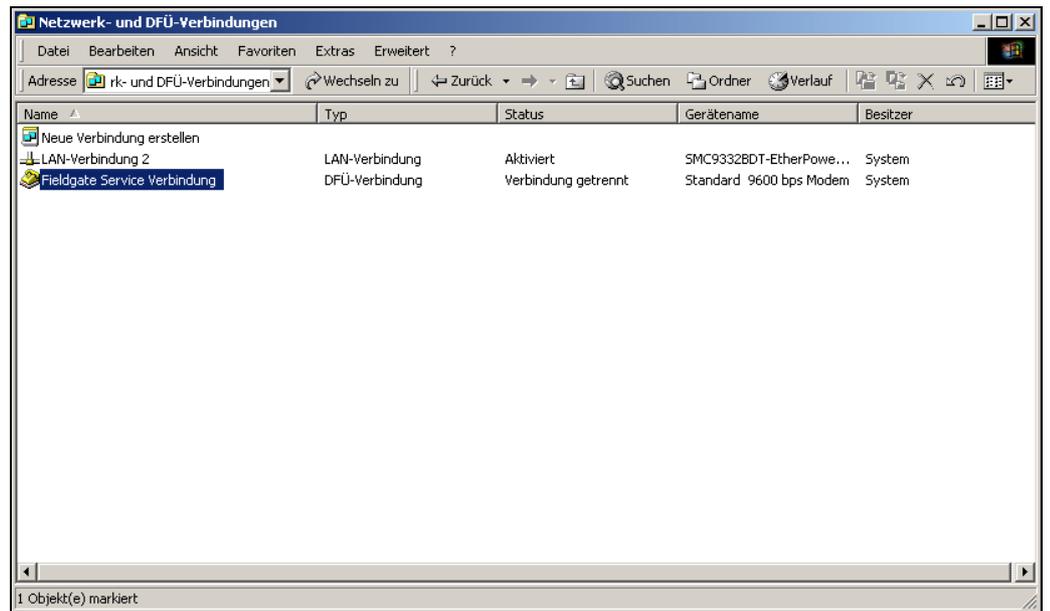
13. Deaktivieren Sie alle "**Hardwaremerkmale**" Kontrollkästchen. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche "**OK**".

Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet.

#### **Hinweis!**

Die neu eingerichtete DFÜ-Verbindung wurde gespeichert und kann zur Verbindungsherstellung benutzt werden. Die Verbindung befindet sich im "**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**" Fenster.

### 2.3.3 Herstellen der Verbindung



1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol **"Fieldgate Service Verbindung"** das entsprechende Fenster.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **"Wählen"**.



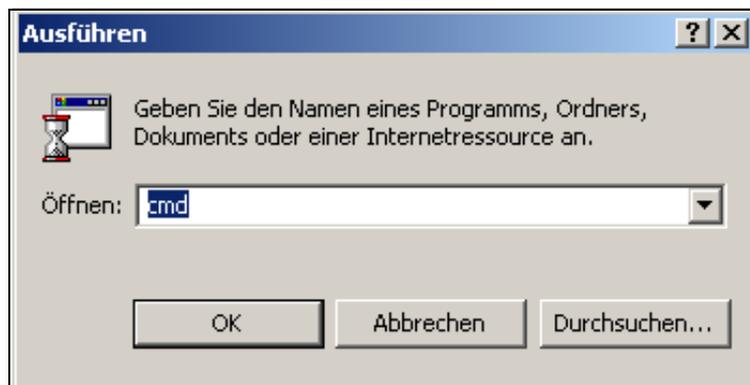


L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-027

3. Wenn Sie diesen Dialog sehen, ist der Verbindungsaufbau erfolgreich.
4. Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, starten Sie den Web-Browser. Geben Sie die IP-Adresse "**192.168.253.1**" ein. Diese IP-Adresse für das PC-Anschlusskabel ist im Fieldgate fest eingestellt und kann nicht geändert werden!

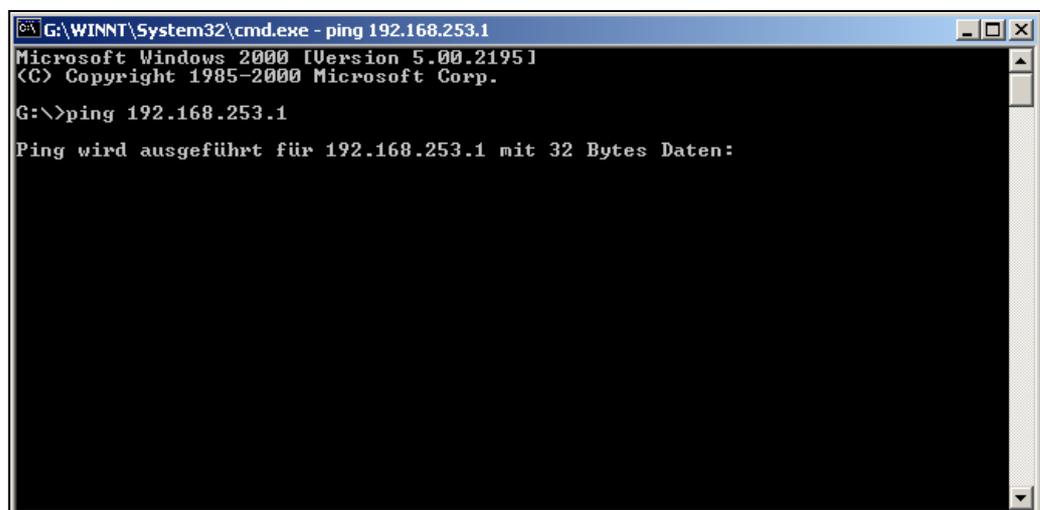
**Sollten Sie keine Verbindung haben, so testen Sie die Verbindung zum Fieldgate wie folgt:**

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung "**Start → Ausführen → cmd**"



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-104

2. Tippen Sie "**ping 192.168.253.1**".  
Erhalten Sie Antwort von 192.168.253.1 Bytes=32...
  - Ja, die Verbindung ist OK. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihres Browsers.
  - Nein, Sie haben keine Verbindung zum Fieldgate.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-029

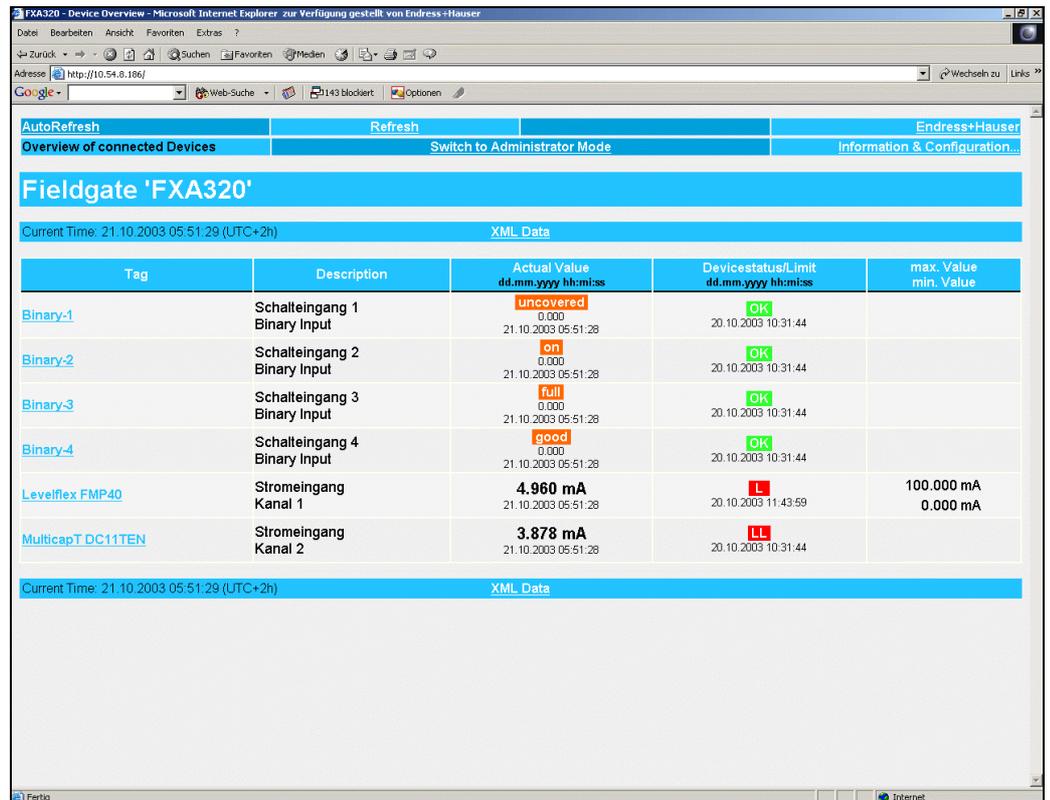
### 2.3.4 Arbeit im Web-Browser

- Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "eh"
  - und das Kennwort "eh"
 ein (im Auslieferungszustand).  
 Bestätigen Sie die Eingabe mit "OK".



100-FXA320xx-20-13-00-de-028

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.



100-FXA320xx-20-13-00-en-001

## 2.4 Verbindungsaufbau mit Ethernet

### 2.4.1 Installation

#### **Achtung!**

Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmt.

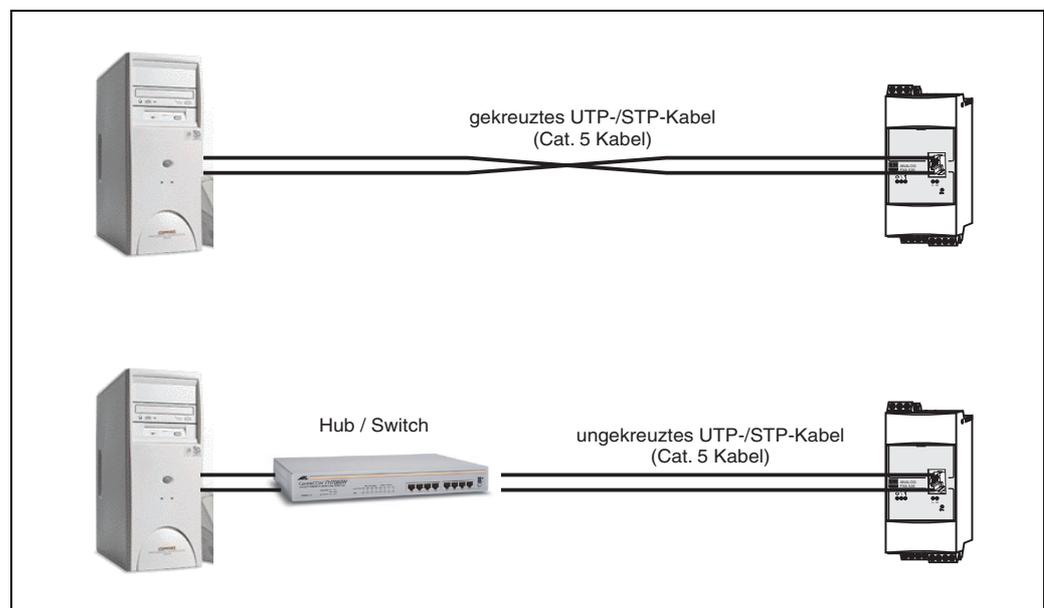
Bitte beachten Sie auch die Online-Hilfe Ihres Betriebssystems.

### 2.4.2 Einrichten des Personal Computers

Damit Sie eine Verbindung über Ethernet herstellen können, muss Ihr Personal Computer mit einer Netzwerkkarte ausgestattet sein und das TCP/IP-Protokoll muss unterstützt werden.

### 2.4.3 Herstellen der LAN-Verbindung

Verbinden Sie das Fieldgate mit einem gekreuzten UTP-/STP-Kabel (Cat. 5 Kabel) mit Ihrem PC oder einem ungekreuzten UTP-/STP-Kabel (Cat. 5 Kabel) und einem Hub/Switch. Hierfür verwenden Sie bitte die Buchse auf der Frontseite des Fieldgate.



Wenn die gelbe LED "L" für Link (s. Abb. 6, Pos.4 auf Seite 11) aufleuchtet hat das Fieldgate physikalischen Kontakt zum Ethernet. Wenn nicht, prüfen Sie das Kabel, und/oder verwenden Sie einen anderen Kabeltyp (gekreuzt/ungekreuzt).

Für die Verbindung zum Fieldgate müssen Sie die IP-Adresse Ihres PC an die des Fieldgates anpassen oder eine weitere zur vorhandenen IP-Adresse hinzufügen.

Das Fieldgate hat im Auslieferungszustand standardmäßig die IP-Adresse: **192.168.252.1**.

Stellen Sie also eine IP-Adresse im Adressbereich 192.168.252.2 bis 192.168.254.252 ein. Z.B. 192.168.252.2 Netzmaske 255.255.255.0.

Wie sie die IP-Adresse Ihres PCs ändern entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres PCs.

#### **Achtung!**

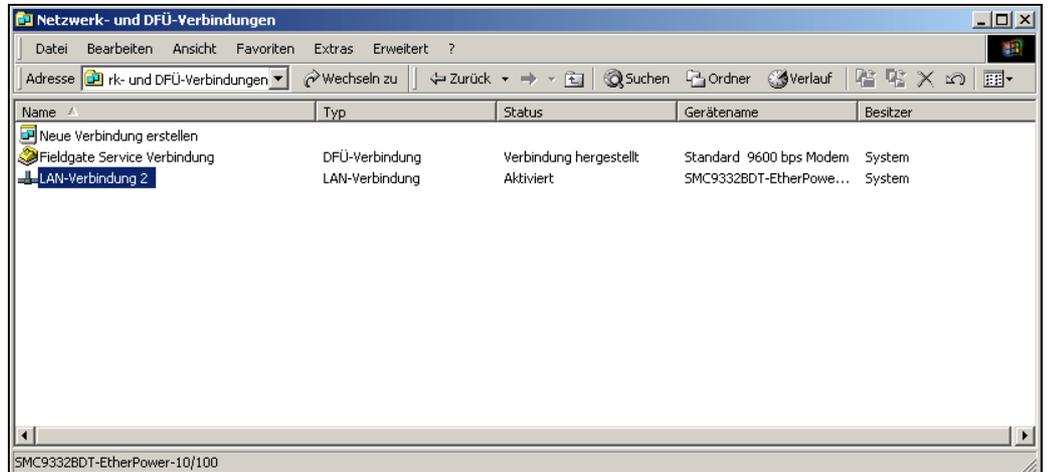
Für die nachfolgende Anleitung unter Windows® 2000 benötigen Sie Administratorrechte. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows® 2000:

#### Hinweis!

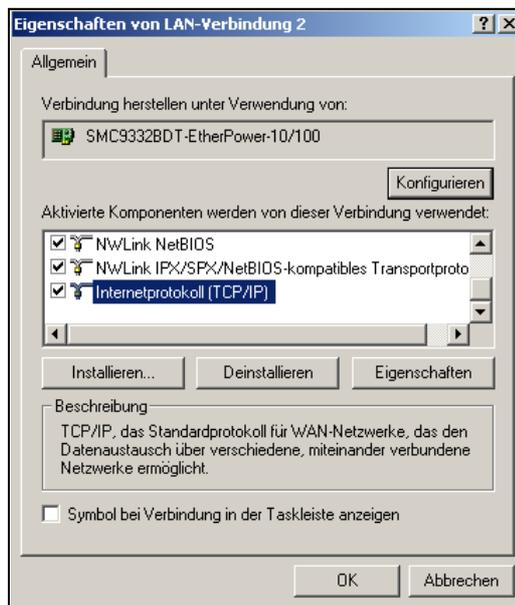
Exemplarische Anleitungen für andere Betriebssysteme finden Sie im Anhang.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "**Netzwerkumgebung → Eigenschaften**".
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "**LAN-Verbindung → Eigenschaften**".



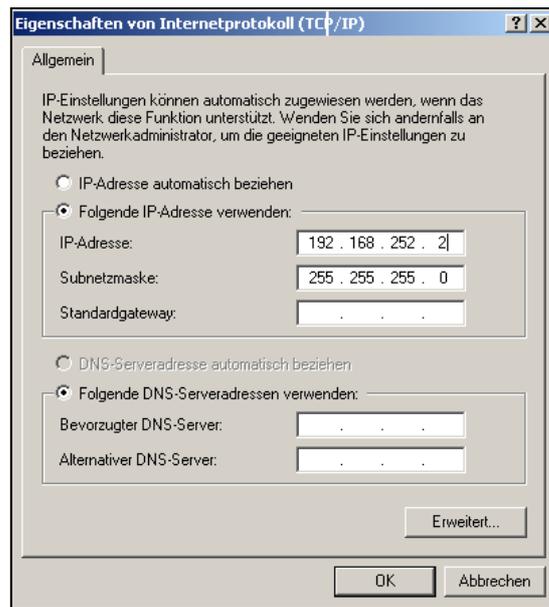
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-101

3. Klicken Sie doppelt mit der linken Maustaste auf "**Internetprotokoll (TCP/IP)**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-102

4. Nun können Sie die Werte eintragen/ändern und mit dem Button "**OK**" bestätigen.

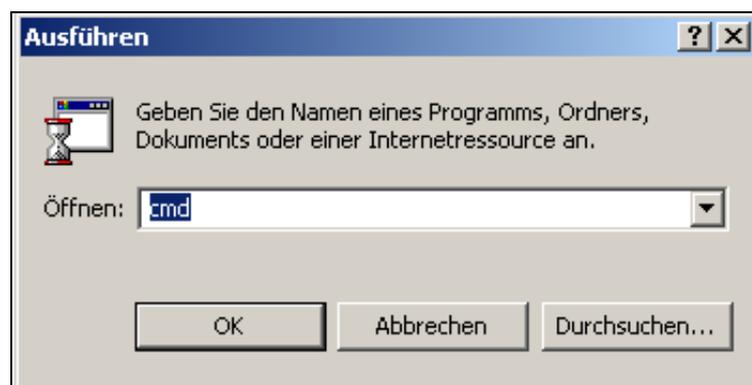


100-FXAY2Kxx-20-13-00-de-103

5. Geben Sie nun im Adressfeld Ihres Browsers "**192.168.252.1**" ein. Die Startseite des Fieldgate wird angezeigt.
6. Starten Sie den Web-Browser, z.B. Internet Explorer.

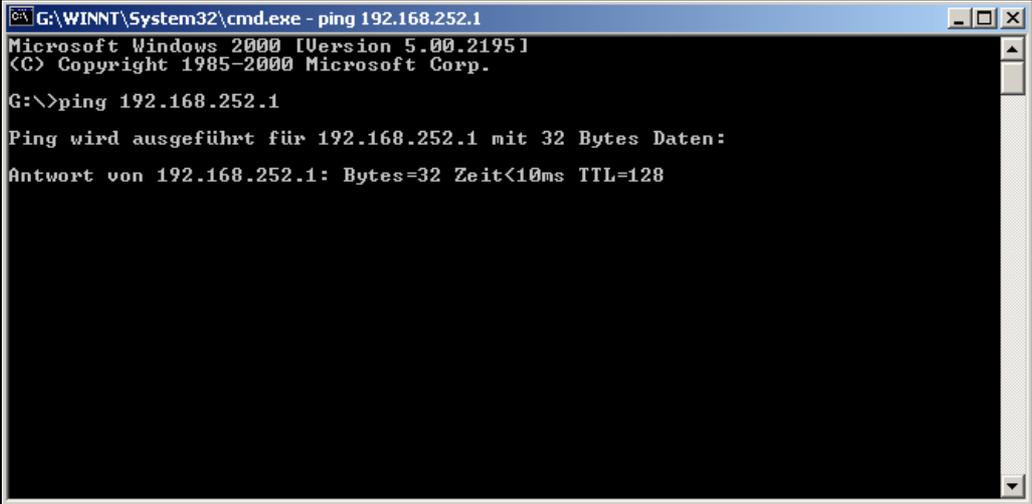
**Sollten Sie keine Verbindung haben, so testen Sie die Verbindung zum Fieldgate wie folgt:**

1. Leuchtet die Link LED am Fieldgate?
  - Ja, weiter mit Punkt 2
  - Nein, überprüfen Sie das Kabel
2. Leuchtet die Link LED der Netzwerkkarte des PC?
  - Ja, weiter mit Punkt 3
  - Nein, überprüfen Sie das Kabel
3. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung "**Start → Ausführen → cmd**"



100-FXAY2Kxx-20-13-00-de-104

4. Tippen Sie "**ping 192.168.252.1**".
  - Erhalten Sie Antwort von 192.168.252.1 Bytes=32...
  - Ja, die Verbindung ist OK. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihres Browsers. Wenn ein Proxy Server benutzt wird versuchen Sie diesen für die IP-Adresse (192.168.254.1) zu umgehen.
  - Nein, Sie haben keine Verbindung zum Fieldgate. Überprüfen Sie die IP-Adresse Ihres PC.



```
G:\WINNT\System32\cmd.exe - ping 192.168.252.1
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-2000 Microsoft Corp.

G:\>ping 192.168.252.1

Ping wird ausgeführt für 192.168.252.1 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.252.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
```

100-FXAY2Kxx-20-13-00-de-105

#### 2.4.4 Verbindung aufbauen

Starten Sie den Web-Browser

Geben Sie im Adressfeld Ihres Internetbrowsers die IP-Adresse des Fieldgate ein.

#### 2.4.5 Verbindung trennen

Schließen Sie Ihren Web-Browser.

## 2.5 Verbindungsaufbau mit Analog-Modem

### Hinweis!

Die Telefon Länderdefaulteinstellung ist auf TBR 21 (Grundnorm europäischer Länder) eingestellt. Gegebenenfalls müssen Sie diese über die Service-Schnittstelle (PC-Anschlusskabel) anpassen. Bitte beachten Sie auch die Online-Hilfe Ihres Betriebssystems.

### 2.5.1 Installation

#### Hinweis!

Um das Fieldgate konfigurieren zu können, müssen Sie eine Telefonverbindung zwischen Ihrem Personal Computer und dem Fieldgate erstellen.

Dazu benötigen Sie ein handelsübliches Analog-Modem und 2 analoge Telefonanschlüsse, einen für Ihr Analog-Modem und einen für das Fieldgate. Diese Anschlüsse können auch interne Ports einer Telefonanlage sein.

**Diese Konfiguration kann auch mit Hilfe des PC-Anschlusskabels durchgeführt werden** (→ Kap. 2.3).

### 2.5.2 Einrichten des Personal Computers

#### Achtung!

Voraussetzung ist, dass auf Ihrem Personal Computer bereits ein Analog-Modem installiert ist. Wie Sie ein Analog-Modem installieren, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Modems und Ihres PCs.

#### DFÜ-Netzwerk erstellen

Richten Sie eine DFÜ-Verbindung ein.

#### Hinweis!

Bitte beachten Sie hierzu auch die Online-Hilfe Ihres Windows® Betriebssystems zu dem Thema "DFÜ Netzwerk einrichten".

#### Hinweis!

Die Werkseinstellung für die IP-Adresse der Analog-Modem-Version ist:

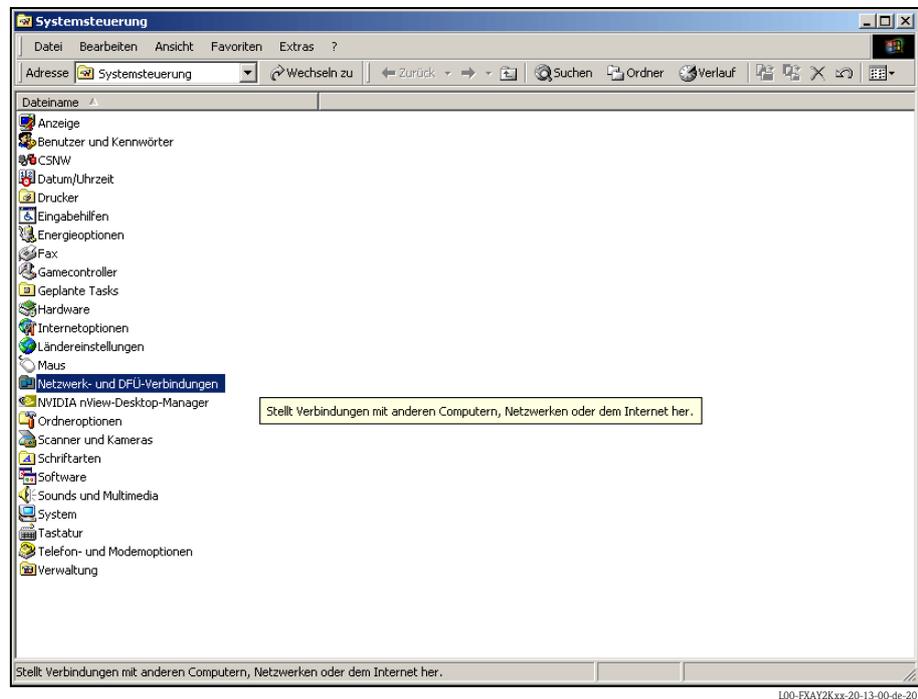
**"http://192.168.254.1"**.

Diese IP-Adresse kann beliebig geändert werden.

## Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für für Windows® 2000:

### Hinweis!

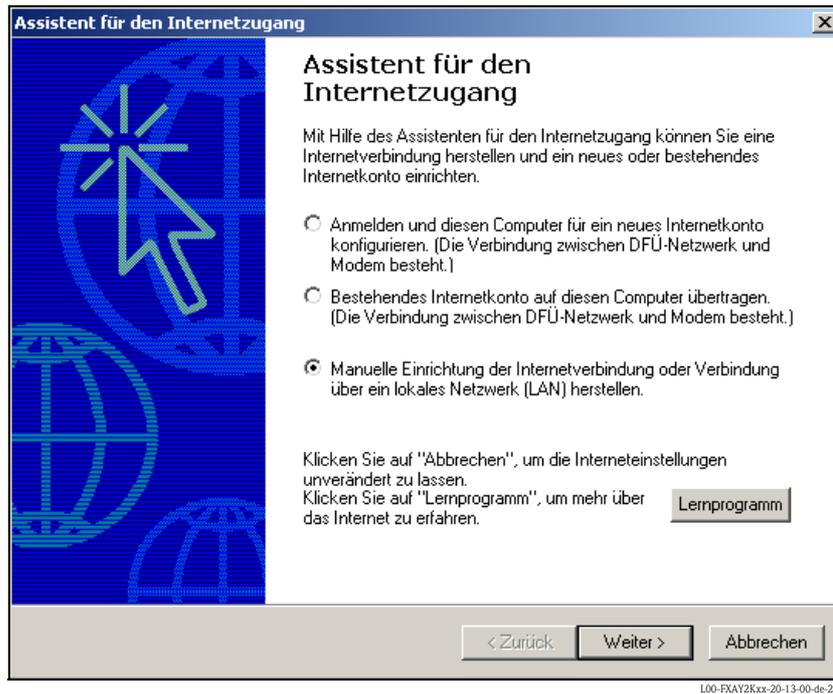
Exemplarische Anleitungen für andere Betriebssysteme finden Sie im Anhang.



1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol **"Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen"** das entsprechende Fenster.



2. Im folgenden Fenster aktivieren Sie nur das Kontrollkästchen für **"In das Internet einwählen"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.



3. Wählen Sie "**Manuelle Einrichtung der Internetverbindung oder Verbindung über das lokale Netzwerk (LAN) herstellen.**" und bestätigen mit "**Weiter >**".
4. Wählen Sie "**Verbindung über Telefonleitung und Modem**" und bestätigen mit "**Weiter >**".



5. Wählen Sie das zu verwendende Analog-Modem aus und bestätigen die Auswahl mit "**Weiter >**".

- 6. Geben Sie im folgenden Eingabefeld die Rufnummer des Fieldgate an. Falls die Amtsnummer erforderlich ist, bitte auch diese eingeben. Z.B. für die Nummer "000497622XXXX" bedeutet dies:
  - Stelle 1 (0 = Amt)
  - Stelle 2...5 (0049 = Ländervorwahl, hier für Deutschland)
  - Stelle 6...9 (7622 = Ortsvorwahl, hier für Maulburg)
  - Stelle 10... (XXXX = Telefonnummer des Fieldgate)

Assistent für den Internetzugang

Schritt 1 von 3: Information zur Verbindung mit dem Internetkonto

Geben Sie die Rufnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Internetdiensteanbieter ein.

Ortsvorwahl: Rufnummer:  
0049 - 161XXXX

Länder-/Regionname und -kennzahl:  
Deutschland (49)

Ortskennzahl und Wähleinstellungen verwenden

Klicken Sie auf "Erweitert", um die Verbindungseigenschaften zu konfigurieren.  
(Die meisten Internetdiensteanbieter erfordern keine erweiterten Einstellungen.)

Erweitert...

< Zurück Weiter > Abbrechen

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-205

Bestätigen Sie die Eingabe mit "Weiter >".

Assistent für den Internetzugang

Schritt 2 von 3: Information zur Anmeldung für das Internetkonto

Geben Sie den Namen und das Kennwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdiensteanbieter anmelden. Ihr Name kann auch als Benutzer-ID verwendet werden. Für den Benutzernamen und das Kennwort wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

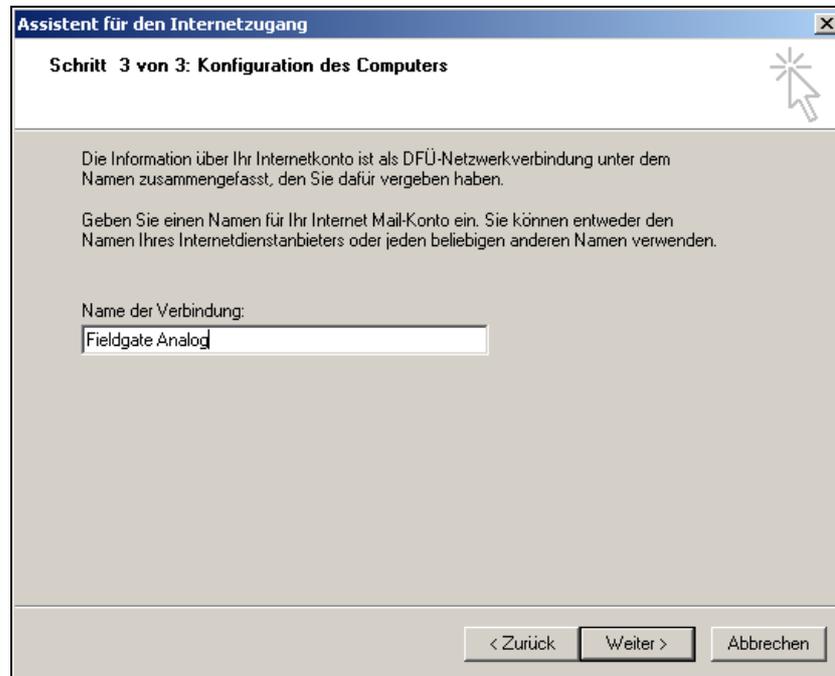
Benutzername: scm

Kennwort: xxxx

< Zurück Weiter > Abbrechen

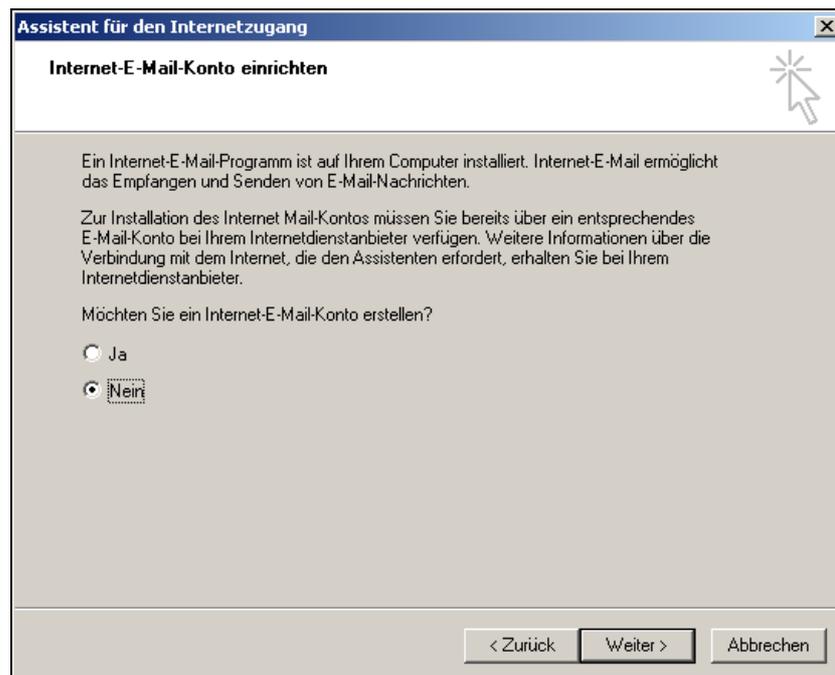
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-206

7. Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)Bestätigen mit "**Weiter >**".



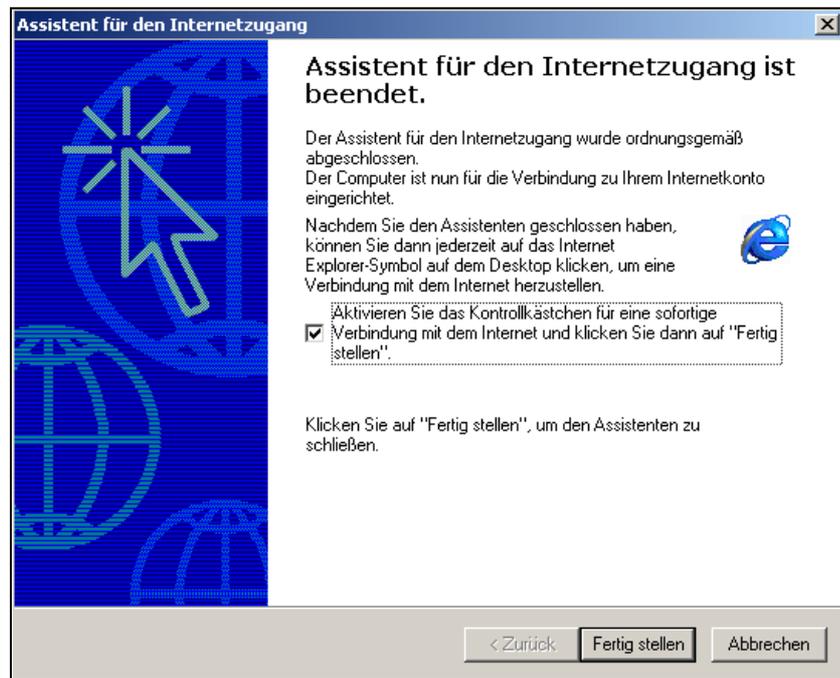
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-207

8. Tragen Sie in das Eingabefenster "**Name der Verbindung:**" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. Fieldgate Analog Verbindung). Bestätigen Sie die Eingaben mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-208

9. Wählen Sie "**Nein**" und bestätigen Sie mit "**Weiter >**".

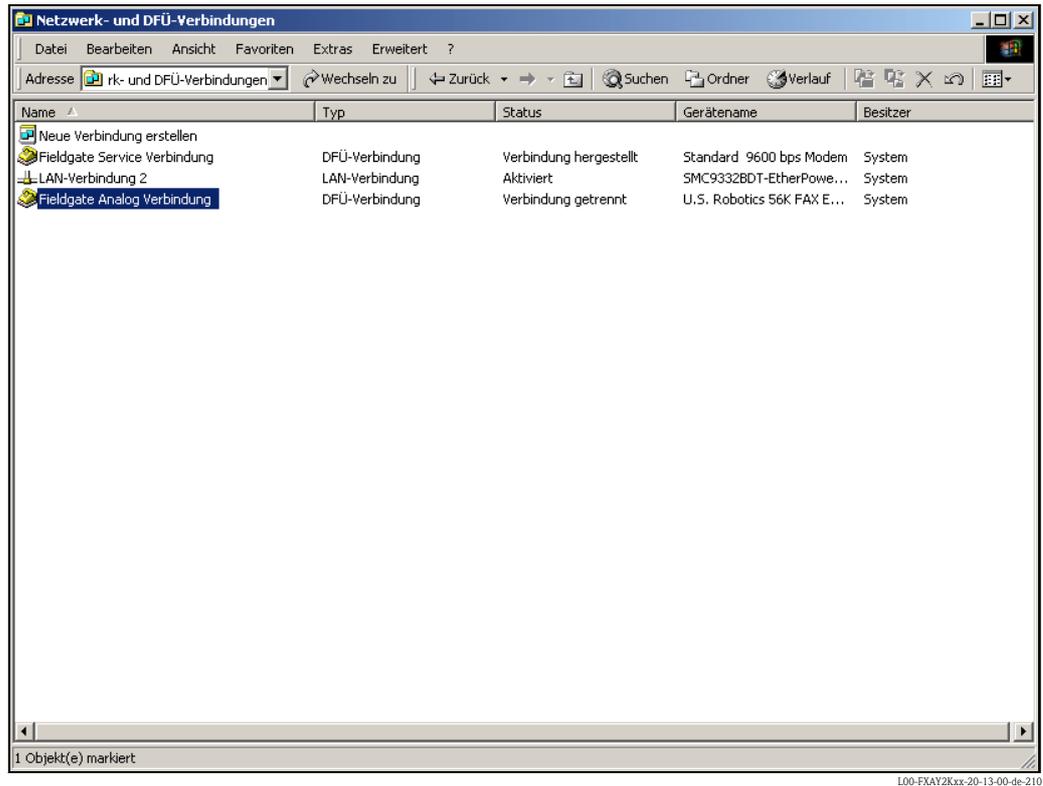


Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet

**Hinweis!**

Die neu eingerichtete DFÜ-Verbindung wurde gespeichert und kann zur Verbindungsherstellung benutzt werden. Die Verbindung befindet sich im "**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**" Fenster.

## 2.5.3 Herstellen der Verbindung



1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Fieldgate Analog Verbindung**" das entsprechende Fenster.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Wählen**".



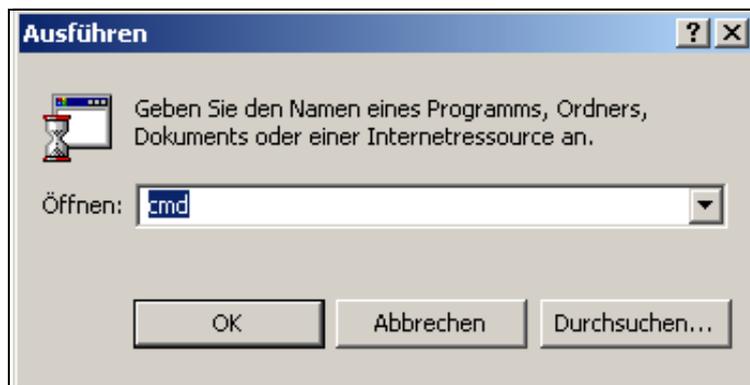


L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-213

3. Wenn Sie diesen Dialog sehen, ist der Verbindungsaufbau erfolgreich.
4. Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, starten Sie den Web-Browser. Geben Sie die IP-Adresse "**192.168.254.1**" ein. Diese IP-Adresse für das PC-Anschlusskabel ist im Fieldgate fest eingestellt und kann nicht geändert werden!

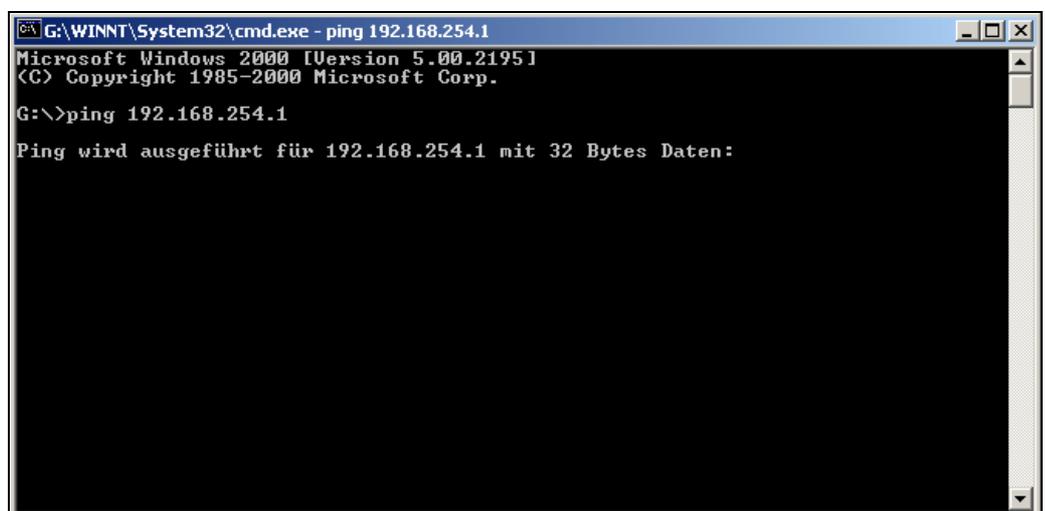
**Sollten Sie keine Verbindung haben, so testen Sie die Verbindung zum Fieldgate wie folgt:**

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung "**Start → Ausführen → cmd**"



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-104

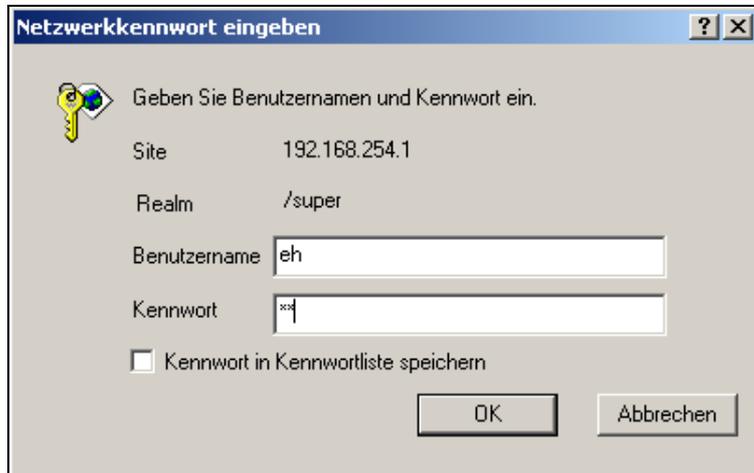
2. Tippen Sie "**ping 192.168.254.1**".  
Erhalten Sie Antwort von 192.168.254.1 Bytes=32...
  - Ja, die Verbindung ist OK. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihres Browsers (wenn ein Proxy Server benutzt wird versuchen Sie diesen für die IP-Adresse (192.168.254.1) zu umgehen.
  - Nein, Sie haben keine Verbindung zum Fieldgate.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-215

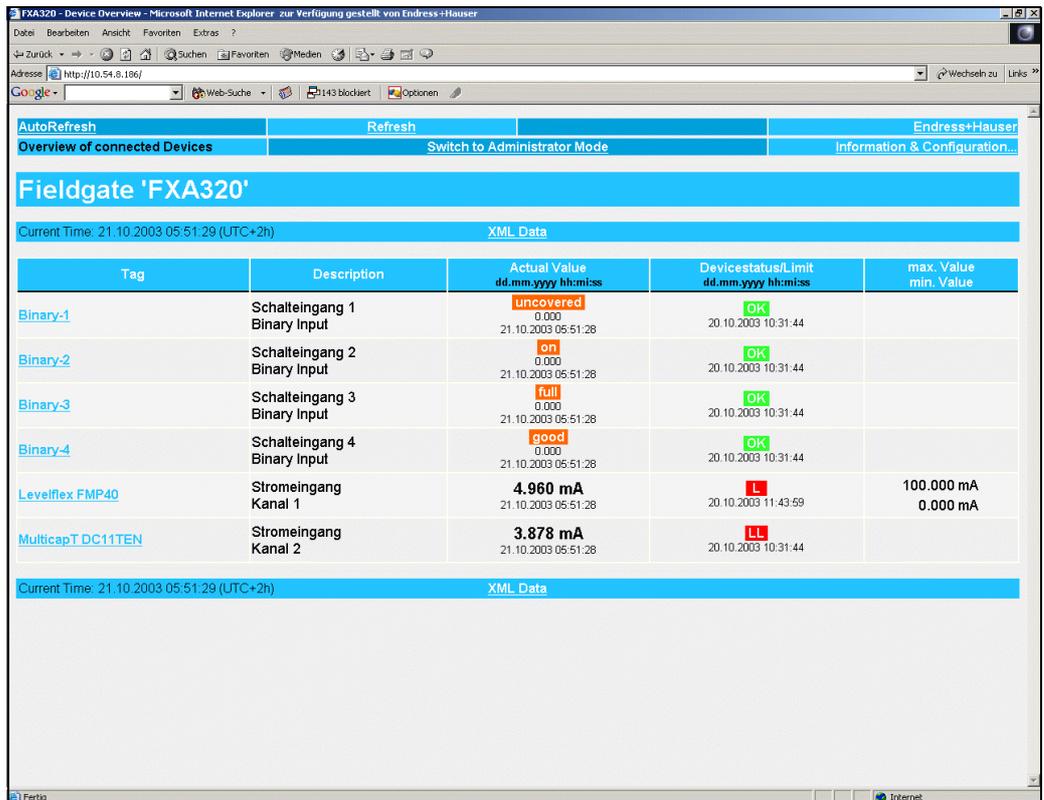
### 2.5.4 Arbeit im Web-Browser

- Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "eh"
  - und das Kennwort "eh"
 ein (im Auslieferungszustand).  
 Bestätigen Sie die Eingabe mit "OK".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-214

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.



L00-FXA320xx-20-13-00-en-001

## 2.6 Verbindungsaufbau mit GSM-Modem

### 2.6.1 Installation

Bevor Sie mit einem Fieldgate GSM eine Verbindung aufnehmen können sind zusätzlich folgende Komponenten notwendig:

- SIM-Karte eines GSM-Anbieters mit freigeschaltetem Datenverkehr muss im Kartenhalter stecken.
- Die PIN der SIM-Karte muss konfiguriert sein (→ Kap. 10.3.2 "ISP & Modem Configuration").

#### **Hinweis!**

Um das Fieldgate konfigurieren zu können, müssen Sie eine Telefonverbindung zwischen Ihrem Personal Computer und dem Fieldgate erstellen.

Dazu benötigen Sie ein handelsübliches Analog-Modem und 1 analogen Telefonanschluss. Falls Sie einen Anschluss in Form eines Analog-Adapters verwenden, der mit einer digitalen Telefonanlage verbunden ist, muß der Anschluss für Datenkommunikation freigeschaltet sein.

**Diese Konfiguration kann auch mit Hilfe des PC-Anschlusskabels durchgeführt werden** (→ Kap. 2.3).

### 2.6.2 Einrichten des Personal Computers

#### **Achtung!**

Voraussetzung ist, dass auf Ihrem Personal Computer bereits ein Analog-Modem installiert ist. Wie Sie ein Analog-Modem installieren, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Modems und Ihres PCs.

#### **DFÜ-Netzwerk erstellen**

Richten Sie eine DFÜ-Verbindung ein.

#### **Hinweis!**

Bitte beachten Sie hierzu auch die Online-Hilfe Ihres Windows® Betriebssystems zu dem Thema "DFÜ Netzwerk einrichten".

#### **Hinweis!**

Die Werkseinstellung für die IP-Adresse der GSM-Modem-Version ist:

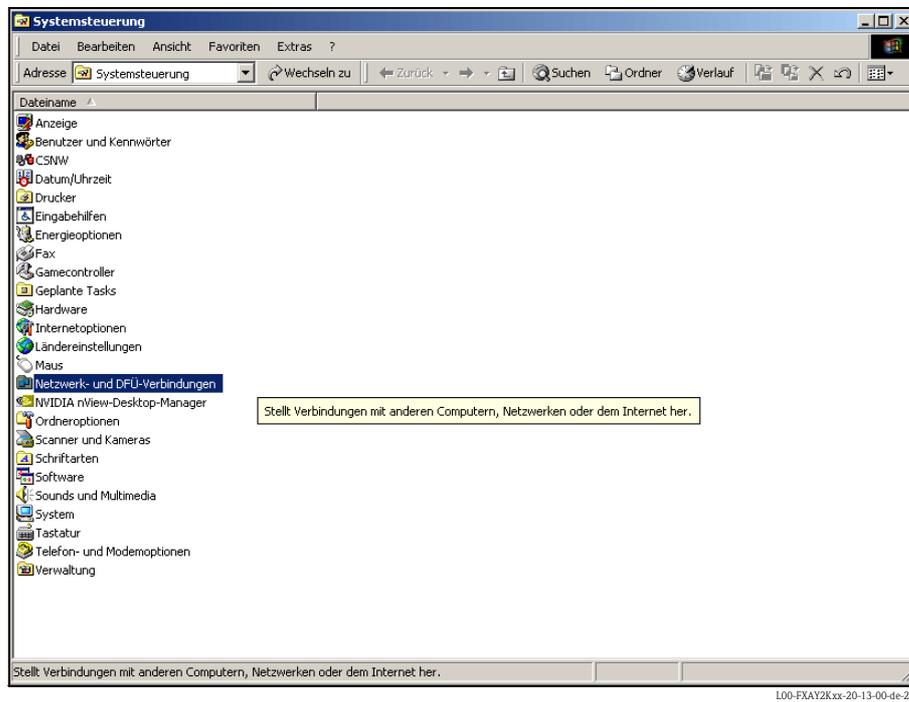
**"http://192.168.254.1".**

Diese IP-Adresse kann beliebig geändert werden.

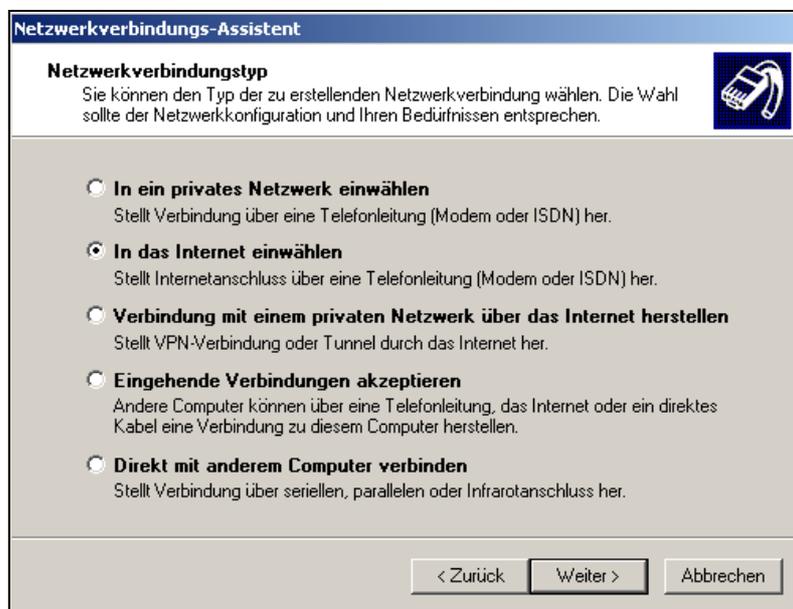
## Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für für Windows® 2000:

### Hinweis!

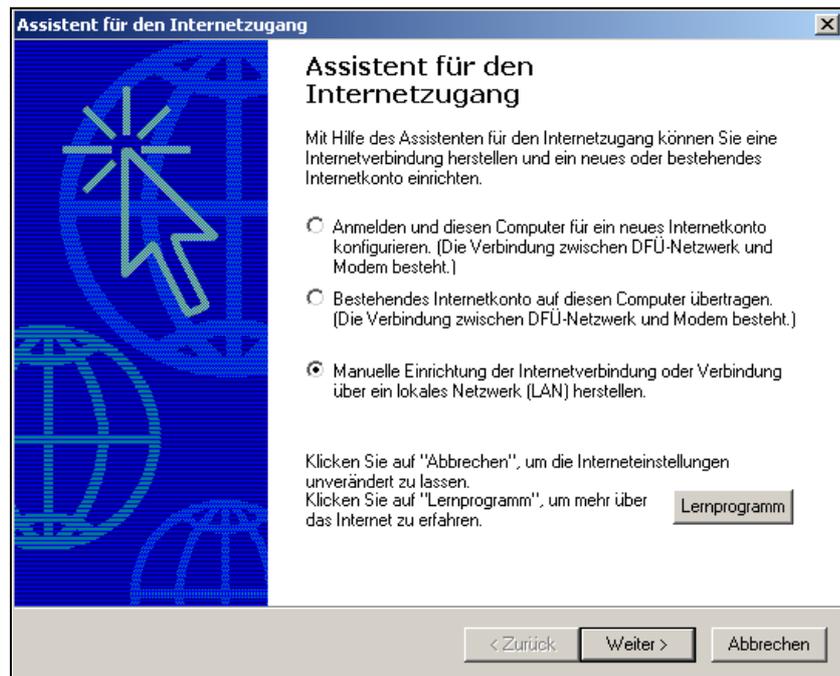
Exemplarische Anleitungen für andere Betriebssysteme finden Sie im Anhang.



1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**" das entsprechende Fenster.

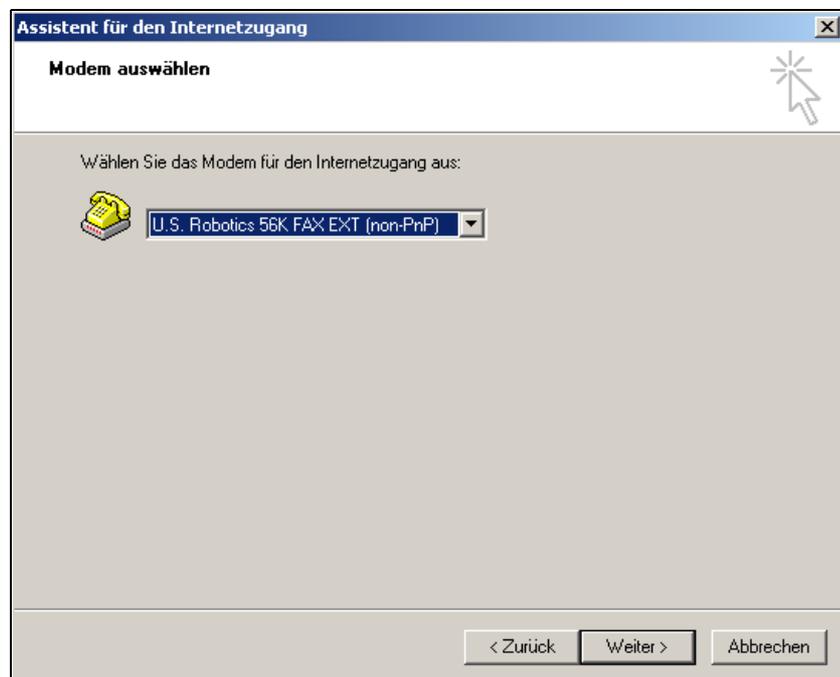


2. Im folgenden Fenster aktivieren Sie nur das Kontrollkästchen für "**In das Internet einwählen**" und bestätigen mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-4e-203

3. Wählen Sie **"Manuelle Einrichtung der Internetverbindung oder Verbindung über das lokale Netzwerk (LAN) herstellen."** und bestätigen mit **"Weiter >"**.
4. Wählen Sie **"Verbindung über Telefonleitung und Modem"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-4e-204

5. Wählen Sie das zu verwendende Analog-Modem aus und bestätigen die Auswahl mit **"Weiter >"**.

6. Geben Sie im folgenden Eingabefeld die für den Datenverkehr vorgesehene Rufnummer der verwendeten SIM-Karte an.  
 Falls die Amtsnummer erforderlich ist, bitte auch diese eingeben.  
 Z.B. für die Nummer "00049172XXXX" bedeutet dies:
- Stelle 1 (0 = Amt)
  - Stelle 2...5 (0049 = Ländervorwahl, hier für Deutschland)
  - Stelle 6...9 (172 = z.B. T-Mobile)
  - Stelle 10... (XXXX = Telefonnummer des Fieldgate)

**Assistent für den Internetzugang**

**Schritt 1 von 3: Information zur Verbindung mit dem Internetkonto**

Geben Sie die Rufnummer zum Herstellen der Verbindung mit dem Internetdiensteanbieter ein.

Ortsvorwahl:  - Rufnummer:

Länder-/Regionname und -kennzahl:

Ortskennzahl und Wähleinstellungen verwenden

Klicken Sie auf "Erweitert", um die Verbindungseigenschaften zu konfigurieren.  
 (Die meisten Internetdiensteanbieter erfordern keine erweiterten Einstellungen.)

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-406

Bestätigen Sie die Eingabe mit "**Weiter >**".

**Assistent für den Internetzugang**

**Schritt 2 von 3: Information zur Anmeldung für das Internetkonto**

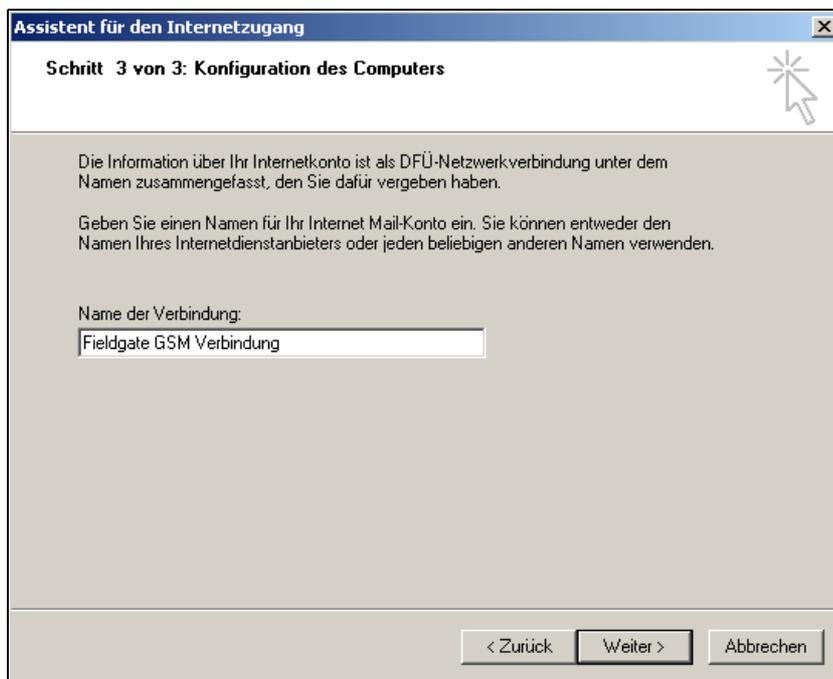
Geben Sie den Namen und das Kennwort ein, mit dem Sie sich bei Ihrem Internetdiensteanbieter anmelden. Ihr Name kann auch als Benutzer-ID verwendet werden. Für den Benutzernamen und das Kennwort wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter.

Benutzername:

Kennwort:

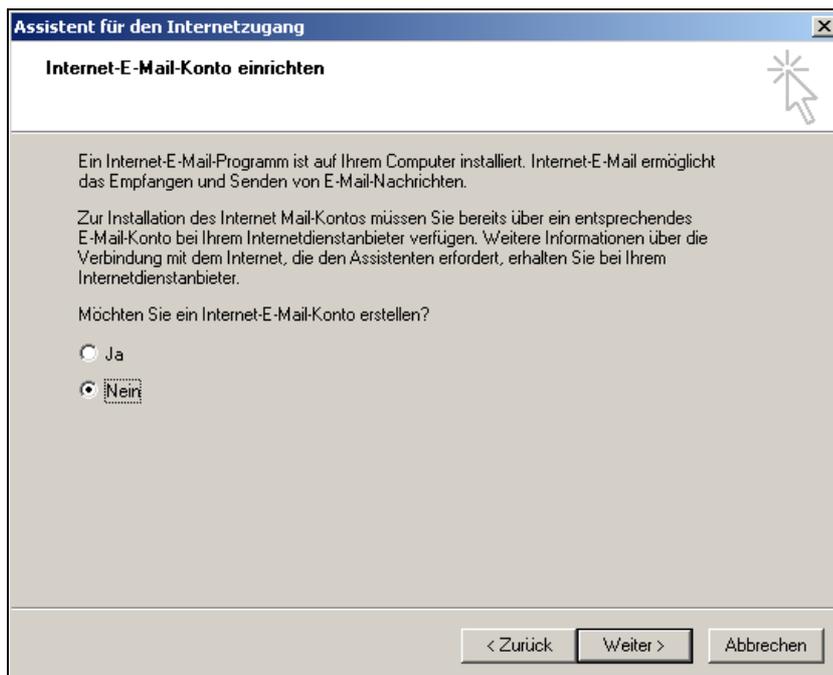
L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-206

7. Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)Bestätigen mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-401

8. Tragen Sie in das Eingabefenster "**Name der Verbindung:**" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. Fieldgate GSM Verbindung). Bestätigen Sie die Eingaben mit "**Weiter >**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-208

9. Wählen Sie "**Nein**" und bestätigen Sie mit "**Weiter >**".

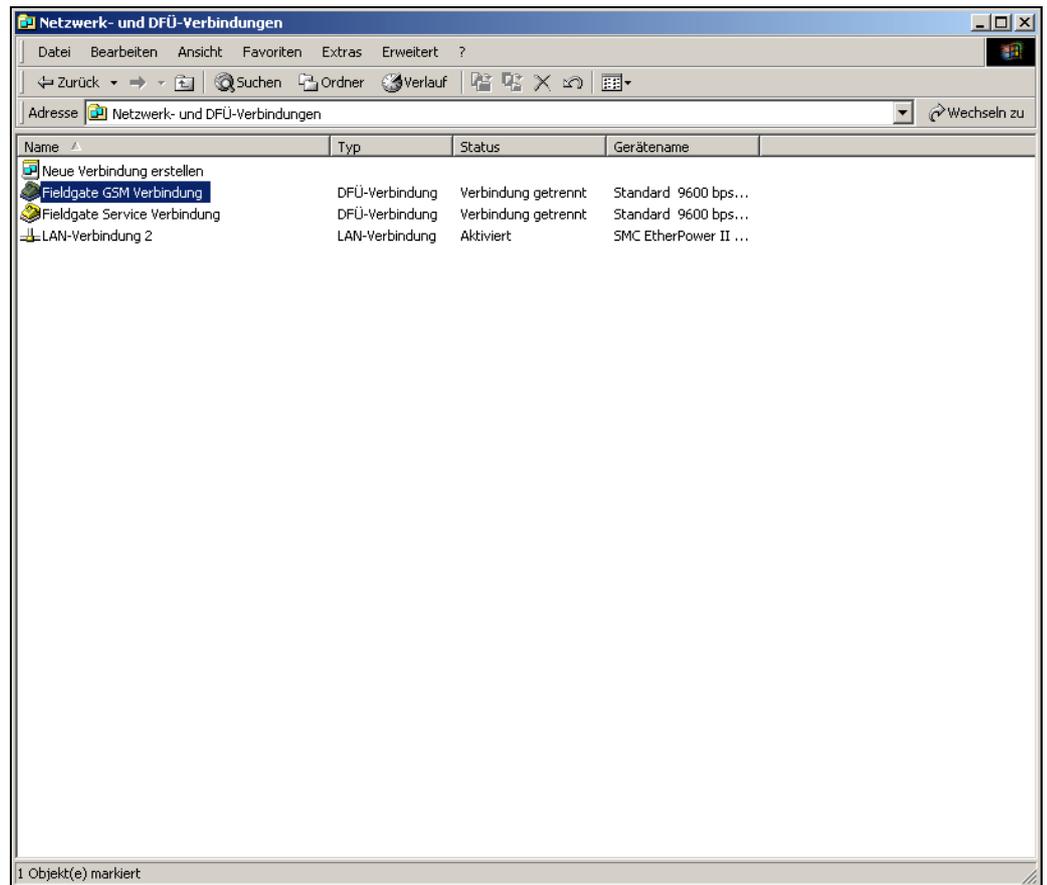


Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet

**Hinweis!**

Die neu eingerichtete DFÜ-Verbindung wurde gespeichert und kann zur Verbindungsherstellung benutzt werden. Die Verbindung befindet sich im "**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**" Fenster.

## 2.6.3 Herstellen der Verbindung



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-402

- Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Fieldgate GSM Verbindung**" das entsprechende Fenster.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-403

- Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Wählen**".



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-404

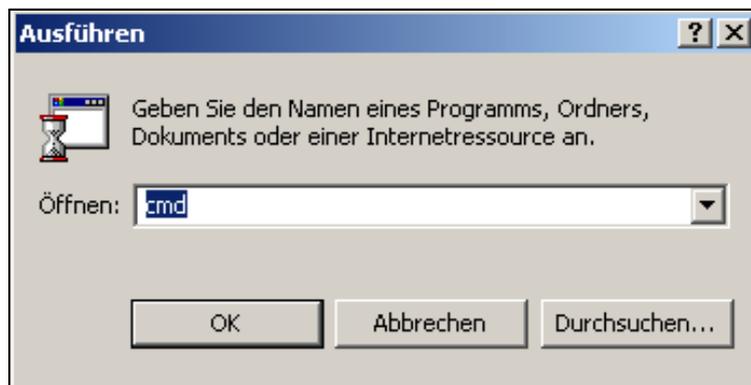


L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-405

3. Wenn Sie diesen Dialog sehen, ist der Verbindungsaufbau erfolgreich.
4. Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, starten Sie den Web-Browser. Geben Sie die IP-Adresse "**192.168.254.1**" ein. Diese IP-Adresse für das PC-Anschlusskabel ist im Fieldgate fest eingestellt und kann nicht geändert werden!

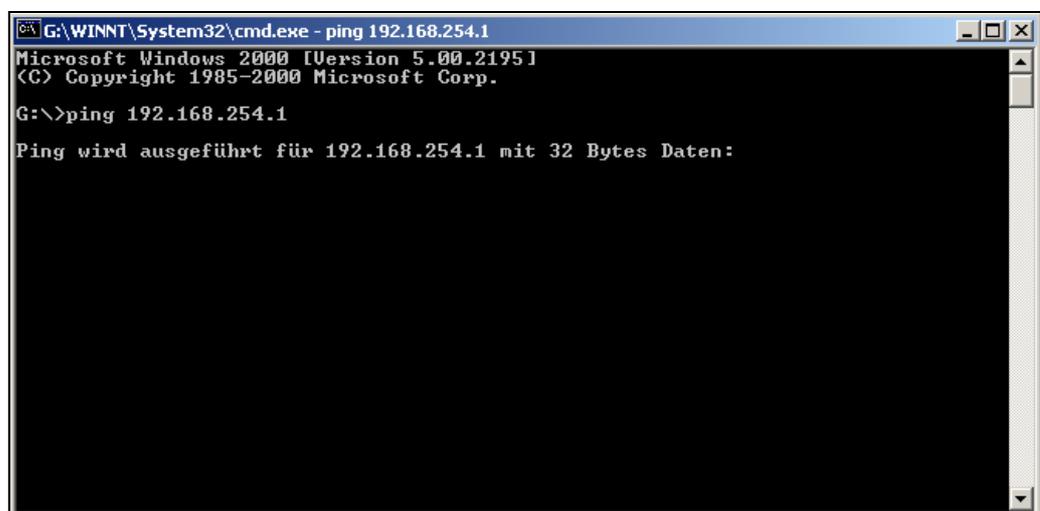
**Sollten Sie keine Verbindung haben, so testen Sie die Verbindung zum Fieldgate wie folgt:**

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung "**Start → Ausführen → cmd**"



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-104

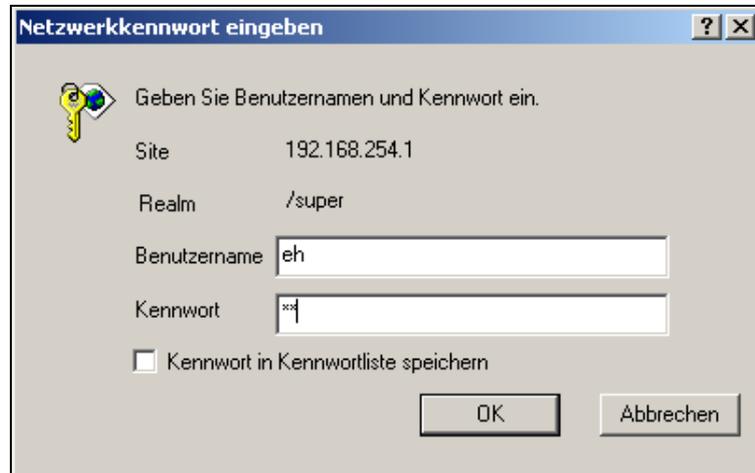
2. Tippen Sie "**ping 192.168.254.1**".  
Erhalten Sie Antwort von 192.168.254.1 Bytes=32...
  - Ja, die Verbindung ist OK. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihres Browsers (wenn ein Proxy Server benutzt wird versuchen Sie diesen für die IP-Adresse (192.168.254.1) zu umgehen.
  - Nein, Sie haben keine Verbindung zum Fieldgate.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-de-215

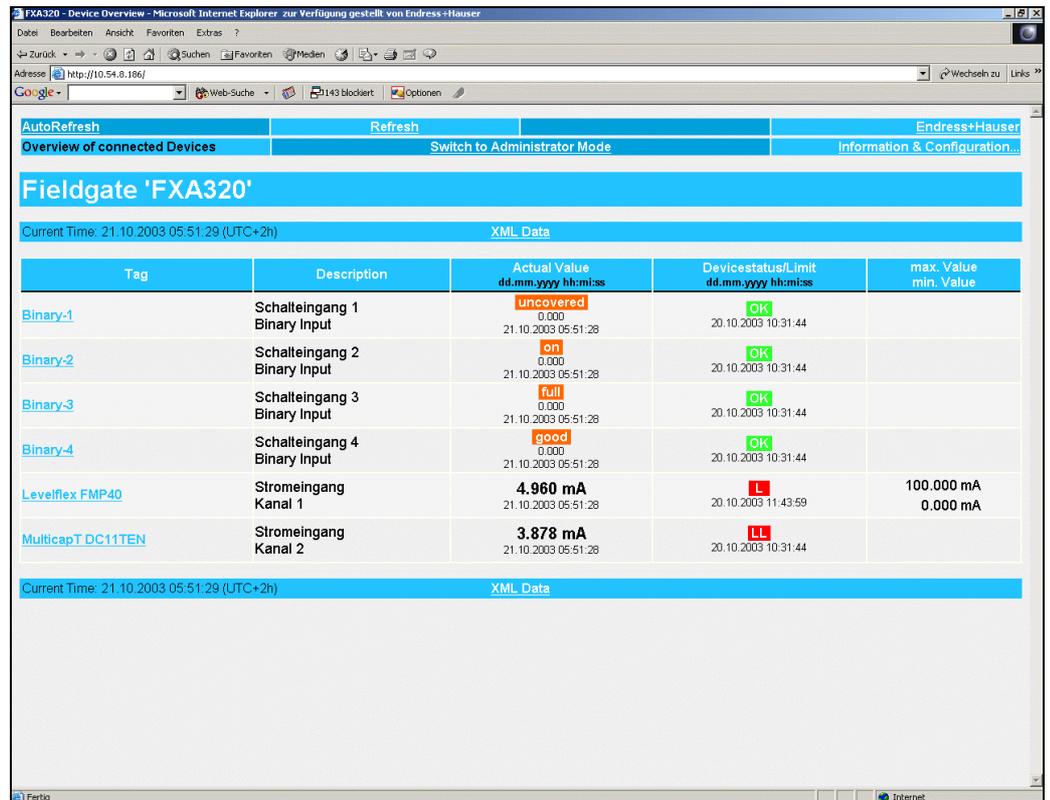
### 2.6.4 Arbeit im Web-Browser

- Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "eh"
  - und das Kennwort "eh"
 ein (im Auslieferungszustand).  
 Bestätigen Sie die Eingabe mit "OK".



100-FXA320xx-20-13-00-de-214

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.



100-FXA320xx-20-13-00-en-001

## 3 Konfiguration

### 3.1 Benutzeroberfläche

Nach Eingabe der IP-Adresse und erfolgter Verbindung werden Sie aufgefordert einen Benutzernamen und das Kennwort einzugeben.

Im Fieldgate sind zwei Modi bereits voreingestellt:

#### ■ Benutzer-Modus (Werkseinstellung)

Im Benutzer-Modus kann man nahezu alle Einstellparameter und Messwerte einsehen, jedoch nicht verändern.

Voreinstellung für:

- Benutzername ist "eh"
- Kennwort ist "eh"

#### ■ Administrator-Modus

Im Administrator-Modus kann man alle Einstellparameter verändern. Zusätzlich können bis max. 5 Benutzernamen und Kennwörter vergeben werden.

Voreinstellung für:

- Benutzername ist "super"
- Kennwort ist "super"

Netzwerkkenwort eingeben

Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein.

Site: 192.168.33.201

Bereich: /super

Benutzername:

Kennwort:

Kennwort in Kennwortliste speichern

OK Abbrechen

L00-FXA520xx-20-13-00-de-010

Bitte ohne Anführungszeichen eingeben!

Nach der Anmeldung wird im Web-Browser folgendes dargestellt (diese Darstellung ist abhängig von den angeschlossenen Geräten):

FXA320 - Device Overview - Microsoft Internet Explorer - zur Verfügung gestellt von Endress+Hauser

Adresse: http://10.54.8.196/

AutoRefresh Refresh Endress+Hauser

Overview of connected Devices Switch to Administrator Mode Information & Configuration...

Fieldgate 'FXA320'

Current Time: 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h) XML Data

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device status/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalleingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-2	Schalleingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-3	Schalleingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-4	Schalleingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Levelflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 05:51:28	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
MulticapT DC11TEN	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 05:51:28	LL 20.10.2003 10:31:44	

Current Time: 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h) XML Data

Fertig Internet

L00-FXA320xx-20-13-00-en-001

Für jeden Messwert in der Übersichtsseite wird ca. 1 s. Aktualisierungszeit benötigt.

Die Benutzeroberfläche besteht aus folgenden Elementen:

- Menüleiste (gehört zum installierten Web-Browser)
- Navigationsleiste
- Parametriereditor
- Fusszeile
- und ein separates Hilfefenster, daß nach dem aufrufen der Hilfefunktion "?" geöffnet wird.

### 3.2 Menüleiste

Beispiel für die Darstellung der Menüleiste im MS Internet Explorer



Im Adressfeld des Web-Browsers wird die IP-Adresse des Fieldgate eingegeben.

#### Hinweis!

Die Menüleiste beinhaltet die Standard-Funktionen des installierten Web-Browsers. Eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Menüs finden Sie in der entsprechenden Dokumentation für den Web-Browser.

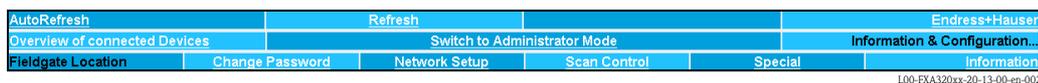
### 3.3 Navigationsleiste

Die Navigationsleiste besteht aus folgenden Funktionen und Unterfunktionen in Form von Links:

- Funktion "About Fieldgate" (in Vorbereitung)
- Funktion "AutoRefresh"
- Funktion "Refresh"
- Funktion "Endress+Hauser"
- Funktion "Overview of connected devices"
- Funktion "Switch to Administrator Mode" oder "Switch to User Mode"
- Funktion "Information & Configuration"
  - Unterfunktion "Fieldgate Location"
  - Unterfunktion "Change Password" oder "User Setup"
  - Unterfunktion "Network Setup"
  - Unterfunktion "Scan Control"
  - Unterfunktion "Special"
  - Unterfunktion "Information"

Beispiel für die Darstellung im Benutzer-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to User Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden.



Beispiel für die Darstellung im Administrator-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to Administrator Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden.



### 3.4 Parametriereditor

Der Parametriereditor besteht aus einer Kopfzeile, Anzeige- und Eingabefeldern. Zusätzlich kann mit der Hilfefunktion "?" eine Beschreibung zu den einzelnen Funktionen und Parametern aufgerufen werden (diese Funktion ist in Vorbereitung).

Beispiel für die Darstellung im Benutzer-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to User Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden.

Fieldgate Location	
Fieldgate Identification	FXA320-LS2
Fieldgate Location	Maulburg Germany
Remarks	Test device

L00-FXA520xx-20-13-00-en-005

Beispiel für die Darstellung im Administrator-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to Administrator Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden.

Fieldgate Location	
Fieldgate Identification	<input type="text" value="FXA320-LS2"/>
Fieldgate Location	<input type="text" value="Maulburg"/> <input type="text" value="Germany"/>
Remarks	<input type="text" value="Test device"/>
<input type="button" value="Send"/> <input type="button" value="Reset"/>	

L00-FXA520xx-20-13-00-en-050

### 3.5 Fusszeile

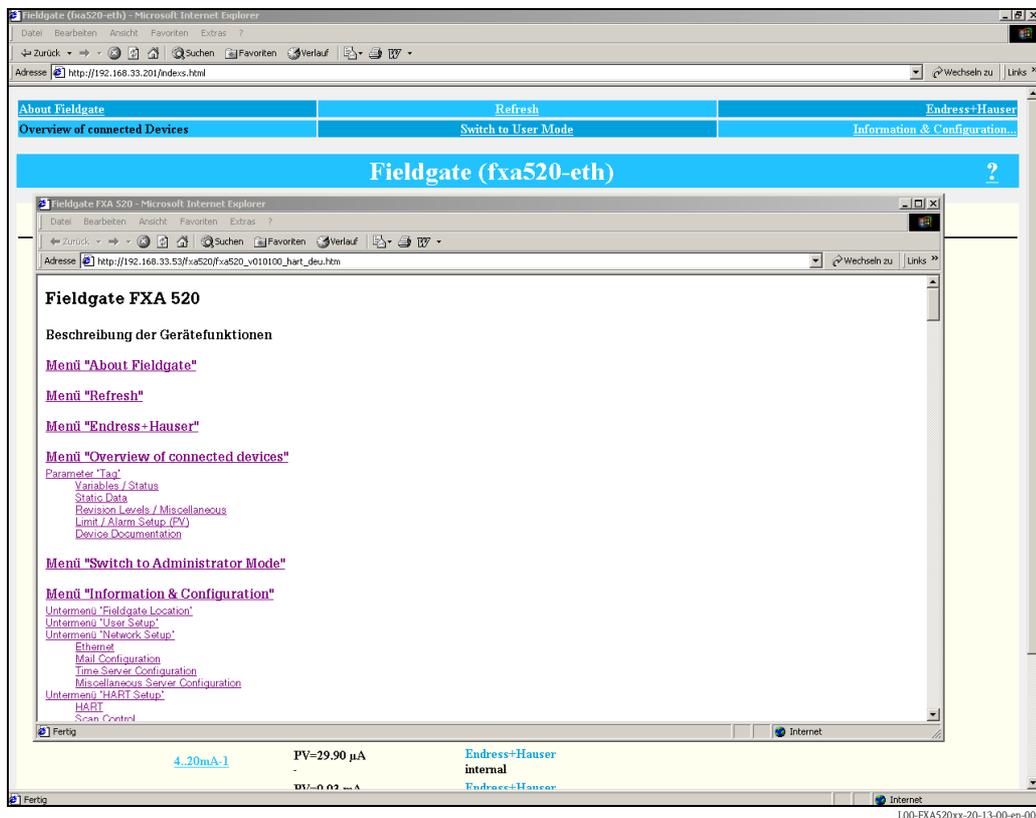
Current Time: 29.01.2003 09:06:58 (UTC+1h)

L00-FXA520xx-20-13-00-en-006

Im linken Bereich der Statuszeile wird:

- Current Time: JJJJMMTT-hhmmss (UTC + Offset). Das Anzeigeformat können Sie auswählen (Kap. 10.3.4).  
Die Zeit ist nur verfügbar, wenn ein Time-Server konfiguriert oder die Zeit manuell eingegeben wurde.  
angezeigt.

## 4 Funktion "About Fieldgate" (in Vorbereitung)



Mit dieser Funktion wird ein separates Hilfefenster geöffnet mit der kompletten Beschreibung der einzelnen Funktionen, Unterfunktionen und Parameter. Zusätzlich kann mit der Hilfefunktion "?" eine Beschreibung zu den einzelnen Funktionen und Parametern aufgerufen werden.

### Hinweis!

Existiert keine Online-Hilfe für das Fieldgate, so wird die Funktion "**About Fieldgate**" in der Navigationsleiste nicht dargestellt.

## 5 Funktion "AutoRefresh"

Mit dieser Funktion wird die Darstellung der Seite alle 120 s. aktualisiert.  
Klicken Sie auf "AutoRefresh" um die Aktualisierung zu aktivieren.

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to Administrator Mode	Information & Configuration

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-300

Klicken Sie auf "AutoRefresh OFF" um die Aktualisierung zu deaktivieren.

AutoRefresh OFF	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to Administrator Mode	Information & Configuration

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-322

### Hinweis!

Diese Funktion ist nur im "**Benutzer-Modus**" verfügbar.

## 6 Funktion "Refresh"

Die Funktion "**Refresh**" bewirkt das Neuladen der aktuell angezeigten Seite und hat dieselbe Funktion wie der Button "**Seite erneut laden**" Ihres Web-Browsers (z.B. Internet Explorer mit der Taste "**F5**").

### 6.1 Zyklischer Refresh

Mit dieser Funktion können Sie einstellen, in welchen Zeitabständen die angezeigte Seite neu geladen und damit die Darstellung aktualisiert wird.

Z.B. durch folgende Eingabe:

"`http://192.168.252.1/?refresh=15`"

wird die aktuelle Seite alle 15 s neu geladen.

## 7 Funktion "Endress+Hauser"

Mit der Funktion "**Endress+Hauser**" gelangen Sie direkt zur Endress+Hauser Homepage. Hierfür benötigen Sie einen Internetzugang. Das Anzeigen der Seite ist kostenlos. Es fallen lediglich die Gebühren Ihres Internet Service Providers an.

People for Process Automation

Endress+Hauser 

**Welcome to the Endress+Hauser Corporate Homepage!**

**Endress+Hauser is a leading supplier of measuring instruments and automation solutions for the industrial process engineering industry.**

North America

South America

Europe

Africa

Asia

Pacific

[Proceed to Endress+Hauser Corporate Site](#)

L00-FXA520xx-20-13-00-en-009

## 8 Funktion "Overview of connected devices"

Mit dieser Funktion werden die wichtigsten Daten der angeschlossenen Geräte (4...20 mA Eingänge, Schalteingänge und internen Sensoren) dargestellt.

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device status/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalteingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-2	Schalteingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-3	Schalteingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-4	Schalteingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Levellflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 05:51:28	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
MulticapT_DC11TEN	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 05:51:28	LL 20.10.2003 10:31:44	

### Hinweis!

In der Übersicht "Overview of connected devices" können maximal:

- 2 Analog 4...20 mA Messwerte

und

- 4 Schaltzustände, davon 2 Summenzähler oder 2 Frequenzzähler (die Einstellung ist konfigurierbar)

dargestellt werden.

### Tag

In dieser Spalte wird die im Fieldgate eingestellte Tag-Bezeichnung angezeigt.

### Description

In dieser Spalte kann eine erweiterte Information von 2 x 20 Zeichen eingetragen werden (nur im Admin Mode). Diese wird im Fieldgate gespeichert.

Defaultmäßig wird in der ersten Zeile der Hersteller und in der zweiten Zeile die Gerätebezeichnung eingetragen.

### Actual Value

In dieser Spalte wird der zuletzt ermittelte Messwert mit Zeitstempel (nur bei eingerichtetem Time-Server) angezeigt (→ Kap. 10.3.4).

### Limit Status

In dieser Spalte wird der Grenzwertestatus (Einstellwerte im Fieldgate "") angezeigt:

- OK (grün) Messwert ist innerhalb der vorgegebenen Grenzen
- L < (rot) Erster unterer Grenzwert wurde unterschritten
- LL > (rot) Zweiter unterer Grenzwert wurde unterschritten
- H < (rot) Erster oberer Grenzwert wurde überschritten
- HH > (rot) Zweiter oberer Grenzwert wurde überschritten
- Liegt ein Gerätefehler vor (Gerätstatus -> Fehler) dann wird der Limit-Status mit "uncertain" beschrieben.
- Anzeige OK = keine Grenzwerte definiert

### max. Value / Min. Value

In dieser Spalte wird die Eigenschaft der Messstelle eingetragen (z.B. max. Tankinhalt). Diese ist frei editierbar und hat keinen Einfluss auf Messwerte und Alarme.

## 8.1 Parameter "Tag"

Durch einen Klick mit der linken Maustaste auf eine Bezeichnung des Gerätes in der Spalte „Tag“ gelangen Sie zu einer Detailansicht des Gerätes (siehe folgende Beispiele).

### Hinweis!

Im Administrator-Modus haben Sie die Möglichkeit die Grenzwerte (Limit) zu editieren (→ Kap. 9).

### Beispiel 4...20 mA Stromeingang

Beispiel für die Auswahl eines Stromeingangs, hier z.B. durch die Auswahl von "MulticapT DC11TEN" für Multicap T DC11 TEN).

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser								
Overview of connected Devices	Switch to Administrator Mode	Information & Configuration...								
<b>Tag details:internal:MulticapT DC11TEN</b>										
<b>Description/Range/Limit/Alarm Setup</b>										
Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:miss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:miss	max. Value min. Value	Limitsetting High High Low Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm -Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (dv/dt)	Show Switch level Switch status below / over
<input type="checkbox"/> yes / PV	Stromeingang Kanal 2	<b>3.878 mA</b> 21.10.2003 07:07:20		<b>LL</b> 20.10.2003 10:31:44		19.000 18.000 5.000 4.000		no no	mA / minute	uncovered/covered
<b>Scaling/SensorError/SensorTag Setup</b>										
Tag	MulticapT DC11TEN									
Alarm Mail on Sensor Error	yes									
Current Time: 21.10.2003 07:07:22 (UTC+2h)	XML Data									

L00-FXA320xx-20-13-00-en-004

### Beispiel Binäreingang

Beispiel für die Auswahl eines Binäreingangs, hier z.B. durch die Auswahl von "Binary-1" für Schalteingang 1).

AutoRefresh		Refresh				Endress+Hauser				
Overview of connected Devices		Switch to Administrator Mode				Information & Configuration...				
<b>Tag details:internal:Binary-1</b>										
<b>Description/Range/Limit/Alarm Setup</b>										
Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value	Limitsetting High High Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (dvidt)	Show Switch level Switch status below / over
yes PV	Schalleingang 1 Binary Input	<b>413.000</b> Personen 24.10.2003 10:29:22	ok	OK -				no no	Personen / minute	on/off
<b>Operation Mode</b>										
no Binary Input					Start Value 0.000 Unit		Quantisation 1.000 Counts / Unit		Down Count no	
yes Event Count										
<b>SensorTag/Unit Setup</b>										
Tag					Binary-1					
Current Time: 24.10.2003 10:29:24 (UTC+2h)					<a href="#">XML Data</a>					

L00-FXA320xx-20-13-00-en-023

### 8.1.1 Einstellung der 4-20mA Analogeingänge

Tag details:internal:\_4..20mA-1

Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value	Limitsettings -High High -High -Low -Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm - Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (dvidt)	Show Switch level Switch status below / over
<input type="checkbox"/> PV		-0.50 Meter 14.06.2005 06:38:35	ERROR	OK 10.06.2005 14:22:36				<input type="checkbox"/>	Meter / minute	uncovered/covered
<input type="checkbox"/> SV		-7.32 % 14.06.2005 06:38:35	ERROR	OK 10.06.2005 14:22:36				<input type="checkbox"/>	% / minute	uncovered/covered

Email all Device Parameters to Measurement Recipients

Send Reset

Misc Sensor Settings

Tag: \_4..20mA-1

Scaling (PV)

L00-FXA320xx-20-13-00-en-010

### Linearization/SensorError/SensorTag Setup

Linearization / Sensor Error / Sensor Tag Setup

Tag: \_4..20mA-2

Scaling (PV): 4 mA

20 mA

Unit (PV)

Linearisation Table (PV=>SV): 4.00..20.00 - 16 Points, e.g. 8.5,2800

Unit (SV)

Alarm Mail/SMS on Sensor Error:

Send Reset

L00-FXA320xx-20-13-00-en-022

In diesem Abschnitt besteht die Möglichkeit, eine Bezeichnung für die Messstelle anzugeben, eine Linearisierung für den ermittelten Stromwert durchzuführen und dazu entsprechend eine Kundeneinheit anzugeben. Das Verhalten bei Sensor Error kann durch Auswahl bestimmt werden.

## 8.1.2 Description/Range/Limit/Alarm Setup

Description/Range/Limit/Alarm Setup										
Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value	Limitsettings -High High -High -Low -Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (dv/dt)	Show Switch level Switch status below / over
<input type="checkbox"/>	Level Tank 1 Rotheaus Pils	7.42 m 19.07.2005 10:21:28	OK	OK 15.07.2005 16:59:04	10.00 0.00	9.00 8.00 2.00 1.00		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	m / minute uncovered/covered
<input type="checkbox"/> Email all Device Parameters to Measurement Recipients										
<input type="button" value="Send"/> <input type="button" value="Reset"/>										

L00-FXA320xx-20-13-00-en-021

In diesem Abschnitt ist eine Übersicht der vom Messgerät gelieferten Messsignale, Messwerte und Codes dargestellt.

Die folgenden Parameter werden aufgeteilt in:

- Daten vom Messgerät:
  - Show in Overview
  - Actual Value
  - Device Status

und

- Daten im Fieldgate
  - Description
  - Limit Status
  - max. Value / min. Value
  - Limitsetting High / HighHigh / Low / LowLow
  - Hysteresis Reentering Limit
  - Mail on Limit Alarm / Alarm Reset
  - Mail on Measurement Gradient (dv/dt)
  - Show Switch level / Switch status below/over

### Show in Overview

Durch aktivieren des Kontrollkästchens im Administrator-Modus kann festgelegt werden, ob der jeweilige Eingang/Messwert im "Overview of connected Devices" dargestellt wird.

### Description

In dieser Spalte kann eine erweiterte Information von 2 x 20 Zeichen eingetragen werden (nur im Admin Mode). Diese wird im Fieldgate gespeichert.

Defaultmäßig wird in der ersten Zeile der Hersteller und in der zweiten Zeile die Gerätebezeichnung eingetragen.

### Actual Value

In dieser Spalte wird der zuletzt ermittelte Messwert mit Zeitstempel (nur bei eingerichtetem Time-Server) angezeigt (→ Kap. 10.3.4).

### Device Status

In dieser Spalte wird der Gerätestatus angezeigt:

- OK (grün)
- WARN (Warnung - orange)
- ERROR (Gerätefehler - rot)

**Limit Status**

In dieser Spalte wird der Grenzwertestatus (Einstellwerte im Fieldgate angezeigt → Kap. 8.1.3 "Linearization/SensorError/SensorTag Setup"):

- OK (grün) Messwert ist innerhalb der vorgegebenen Grenzen
  - L < (rot) Erster unterer Grenzwert wurde unterschritten
  - LL > (rot) Zweiter unterer Grenzwert wurde unterschritten
  - H < (rot) Erster oberer Grenzwert wurde überschritten
  - HH >(rot) Zweiter oberer Grenzwert wurde überschritten
- Liegt ein Gerätefehler vor (Gerätstatus -> Fehler) dann wird der Limit-Status mit "uncertain" beschrieben.
- Anzeige OK = keine Grenzwerte definiert

**max. Value / min. Value**

In dieser Spalte wird die Eigenschaft der Messstelle eingetragen (z.B. max. Tankinhalt). Diese ist frei editierbar und hat keinen Einfluss auf Messwerte und Alarme.

**Limitsetting HighHigh / High / Low / LowLow**

In diesem Abschnitt können Grenzwerte gesetzt werden, die im Ereignisfall E-Mails oder SMS (GSM) versenden können. Diese Grenzwerte steuern auch das Verhalten der Alarmanzeige im Statusbereich dieser Seite, sowie auf der Übersichtsseite der angeschlossenen Geräte. Die Grenzwerte sind im Fieldgate gespeichert.

**Hinweis!**

Die Eingabe der Grenzwerte und Aktivierung der E-Mail-Funktionen können nur im Administrator-Modus durchgeführt werden. Im Benutzer-Modus werden die Grenzwerte und Funktionen nur angezeigt.

In dieser Spalte wird entweder:

- der erste untere L Grenzwert und der zweite untere LL Grenzwert eingetragen und
- der erste obere H Grenzwert und der zweite obere HH Grenzwert eingetragen.

**Hysteresis Reentering Limit**

Hier wird der Hysteresewert des Grenzwertes als Absolutwert eingetragen. Defaultwert ist 0,1 % vom Messwert. Die Angabe einer Hysterese verhindert mehrfache Limit-Meldungen z.B. in Form von E-Mails, wenn der Messwert um einen angegebenen Limit-Wert schwankt.

**Mail on Limit Alarm**

Beim Aktivieren des Kontrollkästchens wird beim Überschreiten von

- OK -> L
- L -> LL
- OK -> H
- H -> HH

eine E-Mail versand.

**Mail on Alarm Reset**

Beim Aktivieren des Kontrollkästchens wird beim Überschreiten von

- L -> OK
- LL -> L
- H -> OK
- HH -> H

eine E-Mail versand.

### SMS on Limit Alarm

Beim Aktivieren des Kontrollkästchens wird beim Überschreiten von

- OK -> L
- L -> LL
- OK -> H
- H -> HH

eine SMS versand.

### SMS on Alarm Reset

Beim Aktivieren des Kontrollkästchens wird beim Überschreiten von

- L -> OK
- LL -> L
- H -> OK
- HH -> H

eine SMS versand.

### Mail on Measurement Gradient (dv/dt)

Hier wird eine E-Mail versand, wenn die Messwertänderungsgeschwindigkeit größer als der eingestellte Wert ist (SMS wird nicht unterstützt).

### Show Switch Status

Definition eines Levels und zugehöriger Textanzeige. Liegt der Messwert unter dem Level oder ist gleich, wird der Text vor dem / angezeigt. Bei Messwert > dem eingetragenen Level, wird der Text nach dem / angezeigt.

### Email all Device Parameters to Measurement Recipients

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie beim nächsten Drücken von „Send“ die in diesem Abschnitt beschriebenen statischen Parameter **aller** am Fieldgate angeschlossenen Geräte bzw. **aller** interner Schnittstellen in Form mehrerer Emails im XML-Format an die Messwertempfänger versenden möchten. Dabei wird für jedes angeschlossene Gerät / jede interne Schnittstelle eine einzelne Email mit den statischen Parametern versendet.

### Hinweis!

**Führen Sie diesen Schritt erst nach vollständiger Konfiguration aller Geräteparameter des Fieldgate durch, um einen übermäßigen Email-Versand zu vermeiden.**

## 8.1.3 Linearization/SensorError/SensorTag Setup

The screenshot shows a configuration window titled "Linearization / Sensor Error / Sensor Tag Setup". It contains the following fields and options:

- Tag:** Input field with value "\_4.20mA-2".
- Scaling (PV):** Two input fields, one with "4 mA" and another with "20 mA".
- Unit (PV):** An empty input field.
- Linearisation Table (PV=>SV):** A dropdown menu showing "4.00..20.00 [ ] - 16 Points, e.g. 8.5,2800".
- Unit (SV):** An empty input field.
- Alarm Mail/SMS on Sensor Error:** A checkbox that is currently unchecked.
- Buttons:** "Send" and "Reset" buttons at the bottom right.

L00-FXA320xx-20-13-00-en-022

### TAG

Geben Sie hier die gewünschte Bezeichnung für den Eingang an, die in der Übersicht angezeigt wird.

### Linearisierung

Das Fieldgate erlaubt für die internen 4-20mA Analogeingänge eine Skalierung bzw. Linearisierung optional in zwei Stufen mit Linearisierungstabelle.

Eine Linearisierung legt in der Füllstandsmessung das Verhältnis von Füllstand zum Behältervolumen bzw. Produktgewicht fest und erlaubt eine Messung in technischen Einheiten, wie z.B. Meter, Hektoliter, usw. Danach wird der Messwert in der gewählten Einheit angezeigt.

### Linearer Messwertverlauf

Der gemessene 4-20mA Stromwert ist über den ganzen Messbereich proportional zur Kundeneinheit.

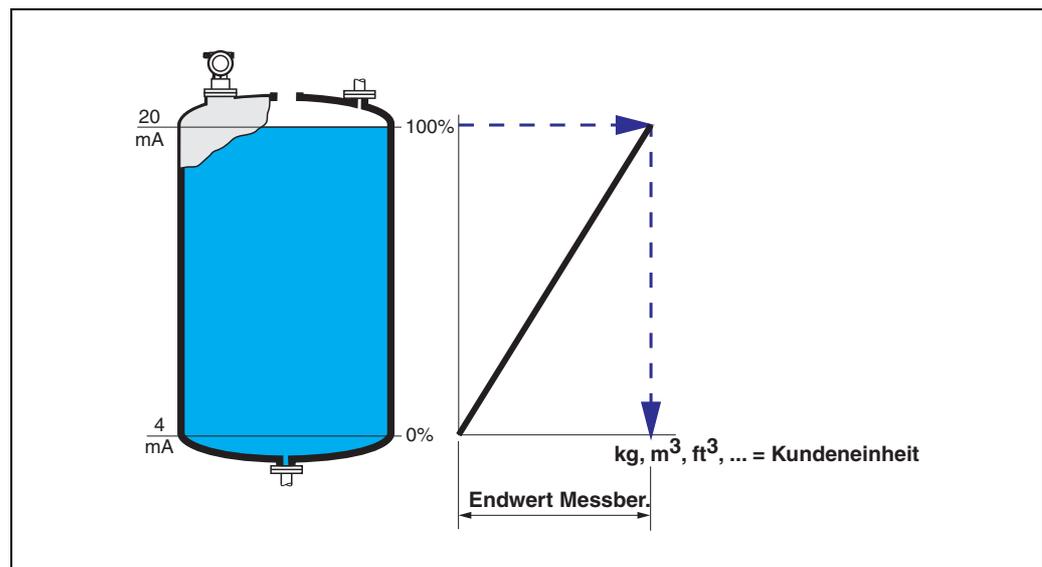
Hierbei legen die eingegebenen Werte das Verhältnis von gemessenem 4-20mA Stromwert zur parametrierbaren Kundeneinheit Unit (PV) fest. Der aus dieser einfachen Skalierung resultierende Messwert wird als Primary Variable PV angezeigt.

#### *Beispiel Füllstandmessung:*

Der Behälter ist linear, z.B. zylindrisch stehender Tank.

Die Kundeneinheit kann unter Unit (PV) gewählt werden. Der dem Abgleich voll entsprechende Volumenwert wird unter 20mA angegeben.

Dieser Wert entspricht einem Ausgang von 100% (= 20mA). Der dem Abgleich leer oder einem Startwert entsprechende Volumenwert wird unter 4mA angegeben. Dieser Wert entspricht einem Ausgang von 0% (= 4mA).



L00-FXA320ex-14-00-06-de-001

### Nicht Linearer Messwertverlauf

Ist der gemessene 4-20mA Stromwert nicht innerhalb des gesamten Messbereichs proportional zur Kundeneinheit, kann eine Linearisierung in optional zwei Stufen mit Skalierung und anschließender Eingabe einer Linearisierungstabelle realisiert werden.

Sie können optional zunächst eine Skalierung der 4-20mA Messwerte durchführen und dabei das Verhältnis von gemessenem 4-20mA Stromwert zur Messgröße Unit (PV) des angeschlossenen Messumformers (bei Füllstandsmessung z.B. m) festlegen. Der aus dieser einfachen Skalierung resultierende Messwert wird als Primary Variable PV angezeigt.

Mit Hilfe der Linearisierungstabelle kann das Fieldgate die korrekten Werte der Kundeneinheit Unit (SV) anhand der einzugebenen Wertepaare aus Unit (PV) und Unit (SV) berechnen und anzeigen.

Die Voraussetzungen sind wie folgt:

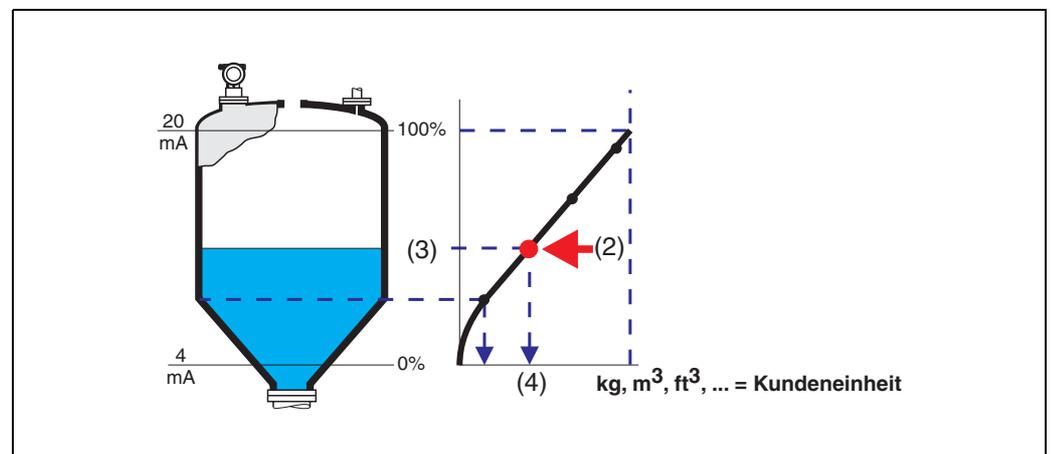
- Die max. 32 (16 FXA520) Wertepaare für die Punkte der Linearisierungskurve sind bekannt.
- Die Messwerte müssen in steigender Reihenfolge eingegeben werden. Die Kurve ist monoton steigend.
- Die Messwerte für den ersten und letzten Punkt der Linearisierungskurve sollten dem minimalen und maximalen Wert des Messbereiches entsprechen.
- Die Linearisierung erfolgt in der einzugebenden Kundeneinheit Unit (SV).

Die linearisierte Kundeneinheit wird als Secondary Variable (SV) angezeigt.

Wird keine Skalierung der 4-20mA Messwerte zuvor durchgeführt, müssen als Unit(PV) die gemessenen 4-20mA Stromwerte in der Linearisierungstabelle eingegeben werden.

#### Beispiel Füllstandmessung

Ist innerhalb des eingestellten Messbereichs der Füllstand nicht dem Volumen bzw. Gewicht proportional, kann eine Linearisierungstabelle eingegeben werden, um in technischen Einheiten zu messen.



100-FXA320xx-14-00-06-de-002

Jeder Punkt (2) in der Tabelle wird durch ein Wertepaar: Füllstand (3) und z.B. Volumen (4) beschrieben. Das letzte Wertepaar bestimmt den Ausgang von 100% (= 20 mA).

Füllstände werden in der Regel in der Einheit m in der Linearisierungstabelle angegeben, was zunächst eine in Schritt 1 beschriebene Skalierung der 4-20mA Stromwerte auf Füllstandswerte in m erfordert.

Die Linearisierungstabelle kann dann auch mit einem Geräte-Tool wie z.B. ToF Tool zuvor berechnet werden und per "copy & paste" in das entsprechende Feld der Fieldgate Konfiguration kopiert werden.

### Alarm Mail on Sensor Error

Setzen Sie hier ein Häkchen, wenn Sie einen Sensorerror melden wollen. Durch diese Funktion können Fehlfunktionen und Ausfälle des angeschlossenen Sensors erkannt und als Alarm gemeldet werden. Bei den Stromeingängen wird ein Sensorerror erkannt, wenn der Messwert außerhalb der nach NAMUR-Empfehlung NE 43 vorgeschlagenen Grenzen liegt. Entsprechend wird ein Alarm per Mail und/oder SMS versendet und der „Device Status“ wird auf „ERROR“ gesetzt.

### Verhalten von „Limit Status“ und „Device Status“ bei Messwerten außerhalb des Messbereichs

Messwert	$\leq 3,6 \text{ mA}$ oder $\geq 21 \text{ mA}$ (NAMUR-Grenze)	3,6...3,8 oder 20,5...21
Limit Status	uncertain	uncertain
Device Status	ERROR	WARNING
Verhalten	Wenn aktiviert, dann wird ein Alarm gemeldet	Es wird kein Alarm gemeldet

### 8.1.4 XML Data

Dieser Link öffnet eine Seite, auf welcher die Gerätedaten im XML-Format angezeigt werden. XML-Daten eignen sich besonders gut zum automatisierten Informationsaustausch zwischen Computern, oder Datenverarbeitenden Geräten.

## 8.2 Variante mit Binäreingängen

Das Gerät ist mit vier binären Eingängen ausgestattet, die zusätzlich zur Auswertung des Signalzustandes über eine Ereigniszähl- oder Frequenzmessfunktion verfügen:

- Kanal 1+3 bieten zusätzlich eine Ereigniszählfunktion
- Kanal 2+4 bieten zusätzlich eine Frequenzmessfunktion

In der Detailansicht eines binären Eingangs finden Sie den Abschnitt „Operation Mode“

100-FXA320xx-20-13-00-en-026

### 8.2.1 Operation Mode

Im Administrator Modus können Sie hier festlegen, ob die Zusatzfunktion des Eingangs verwendet oder ein binäres Signal ausgewertet werden soll.

100-FXA320xx-20-13-00-en-016

### 8.2.2 Sensor Tag/Unit Setup

100-FXA320xx-20-13-00-en-025

### 8.2.3 Ereigniszählfunktion

Wählen Sie die Option „Event Count“, um den Ereigniszähl-Modus für den Eingang zu aktivieren. Der interne Zähler kann bis zu 32Bit aufsummieren, dies entspricht 4294967296 Zählimpulsen. Die Zählfrequenz ist mit max. 12,5 KHz spezifiziert.

#### Start Value

Hier können Sie einen Startwert für die Zählung eingeben (Werkseinstellung ist 0.000).

#### Quantisation

Hier können Sie den Umrechnungsfaktor Zähler Schritte/Einheit angeben (Werkseinstellung ist 1.000).

Beispiel:

1400 Zähler Schritte / Liter -> 1400 Zähler Schritte entsprechen 1 Liter

#### Down Count

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes"), ändert sich die Zählrichtung des Ereigniszählers auf Abwärtszählen (Werkseinstellung ist Aufwärtszählen).

#### Hinweis!

Durch das Absenden des Formularabschnitts „Operation Mode“ mit „Send“ wird der aktuell aufsummierte Zählwert des Eingangs auf den Startwert zurückgesetzt.

#### Verhalten bei Überlauf des Zählers

Überschreitet die Anzahl der Zählimpulse die 32Bit-Grenze wird ein Sensor-Fehler entsprechend der Funktion „Alarm Mail on Sensor Error“ per Mail und/oder SMS versendet und der „Device Status“ wird auf „ERROR“ gesetzt. Der Zähler wird darauf zurückgesetzt und startet neu, der Anzeigewert wird auf den angegebenen Startwert zurückgesetzt. Der „Device Status“ zeigt solange „ERROR“ an, bis der Zähler durch Drücken von „Send“ neu initialisiert wird. Mehrfache Überläufe werden nicht gemeldet. Diese Werkseinstellung kann nicht deaktiviert werden.

#### Hinweis!

Der aktuelle Zählwert wird periodisch alle 10 Minuten im nichtflüchtigen Speicher gesichert. Findet zwischen zwei Speicherzeitpunkten ein Restart des Systems, z.B. aufgrund einer Netzunterbrechung statt, so können in der Zwischenzeit aufsummierte Zählwerte verloren gehen.

## 8.2.4 Frequenzmessfunktion



Operation Mode

Binary Input

Frequency Count (Unit = Hz)

Send Reset

L00-FXA320xx-20-13-00-en-027

Wählen Sie die Option „Frequency Count“, um den Modus Frequenzmessung für den Eingang zu aktivieren.

Als Grundeinheit wird in diesem Modus fest Hz für Hertz eingestellt.

Messbereich: 5Hz – 12,5 KHz , Messwerte unterhalb 4,7 Hertz werden als 0 Hz angezeigt.

Die Frequenzmessfunktion bietet beispielsweise die Möglichkeit Drehzahlen aufzunehmen oder Durchflussmengen pro Sekunde anzuzeigen.

### **Hinweis zu Ereigniszähl- und Frequenzmessfunktion!**

Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, sollten die angeschlossenen Signale ausreichend entprellt sein.

## 9 Funktion "Switch to Administrator Mode" oder "Switch to User Mode"

Im Fieldgate sind zwei Modi bereits voreingestellt:

### ■ Benutzer-Modus (Werkseinstellung)

Im Benutzer-Modus kann man nahezu alle Einstellparameter und Messwerte einsehen, jedoch nicht verändern.

Voreinstellung für:

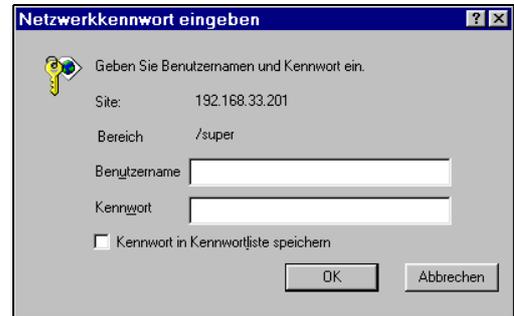
- Benutzername ist "eh"
- Kennwort ist "eh"

### ■ Administrator-Modus

Im Administrator-Modus kann man alle Einstellparameter verändern. Zusätzlich können bis max. 5 Benutzernamen und Kennwörter vergeben werden.

Voreinstellung für:

- Benutzername ist "super"
- Kennwort ist "super"



L00-FXA520xx-20-13-00-de-010

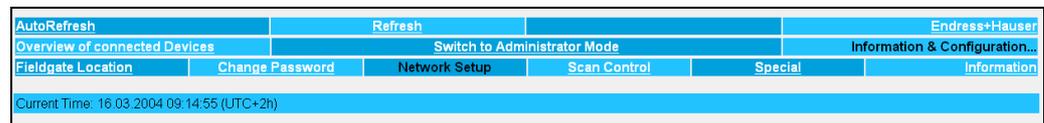
Bitte ohne Anführungszeichen eingeben!

### Achtung!

Im Administrator-Modus können alle Parameter eingesehen und eingestellt werden. Um Fehler zu vermeiden benutzen Sie den Administrator-Modus nur, wenn Sie wirklich in die Konfiguration eingreifen wollen.

### Beispiel für die Darstellung im Benutzer-Modus

Diese Darstellung kann mit der Funktion "Switch to User Mode" in der Navigationsleiste aktiviert werden.



L00-FXA520xx-20-13-00-en-059

### Beispiel für die Darstellung im Administrator-Modus

Diese Darstellung kann mit der Funktion "Switch to Administrator Mode" in der Navigationsleiste aktiviert werden.

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to User Mode	Information & Configuration...
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup
	Scan Control	Special
		Information

## Network Setup

### Ethernet

Host Name (\*)

IP Assignment (\*)

IP Address

Gateway

Netmask

DNS1 (\*)

DNS2 (\*)

(\*) system restart required!

### Dynamic DNS Settings

Get DynDNS URL (http://)

Update Cycle DynDNS

### Mail Configuration

SMTP-Gateway

SMTP Username

SMTP Password

Sender Address

Address Alarm Mails

Remind pre-Boot Limit Alarms

Address Measurement Mails

Periodic Measurement Mails

Format Measurement Mails

Data Logging Email on

- Periodic Measurement Mail
- Log Buffer full
- Device Event

### Time Server Configuration

Time Server

Protocol

Periodic Fetch

Timezone (related to UTC)

Date/Time Format

manual Timestamp (dd.mm.yyyy hh:mm:ss)

### Miscellaneous Server Configuration

Doc/Download Server

Proxy Server

Port Number Proxy Server

Proxy Server Username

Proxy Server Password

Port Number Web Server

Current Time: 15.07.2005 13:23:43 (UTC+2h) [XML Data](#)

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-311

## 10 Funktion "Information & Configuration"

### Hinweis!

Im Benutzer-Modus können Sie Ihr Passwort ändern und die Konfigurationseinstellungen ansehen. Nur im Administrator-Modus haben Sie Zugriff auf alle Einstellparameter und können diese auch editieren.



L00-FXA320xx-20-13-00-en-017

Mit der Funktion "**Information & Configuration**" können Sie Konfigurationseinstellungen vornehmen und ansehen.

## 10.1 Unterfunktion "Fieldgate Location"

Fieldgate Location	
Fieldgate Identification	FXA320-LS2
Fieldgate Location	Maulburg Germany
Remarks	Test device

L00-FXA520xx-20-13-00-en-005

In diesem Abschnitt können Sie zusätzliche Angaben zum Standort und Beschaffenheit des Fieldgate machen. Diese Angaben haben keinen Einfluss auf die Funktionalität des Fieldgate und werden gespeichert.

### Fieldgate Identification

Tragen Sie hier den Namen des Fieldgate (z.B. FXA320-...) ein, der auch auf der Übersichtsseite, in der Kopfzeile Ihres Browsers, in der XML-Datei und der Kopfzeile im E-Mail angezeigt wird.

### Fieldgate Location

An dieser Stelle können Sie zusätzliche Angaben zum Standort der Fieldgates machen. Diese Angaben haben keinen Einfluss auf die Funktionalität und dienen ausschließlich zur zusätzlichen Information.

### Remarks

Tragen Sie hier Bemerkungen und zusätzliche Informationen zum Fieldgate ein. Diese Angaben haben keinen Einfluss auf die Funktionalität und dienen ausschließlich zur zusätzlichen Information. Bei Text E-Mails werden diese Bemerkungen im E-Mail eingetragen (z.B. "Hiermit bestellen wir...").

## 10.2 Unterfunktion "Change Password" oder "User Setup"

Der Umfang der Eingabemöglichkeiten in diesem Abschnitt ist abhängig von Ihren Benutzerrechten.

Beispiel für die Darstellung im Benutzer-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to User Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden. Als Benutzer können Sie an dieser Stelle Ihr Passwort ändern

L00-FXA520xx-20-13-00-en-019

Beispiel für die Darstellung im Administrator-Modus:

Diese Darstellung kann mit der Funktion "**Switch to Administrator Mode**" in der Navigationsleiste aktiviert werden. Als Administrator können Sie an dieser Stelle bis zu 5 Benutzer anlegen und verwalten.

L00-FXA520xx-20-13-00-en-005

Das aktivieren/deaktivieren der zusätzlichen Kontrollkästchen im Administrator-Modus hat folgende Funktionen:

- **Fieldgate Konfiguration**

Durch das aktivieren des Kontrollkästchens wird das Passwort für die Konfiguration (Switch to Administrator Mode) des Fieldgate vergeben.

- Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, so hat der ausgewählte Benutzer Zugriff im Benutzer-Modus. Werkseinstellung für Benutzername/Kennwort ist "**eh/eh**" (→ Kap. 9 auf Seite 72). Benutzername/Kennwort ist frei wählbar und kann im Administrator-Modus vergeben werden.
- Ist das Kontrollkästchen aktiviert, so hat der ausgewählte Benutzer nur Zugriff im Administrator-Modus. Werkseinstellung für Benutzername/Kennwort ist "**super/super**" (→ Kap. 9 auf Seite 72). Benutzername/Kennwort ist frei wählbar.

**Achtung!**

Diese Freigabe gibt dem ausgewählten Benutzer das Recht die Konfiguration des Fieldgate zu verändern und somit die Administratorrechte.

- **Public Access to (readonly) Web-Interface? (Web-Browser Abfrage)**

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, so kann jeder ohne Passwort alle Seiten des Benutzer-Modi einsehen.

Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen um eine Passwortabfrage beim Aufruf der Webseiten des Fieldgate durchzuführen.

Benutzername/Kennwort können frei definiert werden, dabei muss das Kontrollkästchen für "**Fieldgate Configuration**" deaktiviert sein.

Im Benutzer-Modus kann das Kennwort neu vergeben werden. Hierbei gehen Sie wie folgt vor:

**User Name**

Tragen Sie hier Ihren Benutzernamen ein.

**Old Password**

Tragen Sie hier Ihr altes Passwort ein.

**New Password**

Tragen Sie hier Ihr neues Passwort ein.

**Retype New Password**

Wiederholen Sie an dieser Stelle Ihr neues Passwort.

## 10.3 Unterfunktion "Network Setup"

Beispiel für Ethernet:

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to User Mode	Information & Configuration...
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup
	Scan Control	Special
		Information

### Network Setup

#### Ethernet

Host Name (*)	<input type="text"/>
IP Assignment (*)	Manual Entry
IP Address	<input type="text" value="10.54.3.148"/>
Gateway	<input type="text" value="10.54.3.254"/>
Netmask	<input type="text" value="255.255.252.0"/>
DNS1 (*)	<input type="text" value="194.194.130.249"/>
DNS2 (*)	<input type="text" value="194.194.130.60"/>

(\*) system restart required!

---

#### Dynamic DNS Settings

Get DynDNS URL (http://)	<input type="text"/>
Update Cycle DynDNS	NONE

---

#### Mail Configuration

SMTP-Gateway	<input type="text" value="pcmnt02.pcm.endress.com"/>
SMTP Username	<input type="text"/>
SMTP Password	<input type="text"/>
Sender Address	<input type="text" value="fieldgate_c02329@maulburg.de"/>
Address Alarm Mails	<input type="text" value="thomas.schwoerer@pcm.endress.com"/>
Remind pre-Boot Limit Alarms	<input checked="" type="checkbox"/>
Address Measurement Mails	<input type="text" value="thomas.schwoerer@pcm.endress.com"/>
Periodic Measurement Mails	None
Format Measurement Mails	TEXT
Data Logging Email on	
- Periodic Measurement Mail	<input type="checkbox"/>
- Log Buffer full	<input checked="" type="checkbox"/>
- Device Event	<input type="checkbox"/>

---

#### Time Server Configuration

Time Server	<input type="text" value="fieldgateviewer.endress.com:81"/>
Protocol	http
Periodic Fetch	6h
Timezone (related to UTC)	+2h
Date/Time Format	dd.mm.yyyy hh:mm:ss
manual Timestamp (dd.mm.yyyy hh:mm:ss)	<input type="text"/>

---

#### Miscellaneous Server Configuration

Doc/Download Server	<input type="text"/>
Proxy Server	<input type="text" value="pcmproxy01.pcm.endress.com"/>
Port Number Proxy Server	<input type="text" value="8080"/>
Proxy Server Username	<input type="text"/>
Proxy Server Password	<input type="text"/>
Port Number Web Server	<input type="text" value="80"/>

---

Current Time: 15.07.2005 13:23:43 (UTC+2h) [XML Data](#)

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-311

Beispiel für Analog-Modem:

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to User Mode	Information & Configuration...
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup
		HART Setup
		Special
		Information

### Network Setup

#### ISP & Modem Configuration

ISP Phone Number (\*)

ISP Username (\*)

ISP Password (\*)

ISP DNS1

(the Fieldgate tries to fetch DNS1/2 from ISP)

ISP DNS2

IP-Addr. Modem Server (Fieldgate)

IP-Addr. Modem Peer (remote)

Max. Daily Dial In Time [min]

Number of Dial Retries

Number of Rings until Off-Hook

Callback ISP on Phone Rings

Dial In Permanently

Additional AT Commands

SDM-Pin

(\*) system restart required!

#### SMS Configuration

Enable SMS Send

SMS Phonenummer 1

SMS Phonenummer 2

#### GPRS Configuration

GPRS Dial In Permanently

Access Point Name APN

GPRS Username

GPRS Password

GPRS QoS

#### Dynamic DNS Settings

Get DynDNS URL (http://)

Update Cycle DynDNS

#### Mail Configuration

SMTP-Gateway

SMTP Username

SMTP Password

Sender Address

Address Alarm Mails

Remind pre-Boot Limit Alarms

Alarm Mail on Sensor Connect/Disconnect

Alarm Mail on Illegal Password (HART)

Address Measurement Mails

Periodic Measurement Mails

Format Measurement Mails

Data Logging Email on

- Periodic Measurement Mail
- Log Buffer full
- Device Event

#### Time Server Configuration

Time Server

Protocol

Periodic Fetch

Timezone (related to UTC)

Date/Time Format

manual Timestamp (dd.mm.yyyy hh:mm:ss)

#### Miscellaneous Server Configuration

Doc/Download Server

Proxy Server

Port Number Proxy Server

Proxy Server Username

Proxy Server Password

Port Number Web Server

Port Number Pass-Through HART

Current Time: 19.07.2004 13:06:32 (UTC+2h)

L00-FXA520xx-20-13-00-en-139

In diesem Abschnitt können Sie alle Kommunikationseinstellungen vornehmen. Abhängig von Ihren Rechten können Sie die Parameter nur einsehen (im Benutzer-Modus) oder auch editieren (im Administrator-Modus).

**Achtung!**

Änderungen müssen für jeden Abschnitt separat mit dem Button "Send" bestätigt werden.

Beispiel für GSM-Modem:

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser
Overview of connected Devices	Switch to User Mode	Information & Configuration...
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup
		Scan Control
		Special
		Information

### Network Setup

#### ISP & Modem Configuration

ISP Phone Number (\*)

ISP Username (\*)

ISP Password (\*)

ISP DNS1 (the Fieldgate tries to fetch DNS1/2 from ISP)

ISP DNS2

IP-Addr. Modem Server (Fieldgate)

IP-Addr. Modem Peer (remote)

Max. Daily Dial In Time [min]

Number of Dial Retries

Number of Rings until Off-Hook

Callback ISP on Phone Rings

Dial In Permanently

Additional AT Commands

SIM-Pin

(\*) system restart required!

#### SMS Configuration

Enable SMS Send

SMS Phonenumber 1

SMS Phonenumber 2

#### GPRS Configuration

GPRS-Dial In Permanently

Access Point Name APN

GPRS Username

GPRS Password

GPRS QoS

#### Dynamic DNS Settings

Get DynDNS URL (http://)

Update Cycle DynDNS

#### Mail Configuration

SMTP Gateway

SMTP Username

SMTP Password

Sender Address

Address Alarm Mails

Remind pre-Boot Limit Alarms

Mail assigned IP Address

Address Measurement Mails

Periodic Measurement Mails

Format Measurement Mails

#### Time Server Configuration

Time Server

Protocol

Periodic Fetch

Timezone (related to UTC)

Date/Time Format

man. TimeSet (dd.mm.yyyy hh:mi:ss)

#### Miscellaneous Server Configuration

Doc/Download Server

Proxy Server

Port Number Proxy Server

Proxy Server Username

Proxy Server Password

Test Connection Server

Port Number Web Server

Current Time: 07.06.2004 09:45:51 (UTC+2h) XML Data

### 10.3.1 Ethernet

Im diesem Abschnitt stellen Sie die IP-Adresse des Fieldgate ein.

#### Achtung!

In jedem Netzwerk darf jede IP-Adresse immer nur einmal vorkommen! Eine IP-Adresse bekommen Sie entweder von Ihrem Internetprovider oder von Ihrem Systemadministrator. Die Einstellungen müssen mit dem Button "**Send**" bestätigt werden.

#### Host Name

Der Hostname beschreibt den eindeutigen Namen eines Gerätes im Netzwerk.

Verwendung im Zusammenhang mit DHCP:

DHCP weist standardmäßig anhand der MAC-Adresse des Gerätes eine IP-Adresse zu. Falls der verwendete DHCP-Server die IP-Vergabe über Hostnames unterstützt kann hier der Name des Gerätes im Netzwerk für die Zuweisung der IP-Adresse alternativ verwendet werden.

#### Hinweis!

Eine WINS Namensauflösung wird nicht unterstützt, das Gerät kann daher nicht über den Hostname anstatt der IP-Adresse im Netzwerk angesprochen werden. Der Hostname dient hierbei nur zur alternativen Vergabe der IP-Adresse durch den DHCP-Server.

#### IP Assignment

Auswahlliste:

- Manual Entry
- Use BootP-Protocol
- Use DHCP

Mit dieser Auswahlliste können Sie festlegen, wie die IP-Adresse zugewiesen wird, unter der das Gerät dann später im Netzwerk erreichbar ist. Werkseinstellung ist "**Manual Entry**".

#### – Manual Entry

Wird kein DHCP oder BootP verwendet, müssen alle Netzwerkeinstellungen manuell eingegeben werden, füllen Sie dazu die nachfolgenden Felder (IP Adress, Gateway, ...) aus.

#### – Use BootP-Protocol

Wenn in dem Netzwerk, in dem das Fieldgate eingesetzt wird, ein BootP-Server betrieben wird, und die IP-Adresse dynamisch zugewiesen werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen. Die IP-Adresse wird dann automatisch eingestellt und auch die Gateway-Adresse wird vom lokalen BootP-Server bezogen.

Bei Fragen wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Systemadministrator.

Wenn Sie BootP verwenden, wird nach jedem Neustart eine Mail an den oder die unter "**Address Alarm Mails**" angegebenen Empfänger mit der aktuell zugewiesenen IP-Adresse als Inhalt versendet.

#### – Use DHCP

Wenn in dem Netzwerk, in dem das Fieldgate eingesetzt wird, ein DHCP-Server betrieben wird, und die IP-Adresse dynamisch zugewiesen werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen. Die IP-Adresse wird dann automatisch eingestellt und auch die übrigen Netzwerkeinstellungen wie Gateway oder DNS-Server werden in den meisten Fällen vom lokalen DHCP-Server bezogen.

Bei Fragen wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Systemadministrator.

Wenn Sie DHCP verwenden, wird nach jedem Neustart eine Mail an den oder die unter „Adress Alarm Mails“ angegebenen Empfänger mit der aktuell zugewiesenen IP-Adresse als Inhalt versendet.

### **Achtung!**

Wird im Betrieb von "**Manual Entry**" auf "**Use DHCP**" oder "**Use BootP-Protocol**" gewechselt ist zunächst ein Neustart des Systems erforderlich.

### **IP Address**

Tragen Sie an dieser Stelle die IP-Adresse des Fieldgate ein (Werkseinstellung ist 192.168.252.1). Diese erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

### **Achtung!**

Es kann vorkommen, dass Sie nach dem Bestätigen der neuen IP-Adresse die Verbindung zum Fieldgate verlieren. Geben Sie einfach die neue IP-Adresse im Web-Browser ein. Zusätzlich muss die neue IP-Adresse auch dem Web-Browser bekannt gegeben werden (Proxy-Server Settings anpassen).

### **Gateway**

Wenn das Fieldgate auf Server oder PCs außerhalb seines Netzwerks zugreifen können soll, z.B. Mailserver, muss ein Gateway angegeben werden. Dies ist z.B. die Firewall des Netzwerks, der Internetrouter oder ein interner Switch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

### **Netmask**

Dient zur Eingabe der Subnetzmaskennummer, die Sie vom Netzwerkadministrator oder Internetdiensteanbieter erhalten haben. Diese Nummer gibt zusammen mit der IP-Adresse an, zu welchem Netzwerksegment Ihr Computer gehört. Eine Subnetzmaske wird aus vier Zahlen von 0 bis 255 gebildet, welche durch Punkte voneinander getrennt sind.

### **Achtung!**

Wenn sie dieses Feld frei lassen, wird die Standard-Subnetzmaskennummer für die Netzklasse eingestellt (z.B. "**255.255.255.0**"). In den allermeisten Fällen kann diese Standardeinstellung beibehalten werden.

### **DNS1**

DNS(=Domain Name System)-Server übersetzen alphanumerische Serverangaben in IP-Adressen, z.B. **www.pcm.endress.com** in 62.128.16.123. Dies ist notwendig, wenn Sie für einen Server nicht die IP-Adresse, sondern den Namen eintragen. Die Adresse Ihres DNS-Servers erhalten Sie von Ihrem Provider oder von Ihrem Systemadministrator. Wenn Sie keine Angaben machen, so müssen Sie bei Serverangaben IP-Adressen verwenden.

### **DNS2**

Zur Sicherheit kann hier ein weiterer DNS-Server eingetragen werden, falls DNS1 ausfällt. Dieser Eintrag ist nicht zwingend.

### **Achtung!**

Wenn kein DNS-Server konfiguriert ist, so müssen IP-Adressen eingegeben werden. Namen sind nicht zulässig!

### 10.3.2 ISP & Modem Configuration

#### Achtung!

Mit Ausnahme der SIM-Pin sind die Angaben des folgenden Abschnitts für den GPRS-Betrieb des Fieldgate-GSM nicht von Bedeutung.

Das Fieldgate-Analog/GSM ist in der Lage sich bei einem zentralen Server einzuwählen.

Dies kann aus folgenden Gründen erforderlich sein:

- Das Fieldgate soll eine Email mit den aktuellen Messwerten oder Alarmmeldungen an einen Mail-Server versenden
- Das Fieldgate soll seine interne Zeitführung mit einem zentralen Time-Server abgleichen
- Das Fieldgate soll über ein bestehendes Netzwerk wie z.B. das Internet erreichbar sein (Einwahl bei einem Internet Service Provider)
- Das Fieldgate soll aus Sicherheitsgründen keine Anrufe annehmen, sondern sich auf Anforderung (Anklingeln) bei einem konfigurierbaren, vertrauenswürdigen Server/Benutzer einwählen (automatischer Rückruf-Mechanismus)

#### Achtung!

Falls Sie keine der vier beschriebenen Möglichkeiten in Ihrer Anwendung nutzen wollen sind nur die Punkte "**Number of Rings until Off-Hook**", "**Modem Country Selection**" (nur Analog-Version) sowie "**SIM-Pin**" (nur GSM-Version) von Bedeutung.

#### ISP Phone Number

Tragen Sie hier die Einwahlnummer des Servers ein, bei dem sich das Fieldgate aus einem der oben genannten Gründe einwählen soll. (z.B. die Zugangsnummer ihres Internet Service Providers)

#### Achtung!

Bei der GSM-Version sollten spezielle Einwahlnummern der Internet Service Provider verwendet werden, die speziell für den Zugang via Mobilfunk zur Verfügung gestellt werden. Dadurch lassen sich Kosten für die Einwahl in ein öffentliches Festnetz sparen.

#### ISP Username (im Administrator-Modus)

Tragen Sie hier den für den Zugriff auf den Server nötigen Benutzernamen ein, der Ihnen vom Betreiber (z.B. ISP) des Servers mitgeteilt wurde.

#### ISP Password (im Administrator-Modus)

Tragen Sie hier das für den Zugriff auf den Server nötige Passwort ein, das Ihnen vom Betreiber (z.B. ISP) des Servers mitgeteilt wurde.

**ISP DNS1 (the Fieldgate tries to fetch DNS1/2 from ISP)**

Tragen Sie hier die IP-Adresse des Domain Name Servers ein, der vom Fieldgate primär verwendet werden soll.

DNS(=Domain Name System)-Server übersetzen alphanumerische Serverangaben in IP-Adressen, z.B. **www.pcm.endress.com** in 62.128.16.123. Dies ist notwendig, wenn Sie für einen Server nicht die IP-Adresse, sondern den Namen eintragen. Die Adresse Ihres DNS-Servers erhalten Sie von Ihrem Provider oder von Ihrem Systemadministrator. Wenn Sie keine Angaben machen, so müssen Sie bei Serverangaben IP-Adressen verwenden.

**ISP DNS2**

Zur Sicherheit kann hier ein weiterer DNS-Server eingetragen werden, falls DNS1 ausfällt. Dieser Eintrag ist nicht zwingend.

**Achtung!**

Wenn kein DNS-Server konfiguriert ist, so müssen IP-Adressen eingegeben werden. Namen sind nicht zulässig! Ausnahme: Der verwendete Server (z.B. ISP) übermittelt bei der Einwahl die Adressen der DNS-Server (heutzutage üblich).

**IP-Addr. Modem Server (Fieldgate)**

Tragen Sie an dieser Stelle die IP-Adresse des Fieldgate ein (Werkseinstellung ist 192.168.254.1). Sollen Fieldgates mit Modem-Schnittstelle über einen Netzwerk-Router angesprochen werden, benötigt jedes auf diese Weise erreichbare Fieldgate vergleichbar mit einem Ethernet-Gerät eine separate IP-Adresse. Anwender in einem Firmennetz können durch eine Router-Lösung einfach z.B. durch Eingabe der IP-Adresse im Browser das gewünschte Fieldgate erreichen, der Router stellt dabei automatisch die Modemverbindung zum Gerät her.

**IP-Addr. Modem Peer (remote)**

An dieser Stelle können Sie die IP-Adresse eingeben, die dem Anrufer bei der Einwahl vom Fieldgate zugewiesen wird (Werkseinstellung ist 192.168.254.2).

**Max. Daily Dial In Time [min]**

Hier wird die Begrenzung der täglichen Einwahlzeit beim angegebenen Server (z.B. Internet Service Provider) eingetragen. Die Voreinstellung ist 1440 Minuten (1 Tag) und gleichzeitig der Maximale Wert. Es können beliebige Werte eingetragen werden.

**Achtung!**

Die Einhaltung der angegebenen maximalen Einwahlzeit ist nicht gewährleistet, wenn sich das Gerät aufgrund fehlerhafter Konfiguration (Sensor-, Limit-, ISP-, Email-Einstellungen) in kurzen Zeitabständen periodisch beim angegebenen Server einwählt. Die genaue Einwahlzeit kann bei kurzen schnell aufeinanderfolgenden Übertragungen nicht genau berechnet werden. Insbesondere bei GSM-Geräten ist daher auf die richtige Konfiguration des Gerätes zu achten, da hier selbst Einwahlversuche Kosten verursachen können.

**Use Tone Dialing (otherwise Pulse) (nur Analog-Version)**

Hier können Sie auswählen, ob Ton- oder Pulswahlverfahren vom integrierten Modem des Fieldgate verwendet werden soll. Das Kontrollkästchen ist standardmäßig selektiert (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes"). Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie das Pulswahlverfahren verwenden möchten.

**Wait for Dialtone**

Selektieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Fieldgate vor einer Einwahl zunächst auf ein Freizeichen warten soll (Betrieb an einem öffentlichen Telefonnetz). In der Standardeinstellung wartet das Fieldgate nicht auf ein Freizeichen (Betrieb an einer internen Telefonanlage).

### Number of Dial Retries

Geben Sie hier die maximale Anzahl der Einwahl-Wiederholungsversuche an, die das Fieldgate vornehmen soll, wenn keine Modem-Verbindung zu dem Server (z.B. ISP) zustande kommt.

Bei jeder Einwahl versucht das Fieldgate etwa eine Minute lang eine Modem-Verbindung zu dem angegebenen Server aufzubauen. Nimmt der Server während dieser Zeit den Anruf nicht entgegen, trennt sich das Fieldgate von der Telefonleitung und startet gegebenenfalls einen neuen Einwahlversuch.

### Number of Rings Until Off-Hook

Geben Sie hier die minimale Anzahl der Klingelvorgänge an, die das Fieldgate warten soll, bevor es einen Anruf entgegennimmt und die Telefonleitung besetzt. Die maximale Zahl der Klingelvorgänge wird hierbei jedoch durch die Ländereinstellung "Modem Country Selection" des integrierten Modems begrenzt. Wenn die in der jeweiligen Ländereinstellung maximal erlaubte Anzahl von Klingelvorgängen vom eingegebenen Wert überschritten wird, passt das Fieldgate den angegebenen Wert automatisch auf den maximal erlaubten Wert an.

Diese Einstellung ist besonders von Bedeutung, wenn Sie das Fieldgate an einem Anschluß parallel zu einem herkömmlichen Telefon betreiben (nur Analog-Version).

### Achtung!

Eine Ausnahme stellt die Angabe 0 dar, in diesem Fall nimmt das Fieldgate keine Anrufe an bzw. erlaubt keine Verbindungen die von der Gegenstelle angefordert werden. Diese Einstellung kann für den automatischen Rückruf-Sicherheitsmechanismus verwendet werden, wobei sich das Fieldgate auf Anforderung (Anklingeln) bei einem konfigurierbaren, vertrauenswürdigen Server/Benutzer einwählt (automatischer Rückruf-Mechanismus). Um diesen Modus nutzen zu können muss die Einstellung "Callback ISP on Phone Rings" aktiviert werden, zusätzlich müssen Einwahlnummer + Zugangsdaten des Servers angegeben sein (das sind im wesentlichen die ersten drei Punkte dieses Konfigurationsabschnitts).

### Callback ISP on Phone Rings

Das Fieldgate besitzt einen integrierten Rückruf-Mechanismus zur Einwahl in einen zentralen Server, dessen Einwahlnummer unter "ISP Phone Number" angegeben wurde. Selektieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie diese Funktion nutzen wollen.

Wird die Funktion aktiviert, reagiert das Fieldgate wie folgt:

- Das Fieldgate startet den Einwahlvorgang in den angegebenen Server, wenn nach der Erkennung mindestens eines Klingelsignales für zehn Sekunden kein weiteres folgt
- Wird innerhalb dieser Zeitspanne ein weiteres Klingelsignal erkannt, wartet es erneut für zehn Sekunden, dieser Vorgang wiederholt sich fortlaufend
- Wird dabei die unter "Number of Rings until Off-Hook" angegebene Anzahl von Klingelvorgängen überschritten (Ausnahme bei Anzahl=0) wird der Anruf entgegengenommen und gegebenenfalls eine Modem-Verbindung mit der Gegenstelle aufgebaut
- Wird innerhalb der zehn Sekunden-Zeitspanne kein weiteres Klingelsignal erkannt, startet das Fieldgate den Einwahlvorgang in den angegebenen Server

Beispiel:

Die Einstellung "Number of Rings until Off-Hook" steht auf 5 und die Option "Callback ISP on Phone Rings" ist aktiviert. Als Server wurde ein Internet Service Provider angegeben. Der Benutzer kann das Fieldgate nun mit einem herkömmlichen Telefon anklingeln, wird die Verbindung nach maximal vier Klingeltönen aufgelegt, wählt sich das Fieldgate bei dem Internet Service Provider ein. Ist der Abschnitt "Mail Configuration" vollständig konfiguriert und die Option "Mail assigned IP Address" aktiviert, wird dem Benutzer mit der unter "Address Alarm Mails" angegebenen Email-Adresse die aktuelle IP-Adresse des Fieldgate zugesendet. Unter dieser IP-Adresse ist das Fieldgate dann weltweit im Internet erreichbar (jetzt können auch mehrere Benutzer gleichzeitig darauf zugreifen).

**Dial In Permanently**

Wird diese Option aktiviert, versucht das Fieldgate sich permanent in den angegebenen Server einzuwählen. Dabei verhält sich das Fieldgate wie folgt:

- Falls der Anschluß des Servers besetzt ist wird das Fieldgate solange erneut einen Einwahlversuch starten, bis dieser erfolgreich abgeschlossen wird.
- Wird eine Verbindung zwischen Fieldgate und Server getrennt, wird das Fieldgate sofort neue Einwahlversuche starten, bis eine neue Verbindung zum Server erfolgreich aufgebaut ist.

Die Option kann dazu verwendet werden, ein Fieldgate permanent mit einem Server zu verbinden. Es kann z.B. sichergestellt werden, daß ein im Feld installiertes Fieldgate immer über einen Firmenserver (Router) mit dem Intranet/Lokalen Netzwerk einer Firma verbunden ist und somit von allen Teilnehmern des Netzwerks erreichbar ist.

**Additional AT Commands**

Diese Einstellung ist ausschließlich für den Service vorgesehen, bitte belassen Sie den Inhalt des Eingabefeldes im Auslieferungszustand.

**SIM-Pin (nur GSM-Version)**

Tragen Sie hier die PIN Nummer Ihrer SIM-Karte ein, oder ändern Sie die PIN Ihrer Karte auf den Defaultwert 8080.

**Modem Country Selection (nur Analog-Version)**

Zwischen den Fernsprechnetzen verschiedener Staaten und Telefonanlagen verschiedener Hersteller bestehen Unterschiede, die eventuell eine Anpassung der Einstellungen des integrierten Modems erfordern. Wählen Sie daher in diesem Drop-Down-Feld die für Ihre Anwendung passende Ländereinstellung. Die Ländereinstellungen beziehen sich auf die Spezifikationen öffentlicher Fernsprechnetze.

Im Auslieferungszustand ist das Fieldgate auf die Einstellung "United States" eingestellt. Diese Einstellung erweist sich in den meisten Ländern als funktionsfähige Grundeinstellung.

Falls Probleme mit der aktuellen Ländereinstellung auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

- Bei Verwendung eines öffentlicher Telefonanschlusses:
  - Wählen Sie falls vorhanden die spezifische Einstellung für Ihr Land
- Bei Telefonanlagen:
  - Fragen Sie den Hersteller nach der eingehaltenen Länderspezifikation (Gegebenenfalls das Herkunftsland des Herstellers ausprobieren)
- Es ist keine Ländereinstellung für Ihr Land vorhanden:
  - Die Spezifikation des verwendeten Telefonnetzes entspricht einer der vorhandenen Ländereinstellungen, d.h. eine auswählbare Ländereinstellung deckt die Spezifikation des Einsatzlandes ab. Wenden Sie sich dazu an ihren Netzbetreiber oder probieren Sie versuchsweise verschiedene Ländereinstellungen aus.

Versuchen Sie z.B. für folgende Länder die Einstellung Taiwan:

Algerien, Belarus, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Brunei, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Jordanien, Litauen, Marokko, Nicaragua, Peru, Oman, Tunesien, Ukraine, Yemen

### 10.3.3 Mail Configuration

The screenshot shows the 'Mail Configuration' web interface. It features a light blue header with the title 'Mail Configuration'. Below the header, there are several rows of configuration options, each with a label on the left and an input field or checkbox on the right. The options are: SMTP-Gateway (empty text field), SMTP Username (empty text field), SMTP Password (empty text field), Sender Address (text field containing 'fxa320@example.com'), Address Alarm Mails (text field containing 'address.alarm@fxa320.com'), Remind pre-Boot Limit Alarms (checkbox checked), Address Measurement Mails (text field containing 'address.measurement@fxa320.com'), Periodic Measurement Mails (dropdown menu showing '15 min'), and Format Measurement Mails (dropdown menu showing 'TEXT'). Below these are four checkboxes: 'Data Logging Email on' (unchecked), '- Periodic Measurement Mail' (unchecked), '- Log Buffer full' (checked), and '- Device Event' (unchecked). At the bottom right of the form area, there are two buttons: 'Send' and 'Reset'. The bottom right corner of the image contains the text '100-FXA320xx-20-13-00-en-006'.

In diesem Abschnitt können Sie alle Einstellungen für den Versand von E-Mails vornehmen. Wenn das Fieldgate E-Mails versenden soll muss ein Mailserver eingetragen werden, welcher die E-Mails weiterleitet.

#### Achtung!

Wenn Sie den E-Mail-Versand für "**Address Alarm Mails**", "**Address Measurement Mails**" und "**Periodic Measurement Mails**" konfiguriert haben, so testen Sie unbedingt die korrekte Versendung. Bei falscher Konfiguration versucht das Fieldgate permanent die E-Mails zu versenden, was eine hohe Telefonrechnung zur Folge haben kann. Falls der E-Mail-Versand nicht korrekt arbeitet, so löschen Sie sicherheitshalber die "**ISP Phone Number**" (→ Kap. 10.3.2 "ISP & Modem Configuration" auf Seite 83).

#### Hinweis!

Eine Messwert-Email z.B. im XML-Format enthält nicht alle statischen Parameter der angeschlossenen Geräte / internen Schnittstellen wie z.B. Grenzwerte oder Beschreibungstexte. Via Email werden dynamische Daten wie z.B. Messwerte und Statusinformationen sowie die Einheiten und Zeitstempel übertragen.

Weitere Einschränkungen ergeben sich beim Versand von History-E-mails -> siehe Datalogging.

Datenverarbeitungs- und Visualisierungssysteme auf übergeordneter Ebene benötigen jedoch oft einmalig auch alle übrigen statischen Parameter des Fieldgate zur korrekten Verarbeitung/Darstellung. Beispiele hierfür sind Fieldgate DA und Fieldgate Viewer von Endress+Hauser.

Besteht keine Möglichkeit den kompletten Datensatz direkt durch Abfrage der Seite index.xml abzurufen können die Daten gezielt durch Auswahl von „Email all Device Parameters to Measurement Recipients“ in der Gerätekonfiguration an die Messwertempfänger gesendet werden (→ Kap. 8.1.2 "Description/Range/Limit/Alarm Setup").

#### Beispiel:

Ein Fieldgate im GPRS Modus kann seine Daten nur zyklisch via Email an Fieldgate DA und Fieldgate Viewer senden, ein direkter Zugriff auf das Gerät und dadurch die Abfrage von index.xml ist von außen nicht möglich. Fieldgate Viewer benötigt jedoch alle statischen Parameter des Fieldgate zur korrekten Darstellung der Mess- und Grenzwerte. Durch die oben beschriebene Option können nach jeder Änderung eines oder mehrerer statischer Parameter diese Daten in Form mehrerer Emails gezielt an Fieldgate DA / Fieldgate Viewer gesendet werden.

### SMTP-Gateway

Tragen Sie hier die IP-Adresse, oder den Namen (DNS erforderlich) Ihres Mailservers ein. Dies ist bei Einwahl ins Internet nicht zwingend erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

Testen Sie den E-Mail-Versand am besten zunächst ohne ein SMTP-Gateway anzugeben, wenn Sie das Fieldgate für die Einwahl bei einem Internet Service Provider konfiguriert haben. In diesem Fall werden Mails bei Analog-/GSM-Version vom unter "ISP & Modem Configuration" angegebenen Server (ISP) direkt oder durch den angegebenen DNS an den Mail-Server des Empfängers weitergeleitet. Bei Ethernet werden die Mails dann entsprechend durch das angegebene Gateway oder einen der DNS-Server weitergeleitet. Auch im GPRS-Betrieb (GSM-Version) wird diese Funktion in manchen Fällen durch den Mobilfunk-Anbieter unterstützt.

In manchen Fällen kann es vorkommen, dass hierbei bestimmte Mailempfänger Nachrichten erhalten, andere wiederum nicht. Verwenden Sie in diesem Fall einen Mailserver und tragen Sie die SMTP-Gateway in Form einer IP-Adresse oder eines Namens (DNS erforderlich) ein.

Authentifizierung:

Falls Sie ein SMTP-Gateway mit Authentifizierung verwenden, müssen Username und Password angegeben werden. Das Fieldgate unterstützt dabei die Authentifizierungsmethoden LOGIN, PLAIN und CRAM-MD5.

### SMTP Username

Wird für das angegebene SMTP-Gateway eine Authentifizierung benötigt, müssen Sie hier den Username eingeben.

#### **Achtung!**

Wird keine Authentifizierung durch das SMTP-Gateway verlangt oder falls kein SMTP-Gateway verwendet wird, darf hier kein Eintrag gemacht werden.

### SMTP Passwort

Wird für das angegebene SMTP-Gateway eine Authentifizierung benötigt, müssen Sie hier das Passwort eingeben.

#### **Achtung!**

Wird keine Authentifizierung durch das SMTP-Gateway verlangt oder falls kein SMTP-Gateway verwendet wird, darf hier kein Eintrag gemacht werden.

### Sender Address

Tragen Sie hier die Absenderadresse des Fieldgate ein, z.B. **fieldgate@firma.de**. Diese Adresse erscheint im Absenderfeld. Abhängig von dem eingesetzten Mailserver kann dieses Feld beliebig lauten, oder muss einem gültigen Konto entsprechen. Fragen Sie dazu Ihren Systemadministrator.

#### **Hinweis!**

Bei einigen Anbietern muss die E-Mail-Adresse des Account-Inhabers als Sender-Adresse angegeben werden, es werden keine Mails von anderen Sender-Adressen entgegengenommen.

### Address Alarm Mails

Tragen Sie hier den Empfänger der Alarm-Mails ein, z.B. **name@firma.de**.

Die hier eingetragenen Empfänger erhalten alle als Alarm definierten Meldungen sowie Limit-E-Mails, die unter "Mail on Limit Alarm" und "Mail on Alarm Reset" konfiguriert wurden.

Die E-Mail-Adresse(n) unter "Address Alarm Mails" erhält nur E-Mails, wenn die gesetzten Grenzwerte unter- bzw. überschritten werden (das Format ist immer TEXT).

### Remind pre-Boot Limit Alarms

Wenn Sie für einen Kanal die Meldung von Grenzwertübergängen aktiviert haben, führt das Fieldgate nach jedem Neustart, z.B. wenn die Spannungsversorgung unterbrochen wurde, eine Überprüfung der aktuellen Messwerte mit den konfigurierten Grenzwerten durch. Ist nach Neustart einer dieser Grenzwerte unter- oder überschritten, wird im Auslieferungszustand (kein Häkchen gesetzt) für den entsprechenden Kanal immer eine Alarm-Mail oder -SMS an die angegebenen Empfänger versendet, auch wenn dieser Alarm-Zustand bereits vor dem Neustart aufgetreten war und auch per Mail/SMS gemeldet worden ist. Dies geschieht auch dann, wenn sich der aktuelle Messwert gegenüber dem Messwert vor dem Neustart nicht verändert hat.

Es können dadurch Fälle auftreten bei denen mehrere Alarmmeldungen für einen Grenzwertübergang versendet werden, nämlich jeweils vor und nach dem Neustart.

Es besteht die Möglichkeit dieses Verhalten durch setzen des Häkchens insofern zu verändern, dass sich das Fieldgate an bereits versendete Grenzwert-Meldungen erinnern kann und weitere Meldungen entsprechend unterdrückt. Das Verhalten stellt sich dann wie folgt dar:

- Findet im laufenden Betrieb ein Grenzwertübergang statt, wird der Messwert zum Zeitpunkt des Übergangs im nichtflüchtigen Speicher abgelegt. Darauf werden je nach Konfiguration Alarmmeldungen in Form von Email und/oder SMS versendet.
- Startet das Gerät jetzt neu, wird der aktuelle Messwert nach dem Neustart mit dem zuletzt abgespeicherten Grenzwertübergang verglichen. Liegt der aktuelle Messwert im Grenzwertbereich des abgespeicherten Wertes, wird kein Grenzwertübergang angenommen und daher auch keine Alarmmeldung versendet. Trat vor dem Neustart des Gerätes bisher kein Grenzwertübergang auf, wird wie gehabt ein Alarm gemeldet, wenn der aktuelle Messwert einen Grenzwert über- oder unterschritten hat.

### Achtung!

- Findet direkt nach dem Abspeichern bzw. Ermitteln des Grenzwertübergangs und bevor das Gerät eine Alarmmeldung dazu absetzen konnte ein Neustart des Systems (z.B. bei Spannungsunterbrechung) statt, wird in diesem Modus keine Alarmmeldung versendet.
- Das Fieldgate ist nicht in der Lage zu prüfen, ob die Alarmmeldung tatsächlich beim Empfänger angekommen ist.
- Für die richtige Mail/SMS-Konfiguration ist der Anwender verantwortlich.

### Alarm Mail on Sensor Connect/Disconnect

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes") wird eine E-Mail versendet, sobald das Fieldgate keinen Kontakt mehr zum Messgerät hat. In einer weiteren E-Mail wird der zuletzt ermittelte Messwert übertragen. Sobald der Kontakt wieder hergestellt ist werden zwei weitere E-Mails versendet. Eine zur Bestätigung der Verbindung und eine mit dem aktuellen Messwert.

## Mail assigned IP Address

### *Analog-/GSM-Version:*

Das Fieldgate ist in der Lage sich bei einem zentralen Server einzuwählen (→ Kap. 10.3.2 "ISP & Modem Configuration" auf Seite 83)

Nachdem sich das Fieldgate bei dem angegebenen Server eingewählt hat, erhält es vom Server eine IP-Adresse. Wählt sich das Fieldgate bei einem Internet Service Provider ein, erhält es von diesem z.B. eine dynamische IP-Adresse des weltweiten Internets.

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, wird die aktuell zugewiesene IP-Adresse an die unter "Address Alarm Mails" angegebene E-Mail-Adresse versendet (→ Kap. 10.3.8 "Dynamic DNS Settings" auf Seite 100).

### *GPRS Mode (GSM-Version):*

Im GPRS-Modus wird dem Fieldgate durch den Provider eine IP-Adresse zugewiesen. Diese IP-Adresse kann sich in undefinierten Zeitabständen ändern. Hier kann die jeweils neu zugewiesene IP-Adresse per E-Mail gemeldet werden

### *Ethernet-Version:*

Wird bei der Ethernet-Version DHCP verwendet, wird dem Fieldgate eine IP-Adresse durch den DHCP-Server zugewiesen, diese IP-Adresse kann sich in definierten Zeitabständen ändern. Die jeweils neu zugewiesene IP-Adresse wird hier immer per E-Mail automatisch gemeldet, es besteht keine Möglichkeit diese Funktion zu deaktivieren.

## Address Measurement Mails

Tragen Sie hier den Empfänger der Messwert-Mails ein, z.B. **name@firma.de**.

## Periodic Measurement Mails

Wählen Sie in diesem Drop-Down-Feld das Zeitintervall, nach dem der Messwert per E-Mail übertragen wird.

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Wählen Sie den Zyklus zwischen 15 Minuten und bis zu einer Woche
- Wählen Sie feste Uhrzeiten für den Versand der Messwert Mails.
- Wählen Sie "**use Scan Cycle**", um das Zeitintervall für Messwert Mails durch den Scan-Zyklus vorzugeben. In diesem Fall werden Messwert Mails immer zum Zeitpunkt jeder Messwertermittlung versendet.

Vor dem Versand einer Messwert Mail wird immer eine neue Messung durchgeführt.

## Format Measurement Mails

Stellen Sie hier das Format der E-Mails ein. Zur Auswahl stehen drei Formate:

- None - mit dieser Auswahl erhalten Sie überhaupt keine Messwert-Mails.
- HTML - für eine HTML Darstellung ähnlich der Übersichtsseite.
- XML - für eine XML formatierte E-Mail.
- Text - für eine im Text-Format erstellte E-Mail. Die in "Unterfunktion "Fieldgate Location"" eingetragenen Remarks werden in die E-Mail eingefügt.

## Hinweis!

Alarm Mails werden immer im Text-Format versendet.

## Data Logging Email on

### *Periodic Measurement Mail*

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren werden bei jedem Versand einer Messwert-Mail auch alle geloggtten History-Daten in Form einer oder mehrerer separater Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie alle über ein vorgegebenes Zeitintervall in der History aufgezeichnete Messwerte zyklisch versenden möchten. Das Zeitintervall wird hierbei durch die Auswahl unter "**Periodic Measurement Mails**" vorgegeben.

### *Log Buffer full*

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren wird bei jedem Überlauf des History Speichers dessen gesamter Inhalt in Form mehrerer Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie keine in der History gespeicherten Messwerte bei Überlauf verlieren möchten.

### *Device Event*

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren werden bei jedem Ereignis z.B. Grenzwertübergang oder Gerätefehler alle geloggtten History-Daten in Form einer oder mehrerer separater Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Durch diese Funktion besteht die Möglichkeit alle vor dem Ereignis gespeicherten Messwerte analysieren zu können.

### **Hinweis!**

History Daten werden immer im XML-Format versendet.

### 10.3.4 Time Server Configuration

The screenshot shows a web-based configuration page titled "Time Server Configuration". It contains several input fields and dropdown menus:

- Time Server:** Text input field containing "192.168.33.53".
- Protocol:** Dropdown menu with "daytime" selected.
- Periodic Fetch:** Dropdown menu with "1h" selected.
- Timezone (related to UTC):** Dropdown menu with "1h" selected.
- Date/Time Format:** Dropdown menu with "dd.mm.yyyy hh:mi:ss" selected.
- man. TimeSet (dd.mm.yyyy hh:mi:ss):** Text input field containing "dd.mm.yyyy hh:mi:ss".

At the bottom right of the form, there are two buttons: "Send" and "Reset".

Mit Hilfe eines Time-Servers gleicht das Fieldgate seine Zeit automatisch mit der Uhrzeit des eingestellten Servers ab. Hierfür wird eine Internetverbindung benötigt, oder ein Time-Server im lokalen Netz.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

#### Time Server

Tragen Sie hier den Namen oder die IP-Adresse des Time-Servers ein.

Öffentliche NTP-Server kann man unter:

- "<http://www.eecis.udel.edu/~mills/ntp/servers.htm>"

oder

- "<http://www.google.de/search?q=public+ntp+servers>"

finden.

#### Protocol

Stellen Sie hier das vom Time-Server verwendete Protokoll ein:

- HTTP (Standard-Port: 80)
- SNTP (Standard-Port: 123)
- TIME (Standard-Port: 37)
- DAYTIME (Standard-Port: 13)
- MAN -> Manuelles setzen der Uhrzeit

Welches Protokoll der Server verwendet erfahren Sie von dem Betreiber des Time-Servers. Üblich werden SNTP- und TIME-Server verwendet.

### **Periodic Fetch**

Zeitintervall nachdem die interne Uhr erneut mit dem Time Server abgeglichen wird.

#### *Analog-/GSM-Version:*

Bei den Modem-Varianten wird der „Periodic Fetch“ nur dann entsprechend des eingestellten Zeitintervalls durchgeführt, wenn das Fieldgate z.B. über einen ISP mit dem Internet verbunden ist (z.B. bei Sendevorgängen für Emails oder DynDNS requests). Die interne Uhr wird dabei mit dem angegebenen Time Server abgeglichen. Verbindet sich das Fieldgate zu keiner Zeit mit dem Internet, kann die interne Uhr nicht abgeglichen werden.

#### *GPRS Mode (GSM-Version):*

Im GPRS-Mode wird der „Periodic Fetch“ entsprechend des eingestellten Zeitintervalls durchgeführt, da eine permanente Internetverbindung zur Verfügung steht.

### **Timezone (related to UTC)**

Hier kann ein Offset gegenüber der UTC-Zeit eingegeben werden.

### **Date/Time Format**

Hier kann das Datums- und Zeitformat ausgewählt werden.

### **man. TimeSet (dd.mm.yyyy hh:mi:ss)**

Falls kein Time-Server verfügbar ist, kann hier die Zeit manuell gesetzt werden. Beim Setzen vorher Protokoll "manuell" auswählen.

#### **Achtung!**

Das Gerät ist nicht in der Lage automatisch zwischen Sommer- und Winterzeit zu wechseln. Abweichungen von der UTC-Zeit müssen manuell eingestellt werden.

### **Zeitstempel bei manueller Zeiteingabe**

Besteht für das Fieldgate keine Möglichkeit automatisch auf einen Zeitserver zugreifen zu können muss die aktuelle Zeit manuell eingegeben werden, um die Dataloggingfunktion nutzen zu können.

Die aktuelle Zeit wird vom Fieldgate im 10 Minuten Zyklus fest abgespeichert.

Nach einem Gerätereuestart versucht das Fieldgate zunächst den unter "Time Server" angegebenen Zeitserver zu erreichen, um die Zeit automatisch einstellen zu können. Besteht diese Möglichkeit nicht wird die zuletzt vor dem Gerätestart abgespeicherte Zeit für die geloggen Daten verwendet.

Wir die zuletzt abgespeicherte Zeit nach einem Gerätestart verwendet entsteht eine Zeitverschiebung zur tatsächlichen Zeit, die durch die Dauer des Stromlosen Zustandes bestimmt wird. Bis zur nächsten manuellen oder automatischen Aktualisierung der Zeit wird der Zeitstempel der geloggen Datensätze mit der Variable <vtbuf>1</vtbuf> ergänzt.

Damit wird dem Benutzer / übergeordneten System ein vorhandener Unterschied zwischen Fieldgate-Zeit und tatsächlicher Zeit angezeigt.

#### **Achtung!**

In der Fusszeile einer Webseite wird in diesem Fall keine Zeit angezeigt. Ebenso enthalten alle übrigen XML-Dokumente keinen Zeitstempel.

### 10.3.5 Miscellaneous Server Configuration

In diesem Abschnitt können Sie erweiterte Server-Einstellungen vornehmen.

#### Doc/Download Server (in Vorbereitung)

Tragen Sie hier den Server ein, welcher Softwareupdates und Dokumente (z.B. die Onlinehilfe) enthält. Wenn Sie diesen Eintrag leer lassen, können Sie nicht auf die Onlinehilfe zugreifen.

#### Proxy Server

Wenn das Fieldgate in einem Netzwerk mit Proxy-Server betrieben wird, tragen Sie diesen hier ein.

#### Port Number Proxy Server

Tragen Sie hier die Port-Nummer Ihres Proxy-Servers ein. Standardmäßig ist diese **"8080"**. Fragen Sie hierzu Ihren Systemadministrator.

#### Proxy Server Username

Verlangt der verwendete Proxy Server eine Authentifizierung, geben Sie hier den Benutzernamen ein.

#### Proxy Server Password

Verlangt der verwendete Proxy Server eine Authentifizierung, geben Sie hier das Passwort ein.

#### Test Connection Server

Im GPRS-Betrieb besteht eine Möglichkeit die Verbindung des Fieldgate zum Internet zu überprüfen indem periodisch einmal pro Stunde ein Server im Internet kontaktiert wird. Geben Sie hier die Adresse des gewünschten Internet-Servers für die Testverbindung ein (z.B. "www.endress.com"). Schlägt die Verbindung zum Testserver fehl, wird ein neuer Verbindungsversuch nach ca. 10 Minuten gestartet. Ist der zweite Verbindungsversuch auch nicht erfolgreich, trennt sich das Fieldgate vom GPRS-Netz und versucht sich darauf erneut mit dem GPRS-Netz zu verbinden.

Diese periodische Testverbindung sollte in folgendem Fall verwendet werden:

- Das Fieldgate wird teilweise nicht regulär vom GPRS-Netz getrennt und ist auch nach längeren Wartezeiten nicht über die jeweils aktuelle IP-Adresse erreichbar und kann nur nach einem Reset wieder erreicht werden. Stellen Sie dabei sicher, dass Sie die Verbindung zum Fieldgate mit der aktuellsten IP-Adresse des Fieldgate überprüfen. Bei Verwendung von dynamischen DNS-Diensten stellen Sie bitte ebenso sicher, dass der dynamische DNS-Dienst ordnungsgemäß funktioniert und jeweils die aktuellste IP-Adresse vom Fieldgate empfangen hat (siehe "Dynamic DNS Settings" auf Seite 100).
- Das Fieldgate ist nachweislich mit dem GPRS-Netz verbunden, kann jedoch über die jeweils aktuelle IP-Adresse innerhalb akzeptabler Wartezeiten nicht mehr erreicht werden.

Die Einrichtung des Test Connection Server stellt in diesem Fall sicher, dass das Fieldgate eine Verbindungsunterbrechung zum Internet innerhalb von maximal 1/2 Tag selbst bemerkt und daraufhin eine neue GPRS-Verbindung aufbaut.

### Port Number Web Server

Tragen Sie hier die Port-Nummer des Web-Servers ein. Standardmäßig ist diese "80". Diese sollte unter normalen Umständen nicht geändert werden.

### 10.3.6 SMS Configuration

**SMS Configuration**

Enable SMS Send

SMS Phonenumber 1

SMS Phonenumber 2

Send Reset

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-409

#### Enable SMS Send

Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden Alarm E-Mails per SMS versandt.

#### SMS Phonenumber 1

Um SMS empfangen zu können, tragen Sie eine SMS Telefonnummer ein.

#### SMS Phonenumber 2

Tragen Sie hier eine weitere SMS Telefonnummer ein, wenn Sie z.B. eine weitere Person informieren möchten.

#### Hinweis!

Es können keine Messwerte periodisch per SMS versendet werden.

#### Hinweis!

Während das Fieldgate mit einem Server per Einwahl verbunden ist und bei Verwendung des permanenten GPRS-Modus steht die SMS-Funktion nicht zur Verfügung. SMS-Nachrichten werden eventuell nach Beendigung einer Serververbindung oder nach Deaktivierung des GPRS-Modes nachträglich versendet.

### 10.3.7 GPRS Configuration

GPRS (General Packet Radio Services) ist eine Mobilfunktechnik, welche die Vorteile der paketorientierten Datenübertragung und der Kanalbündelung ausnutzt.

Bei GPRS wird nur nach der wirklich übertragenen Datenmenge (und nicht nach Verbindungszeit) abgerechnet.

Die Paketvermittelte Datenübertragung ermöglicht den Always-on-Betrieb eines Fieldgates. Das Fieldgate ist dadurch in der Lage, sich permanent mit dem Internet, einem Intranet oder einer Mailbox zu verbinden wobei nur nach Bedarf Daten übermittelt werden, wenn etwa eine neue E-Mail gesendet wird oder eine neue Internet-Seite aufgerufen wird.

Durch den Always-on-Betrieb lässt sich auch die WAP-Funktionalität (→ Kap. 12) des Fieldgate entsprechend einfach und kostengünstig nutzen.

Wird ein Zugriff aus dem Internet auf die Webseiten eines Fieldgate im GPRS Always-on-Betrieb gewünscht, ist die Zuweisung einer öffentlichen IP-Adresse seitens des GSM/GPRS-Anbieters erforderlich. Ob dieser Zusatzdienst vom jeweiligen Betreiber angeboten wird muss individuell abgeklärt werden.

Alternativ ist auch ein GPRS On Demand Betrieb möglich bei dem sich das Fieldgate nur bei Bedarf mit dem GPRS Netzwerk verbindet (z.B. für den Versand einer E-Mail).

Der GPRS-Betrieb des Fieldgate GSM bietet somit die einfachste und preiswerteste Möglichkeit eine Messtelle temporär oder permanent mit dem Internet oder einem Intranet zu verbinden.

#### **Hinweis!**

Die Unterstützung der WAP-Abfrage zum Fieldgate im GPRS-Modus wird nicht von jedem Anbieter angeboten. Das Fieldgate kann in diesem Modus keine SMS absetzen.

#### **GPRS-Dial In Permanently**

Die GPRS-Funktion kann durch Aktivierung des Kontrollkästchens eingeschaltet werden. Das Fieldgate versucht sich danach permanent mit einem angegebenen mobilen Internet-Zugangspunkt bzw. Access Point (APN) via GPRS zu verbinden. Dabei werden zuvor gespeicherte Verbindungsparameter verwendet.

Zu den Verbindungsparametern zählen:

- Access Point Name oder APN, der Name des mobilen Internet-Zugangspunktes des Mobilfunk-Anbieters
- Username für den mobilen Access Point
- Passwort für den mobilen Access Point
- GPRS Quality of Service QoS Parameter

In den meisten Fällen sind bereits GPRS-Verbindungsparameter auf der SIM-Karte vorkonfiguriert, lediglich GPRS Username und Passwort müssen teilweise noch angegeben werden. Bitte fragen Sie dazu Ihren Mobilfunk-Anbieter.

Ist man nicht in der Lage das Fieldgate im GPRS-Modus zu erreichen, besteht eventuell die Möglichkeit der Deaktivierung des GPRS-Betriebs per Modem-Einwahl. Dazu muss wie folgt vorgegangen werden:

- Fieldgate mit einem Modem oder Telefon einmal kurz anwählen und die Verbindung wieder auflegen. Das Fieldgate trennt sich nun innerhalb der nächsten 30 Sekunden vom GPRS und wechselt den Empfangsbereitschafts-Modus für Modem-Verbindungen.
- Für 5 Minuten besteht nun die Möglichkeit eine direkte Modem-Verbindung mit dem Fieldgate aufzubauen. In dieser Zeit ist das Fieldgate auch in der Lage SMS-Nachrichten zu versenden.
- Wird innerhalb der 5 Minuten eine Modem-Verbindung aufgebaut, wechselt das Fieldgate sofort nach dem Beenden der Verbindung wieder in den GPRS-Modus.
- Wird innerhalb der 5 Minuten keine Modem-Verbindung aufgebaut, wechselt das Fieldgate wieder in den GPRS-Modus und verbindet sich mit dem konfigurierten Access Point (APN).

Eine Datenverbindung (CSD) ist bei Verwendung von reinen GPRS-Tarifen u. U. nicht möglich.

### **GPRS On Demand**

Im On Demand Betrieb verbindet sich das Fieldgate nur bei Bedarf zum Versenden einer Email mit dem GPRS Netz, optional mit gleichzeitiger Abfrage des Zeitservers.

GPRS On Demand ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen unter GPRS-Dial In Permanently nicht selektiert ist und zusätzlich kein Provider unter ISP & Modem Configuration eingetragen ist. Ist hier ein Provider eingetragen werden alle Emails über eine Modemverbindung via Provider übertragen und nicht über GPRS.

Für GPRS On Demand ist keine öffentliche IP Adresse notwendig.

Vorteile:

- Niedrige Betriebskosten durch sehr kurze Verweildauer im GPRS-Netz für die Zeit der Email-Übertragung und Zeitserver Abfrage.
- Kein permanenter Betrieb im GPRS Netz (Kosten, Sicherheit).
- Es ist keine öffentliche IP Adresse notwendig.
- SMS-Alarme können trotz GPRS versendet werden.
- Eine direkte Modemeinwahl ins Fieldgate ist jederzeit möglich.

Der On Demand Betrieb erlaubt den Einsatz von GPRS-Kartentarifen mit geringem monatlichem Inklusiv-Datenvolumen.

### **Hinweis!**

Fieldgates im GPRS On Demand Betrieb sind nicht aus dem Internet erreichbar.

### **Access Point Name APN**

Der Access Point des Mobilfunk-Anbieters stellt das GPRS-Gateway zum Internet bzw. Intranet für das Fieldgate dar. Tragen Sie hier den Namen des Access Point ein, den Sie von Ihrem Mobilfunk-Anbieter genannt bekommen oder lassen Sie das Eingabefeld leer, wenn der auf der SIM-Karte vorkonfigurierte Access Point Name verwendet werden soll.

### Internet-Zugriff auf das Fieldgate

Damit Sie das Fieldgate via Internet erreichen können muss dem Gerät eine öffentliche Internet-Adresse durch den Anbieter zugewiesen werden.

Nicht alle APNs der Mobilfunk-Anbieter sind für den transparenten Internet-Zugriff geeignet, dabei wird dem Fieldgate keine öffentliche Internetadresse zugewiesen. Das Fieldgate ist dann nur innerhalb des privaten Mobilfunknetzes erreichbar, kann dabei jedoch meistens selbst auf das Internet zugreifen und Emails versenden (GPRS On Demand).

Wenn Sie aus dem Internet auf das Fieldgate zugreifen möchten, fragen Sie bei Problemen bei Ihrem Anbieter nach einem Access Point, der den GPRS-Teilnehmern öffentliche IP-Adressen bei der Anmeldung zuweist und ändern sie gegebenenfalls den Namen sowie die Zugangsparameter.

#### Hinweis!

Auch Private IP-Adressen ermöglichen den Betrieb des Gerätes wie er in GPRS On Demand beschrieben ist.

#### Hinweis!

Nach jeder Anmeldung wird dem Fieldgate eine neue dynamische IP-Adresse zugewiesen, unter der es darauf z.B. im Internet zu erreichen ist. Die zugeteilte Adresse muss dem Benutzer bekannt sein, um das Fieldgate erreichen zu können. (siehe Mail assigned IP-Adress, Dynamic DNS Settings) In der folgenden Tabelle sind beispielhaft die Access Point Namen der deutschen Mobilfunk-Anbieter aufgeführt:

Internet	T-Mobile (D1)	Vodafone	E-Plus	o2 Germany
Access Point Name APN	internet.t-d1.de	volume.d2gprs.de	internet.eplus.de	internet
IP-Adresse	dynamisch			

Weitere Einstellungen von Internet Service Providern finden Sie im Kapitel "Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen" auf Seite 179.

### GPRS Username

Manche Anbieter verlangen zur Nutzung der GPRS-Access Points eine Authentifizierung des Teilnehmers in Form von Username und Password. Diese Angaben müssen falls gefordert immer in den dafür vorgesehenen Felder angegeben werden, dazu sind keine Default-Werte auf der SIM-Karte abgespeichert. Welche Angaben hier gemacht werden müssen, erfahren Sie von Ihrem Mobilfunk-Anbieter.

In der folgenden Tabelle sind beispielhaft die Username-Angaben für die Authentifizierung bei den genannten Access Points der deutschen Mobilfunk-Anbieter aufgeführt:

Internet	T-Mobile (D1)	Vodafone	E-Plus	o2 Germany
Benutzername	td1 <sup>1)</sup>	-	eplus	-

1) Es muss ein Benutzername und Passwort eingegeben werden, was dafür verwendet wird ist jedoch egal.

Weitere Einstellungen von Internet Service Providern finden Sie im Kapitel "Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen" auf Seite 179.

### GPRS Password

In der folgenden Tabelle sind beispielhaft die Password-Angaben für die Authentifizierung bei den genannten Access Points der deutschen Mobilfunk-Anbieter aufgeführt:

Internet	T-Mobile (D1)	Vodafone	E-Plus	o2 Germany
Password	gprs <sup>1</sup>	-	gprs	-

1) Es muss ein Benutzername und Passwort eingegeben werden, was dafür verwendet wird ist jedoch egal.

Weitere Einstellungen von Internet Service Providern finden Sie im Kapitel "Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen" auf Seite 179.

### GPRS QoS

Die Angaben unter GPRS QoS definieren die geforderte Qualität der Verbindung zum GPRS-Anbieter. Bei der Anmeldung beim GPRS-Anbieter kann das Fieldgate eine bestimmte Verbindungsqualität anfordern und eine minimale Qualität für die Verbindung angeben, kann der Anbieter die minimalen Qualitätskriterien nicht erfüllen kommt keine Verbindung zustande.

In den meisten Fällen sind bereits Standard-Werte auf der SIM-Karte gespeichert und es müssen keine Angaben gemacht werden. Fragen Sie dazu Ihren Mobilfunk-Anbieter.

In der folgenden Tabelle sind beispielhaft die Standard-Werte der deutschen Mobilfunk-Anbieter aufgeführt:

Internet	T-Mobile (D1)	Vodafone	E-Plus	o2 Germany
Default QoS	3; 4; 3; 0; 0	3; 4; 3; 7; 31	2; 4; 3; 9; 31	2; 4; 3; 4; 31

Weitere Einstellungen von Internet Service Providern finden Sie im Kapitel "Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen" auf Seite 179.

### 10.3.8 Dynamic DNS Settings

In vielen Anwendungsfällen bekommt das Fieldgate eine dynamische IP-Adresse zugewiesen, wenn es sich über einen Provider mit dem Internet oder über einen Firmenrouter mit einem Intranet verbindet. Dynamische IP-Adressen ändern sich häufig, meistens wird bei jeder Einwahl oder Anmeldung eine andere Adresse zugewiesen. Der Anwender benötigt diese IP-Adresse, um das Fieldgate z.B. mit einem Internet-Browser erreichen zu können.

Es bestehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten, die aktuelle IP-Adresse des Fieldgate zu erfahren:

- Das Fieldgate sendet eine Mail an den Anwender (siehe "Mail assigned IP Address")
- Der Anwender vor Ort liest die zugewiesene Adresse mit dem Service-Kabel (siehe "Modem-Log")

Die genannten Möglichkeiten sind jedoch eher Unkonfortabel und schlecht in der Handhabung. Eine einfache Lösung bietet die dynamische Adressverwaltung durch einen Dynamic Domain Name Service (DynDNS o. DDNS). Dabei wird dem Fieldgate ein fester Name (Domain Name) zugewiesen, unter dem es dann zukünftig immer erreichbar ist. DNS-Server übersetzen Domain Namen in die gültigen IP-Adressen, DDNS-Server können dabei auch dynamische Adressen verwalten.

#### Get DynDNS URL (http://)

Bei jeder Internet-Einwahl muss das Fieldgate den DDNS-Server über seine aktuelle IP-Adresse informieren. Dazu wird dem DDNS-Server ein HTTP-Get-Request gesendet, der unter "Get DynDNS URL (http://)" angegeben werden muss. Die Zusammensetzung des Get-Request ist abhängig vom verwendeten DDNS-Anbieter.

Ein bekannter Anbieter dazu ist z.B. "www.DynDNS.org", der Request setzt sich hier wie folgt zusammen:

`http://username:password@members.dyndns.org/nic/update?system=dyndns&hostname=your-host.ourdomain.ext`

myip=

Beispiel:

`mboeh:mbo30165@members.dyndns.org/nic/update?system=dyndns=FXA320PT01.ath.cx=`

L00-FXA320Kxx-20-13-00-en-412

#### Update Cycle DynDNS

Verschiedene DDNS-Anbieter fordern, dass sich das Fieldgate nicht nur einmal pro Internet-Einwahl beim DDNS-Server mit der aktuellen IP-Adresse meldet sondern zyklisch z.B. jede halbe Stunde, einmal pro Tag oder einmal in der Woche. Der Anbieter "www.DynDNS.org" verlangt keine zyklische Meldung. Stellen Sie den geforderten Wert hier ein.

#### Hinweis!

Die Dynamic DNS-Funktion funktioniert nur mit DynDNS-Anbietern, die auf Basis des oben beschriebenen HTTP-Get-Request aktuelle IP-Adressen entgegennehmen.

## 10.4 Unterfunktion "Scan Control"

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser	
Overview of connected Devices		Switch to User Mode	
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup	Scan Control
Special		Information	
<b>Scan Control</b>			
<b>Device Scan Control</b>			
Device Scan Cycle Time	continuously		
Device Power-up Time	20 sec		
Power Down Devices between Scan Cycles	<input type="checkbox"/>	ALARM relais functionality if set to 'no'	
Send Reset			
<b>Data Logging</b>			
Data Logging Cycle Time	1h		
Log Events	<input checked="" type="checkbox"/>		
Send Reset			
Current Time: 19.07.2005 10:43:23 (UTC+2h)		XML Data	

100-FXA320cx-20-13-00-en-028

### 10.4.1 Device Scan Control

Device Scan Control	
Device Scan Cycle Time	continuously
Device Power-up Time	20 sec
Power Down Devices between Scan Cycles	<input type="checkbox"/>
ALARM relais functionality if set to 'no'	
Send Reset	

100-FXA320cx-20-13-00-en-003

In diesem Abschnitt stellen Sie die Abfrageoptionen für die Messwerteerfassung ein.

#### Device Scan Cycle Time

Stellen Sie hier ein, wie oft der Messwert ermittelt werden soll. Wählen Sie zwischen kontinuierlich und bis zu einem Tag.

Sie können den Messzyklus auch durch den Zyklus des periodischen Email-Versandes oder des DataLoggings vorgeben. Wählen Sie dazu **"use email/log cycle"**, um den Messwert-Zyklus nur durch den Email-Zyklus oder Data Logging Zyklus vorzugeben. In diesem Fall werden die Messwerte nur dann ermittelt, wenn eine Messwert Mail versendet werden soll oder Messwerte in den HistorySpeicher geloggt werden.

#### Device Power-up Time

Nach dem Einschalten der Sensoren muss eine vorgegebene Zeit gewartet werden bis ein stabiler Messwert ermittelt werden kann, die sogenannte **"Device Power-up Time"**. Stellen Sie hier die Zeit ein, die maximal für die langsamste Messung nach dem Wiedereinschalten benötigt wird, bzw. durch den langsamsten angeschlossenen Sensor vorgegeben ist.

#### Power Down Devices between Scan Cycles

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein **"yes"**), so wird das eingebaute Schaltrelais zwischen zwei Messungen ("Device Scan Cycle Time") geöffnet ("Power Down Mode). Bei Nichtaktivierung des Kontrollkästchens fällt das Relais im Alarmzustand vom Fieldgate ab.

Diese Funktion kann zum Abschalten der Sensorversorgungen zwischen den Messungen verwendet werden, um z.B. bei autarken Anwendungen Energie zu sparen (Power Down Mode).

Bei der Solar-Version wird zusätzlich die Sensorspeisung des FXA320 für beide Kanäle zwischen den Scan-Zyklen deaktiviert. Die Verwendung von zusätzlichen Relais zur Abschaltung von angeschlossenen Sensoren kann dadurch auch entfallen.

## 10.4.2 Data Logging

The screenshot shows a configuration window titled "Data Logging". It contains two main settings: "Data Logging Cycle Time" set to "10 min" and "Log Events" which is currently unchecked. There are "Send" and "Reset" buttons at the bottom. A small reference number "L00-FXAx20xx-20-13-00-en-004" is located in the bottom right corner of the window.

### Data Logging Cycle Time

Stellen Sie hier ein, wie oft und wann Messwerte in den History Speicher geloggt werden sollen.

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Wählen Sie den Zyklus zwischen 5 Minuten und bis zu einer Woche
- Wählen Sie feste Uhrzeiten für die Speicherung der Messwerte.
- Wählen Sie "**use Scan Cycle**", um den Logging-Zyklus durch den Scan-Zyklus vorzugeben. In diesem Fall werden die Messwerte immer zum Zeitpunkt jeder Messwertermittlung abgespeichert.

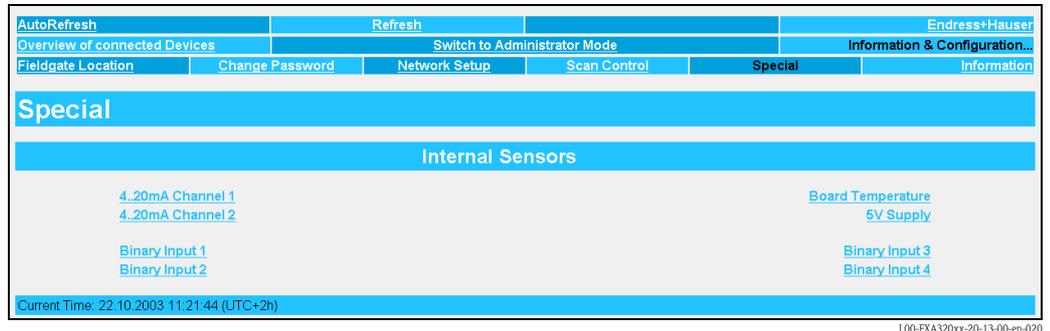
Vor der Speicherung der Messwerte wird immer eine neue Messung durchgeführt.

### Log Events

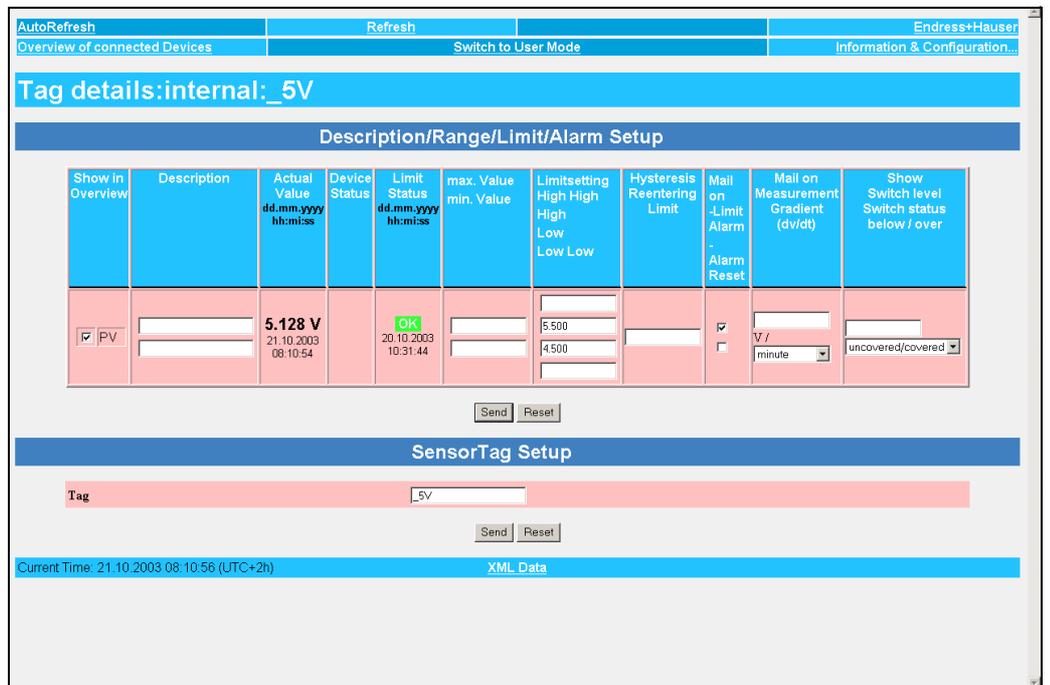
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "**yes**") werden bei jedem Ereignis z.B. Grenzwertübergang oder Gerätefehler alle Datensätze der angeschlossenen Geräte und interner Schnittstellen zu diesem Zeitpunkt aufgezeichnet.

## 10.5 Unterfunktion "Special"

Mit dieser Funktion werden die Tags dargestellt für die 4...20 mA Eingänge, Schalteingänge und internen Sensoren (falls diese versteckt wurden).



Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Sensoren erreichen Sie, indem Sie mit der linken Mause Taste einen der Tags auswählen (z.B. "5V Supply").



In den folgenden Beispielen wird erklärt, wie Sie die Darstellung der 4...20 mA Eingänge, Schalteingänge und der internen Sensoren (Board Temperatur und Board Spannung) in der Funktion "Overview of connection Devices" aktivieren/deaktivieren.

**Beispiel für die Deaktivierung der Darstellung in der Funktion "Overview of connection Devices"**

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:miss	Devicestatus/Limit dd.mm.yyyy hh:miss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalteingang 1 Binary Input	0.000 21.10.2003 07:57:38 uncovered	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-2	Schalteingang 2 Binary Input	0.000 21.10.2003 07:57:38 on	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-3	Schalteingang 3 Binary Input	0.000 21.10.2003 07:57:38 full	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-4	Schalteingang 4 Binary Input	0.000 21.10.2003 07:57:38 good	OK 20.10.2003 10:31:44	
Levellflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 07:57:38	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
MulticapT DC11TEN	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 07:57:38	L 20.10.2003 10:31:44	
_5V	Endress+Hauser internal	5.128 V 21.10.2003 07:57:38	OK 20.10.2003 10:31:44	
_boardtemp	Endress+Hauser internal	31.854 °C 21.10.2003 07:57:38	OK 20.10.2003 10:31:44	

L00-FXA320xx-20-13-00-en-009

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste z.B. auf den Tag-Namen "**\_boardtemp**"
2. Wechseln Sie in den Administrator-Modus

Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:miss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:miss	max. Value min. Value	Limitsetting High High Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (d/dt)	Show Switch level Switch status below / over
<input type="checkbox"/> PV		31.854 °C 21.10.2003 07:58:37	OK 20.10.2003 10:31:44			65.000 0.000		<input checked="" type="checkbox"/>	C / minute	uncovered/covered

Send Reset

**SensorTag Setup**

Tag:

Send Reset

L00-FXA320xx-20-13-00-en-010

3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen bei "**Show in Overview**" und bestätigen diese Einstellung mit "**Send**".
4. Die Darstellung des internen Sensors z.B. "**\_boardtemp**" wird somit deaktiviert und in der Benutzeroberfläche nicht mehr dargestellt.

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	DeviceStatus/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalleingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 08:00:20	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-2	Schalleingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 08:00:20	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-3	Schalleingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 08:00:20	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-4	Schalleingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 08:00:20	OK 20.10.2003 10:31:44	
Levelflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 08:00:20	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
Multicap T DC11TEN	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 08:00:20	LL 20.10.2003 10:31:44	
.5V	Endress+Hauser internal	5.128 V 21.10.2003 08:00:20	OK 20.10.2003 10:31:44	

L00-FXA320xx-20-13-00-en-011

**Beispiel für die Aktivierung der Darstellung in der Funktion "Overview of connection Devices"**

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	DeviceStatus/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
<a href="#">Binary-1</a>	Schalleingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 08:08:56	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-2</a>	Schalleingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 08:08:56	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-3</a>	Schalleingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 08:08:56	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-4</a>	Schalleingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 08:08:56	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Levellflex FMP40</a>	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 08:08:56	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
<a href="#">MulticapT_DC11TEN</a>	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 08:08:56	LL 20.10.2003 10:31:44	

L00-FXA320xx-20-13-00-en-012

1. Wechseln Sie in den Administrator-Modus
2. Wechseln Sie in die Funktion "Information & Configuration → Special"

Special

Internal Sensors

[4...20mA Channel 1](#) [4...20mA Channel 2](#) [Board Temperature](#)  
[Binary Input 1](#) [Binary Input 2](#) [5V Supply](#)  
[Binary Input 3](#)  
[Binary Input 4](#)

All User Variables

Configuration:   
 Add Data:   
 Transfer Configuration:

Send Reset

This is for backup purposes only - do not change any value!

All Sensor Limits etc

Configuration:   
 Add Data:   
 Transfer Configuration:

L00-FXA320xx-20-13-00-en-013

3. Wählen Sie mit der linken Maustaste einen der 4...20 mA Eingänge oder einen internen Sensor z.B. "5V Supply" für die Board Spannung aus.

L00-FXA320xx-20-13-00-en-014

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen bei "Show in Overview" und bestätigen diese Einstellung mit "Send".
5. Die Darstellung des internen Sensors z.B. "\_5V" wird somit aktiviert und in der Benutzeroberfläche dargestellt.

L00-FXA320xx-20-13-00-en-011

### Beispiel für die Darstellung im Administrator-Modus

Im Administrator-Modus steht Ihnen zusätzlich die gesamte Konfiguration, die auf dieser Seite in Textform abgelegt ist, zur Verfügung.

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser	
Overview of connected Devices	Switch to User Mode	Information & Configuration...	
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup	Scan Control
Special		Special	Information

### Special

#### Internal Sensors

[4...20mA Channel 1](#)  
[4...20mA Channel 2](#)  
[Binary Input 1](#)  
[Binary Input 2](#)

[Board Temperature](#)  
[5V Supply](#)  
[Binary Input 3](#)  
[Binary Input 4](#)

#### All User Variables

Configuration:

Add Data:   
 Transfer Configuration:

Send Reset

This is for backup purposes only - do not change any value!

#### All Sensor Limits etc

Configuration:

Add Data:   
 Transfer Configuration:

Send Reset

This is for backup purposes only - do not change any value!

#### Miscellaneous Settings

Enable Configuration Hardware-Lock (subsequent unlocking only locally possible!)

Send Reset

#### Firmware Update

Download Address Fieldgate Firmware (via http://)

Download Fieldgate Firmware now   
 Restore to factory defaults

Send Reset

#### Clear Log Information

Clear System log   
 Clear Error Log

Send Reset

#### System Restart

Confirm system restart

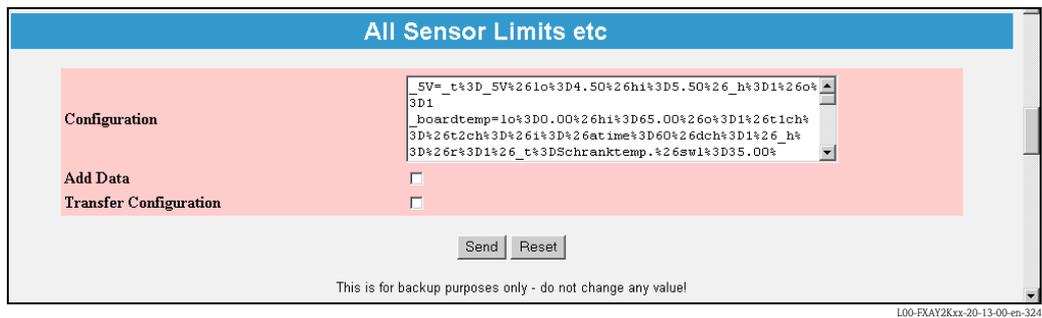
Send Reset

Current Time: 16.03.2004 11:25:23 (UTC+2h)

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-323

**Achtung!**

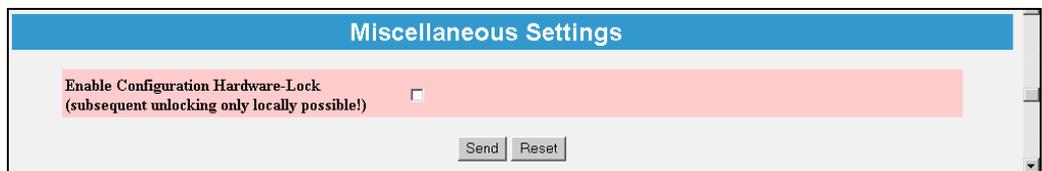
Verändern Sie hier nichts! Diese Daten sind für Backup-Zwecke.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-324

**Achtung!**

Verändern Sie hier nichts! Diese Daten sind für Backup-Zwecke.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-325

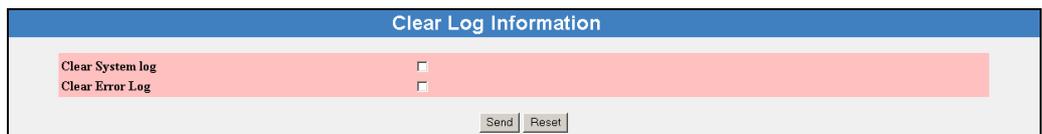
Aktivieren der Vorort Hardware-Verriegelung, s. Kap. 11.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-326

**Achtung!**

Verändern Sie hier nichts! Diese Daten sind für Backup-Zwecke.



L00-FXA320xx-20-13-00-en-015

Bei aktivieren der einzelnen Kontrollkästchen werden die Logfiles, welche ab Kap. 10.6.2 beschrieben sind, gelöscht.



L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-328

Bei aktivieren des Kontrollkästchens wird die Fieldgate-Software neu gestartet. Diese Funktion dauert etwa 20 Sekunden. Alle aktuellen Verbindungen werden durch den System-Neustart unterbrochen und müssen, wenn nötig neu aufgebaut werden (Analog, GSM, PC-Anschlusskabel). Eventuell müssen bestehende Verbindungen zunächst geschlossen werden.

## 10.6 Unterfunktion "Information"

AutoRefresh	Refresh	Endress+Hauser		
Overview of connected Devices		Switch to User Mode		Information & Configuration...
Fieldgate Location	User Setup	Network Setup	Scan Control	Special
<b>Information</b>				
<b>Hardware Configuration</b>				
General	FXA320-AA1A			
Hardware Versions	-			
Firmware Version	01.02.00-7 200400312			
OS Version	3.17			
Software Checksum	System 0x7777 (boot), 0x4c72 (boot)			
Serial Number	Fuchs01			
MAC address	00:07:05:00:00:27			
Total Uptime	101d 15h 27m 35s			
Current Uptime	00h 12m 35s			
Reboot Counter	53			
Available Memory	119910			
Bytes Received	25620			
Bytes Sent	259170			
<b>System Log</b>				
DHCP-Server assigned IP:10.54.8.102 hardware-lock opened 20040316-144801: time fetched (time) 20040316-144804: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Assigned IP Address - 150 20040316-144805: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Device Error: _4..20mA-2 - 120 20040316-144807: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Error - 020 20040316-144809: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Periodic Measurement (reboot) - 000 20040316-144817: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: System Rebooted from Bootarea - 101 20040316-145013: changing sensor data '_4..20mA-1' from 195.118.80.252 20040316-145325: changing sensor data '_4..20mA-1' from 195.118.80.252 20040316-145727: changing sensor data '_4..20mA-1' from 195.118.80.252 20040316-145749: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->High: _4..20mA-1 / - 137 20040316-145752: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->High (measurement) - 037 20040316-145759: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition High->OK: _4..20mA-1 / - 134 20040316-145802: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition High->OK (measurement) - 034 20040316-145836: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->LowLow: _4..20mA-1 / - 139 20040316-145838: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->LowLow (measurement) - 039 20040316-145839: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition LowLow->OK: _4..20mA-1 / - 140 20040316-145843: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition LowLow->OK (measurement) - 040 20040316-145844: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->High: _4..20mA-1 / - 137 20040316-145846: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->High (measurement) - 037 20040316-145848: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition High->OK: _4..20mA-1 / - 134 20040316-145850: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition High->OK (measurement) - 034 20040316-145852: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->High: _4..20mA-1 / - 137 20040316-145854: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->High (measurement) - 037				
<b>Error Log</b>				
Cannot add route 20040316-150025: cannot deliver email: wrong smtp gateway (or down?) or alarm address specified? SmtOpen-Error 3				
Current Time: 16.03.2004 15:00:36 (UTC+2h)				

L00-FXA320xx-20-13-00-en-029

In diesem Abschnitt erhalten Sie die aktuelle Hardwarekonfiguration, Systemlaufzeiten sowie Logfiles.

### 10.6.1 Hardware Configuration

<b>Hardware Configuration</b>	
General	FXA320-AA1A
Hardware Versions	-
Firmware Version	01.01.01-1 20031118
OS Version	3.17
Software Checksum	System: 0x66fd, DD: 0x4c72
Serial Number	Fuchs01
MAC address	00:07:05:00:00:27
Total Uptime	101d 14h 53m 04s
Current Uptime	02h 58m 04s
Reboot Counter	49
Available Memory	135090
Bytes Received	45293
Bytes Sent	448136

L00-FXA320xx-20-13-00-en-029

In diesem Abschnitt erhalten Sie eine Übersicht über die Hardware-Konfiguration.

**General**

Hier steht die vollständige Produktbezeichnung des Fieldgate (siehe Typenschild).

**Hardware Versions**

Hier steht die Hardwareversion des Fieldgate.

**Firmware Version**

Hier steht die Firmwareversion des Fieldgate.

**OS Version (Operating System Version)**

Version des eingesetzten Betriebssystems.

**Software Checksum**

Anhand der Softwarechecksumme kann überprüft werden, ob die Software im Gerät fehlerfrei übertragen wurde.

**Serial Number**

Hier steht die Seriennummer des Fieldgate.

**MAC address**

Hier steht die weltweit eindeutige Ethernet MAC-Adresse des Fieldgate (nur bei Ethernet-Version).

**Total Uptime**

Hier steht die gesamte Laufzeit des Systems (= Betriebsstundenzähler).

**Current Uptime**

Hier steht die Laufzeit des Systems seit dem letzten Neustart, bzw. Einschalten.

**Reboot Counter**

Hier steht die Anzahl von Neustarts durch Neustart und Einschalten des Fieldgate.

**Available Memory**

Hier steht der noch zur Verfügung stehende Speicherplatz des Fieldgate in Byte.

**Bytes Received**

Anzahl der empfangenen Bytes des Fieldgate.

**Bytes Sent**

Hier steht die Anzahl der empfangenen/gesendeten Bytes des Fieldgate. Es ist ein Maß für die Zugriffshäufigkeit.

**IMEI Number (nur bei GSM-Version)**

Steht für **I**nternational **M**obile station **E**quipment **I**ntity und bezeichnet eine Art Seriennummer für das verwendete GSM-Endgerät aus Sicht des Mobilfunknetzes. Das Mobilfunknetz kann anhand der IMEI-Nummer ein bestimmtes Gerät bei jeder Einwahl identifizieren und für bestimmte Funktionen sperren oder freischalten.

**DAT Module**

Hier steht die Speichergröße des verwendeten DAT Moduls für Konfigurationsspeicherung und Datalogging in KBit.

Datalogging ist ab einer Speichergröße von 256K möglich.

*Kopieren der Fieldgate Konfiguration ins DAT-Modul*

Wenn Sie das Fieldgate konfiguriert haben, so können Sie diese Konfiguration ins DAT-Modul kopieren. Dazu müssen Sie das Fieldgate ausschalten und das DAT-Modul in die dafür vorgesehene Buchse (6) (→ Abb. 6 auf Seite 11) einstecken. Danach den Taster (7) gedrückt halten und das Fieldgate einschalten. Die rote LED (2) blinkt ca. 5 s lang. In diesem Zeitintervall müssen Sie den Taster (7) loslassen und die Fieldgate Konfiguration wird zusätzlich im DAT-Modul gespeichert.

*Kopieren der Konfiguration vom DAT-Modul ins Fieldgate*

Dazu müssen Sie das Fieldgate spannungsfrei schalten und das DAT-Modul einstecken. Beim Wiedereinschalten werden die Daten vom DAT-Modul ins interne EEPROM des Fieldgate kopiert.

### 10.6.2 System Log

System Log	
20040316-103503: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Periodic Measurement - 005	
20040316-103508: time fetched (time)	
20040316-103508: internal time is ahead	
20040316-105002: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Periodic Measurement - 005	
20040316-105104: Error-Log cleared from 195.118.80.252	
20040316-110207: changing config page 'if' from 195.118.80.252	
20040316-110320: changing sensor data '4.20mA-1' from 195.118.80.252	
20040316-110345: changing sensor data '4.20mA-1' from 195.118.80.252	
20040316-110404: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition LowLow->OK: Levelflex FMP40 / - 140	
20040316-110412: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition LowLow->OK (measurement) - 040	
20040316-110414: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->High: Levelflex FMP40 / - 137	
20040316-110416: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->High (measurement) - 037	
20040316-110507: changing sensor data '4.20mA-1' from 195.118.80.252	
20040316-110507: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Periodic Measurement - 005	
20040316-110729: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition High->OK: Levelflex FMP40 / - 134	
20040316-110737: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition High->OK (measurement) - 034	
20040316-110802: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->High: Levelflex FMP40 / - 137	
20040316-110810: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->High (measurement) - 037	
20040316-112004: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Periodic Measurement - 005	
20040316-112819: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition High->OK: Levelflex FMP40 / - 134	
20040316-112826: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition High->OK (measurement) - 034	
20040316-112828: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Device Error: Levelflex FMP40 - 120	
20040316-112834: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Error - 020	
20040316-112836: email delivered to 1st recipient alarm: FXA320-LS2: Transition OK->LowLow: Levelflex FMP40 / - 139	
20040316-112839: email delivered to 1st recipient measurement: FXA320-LS2: Device Transition OK->LowLow (measurement) - 039	

100-FXA320xx-20-13-00-en-030

In diesem Abschnitt werden alle Aktivitäten seit dem letzten Start angezeigt, z.B. E-Mail-Versand, Zeitabgleich, Alarmmeldungen, ... . Es werden maximal 25 Zeilen dargestellt. Nach dem Ausschalten sind diese Angaben weg.

System-Log-Meldung	Beschreibung
changing config page '<page-name>' from <ip-addr>	Es wurde eine Konfigurationsseite von der angegebenen IP-Adresse verändert  Mögliche <page-name>s: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ loc: Fieldgate Location</li> <li>■ user: User Setup</li> <li>■ if: Network Setup</li> <li>■ special: Special</li> <li>■ info: Information</li> </ul>
changing sensor data '<device-id>' from <ip-addr>	Es wurden Feldgerätedaten von der angegebenen IP-Adresse verändert
DHCP: got ip address '<ip-addr>'	Ethernet: Dem Fieldgate wurde eine IP-Adresse vom DHCP-Server zugewiesen
email delivered to alarm: <subject> email delivered to 1st recipient alarm: <subject> email delivered to 2nd recipient alarm: <subject>	Es wurde eine Alarm-Email an die Alarm-Adresse versendet
email delivered to measurement: <subject> email delivered to 1st recipient alarm: <subject> email delivered to 2nd recipient alarm: <subject>	Es wurde eine Messwert-Email an die Messwert-Adresse versendet
hardware-lock closed	Hardware-Lock wurde geschlossen (d.h die Konfiguration des Fieldgate und der angeschlossenen Feldgeräte kann nun nicht mehr remote verändert werden).
hardware-lock opened	Hardware-Lock wurde geöffnet
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ service adapter connected</li> <li>■ service adapter aborted</li> <li>■ service adapter disconnected</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Service-Adapter wurde angeschlossen</li> <li>■ Service-Adapter-Kabel wurde abgezogen</li> <li>■ Verbindung über Service-Adapter wurde aufgelegt.</li> </ul>
time fetched (<protocol>) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ internal time &lt;seconds&gt;s ahead</li> <li>■ internal time &lt;seconds&gt;s behind</li> </ul>	Uhrzeit wurde vom Internet geholt. Die interne Uhr wurde entsprechend verstellt.
User '<user>' changed password form <ip-addr>	Ein Benutzer hat sein Kennwort von der angegebenen IP-Adresse verändert.
SMS send to xxxxxx	Eine ShortMessage SMS wurde an Telefonnummer xx versandt.
Get successful DynDns	Das Fieldgate konnte sich mit seiner IP-Adresse bei eine Dynamisch Domain Server dienst melden und kann jetzt über seine parametrisierte symbolische Adresse erreicht werden.

### 10.6.3 Error Log



In diesem Abschnitt werden Fehlermeldungen des Fieldgate abgelegt, z.B. Fehlgeschlagene Passwortwechsel, ... . Es werden maximal 25 Zeilen dargestellt. Nach dem Ausschalten sind diese Angaben weg.

Error-Log-Meldung	Beschreibung
cannot deliver email: alarm address not specified	Alarm-Email konnte nicht versendet werden, da keine Alarm-Adresse angegeben ist
cannot deliver email: measurement address not specified	dito für Messwerte
cannot deliver email: transmission failed to alarm cannot deliver mail to 1st recipient transmission failed alarm SMTP Send Error Cannot deliver mail to 2nd recipient transmission failed alarm SMTP Send Error	Alarm-Email konnte nicht versendet werden. Das SMTP-Gateway hat beim Versand der Email einen Fehler zurückgeliefert (Ursache könnte z.B. eine ungültige Zieladresse oder eine volle Mailbox des Empfängers sein)
cannot deliver email: transmission failed to measurement	dito für Messwerte
cannot deliver email: wrong smtp gateway (or down?) or alarm address specified SMTP OPEN ERROR <errorcode>	Alarm-Email konnte nicht versendet werden. Das angegebene SMTP-Gateway konnte nicht erreicht werden. Ursache kann eine ungültige Angabe des SMTP-Gateways sein (Tippfehler, Adresse des Gateways falsch, Gateway benötigt Authentifizierung (im Moment nicht unterstützt))
cannot deliver email: wrong smtp gateway (or down?) or measurement specified SMTP OPEN ERROR <errorcode>	dito für Messwerte
Cannot set IP address	Ethernet: IP-Adresse konnte nicht gesetzt werden. Ursache könnte eine nicht zulässige Form der IP-Adresse sein (es ist nur das Format a.b.c.d (z.B. 192.168.22.33) erlaubt)
Cannot set netmask	dito für die Netmask (kann nicht vom Benutzer gesetzt werden!)
Constant data scan aborted (timeout)	Einsammeln der konstanten Feldgerätedaten lief in einen Timeout (300s). Dies kann im Betrieb nur in extrem gestörten Umgebungen auftreten.
DNS initialization failed	Ethernet: Initialisierung des DNS fehlgeschlagen. Dies deutet auf fehlerhafte DNS-Angaben hin.
email queue full	Email-Warteschlange ist voll. Die Fehlermeldung wird ausgelöst, wenn schneller Emails vom Fieldgate generiert werden, als versendet werden können (z.B. SMTP-Gateway nicht erreichbar, viele Meldungen in schneller Abfolge)
Modem DNS initialization failed	DNS: Initialisierung des DNS fehlgeschlagen. Dies deutet auf fehlerhafte DNS-Angaben hin.
Sensor Environment Overflow. Removing data fo Sensor <device-id>	Es müssen Daten aus dem Feldgeräte-Konfigurations-Speicher (Speicher für Grenzwerte etc.) im Fieldgate verworfen werden, da ein Überlauf aufgetreten ist. Es ist garantiert, daß die Daten für 30 Feldgeräte gespeichert werden können.
time service: cannot access http time service	Die Uhrzeit kann nicht vom http-Server (Webserver) abgefragt werden. Anderes Zeitprotokoll wählen.
time service: cannot connect to server	Verbindung zum Zeitserver kann nicht hergestellt werden. Serverangaben überprüfen.
time service: cannot create socket	Darf im Betrieb nicht auftreten.
time service: http server returned <errcode>	Der http-Zeitserver hat einen Fehler zurückgeliefert.

Error-Log-Meldung	Beschreibung
time service: ill time pattern received from server	Der http-Zeitserver hat eine ungültige Antwort zurückgeliefert. Anderen Server wählen.
time service: illegal reply from sntp server	Der sntp-Zeitserver hat eine ungültige Antwort zurückgeliefert. Anderen Server wählen.
time service: incompatible protocol version on server	Der sntp-Zeitserver liefert eine nicht kompatible Protokollversion zurück. Anderes Zeitprotokoll oder anderen Server wählen.
time service: remote server not synchronized	Der sntp-Zeitserver ist nicht synchronisiert. Anderen Server wählen.
time service not correctly configured	Der sntp/time-Server ist nicht korrekt angegeben.
User '<username>' password change failed from <ip-addr> (<errfield>)	Ein Benutzer hat versucht sein Kennwort zu ändern. Dieser Versuch schlug fehl. Dies kann ein Hinweis auf eine Attacke auf das Fieldgate sein.
SMS queue full	Die SMS-Warteschlange ist voll. Die Fehlermeldung wird ausgelöst, wenn schneller SMSen generiert werden als versendete werden können.
cannot send SMS to xxxx	Eine SMS an Telefonnummer xxxx konnte nicht versendet werden. Die Fehlermeldung kann auftreten wenn das Fieldgate keine Verbindung zum Provider hat.
cannot get DynDns	Das Fieldgate könnte seine IP-Adresse nicht einem Dynamischen Domain Name Server Dienst mitteilen. Diese Meldung kann bei Syntax-Fehlern des GPRS-URL Eintrags oder bei Störungen des Dienstes auftreten.
time service: illegal reply from daytime server	Eine fehlerhafte Antwort bei Anforderung der Uhrzeitsynchronisation per DAYTIME-Protokoll.

## 10.6.4 Modem-Log

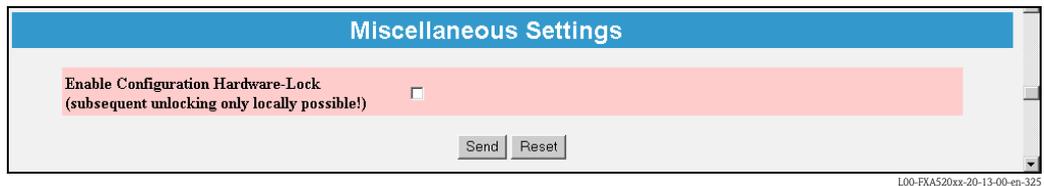
Es werden maximal 25 Zeilen dargestellt. Nach dem Ausschalten sind diese Angaben weg.

Modem-Log-Meldung	Verbindungsart	Beschreibung
dial in (Server) carrier lost (Server) hangup requested by command (Server) hangup (Server)	Modem / GSM	Diagnosemeldungen für Einwahl beim Fieldgate.
dial in disabled!	Modem / GSM	Fieldgate wurde angerufen (mit maximaler Klingeltonanzahl), Dial-In ist aber nicht erlaubt.
dial in to ISP <phone-number> authentication failed assigned IP: <ip-addr> carrier lost hangup requested by command hangup	Modem / GSM	Diagnosemeldungen für Einwahl beim ISP.
initiating call back	Modem / GSM	Aufgrund von Anklingeln wird ein Rückruf zum ISP gestartet.
No Signal!	GSM	Das GSM-Modul hat kein Empfangssignal.
Pin ERROR	GSM	Es ist eine ungültige Pin angegeben.
Pin Ok	GSM	Pin ist in Ordnung.
User defined AT: <at-cmd>	Modem / GSM	Ausgabe des benutzerdefinierten AT-Kommandos.
FAILED: timeout	Modem / GSM	Kommando an Modem löste einen Timeout aus.
FAILED: <modem-response>	Modem / GSM	Kommando an Modem gab eine unerwartete Antwort zurück.
OK: <modem-response>	Modem / GSM	Kommando an Modem gab eine erwartete Antwort zurück.
GSM signal = 15	GSM	Signalqualität GSM-Signal muß im Bereich 10-30 liegen (30 bestes Signal).
No signal!	GSM	Keine GSM-Signal oder Signalqualität nicht ausreichend.
Provider: "T-Mobile D"	GSM	SM-Provider bei dem sich das Fieldgate eingewählt hat.
Pin xxxx ist not correct-> ERROR		Es wurde versucht den PIN mit xxxx zu setzen, was vermutlich nicht der korrekte Code ist.
Last retry to set a correct PIN		Beim nächsten fehlerhaften Versuch den PIN zu setzen wird die SIM Karte gesperrt.
SIM Card defect		SIM Karte oder SIM Kartenhalter ist defekt.
SIM PUK required		Die Sim-Karte ist gesperrt und kann nur durch Eingabe des PUK entsperrt werden.
PIN Error -> SIM PIN		Bei der ersten Eingabe des Pin Codes wurde ein falscher Wert gesetzt.
PIN Error ->SIM PUK		Die Sim Karte ist gesperrt und kann nur durch Setzen des PUK-Code entsperrt werden.
dial in disabled! No provider		Das Fieldgate konnte sich nicht bei einem Provider einwählen. Daher ist auch keine Einwahl möglich.
initiating GPRS connection		Ein GPRS Verbindung wird aufgebaut.
dial in to GPRS-network: APN not set->use defaults		Die Parameter für Access-Point-Name bei GPRS wurden nicht parametrisiert. Das Fieldgate versucht es mit den Standardparameter der SIM Karte.

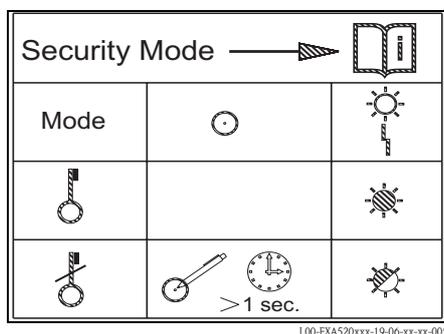
<b>Modem-Log-Meldung</b>	<b>Verbindungsart</b>	<b>Beschreibung</b>
dial in to GPRS-network: internet.t-d1.de		Es wurde eine GPRS_Verbindung zu GPRS AccessPointName APN internet.t-d1.de aufgebaut. Der APN ist providerabhängig.
GPRS-QOS: not set/use defaults		Die Parameter für Quality of Service wurden nicht parametrieret. Das Fieldgate übernimmt die Standard-Parameter der SIM-Karte.
GPRS-QOS: 3,4,3,0,0		Die Parameter für Quality Of Service wurden auf die parametrieren Werte gesetzt.Die GPRS QOS sind provider abhängig.



Das dort befindliche Kontrollkästchen für "Enable Configuration Hardware-Lock (subsequent unlocking only locally possible!)" müssen Sie zunächst mit einem Haken bestätigen. Durch Drücken des Buttons "Send" wird nun die Hardware-Verriegelung aktiviert.



Wird nun der Taster (7) (→ Abb. 6 auf Seite 11) des Fieldgate länger als eine Sekunde gedrückt gehalten, wird der Zugriff auf die Konfiguration des Fieldgate für fünf Minuten freigegeben. Wird der Taster länger als fünf Sekunden gedrückt gehalten, wird der Hardware-Lock zurückgesetzt.



**Hinweis!**

Ein vollständiger Zugriff ist falls erforderlich trotz Hardware-Verriegelung vor Ort immer mit dem PC-Kabel über die Service-Schnittstelle möglich.

**Deaktivierung der Hardware-Verriegelung**

Um die Hardware-Verriegelung deaktivieren zu können, müssen Sie das System zunächst durch Tasterdruck freischalten und danach wie bei der Aktivierung vorgehen, wobei Sie diesmal die Haken der Kontrollkästchen zunächst entfernen müssen.

## 12 WAP-Funktion

### Wireless Application Protocol

Das **Wireless Application Protocol (WAP)** ist ein Standard für den Zugriff mobiler Endgeräte auf spezielle, in der Sprache WML (Wireless Markup Language) programmierte Internet-Seiten. Diese Sprache wurde für die Darstellung von Text und einfachen Grafiken auf den kleinen Displays der Handys optimiert. Damit erhalten Sie alle Services für unterwegs aufbereitet.

Jedes Fieldgate ist in der Lage, Informationen für WAP-fähige Mobiltelefone zu liefern. Dies geschieht in Form von speziell angepassten WML-Seiten mit eingeschränktem Funktionsumfang. Die WAP-Funktion ist immer dann nutzbar, wenn das Fieldgate mit einer öffentlichen IP-Adresse im Internet erreichbar ist. Beispielhaft sind folgende Möglichkeiten denkbar:

- Fieldgate Ethernet ist über einen Router mit dem Internet verbunden
- Fieldgate Analog ist bei einem ISP eingewählt und dadurch mit dem Internet verbunden
- Fieldgate GSM ist bei einem ISP eingewählt und dadurch mit dem Internet verbunden
- Fieldgate GSM ist durch GPRS im "Always-on-Betrieb" und besitzt eine öffentliche IP-Adresse



L00-FXA520xx-07-00-00-xx-002

### Startseite des Fieldgate WAP :

Zum Öffnen der WAP-Hauptseite des Fieldgate verwenden Sie den WAP-Browser ihres Mobiltelefons. Die Aufrufadresse (URL) setzt sich wie folgt zusammen:

`http://<IP-Adresse o. Domain Name>/index.wml`

#### Beispiel:

`http://www.fieldgate.de/index.wml` oder `http://212.227.127.81/index.wml`

### Wie kann ich WAP nutzen?

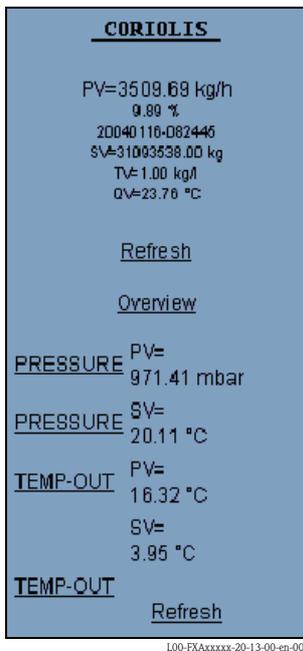
Zur Benutzung von WAP wird ein WAP-fähiges Mobiltelefon benötigt, nahezu alle heute verfügbaren Geräte unterstützen diese Funktion. Ebenso muss der verwendete Mobilfunk-Anbieter einen entsprechenden Service anbieten. Gegebenenfalls müssen bei Ihrem Mobiltelefon verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, um den Service zu benutzen. Fragen Sie dazu bitte Ihren Anbieter.

Voraussetzung für die Nutzung der WAP-Funktion des Fieldgate ist zusätzlich, dass grundsätzlich alle Seiten des Internet über den WAP-Service des Mobilfunk-Anbieters erreichbar sind.

**Folgende Inhalte stellt das Fieldgate über WAP zur Verfügung:**

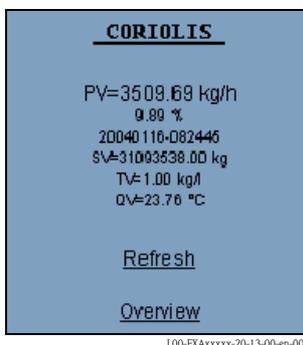
■ **Startseite/Übersicht**

- Übersicht aller verfügbaren Messwerte entsprechend der Funktion "Overview of connected devices" mit Beschränkung auf die Darstellung von TAG und aktuellem Messwert:
  - TAG-Information.
  - Messwert mit Einheit (primärer und sekundärer Wert, wenn in der Funktion "show in overview" ausgewählt). Primärer Wert angezeigt als PV= <value> <unit> (= <Messwert> <Einheit>), sekundärer Wert angezeigt als SV, TV, QV=<value> <unit> (= <Messwert> <Einheit>).



■ **Detailansicht Feldgeräte**

- Detailansicht der angeschlossenen Geräte entsprechend des Parameters "TAG" mit Beschränkung auf die Messwerte mit Angabe des Zeitstempels:
  - TAG-Information.
  - Messwert mit Einheit und Zeitstempel (primärer und sekundärer Wert, wenn in der Funktion "show in overview" ausgewählt). Primärer Wert angezeigt als PV= <value> <unit> <timestamp> (= <Messwert> <Einheit> <Zeitstempel>), sekundärer Wert angezeigt als SV, TV, QV=<value> <unit> <timestamp> (= <Messwert> <Einheit> <Zeitstempel>).



## 13 Data Logging

Das Fieldgate FXA320 verfügt über eine Data Logging-Funktion zur Zwischenspeicherung von Messwerten und Ereignissen, wenn ein DAT-Modul mit min. 256K Speicher verwendet wird. Auf der Seite "Information & Configuration -> Information" kann im Bereich "Hardware Configuration" der aktuell verwendete DAT-Modul Wert unter "DAT Module" (→ Seite 112) ausgelesen werden.

Neue DAT-Module mit min. 256K Speicher besitzen im Gegensatz zu den alten 128K Modulen einen zusätzlichen Speicherbereich für History Daten.

Wird ein entsprechendes DAT-Modul verwendet, werden die Funktionen für das Datalogging im Fieldgate aktiviert.

### Hinweis!

Die Datalogging Funktion kann nur verwendet werden, wenn im Fieldgate Uhrzeit und Datum parametriert sind. Dazu tragen sie bitte unter "Information & Configuration -> Network Setup -> Time Server Configuration" entweder einen für das Fieldgate zugänglichen Zeitserver ein oder stellen Sie die Zeit manuell ein.

Die Messwerte der angeschlossenen Sensoren bzw. der internen Schnittstellen des Fieldgate werden in Form von Datensätzen im XML-Format gespeichert. Die geloggtten Daten werden auch History Daten genannt und können unter history.xml abgerufen oder als Email gesendet werden.

### 13.1 Struktur und Inhalte der erfassten Daten im Dokument "history.xml"

Das Dokument history.xml besteht aus einem Standard-Header mit grundlegenden Informationen über das Fieldgate und den darunter nacheinander angeordneten gespeicherten Messwert-Datensätzen.

Jeder Messwert-Datensatz beinhaltet alle verfügbaren Messwert-Variablen des angeschlossenen Messumformers oder der internen Schnittstelle mit Zeitstempel. Der Zeitstempel gibt den Zeitpunkt der Messung an. Konstante Parameter wie z.B. Einheiten, Bezeichnungen und Grenzwerte werden nicht abgespeichert.

#### 13.1.1 Jeder Messwert-Datensatz besitzt folgende Elemente als Inhalt:

##### Beispiel Datensatz mit 2 Messwerten / Gerät o. Schnittstelle:

```
<device id="11070fb7f9">
  <vtime>20050601-073140</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>988.65</v1>
  <v2>20.56</v2>
</device>
```

##### Beispiel Datensatz mit 4 Messwerten / Gerät o. Schnittstelle:

```
<device id="1151fe1dde">
  <vtime>20050602-124303</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>3533.85</v1>
  <v2>26637092.00</v2>
  <v3>1.00</v3>
  <v4>23.86</v4>
</device>
```

## Device ID – Node Identifier

Unique identifier of the connected device or internal interface channel

< device id="**ID**" > ... </device>

## Time Stamp

Measurement time of the device variables

<vtime>**YYYYDDMM-HHMMSS**</vtime>                      UTC time format

## Timezone

<timezone>**minutes**</timezone>                      time difference to UTC in minutes  
negative values signed  
positive values unsigned

## Status Level of the connected device / internal interface channel

<vstslvl>**status**</vstslvl>                      valid values:  
0 = OK  
1 = WARNING  
2 = ERROR

## Device Variables (without unit)

<vx>**value**</vx>                      values could be integer or float

Jeder neue Datensatz wird an die bestehenden Datensätze im Dokument "history.xml" angehängt. Bei Überlauf des Logging-Speichers wird der jeweils älteste Datensatz im Speicher überschrieben, im XML-Dokument verschwindet dadurch der oberste Datensatz in der Darstellung.

### 13.1.2 Beispiel

#### Erster Eintrag für ein Gerät

```
<device id="11070fb7f9">
  <vtime>20050601-073140</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>988.65</v1>
  <v2>20.56</v2>
</device>
```

#### Zweiter Eintrag für ein Gerät

```
<device id="11070fb7f9">
  <vtime>20050601-083140</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>940.23</v1>
  <v2>21.56</v2>
</device>
```

#### Dritter Eintrag für ein Gerät

```
<device id="11070fb7f9">
  <vtime>20050601-093140</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>902.33</v1>
  <v2>21.16</v2>
</device>
```

## 13.2 History Abfrage mit user ID

Das Dokument history.xml enthält bei jeder Abfrage alle im History-Speicher abgelegten Datensätze im XML-Format.

Besteht die Anforderung nur die neusten seit der letzten Abfrage abgespeicherten History-Daten abzurufen, können mehrere Lesezeiger in Form von User IDs verwendet werden. Bereits abgefragte Daten werden nicht unnötig mehrfach übertragen.

Durch Angabe einer User ID besteht damit die Möglichkeit individuelle Sichten auf die gespeicherten Logging Daten zu erhalten.

Es stehen bis zu neun User IDs von 1-9 zur Verfügung.

#### Beispiel

Abfrage einer individuellen Sicht auf die History-Daten:

**"http://fieldgate.endress.com/history.xml?id=1"**

Nach jeder Abfrage wird der zur ID zugehörige Lesezeiger an das Ende des Logging Speichers gesetzt, so dass beim nächsten Abruf nur neue Daten angezeigt werden.

### 13.3 Zeitstempel bei manueller Zeiteingabe

Besteht für das Fieldgate keine Möglichkeit automatisch auf einen Zeitserver zugreifen zu können muss die aktuelle Zeit manuell eingegeben werden, um die Dataloggingfunktion nutzen zu können. Die aktuelle Zeit wird vom Fieldgate im 10 Minuten Zyklus fest abgespeichert.

Nach einem Gerätesteart versucht das Fieldgate zunächst den unter "Information & Configuration -> Network Setup -> Time Server Configuration -> Time Server" angegebenen Zeitserver zu erreichen, um die Zeit automatisch einstellen zu können. Besteht diese Möglichkeit nicht wird die zuletzt vor dem Gerätesteart abgespeicherte Zeit gesetzt.

Wir die zuletzt abgespeicherte Zeit nach einem Gerätesteart gesetzt entsteht eine Zeitverschiebung zur tatsächlichen Zeit, die durch die Dauer des Stromlosen Zustandes bestimmt wird. Bis zur nächsten manuellen oder automatischen Aktualisierung der Zeit wird der Zeitstempel der geloggen Datensätze mit der Variable "<vtbuf>1</vtbuf>" ergänzt. Damit wird dem Benutzer / übergeordneten System ein vorhandener Unterschied zwischen Fieldgate-Zeit und tatsächlicher Zeit angezeigt.

#### Beispiel:

```
<device id="11070fb7f9">
  <vtime>20050601-093140</vtime>
  <vtz>120</vtz>
  <vtbuf>1</vtbuf>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <v1>902.33</v1>
  <v2>21.16</v2>
</device>
```

### 13.4 Maximale speicherbare Anzahl an Datensätzen

- Mit Digitaleingängen:  
Es können 70 Datensätze pro Kanal/Schnittstelle aufgezeichnet werden.
- Ohne Digitaleingänge:  
Es können 141 Datensätze pro Kanal/Schnittstelle aufgezeichnet werden.

### 13.5 Funktionen im Menü "Scan Control"

Beschreibung der Funktionen siehe auch "Data Logging" auf Seite 102.

The screenshot shows a web interface for 'Data Logging'. The title bar is blue with the text 'Data Logging'. Below it is a light red header area containing 'Data Logging Cycle Time' and a dropdown menu currently showing '10 min'. Underneath is 'Log Events' with an unchecked checkbox. At the bottom of the form are two buttons: 'Send' and 'Reset'.

L00-FXA320xx-20-13-00-en-004

#### 13.5.1 Data Logging Cycle Time

Stellen Sie hier ein, wie oft und wann Messwerte in den History Speicher geloggt werden sollen.

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Wählen Sie den Zyklus zwischen 5 Minuten und bis zu einer Woche
- Wählen Sie feste Uhrzeiten für die Speicherung der Messwerte.
- Wählen Sie "**use Scan Cycle**", um den Logging-Zyklus durch den Scan-Zyklus vorzugeben. In diesem Fall werden die Messwerte immer zum Zeitpunkt jeder Messwertermittlung abgespeichert.

Vor der Speicherung der Messwerte wird immer eine neue Messung durchgeführt.

### 13.5.2 Log Events

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes") werden bei jedem Ereignis z.B. Grenzwertübergang oder Gerätefehler alle Datensätze der angeschlossenen Geräte und interner Schnittstellen zu diesem Zeitpunkt aufgezeichnet.

## 13.6 Funktionen im Menü "Network Setup"

Beschreibung der Funktionen siehe auch "Mail Configuration" auf Seite 87-91.

### 13.6.1 Data Logging Email on

#### Periodic Measurement Mail

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes") werden bei jedem Versand einer Messwert-Mail auch alle geloggtten History-Daten in Form einer oder mehrerer separater Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie alle über ein vorgegebenes Zeitintervall in der History aufgezeichnete Messwerte zyklisch versenden möchten. Das Zeitintervall wird hierbei durch die Auswahl unter "Periodic Measurement Mails" vorgegeben.

#### Log Buffer full

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes") wird bei jedem Überlauf des History Speichers dessen gesamter Inhalt in Form mehrerer Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie keine in der History gespeicherten Messwerte bei Überlauf verlieren möchten.

#### Device Event

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen im Administrator-Modus aktivieren (im Benutzer-Modus erscheint ein "yes") werden bei jedem Ereignis z.B. Grenzwertübergang oder Gerätefehler alle geloggtten History-Daten in Form einer oder mehrerer separater Mails im XML-Format an die Messwertempfänger versendet.

Durch diese Funktion besteht die Möglichkeit alle vor dem Ereignis gespeicherten Messwerte analysieren zu können.

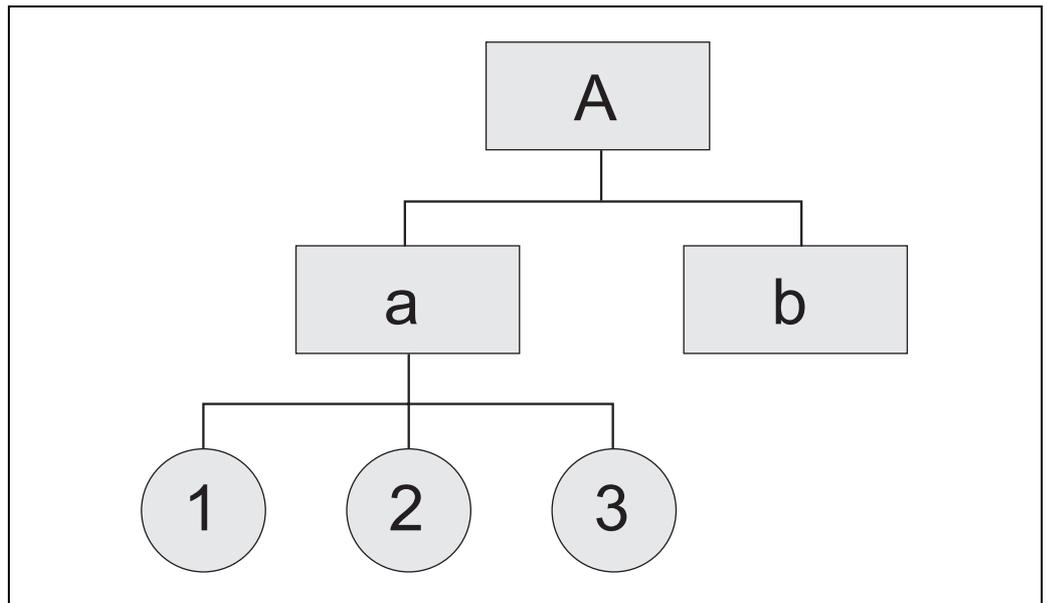
#### Hinweis!

History Daten werden immer im XML-Format versendet.

## 14 Struktur der XML-Daten

### 14.1 Grundlegende Struktur

- Fieldgate XML-Strukturen sind wie ein Baum aufgebaut, der aus einem Wurzel "A" (siehe Abbildung unten) mit grundlegenden Informationen über das Fieldgate wie Seriennummer, Tag Bezeichnung oder einer Angabe über den Dokumententyp besteht.
- Die übrigen Knoten im Baum enthalten Daten der angeschlossenen Messumformer oder interner Schnittstellen mit weiter untergeordneten Parametern.



100-FXA320xx-05-00-00-xx-001

<XML-Version>

#### Root Node

<Fieldgate Identification>

<Header Elements>

#### LEVEL 1

<Device 1 Identification>

<Device 1 Values / Parameters>

#### LEVEL 2

<Device 1 Additional Parameters>

...

#### LEVEL 1

<Device n Identification>

<Device n Values / Parameters>

#### LEVEL 2

<Device n Additional Parameters>

...

</Fieldgate>

## 14.2 Beispiel

In der folgenden Tabelle finden Sie die Beschreibung der XML-Daten.

### Achtung!

- Die Daten sind als Beispiele zu verstehen, d.h. die Daten sind nicht unbedingt konsistent.
- Die Reihenfolge der Felder ist beliebig.
- Es tauchen nicht unbedingt alle Felder auf (hängt vom angeschlossenen Feldgerät ab).
- Alle Zeitangaben sind in UTC-Zeit

Beispiel	Kommentar	Typ	Beschreibung	Version
<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1"?>				
<fieldgate ser="470009010A0" tag="Endress+Hauser Fieldgate" type="full" devices="all">			Tag für Fieldgate-Daten: <ser>: Seriennummer des Fieldgates <tag>: Name des Fieldgates <type>: "full" / "partial" (short=1), <b>Felder sind "fett" hervorgehoben</b> <devices>: "all" / "single" (id=, tag=)	
<rev_xml>1.0</rev_xml>		string	XML Document Revision	
<time>20020926-065441</time>		timestamp	Aktuelle Fieldgate-Uhrzeit (UTC Zeit)	
<timezone>60</timezone>		unsigned 16	Zeitzone(Offset zu UTC-Time in Minuten)	V001.002.000
<ff_version>01.02.00-026 20030228</ff_version>		string	Hardware und Firmware Versions String	V001.002.000
<gsmp>Provider: +COPS: 0,0,"T-Mobile D" </gsmp>		string	GSM-Provider	V001.003.000
<gsms>Signal: 18,99 </gsms>		string	Signal quality GSM Signal	V001.003.000
<gsmti>Timestamp: 2266</gsmti>		timestamp	<gsmti>Timestamp: 2266</gsmti>	V001.003.000
<os_version>3.17</os_version>		string	Betriebssystem Version	V001.002.000
<conf>FXA320-AA4AA</conf>		string	Hardware-Konfiguration FXA320	V001.002.000
<device id="_4...20mA-1" tag="Levellflex FMP40" type="INTRN">			Tag für Feldgeräte-Daten: <id>: Unique-ID des Geräts <tag>: Tag des Geräts <type>: "INTRN"	
<v1_ic>7.309</v1_ic>		float	Primary Variable Loop Current	
<vstslvl>0</vstslvl>		0/1/2	Error Level of Response 0: ok 1: warning 2: error (gemäß HART6-Spec)	
<vsts>0x00 0x00</vsts>		string	Response Code & Field Device Status	
<vtime>20031030-134728</vtime>		timestamp	Timestamp of cmd000 / cmd001 / cmd003	
<tag>Levellflex FMP40</tag>		string	Tag	
<v1>1256.689</v1>		float	Primary Variable	
<u1>Liter</u1>		string	Unit of Secondary Variable	
<hlsts1>ok</hlsts1>		"ok" / "LL" / "L" / "H" / "HH"	Grenzwertstatus (ok, LL, L,H,HH) (PV)	
<hltime1>20031030-124405</hltime1>		Timestamp	Zeitstempel des Grenzwertübergangs (PV)	
<type>INTRN</type>		string	Type ("INTRN")	
<dev>internal</dev>		string	Device Type	
<man>Endress+Hauser</man>		string	Device Manufacturer	
<unid>_4...20mA-1</unid>		string	Sensor Unique ID	
<param>			(nur ein Beispiel!)	
<t1ch></t1ch>	web interface	string	(PV)	V001.002.000

Beispiel	Kommentar	Typ	Beschreibung	Version
<t2ch></t2ch>	web interface	string	(PV)	V001.002.000
<r>1</r>	web interface	"" / "1"	Alarm Mail on Sensor Error	
<i>1</i>	web interface	"" / "1"	Alarm Mail on Entering Limits (PV)	
<o>1</o>	web interface	"" / "1"	Alarm Mail on Leaving Limits (PV)	
<lo>40.00</lo>	web interface	float	PV Low Limit	
<ll>20.00</ll>	web interface	float	PV Low Low Limit	> 01.01.00
<hi>200.00</hi>	web interface	float	PV High Limit	
<hh>220.00</hh>	web interface	float	PV High High Limit	> 01.01.00
<alt>100.00</alt>	web interface	float	PV Diff	
<atime>60</atime>	web interface	integer	PV Difftime	
<max>100.00</max>	web interface	float	(PV)	V001.002.000
<min>0.00</min>	web interface	float	(PV)	V001.002.000
<hy>0.50</hy>	web interface	float	Hysterese bei Rückkehr in Limits (PV)	V001.002.000
<swl>50.00</swl>	web interface	float	Switch-Level zur Anzeige Schaltzustand (PV)	V001.002.000
<swsts>1</swsts>	web interface	integer	Textanzeige Schaltzustand (PV) 1 = "uncovered" / "covered" 2 = "covered" / "uncovered" 3 = "on" / "off" 4 = "off" / "on" 5 = "empty" / "full" 6 = "full" / "empty" 7 = "good" / "bad" 8 = "bad" / "good"	V001.002.000
<p4>40.00</p4>	web interface, analogue inputs only	float	Output Value at 4.00mA Input Current	
<p20>200.00</p20>	web interface, analogue inputs only	float	Output Value at 20.00mA Input Current	
</param>				
</device>				
<device>				
...				
</device>				
...				
</fieldgate>				

## 15 E-Mail Inhalte

### 15.1 Typen von E-Mails

Es gibt zwei verschiedene **Typen** von E-Mails:

- **Messwert-E-Mails**  
Diese können sowohl als XML, HTML oder TEXT übertragen werden.
- **Alarm-E-Mails**  
Diese sind immer sehr kurz gehalten und liegen im Textformat vor.
- **History-E-Mails**  
Diese werden immer im XML Format übertragen.
- **Device Data-E-Mails**  
Diese können sowohl als XML, HTML oder TEXT übertragen werden.

Gemeinsam ist den E-Mails, dass im Subject ein Text mit dem Fieldgate-Namen, dann der Ursache der E-Mail und darauffolgend eine Nummer enthalten ist:

- "**<fieldgate-name>**": "**<reason>**" - "**<3-digit-code>**"  
z.B. "fxa320-weather: Periodic Measurement - 005"

#### Hinweis!

Bei einigen Alarm-E-Mails wird zusätzlich noch der **<device-tag>** angezeigt, z.B. "fxa320-mdm-dev: Leaving Limits: LVLFLEX - 130".

#### 15.1.1 Messwert-E-Mails

Folgende "**<reason>**"s und "**<code>**"s existieren in Messwert-E-Mails:

- "**Periodic Measurement (reboot)**" / "**000**" → erste Messwert-E-Mail nach einem Reboot
- "**Periodic Measurement**" / "**005**" → periodische Messwert-Email
- "**Device Disconnected (last measurement)**" / "**010**" → Gerät wurde abgehängt
- "**Device Connected (first measurement)**" / "**011**" → Gerät wurde neu erkannt
- "**Device Error (measurement)**" / "**020**" → Gerät meldet Fehler
- "**Device Ok (measurement)**" / "**021**" → Gerät geht von Fehlerzustand wieder nach Warnung/Ok
- "**Device Transition Low -> OK (measurement)**" / "**030**" → Messwert unterschreitet Low Limit
- "**Device Transition LowLow -> Low (measurement)**" / "**031**" → Messwert unterschreitet LowLow Limit
- "**Device Transition Low -> LowLow (measurement)**" / "**032**" → Messwert verläßt LowLow Limit
- "**Device Transition OK -> Low (measurement)**" / "**033**" → Messwert verläßt Low Limit
- "**Device Transition High -> OK (measurement)**" / "**034**" → Messwert überschreitet High Limit
- "**Device Transition HighHigh -> High (measurement)**" / "**035**" → Messwert überschreitet HighHigh Limit
- "**Device Transition High -> HighHigh (measurement)**" / "**036**" → Messwert verläßt High-High Limit
- "**Device Transition OK -> High (measurement)**" / "**037**" → Messwert verläßt High Limit
- "**Device Transition OK -> HighHigh (measurement)**" / "**038**" → Messwert verläßt HighHigh Limit
- "**Device Transition OK -> LowLow (measurement)**" / "**039**" → Messwert verläßt LowLow Limit
- "**Device Value Changes (measurement)**" / "**040**" → der Messwert hat eine Veränderung größer als angegebene Grenze erfahren

### 15.1.2 Alarm-E-Mails

Folgende "**<reason>**"s und "**<code>**"s existieren in Alarm-E-Mails:

- **"System Rebooted" / "100"** → Neustart des Geräts, das Fieldgate verwendet als Firmware ein eingespieltes Update
- **"System Rebooted from Bootarea" / "101"** → Neustart des Geräts, das Fieldgate verwendet die Auslieferungs-Firmware
- **"Device Error: " <device-tag> / "120"** → Gerät meldet Fehler
- **"Device Ok: " <device-tag> / "121"** → Gerät geht von Fehlerzustand wieder nach Warnung/Ok
- **"Transition Low -> OK: " <device-tag> / "130"** → Messwert unterschreitet Low Limit
- **"Transition LowLow -> Low: " <device-tag> / "131"** → Messwert unterschreitet LowLow Limit
- **"Transition Low -> LowLow: " <device-tag> / "132"** → Messwert verläßt LowLow Limit
- **"Transition OK -> Low: " <device-tag> / "133"** → Messwert verläßt Low Limit
- **"Transition High -> OK: " <device-tag> / "134"** → Messwert überschreitet High Limit
- **"Transition HighHigh -> High: " <device-tag> / "135"** → Messwert überschreitet HighHigh Limit
- **"Transition High -> High High: " <device-tag> / "136"** → Messwert verläßt HighHigh Limit
- **"Transition OK -> High: " <device-tag> / "137"** → Messwert verläßt High Limit
- **"Transition OK -> HighHigh: " <device-tag> / "138"** → Messwert verläßt HighHigh Limit
- **"Transition OK -> LowLow: " <device-tag> / "139"** → Messwert verläßt LowLow Limit
- **"Assigned IP Address" / "150"** → vom Provider zugewiesene IP-Adresse
- **"Firmware Update Result" / "160"** → Ergebnis einer Firmware-Aktualisierung

### 15.1.3 History-E-Mails

Folgende "**<reason>**"s und "**<code>**"s existieren in Messwert-E-Mails:

- **"History" / "007"** → History Email mit geloggtten Messwerten

### 15.1.4 Device Data-E-Mails

Folgende "**<reason>**"s und "**<code>**"s existieren in Messwert-E-Mails:

- **"Device Data" / "060"** → Device Data Email mit statischen Parametern eines angeschlossenen Messumformers / einer internen Schnittstelle

## 15.2 Erläuterungen und Beispiele

### 15.2.1 Erläuterungen

- Beim Systemstart wird angenommen, daß die Messwerte innerhalb der angegebenen Grenzen liegen. Das bedeutet, daß ein Messwert außerhalb der Grenzen beim Systemstart eine E-Mail auslöst.
- Beim Systemstart wird angenommen, daß das Feldgerät im Zustand Ok/Warnung ist. Das bedeutet, daß ein Gerät im Fehlerzustand beim Systemstart eine E-Mail auslöst.
- Messwert-E-Mails können komplett unterdrückt werden, indem im "Network Setup/Mail Configuration/Format Measurement Mails" "**None**" gewählt wird; sonst wird bei jedem Ereignis (z.B. Sensor Error, Leaving Limit, Periodic) eine Messwert-E-Mail im gewählten Format abgesetzt.
- Die Alarm-E-Mails mit den Codes "**110**" und "**111**" können über "Network Setup/Mail Configuration/Alarm Mail on Sensor Connect/Disconnect" an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm-E-Mail mit dem Code "**130**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**131**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**132**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**133**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**134**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**135**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**136**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm E-Mail mit dem Code "**137**" kann über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm-E-Mails mit dem Code "**120**" und "**121**" können über die Geräteeinstellungen für jedes Gerät einzeln an-/ausgeschaltet werden.
- Die Alarm-E-Mail mit dem Code "**150**" kann über "Network Setup/Mail Configuration/Mail Assigned IP Address" an-/ausgeschaltet werden.

### 15.2.2 Grenzwerte

Die Grenzwerte können für jedes Gerät einzeln angegeben werden.

Ist das "LowLow Limit" nicht angegeben, so wird  $-\infty$  (ca  $-1e38$ ) angenommen.

Ist das "HighHigh Limit" nicht angegeben, so wird  $+\infty$  (ca  $+1e38$ ) angenommen.

Entsprechend obiger Angaben wird falls z.B. nur das "HighHigh Limit" angegeben ist, eine E-Mail mit dem Code "**130**" und "**030**" ausgelöst, wenn der Messwert das "HighHigh Limit" überschreitet; für das "LowLow Limit" gilt entsprechendes.

#### Hinweis!

Die Messwert-E-Mail-Versendung bei Messwertänderungen sollte nur als Anhaltspunkt verwendet werden. Es ist im Augenblick kein präzises Messen der Messwertänderungen möglich!

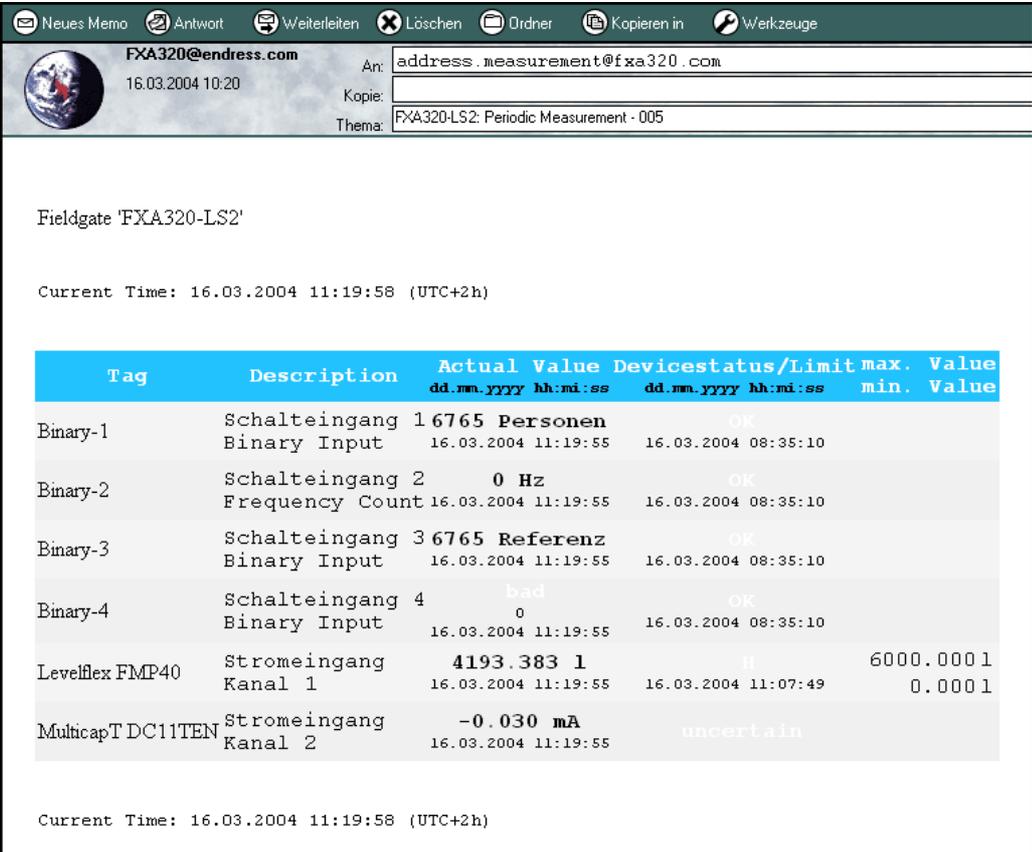
### 15.2.3 Speicherung der Geräteeinstellungen

Die Geräteeinstellungen ("LowLow Limit" etc.) werden persistent im internen Konfigurations-EEPROM und im DAT-EEPROM gespeichert.

Werden im Laufe der Zeit viele verschiedene Geräte an das Fieldgate angeschlossen, kann dies die Kapazität der EEPROMs überfordern. In so einem Fall werden nicht benötigte Geräteeinstellungen gelöscht, bis die Einstellungen wieder im EEPROM gespeichert werden können.

### 15.2.4 Beispiele für Messwert-E-Mails

Beispiel für "Periodic Measurement" im HTML-Format:



Fieldgate 'FXA320-LS2'

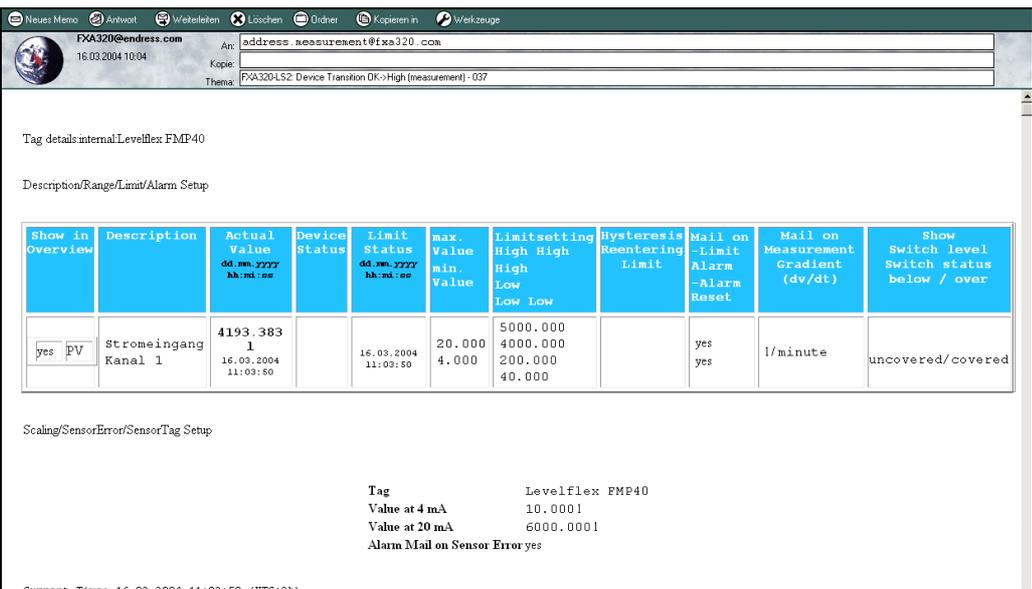
Current Time: 16.03.2004 11:19:58 (UTC+2h)

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mi:ss	Devicestatus/Limit dd.mm.yyyy hh:mi:ss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalteingang 1 Binary Input	6765 Personen 16.03.2004 11:19:55	OK 16.03.2004 08:35:10	
Binary-2	Schalteingang 2 Frequency Count	0 Hz 16.03.2004 11:19:55	OK 16.03.2004 08:35:10	
Binary-3	Schalteingang 3 Binary Input	6765 Referenz 16.03.2004 11:19:55	OK 16.03.2004 08:35:10	
Binary-4	Schalteingang 4 Binary Input	bad 0 16.03.2004 11:19:55	OK 16.03.2004 08:35:10	
Levelflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4193.383 1 16.03.2004 11:19:55	H 16.03.2004 11:07:49	6000.000 1 0.000 1
MulticapTDC11TEN	Stromeingang Kanal 2	-0.030 mA 16.03.2004 11:19:55	uncertain	

Current Time: 16.03.2004 11:19:58 (UTC+2h)

100-FXA320xx-20-13-00-en-032

Beispiel für "Device Entering Limit" im HTML-Format:



Tag details internalLevelflex FMP40

Description/Range/Limit/Alarm Setup

Show in Overview	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mi:ss	Device Status	Limit Status dd.mm.yyyy hh:mi:ss	max. Value min. Value	Limitsetting High High Low Low	Hysteresis Reentering Limit	Mail on -Limit Alarm -Alarm Reset	Mail on Measurement Gradient (dv/dt)	Show Switch level Switch status Below / over
<input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> PV	Stromeingang Kanal 1	4193.383 1 16.03.2004 11:03:50		16.03.2004 11:03:50	20.000 4.000	5000.000 4000.000 200.000 40.000		yes yes	1/minute	uncovered/covered

Scaling/SensorError/SensorTag Setup

Tag: Levelflex FMP40  
 Value at 4 mA: 10.0001  
 Value at 20 mA: 6000.0001  
 Alarm Mail on Sensor Error: yes

Current Time: 16.03.2004 11:03:50 (UTC+2h)

100-FXA320xx-20-13-00-en-033

**Beispiel für "Periodic Measurement" im XML-Format:**

```

<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1"?>
<fieldgate ser="-" tag="fxa320" type="partial" devices="all">
  <time>20040602-120101</time>
  <timezone>120</timezone>
  <ff_version>01.02.00-12- 20040505</ff_version>
  <os_version>3.17</os_version>
  <conf>FXA320-AA2BB</conf>
  <device id="_Binary-4" tag="Digital Input 4" type="INTRN">
    <vtime>20040602-120058</vtime>
    <v1>0</v1>
    <u1></u1>
    <hlsts1>OK</hlsts1>
    <hltime1>-</hltime1>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <vsts>0x00 0x00</vsts>
    <dev>internal</dev>
  </device>
  <device id="_Binary-3" tag="Digital Input 3" type="INTRN">
    <vtime>20040602-120058</vtime>
    <v1>1</v1>
    <u1></u1>
    <hlsts1>OK</hlsts1>
    <hltime1>-</hltime1>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <vsts>0x00 0x00</vsts>
    <dev>internal</dev>
  </device>
  <device id="_Binary-2" tag="Drehzahl" type="INTRN">
    <vtime>20040602-120058</vtime>
    <v1>0</v1>
    <u1>Hz</u1>
    <hlsts1>OK</hlsts1>
    <hltime1>20040530-192035</hltime1>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <vsts>0x00 0x00</vsts>
    <dev>internal</dev>
  </device>
  <device id="_Binary-1" tag="Wasserverbrauch" type="INTRN">
    <vtime>20040602-120058</vtime>
    <v1>17284.311</v1>
    <u1>Liter</u1>
    <hlsts1>OK</hlsts1>
    <hltime1>20040506-171336</hltime1>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <vsts>0x00 0x00</vsts>
    <dev>internal</dev>
  </device>
  <device id="_4..20mA-2" tag="Sonnenenergie" type="INTRN">

```

```
<v1_lc>11.675</v1_lc>
<v1_100>47.970</v1_100>
<vstslvl>0</vstslvl>
<vsts>0x00 0x00</vsts>
<vtime>20040602-120058</vtime>
<v1>719.545</v1>
<u1>W/m</u1>
<hlsts1>OK</hlsts1>
<hltime1>--</hltime1>
<dev>internal</dev>
</device>
<device id="_4..20mA-1" tag="Wassermenge Tank 1" type="INTRN">
  <v1_lc>15.770</v1_lc>
  <v1_100>73.564</v1_100>
  <vstslvl>0</vstslvl>
  <vsts>0x00 0x00</vsts>
  <vtime>20040602-120058</vtime>
  <v1>4560.973</v1>
  <u1>Liter</u1>
  <hlsts1>OK</hlsts1>
  <hltime1>20040531-012022</hltime1>
  <dev>internal</dev>
</device>
<device id="_5V" tag="_5V" type="INTRN">
  <vtime>20040602-120058</vtime>
  <v1>5.093</v1>
  <u1>V</u1>
  <hlsts1>OK</hlsts1>
  <hltime1>--</hltime1>
  <dev>internal</dev>
</device>
<device id="_boardtemp" tag="Boardtemperatur" type="INTRN">
  <vtime>20040602-120058</vtime>
  <v1>38.068</v1>
  <u1>°C</u1>
  <hlsts1>OK</hlsts1>
  <hltime1>--</hltime1>
  <dev>internal</dev>
</device>
</fieldgate>
```

**Beispiel für Text format E-Mail:**


---

Tag : Boardtemperatur  
 Device : internal  
 Channeldescription PV  
 Innentemperatur  
 Gehäuse FXA320

PV Value ; 38.633 °C  
 Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22

Limitstatus ; OK  
 Time of Limt ; -  
 Low-Limit ; 0.000  
 High-Limit ; 45.000

---

Tag : Wassermenge Tank 1  
 Device : internal  
 Device Status: 0 = OK  
 Channeldescription PV  
 Innentemperatur  
 Gehäuse FXA320

PV Value ; 4560.973 Liter  
 Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22  
 Maximum ; 0.000  
 Minimum ; 6200.000

Limitstatus ; OK  
 Time of Limt ; 31.05.2004 03:20:22  
 Low-Limit ; 2000.000  
 High-Limit ; 6200.000

---

Tag : Wasserverbrauch  
 Device : internal  
 Channeldescription PV  
 Verbrauchzähler Tank 1

PV Value ; 17284.311 Liter  
 Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22

Limitstatus ; OK  
 Time of Limt ; 06.05.2004 19:13:36  
 High-Limit ; 30000.000  
 HighHigh-Limit ; 50000.000

---

Tag : Digital Input 4  
Device : internal  
Channeldescription PV  
Sammelstörung

PV Value ; 0  
Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22

Limitstatus ; OK  
Time of Limt ; -  
High-Limit ; 0.500

---

Tag : Sonnenenergie  
Device : internal  
Device Status: 0 = OK  
Channeldescription PV  
Einstrahlungsstärke

PV Value ; 551.613 W/m  
Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22  
High-Limit ; 1500.000  
HighHigh-Limit ; 0.000

Limitstatus ; OK  
Time of Limt ; -

---

Tag : Digital Input 3  
Device : internal  
Device Status: 0 = OK  
Channeldescription PV  
Binary 3

PV Value ; 1  
Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22

Limitstatus ; OK  
Time of Limt ; -

---

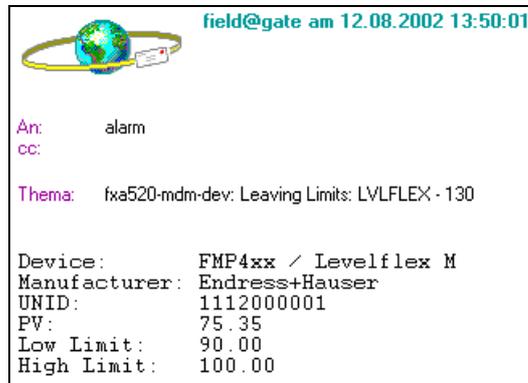
Tag : Drehzahl  
Device : internal  
Device Status: 0 = OK  
Channeldescription PV  
Drehzahl Turbine 1

PV Value ; 0 Hz  
Timestamp ; 02.06.2004 14:13:22

Limitstatus ; OK  
Time of Limt ; 30.05.2004 21:20:35  
High-Limit ; 4.800

## 15.2.5 Beispiele für Alarm-E-Mails

### Beispiel für "Leaving Limits"



### Beispiel für "illegal user/password combination"



### Beispiel für "Firmware Update Result"



## 15.2.6 Beispiele für Alarm E-Mail per SMS

### Beispiel: SMS System reboot

fxa320: System reboot Bootarea

### Beispiel: SMS IP-Adresse zugewiesen

fxa320:IP assigned : <http://80.187.18.162/>

### Beispiel: SMS Alarm Limitverletzung

fxa320:SILO 1:Transition OK -> High: PV:94.14 Time:25.03.2003 15:48:15 HH:99.00 H:90.00 L:85.00 LL:80.00

Der SMS-Versand bei Alarm Limitverletzung ist mit der Erzeugung von Emails gekoppelt. D.h. Emails bei Limit Alarm und Alarm Reset müssen aktiviert sein.

## 15.2.7 Beispiel für History E-Mail

```

<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1" ?>
<fieldgate ser="470009010A0" tag="E+H Weather Station Brombach" type="history">
  <rev_xml>1.0</rev_xml>
  <time>20050601-140729</time>
  <timezone>120</timezone>
  <ff_version>FXA520-dev-20050601-155858</ff_version>
  <os_version>3.19</os_version>
  <conf>FXA520-XE1A</conf>
  <device id="11070fb7f9">
    <vtime>20050601-073140</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <v1>988.65</v1>
    <v2>20.56</v2>
  </device>
  <device id="110f191fc3">
    <vtime>20050601-073141</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <v1>7.44</v1>
  </device>
  <device id="_4..20mA-2">
    <vtime>20050601-073141</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>2</vstslvl>
    <v1>0.04</v1>
    <v2>0.04</v2>
  </device>
  <device id="_4..20mA-1">
    <vtime>20050601-073141</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>2</vstslvl>
    <v1>-24.90</v1>
    <v2>-2490.32</v2>
  </device>
  <device id="_5V">
    <vtime>20050601-073141</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <v1>5.05</v1>
  </device>
  <device id="_boardtemp">
    <vtime>20050601-073141</vtime>
    <vtz>120</vtz>
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <v1>30.72</v1>
  </device>
  .
  .
  .

```

## 15.2.8 Beispiel für Device Data E-Mail

```

<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1" ?>

```

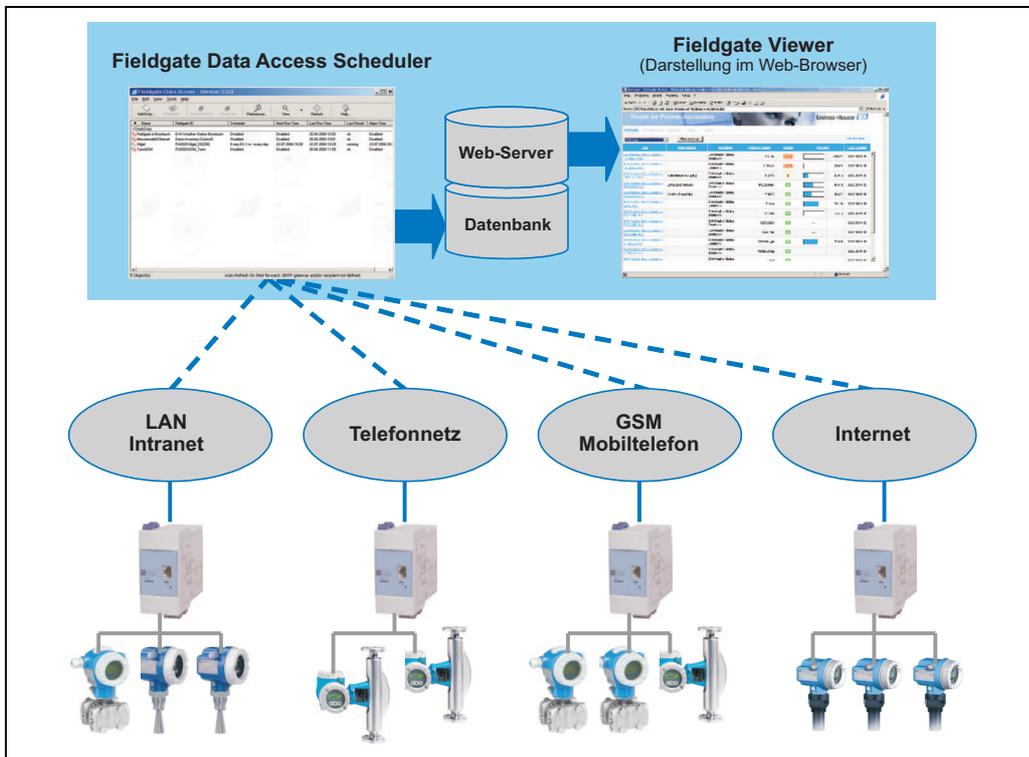
```

<fieldgate ser="470009010A0" tag="E+H Weather Station Brombach" type="full"
devices="single">
  <rev_xml>1.0</rev_xml>
  <time>20050610-083332</time>
  <timezone>120</timezone>
  <ff_version>FXA520-dev-20050609-082557</ff_version>
  <os_version>3.19</os_version>
  <conf>FXA520-XE1A</conf>
  <device id="110f191fc3" tag="LEVEL" type="HART">
    <vstslvl>0</vstslvl>
    <vsts>0x00 0x08</vsts>
    <vtime>20050610-083325</vtime>
    <v1_100>74.41</v1_100>
    <v1_lc>4.00</v1_lc>
    <stsext>0x00 0x00 0x00 0x00 0x00 0x00</stsext>
    <fnum>0</fnum>
    <datecode>312</datecode>
    <desc />
    <tag>LEVEL</tag>
    <msg>MESSEMODELL LEVEL</msg>
    <serno>1646531</serno>
    <hwrev>1</hwrev>
    <swrev>1</swrev>
    <devrev>1</devrev>
    <cmdrev>5</cmdrev>
    <preambl>5</preambl>
    <dev>FMR2xx / Micropilot M</dev>
    <man>Endress+Hauser</man>
    <stime>20050610-082342</stime>
    <pid>0x01</pid>
    <hlsts1>OK</hlsts1>
    <hltime1>20050609-063240</hltime1>
    <u1>m</u1>
    <v1>7.44</v1>
    <chn>0x00</chn>
    <type>HART</type>
    <ctime>20050609-063203</ctime>
    <unid>110f191fc3</unid>
    <param>
      <max>10.00</max>
      <min>0.00</min>
      <lo>2.00</lo>
      <ll>1.00</ll>
      <hi>8.00</hi>
      <hh>9.00</hh>
      <i />
      <o />
      <si />
      <so />
      <atime>60</atime>
      <swsts>1</swsts>
      <t1ch>Level Tank 1</t1ch>
      <t2ch>Rothaus Pils</t2ch>
    </param>
  </device>
</fieldgate>

```

## 16 Fieldgate Viewer

### 16.1 Systemübersicht



L00-FCviewer-14-00-06-de-001

Fieldgate Viewer sammelt, speichert und visualisiert Daten verschiedener verteilter Fieldgates. Die Daten werden durch einen Data Access Scheduler automatisch eingesammelt und in einer SQL History-Datenbank abgelegt. Messwerte unterschiedlicher Standorte können zusammengeführt und mit einem Web-Browser tabellarisch, in Form von Balkendiagrammen oder als Liniengrafik dargestellt werden.

Durch die Netzwerkfähigkeit von Fieldgate Viewer sind die dargestellten Messwerte im gesamten Unternehmen über das interne Firmennetzwerk verfügbar. Jeder Nutzer mit Zugriffsrechten kann die Daten mit einem herkömmlichen Web-Browser einsehen und visualisieren, dabei werden keine individuellen Nutzerlizenzen benötigt. Optional kann die Visualisierung weltweit über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Die Fieldgate Portal Software erzeugt eine sichere VPN-Verbindung (Virtuelles Privates Netzwerk) durch die Internet-Firewall des Unternehmens und ermöglicht dadurch einen sicheren Zugriff auf die Informationen des Fieldgate Viewer aus dem Internet.

## 16.2 Fieldgate Viewer bietet folgende Funktionalität

### Darstellung der Messwerte nach Gruppen und Benutzern

People for Process Automation Endress+Hauser

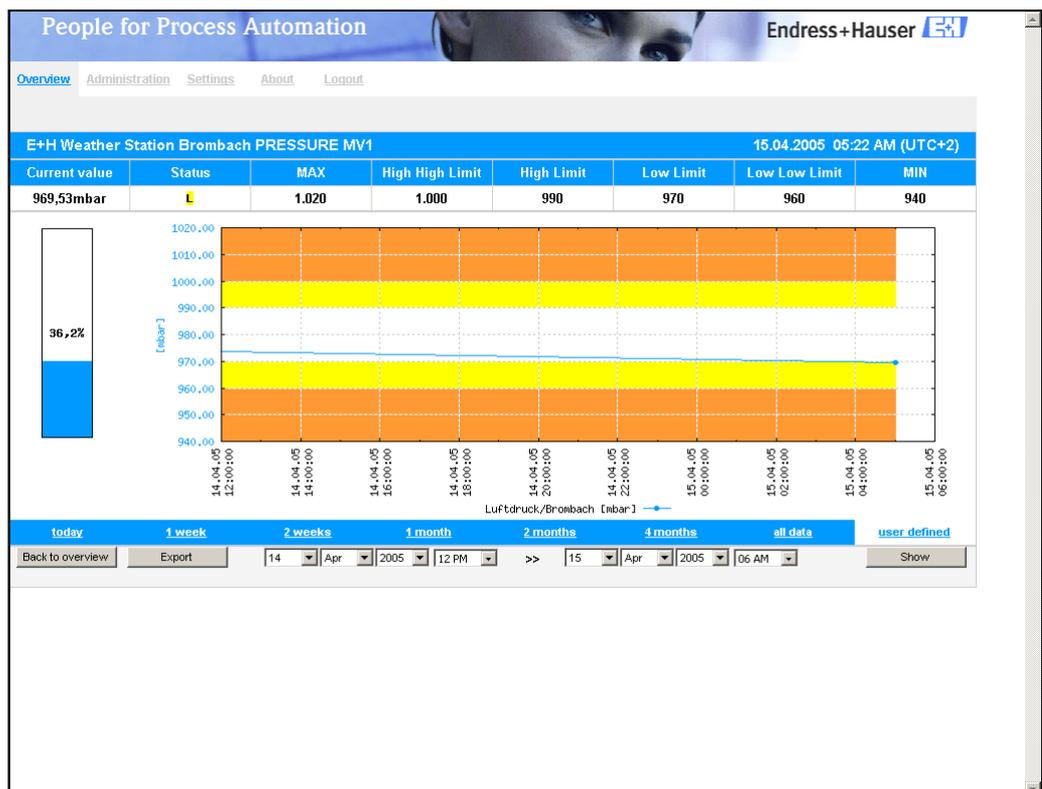
Overview Administration Settings About Logout

All Groups  Filter by group [refresh now](#)

Tag	Description	Location	Current Value	Status	Percent	Last Update
<a href="#">E+H Weather Station Brombach 4_20mA-1 MV1</a>		E+H Weather Station Brombach	400 tA	Error	<div style="width: 0%;"></div>	0% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach 4_20mA-2 MV1</a>		E+H Weather Station Brombach	0.02 mA	Error	<div style="width: 0%;"></div>	0% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach PRESSURE MV1</a>	Luftdruck Brombach	E+H Weather Station Brombach	993.44 mbar	H	<div style="width: 49.6%;"></div>	49.6% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">FXA320-Rothaus RML Tank 1 MV1</a>	Inhalt Tank 1	FXA320-Rothaus	0.993 m³	L	<div style="width: 33.0%;"></div>	33.0% <span style="float: right;">09.03.2005 11:10 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">FXA520-Silgel_C02282 SILGEL_B MV1</a>	Silgel Component B E-Kopf Linie Bau 3EG	FXA520-Silgel_C02282	718.5 kg	OK	<div style="width: 79.3%;"></div>	79.3% <span style="float: right;">09.03.2005 11:15 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">FXA520-Silgel_C02282 SILGEL_B MV2</a>	Temperatur °C Raum Bau 3EG	FXA520-Silgel_C02282	22.79 °C	OK	<div style="width: 40%;"></div>	40% <span style="float: right;">09.03.2005 11:15 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach PRESSURE MV2</a>	Cerabar Temperatur	E+H Weather Station Brombach	9.65 °C	OK	<div style="width: 41.4%;"></div>	41.4% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach LEVEL MV1</a>		E+H Weather Station Brombach	7.44 m	OK	<div style="width: 74.3%;"></div>	74.3% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach FLOW.MID.MV1</a>		E+H Weather Station Brombach	0.46 l/s	OK	<div style="width: 3.3%;"></div>	3.3% <span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach FLOW.MID.MV2</a>		E+H Weather Station Brombach	22,828,610 l	OK	---	<span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach FLOW.MID.MV3</a>		E+H Weather Station Brombach	0.45 kg/s	OK	---	<span style="float: right;">09.03.2005 11:05 AM (UTC+1)</span>
<a href="#">E+H Weather Station Brombach</a>		E+H Weather Station	0.000000	OK	---	<span style="float: right;">09.03.2005</span>

FieldgateViewer-en-100

### Darstellung von Messwertverläufen



FieldgateViewer-en-115

### Export der Messdaten

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Timestamp	Timezone	Value	LoLo	Lo	Hi	HiHi	Min	Max	
2	13/04/2005 09:36	120	980.04	960	970	990	1000	940	1020	
3	13/04/2005 09:59	120	980.04	960	970	990	1000	940	1020	
4	13/04/2005 11:00	120	979.9	960	970	990	1000	940	1020	
5	13/04/2005 11:59	120	979.57	960	970	990	1000	940	1020	
6	13/04/2005 12:59	120	979.03	960	970	990	1000	940	1020	
7										
8										

Die Daten werden im CSV-Format gespeichert und können anschließend im MS Excel weiter verarbeitet werden.

### Integration der Messdaten

	Device-Tag	PV-Index	Fieldgate-Location	Show	PV-Tag	PV-Description
<a href="#">Edit</a>	BoardTemp	1	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach BoardTemp MV1	
<a href="#">Edit</a>	CORIOLIS	4	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach CORIOLIS MV4	
<a href="#">Edit</a>	CORIOLIS	1	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach CORIOLIS MV1	
<a href="#">Edit</a>	CORIOLIS	2	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach CORIOLIS MV2	
<a href="#">Edit</a>	CORIOLIS	3	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach CORIOLIS MV3	
<a href="#">Edit</a>	FLOW MID	4	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach FLOW MID MV4	
<a href="#">Edit</a>	FLOW MID	1	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach FLOW MID MV1	
<a href="#">Edit</a>	FLOW MID	2	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach FLOW MID MV2	
<a href="#">Edit</a>	FLOW MID	3	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach FLOW MID MV3	
<a href="#">Edit</a>	LEVEL	1	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach LEVEL MV1	
<a href="#">Edit</a>	PRESSURE	1	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach PRESSURE MV1	Luftdruck Brombach
<a href="#">Edit</a>	PRESSURE	2	E+H Weather Station Brombach	yes	E+H Weather Station Brombach PRESSURE MV2	Cerabar Temperatur
<a href="#">Edit</a>	RML Tank 1	1	FXA320-Rothaus	yes	FXA320-Rothaus RML Tank 1 MV1	Inhalt Tank 1
<a href="#">Edit</a>	RML Tank 2	1	FXA320-Rothaus	yes	FXA320-Rothaus RML Tank 2 MV1	RML Tank 2 Säure Fa. Sopura

### Hinweis!

Weitere Informationen zur Installation und Bedienung des Programms "Fieldgate Viewer" finden Sie in der Bedienungsanleitung BA305F. Diese befindet sich auf der Fieldgate Viewer CD-ROM oder kann im Internet heruntergeladen werden unter: **"www.de.endress.com → Download"** (Textsuche = "Fieldgate Viewer").

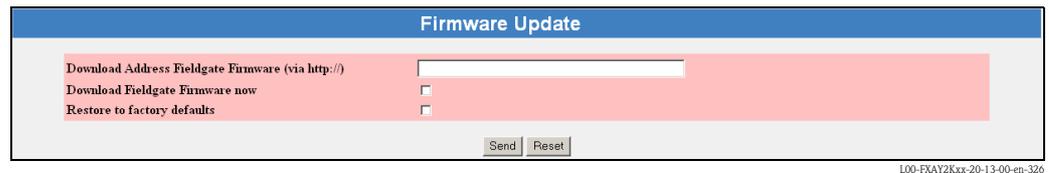
## 17 Software-Update

### Hinweis!

Diese Funktion ist in Vorbereitung.

Software-Updates können über das Webinterface im Administrator-Modus wie folgt eingespielt werden:

1. Wechseln Sie mit der Funktion "**Switch to Administrator Mode**" in den Administrator-Modus.
2. Um ein Software-Update auszuführen gehen Sie in den Abschnitt "**Information & Configuration → Special → Firmware Update**".



The screenshot shows a web interface titled "Firmware Update". It features a blue header bar with the title. Below the header, there is a light red background area containing three rows of controls:

- The first row has the text "Download Address Fieldgate Firmware (via http://)" followed by a white text input field.
- The second row has the text "Download Fieldgate Firmware now" followed by an unchecked checkbox.
- The third row has the text "Restore to factory defaults" followed by an unchecked checkbox.

At the bottom of the form area, there are two buttons: "Send" and "Reset".

L00-FXAY2Kxx-20-13-00-en-320

3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen und drücken den Button "**Send**".

## 18 FAQs (häufig gestellte Fragen)

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Das Fieldgate kann über GPRS nicht erreicht werden	Telefon-Provider hat nur interne IP-Adressen 10.x, 172.x, 192.x (Zugewiesene IP-Adresse prüfen: "Information" -> "Information")	GSM-Karte für public IP-Adressen freischalten lassen oder anderen GSM-Provider wählen
GSM-Fieldgate: Fieldgate nimmt Ruf an, aber das Modem "pfeift" nicht sondern bleibt stumm	Fieldgate wurde auf der Nummer des Voice-Channels der SIM-Karte angerufen.	Fieldgate auf der Nummer des Datenkanals (i.d.R. eine andere Nummer) anrufen
Messwert E-Mails werden verschickt, obwohl "Mail in Limit alarm bzw. Alarm reset" nicht angeklickt	Fieldgate ist derzeit so programmiert	Werte für "Limit Settings" löschen, bei deren Überschreitung keine E-Mail verschickt werden soll
Daten nach Änderung über das Servicekabel trotz "Send" nach nächstem Einschalten nicht im Fieldgate gespeichert	Solange das Servicekabel verbunden ist, kann das Fieldgate die Konfigurationsdaten nicht ins EEPROM abspeichern	Entweder nach Abziehen des Servicekabels ca. 5 Minuten warten oder einen Software-restart durchführen ("Information & Configuration" -> "Special" -> "System restart")
Passwort super/super oder eh/eh funktioniert nicht	Gross- und Kleinschreibung beachten	Passwort richtig schreiben
Im FXADA V 1.0 wird im CSV-File die Uhrzeit doppelt eingetragen (z.B. anstelle 16:54:32 1616:54:32)	In den Windows-Ländereinstellungen ist das Uhrzeit-Format auf H:mm:ss gesetzt	In der Systemsteuerung die Einstellung auf HH:mm:ss setzen

Frage	Antwort
Wie kann mit dem Fieldgate eine SMS verschickt werden? (Analog-/Ethernet-Version)	Der direkte SMS-Versand aus einem Analog- oder Ethernet-Fieldgate ist nicht möglich. Man muss dazu über einen Provider gehen, der z.B. bei E-Mail Eingang eine automatische SMS verschickt. Viele Freemailer bieten solche Dienste an (z.B. t-email.de, direct-box.com, web.de etc)

## 19 Zubehör

### 19.1 Schutzgehäuse

Das Schutzgehäuse der Schutzklasse IP 66 ist mit einer integrierten Hutschiene ausgestattet und wird von einem transparenten Deckel geschlossen der sich auch verplomben lässt.

**Maße:**

B 180 / H 182 / T 165

**Farbe:**

Lichtgrau RAL 7035. Bestellnummer: 52010132.

### 19.2 DAT-Modul

Das DAT-Modul (Bestell-Nr.: 52013311) ermöglicht die Data Logging Funktion und die Sicherung einer bestimmten Konfiguration des Fieldgate. Mit Hilfe eines DAT-Moduls können sie auch eine definierte Konfiguration in mehrere Fieldgates duplizieren.

**Hinweis!**

DAT-Modul bitte nur im spannungslosen Zustand ein- und austecken!

Data Logging ist ab einer Speichergröße von 256K möglich (→ Kap. 13 auf Seite 122).

### 19.3 PC-Anschlusskabel

Über eine serielle RS232 Verbindung kann ein PC an das Fieldgate für Konfigurationszwecke angeschlossen werden. Bestellnummer: 52013984.

### 19.4 Telefonkabel

RJ11 (Analog-Stecker, beidseitig, Länge: 5 m). Bestellnummer: 52014031.

### 19.5 Antenne

Antenne für Kommunikation über Mobilfunk (GSM):

- Triband Flachantenne (900/1800/1900 MHz). Bestellnummer: 52018396.
- Dualband Stationsantenne (900/1800 MHz). Bestellnummer: 52018395.

### 19.6 Solarbox

Autarke Stromversorgungseinheit für FXA320 mit Solarpanel. Bestellnummer: 52023445.

## 19.7 Fieldgate Viewer

Web-Server für die Fernüberwachung von Messwerten.

Fieldgate Viewer sammelt, speichert und visualisiert Daten verschiedener verteilter Fieldgates. Die Daten werden durch einen Data Access Scheduler automatisch eingesammelt und in einer SQL History-Datenbank abgelegt.

Bestellnummer: 52027963 (Vollversion) und 52027962 (Demo-Version).

## 19.8 Fieldgate Solution FXA360, FXA560

Die Fieldgate Solution FXA360 und FXA560 sind komplett im Schaltschrank montierte und verdrahtete kundenspezifische Lösungen für Anwendungen im Bereich "Inventory Control". Der Kunde bestellt und bezahlt genau die Konfiguration die er zur Lösung seiner Anwendung benötigt.

## 20 Anhang

### 20.1 Verbindungsaufbau mit PC-Anschlusskabel (Exemplarische Anleitung für Windows NT)

**Hinweis!**

Alle Fieldgate-Ausführungen können mit dem PC-Anschlusskabel konfiguriert werden.

#### 20.1.1 Installation

Verbinden Sie Ihren Personal Computer und das Fieldgate mit dem im Lieferumfang enthaltenen PC-Anschlusskabel. Der Anschluss am Fieldgate erfolgt mit dem PC-Anschlusskabel (s. Abb. 6, Pos 8). Der Anschluss am PC erfolgt über den ausgewählten COM-Port.

#### 20.1.2 Einrichten des Personal Computers

**Hinweis!**

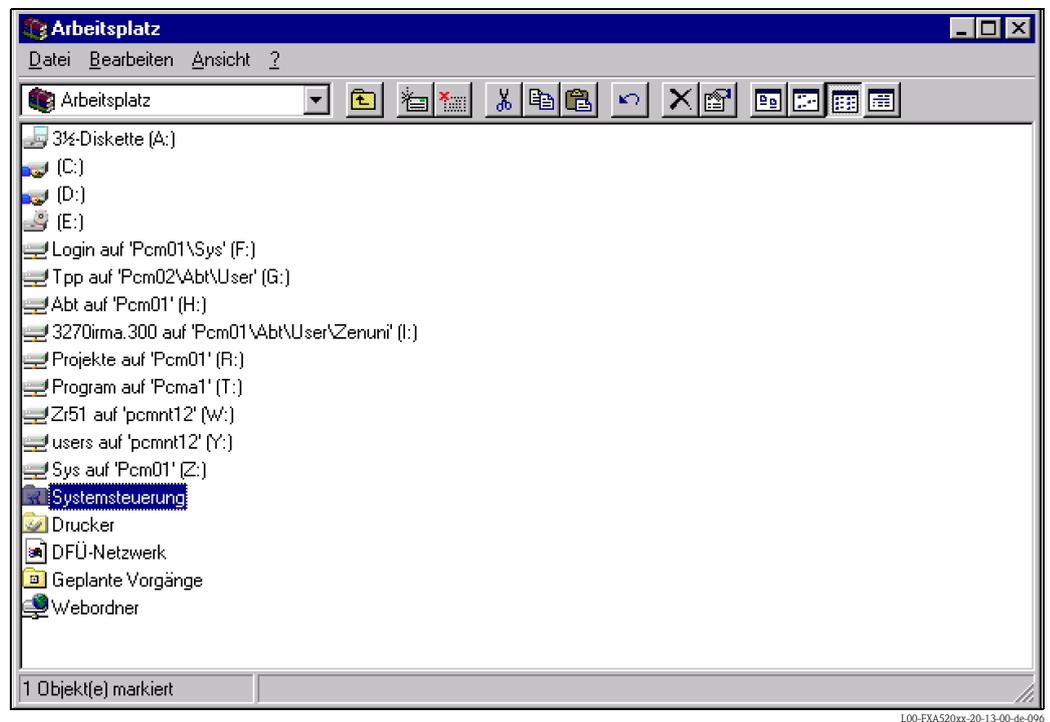
Alle Fieldgate Kommunikationsvarianten können über das PC-Anschlusskabel mit einem Web-Browser (Internet Explorer, Netscape Navigator, ...) in Betrieb genommen werden. Die über das PC-Anschlusskabel anzusprechende IP Adresse ist fest eingestellt und kann nicht verändert werden (IP = **192.168.253.1**).

**Modem installieren**

Installieren Sie ein Standard-Modem, falls dieses bei ihrem PC noch nicht installiert ist.

### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows NT®:

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Arbeitsplatz**" das entsprechende Fenster.



L00-FXA520xx-20-13-00-de-090

2. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Systemsteuerung**" das entsprechende Fenster.



L00-FXA520xx-20-13-00-de-097

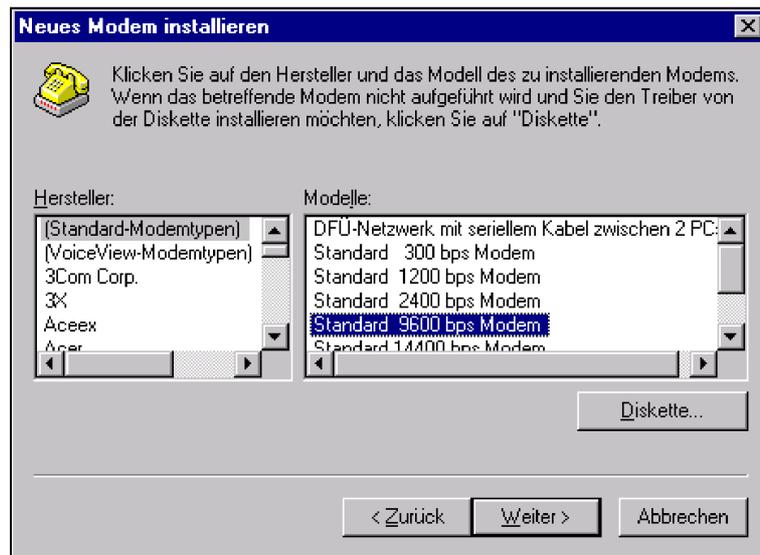
3. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**Modems**" das entsprechende Fenster.



4. Hier müssen Sie durch einen Klick mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "**Hinzufügen...**" ein neues Modem einfügen.

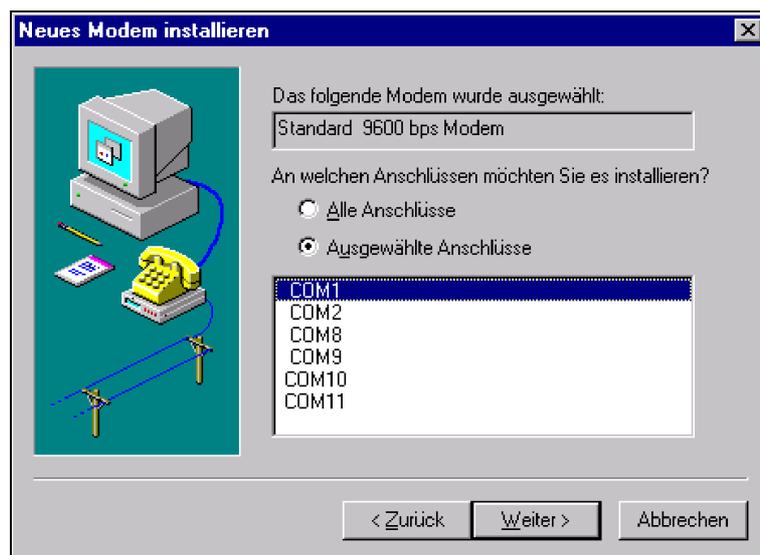


5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "**Modem auswählen (Keine automatische Erkennung)**" bestätigen mit "**Weiter >**".



100-FXA520xx-20-13-00-de-100

6. Wählen Sie in den Auswahllisten "**Hersteller:** → (**Standard-Modemtypen**)" und "**Modelle:** → **Standard 9600 bps Modem**" aus und bestätigen mit "**Weiter >**".

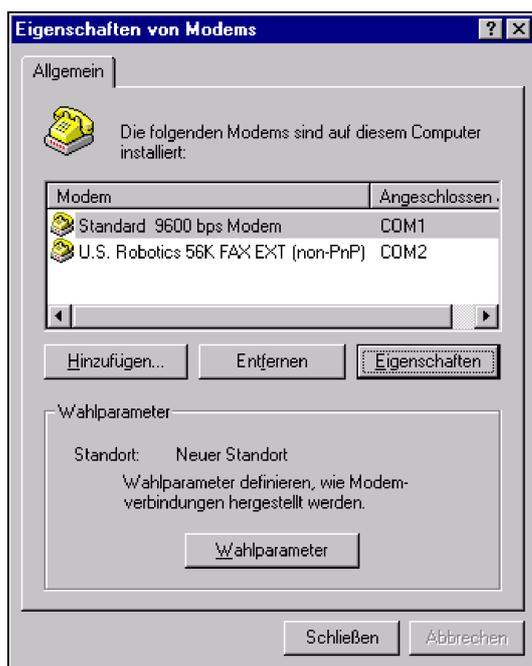


100-FXA520xx-20-13-00-de-100

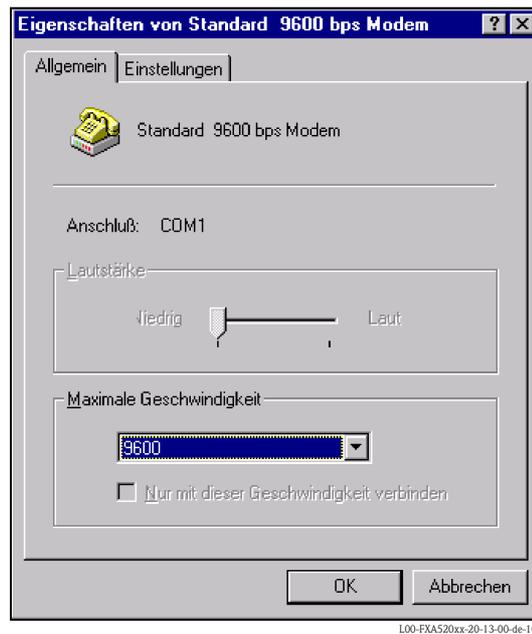
7. Wählen Sie den gewünschten COM-Port aus und bestätigen mit "**Weiter >**".



8. Bestätigen Sie die Modem-Installation mit **"Fertig stellen"**.
9. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol **"Modems"** das entsprechende Fenster.

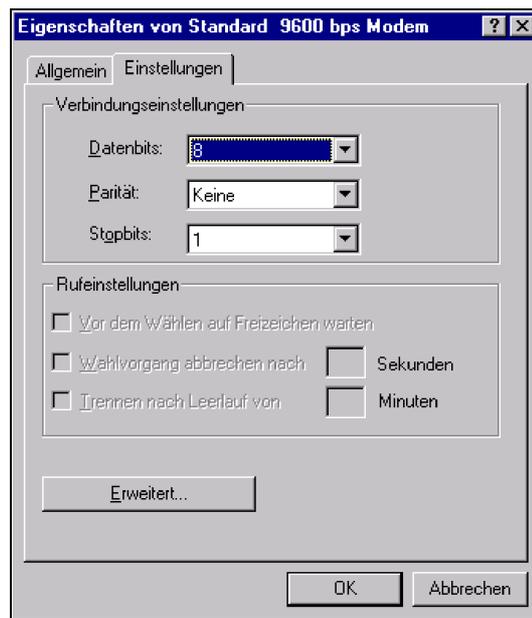


10. Wählen Sie das neu installierte Modem **"Standard 9600 bsp Modem"** aus und klicken mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche **"Eigenschaften"**.



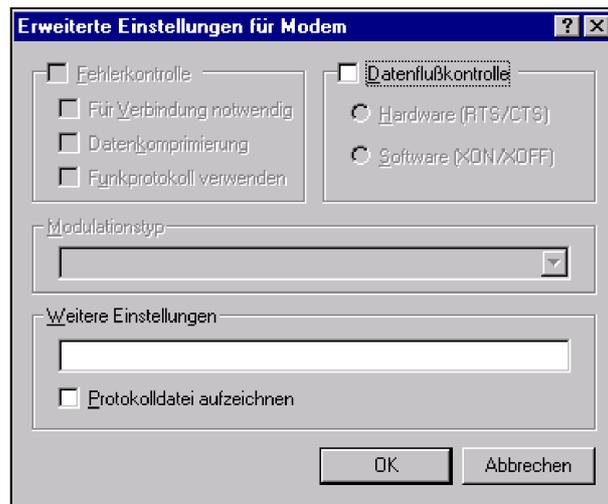
L00-FXA520xx-20-13-00-de-104

11. Wählen Sie die Registerkarte für "**Einstellungen**" aus.



L00-FXA520xx-20-13-00-de-105

12. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "**Erweitert...**". Hier muss das Kontrollkästchen für "**Datenflußkontrolle**" deaktiviert sein. Bestätigen Sie die Einstellung mit "**OK**".

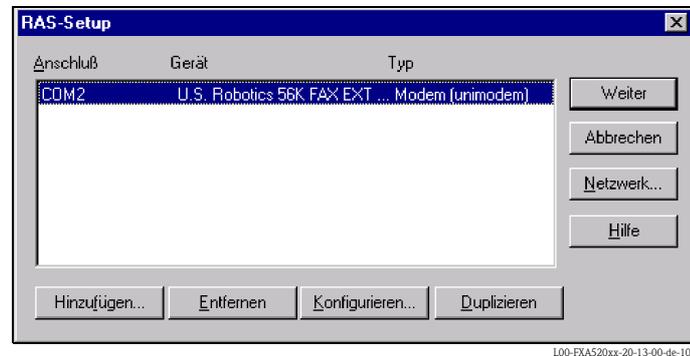


13. Schließen Sie alle Fenster.
14. Folgende Meldung bestätigen Sie mit "Ja".



## RAS einrichten

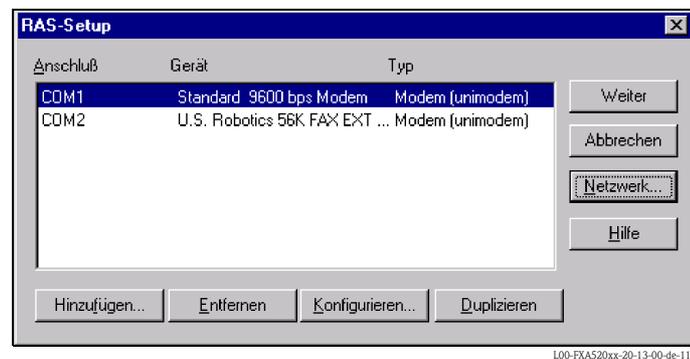
1. Im Fenster "RAS-Setup" klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Hinzufügen...".



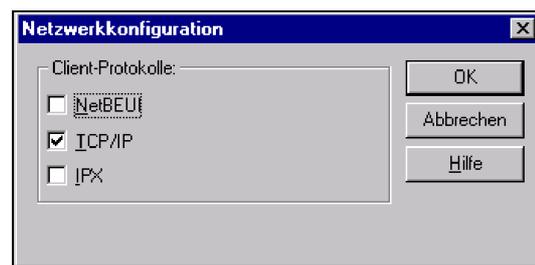
2. Bestätigen Sie die Auswahl mit "OK".



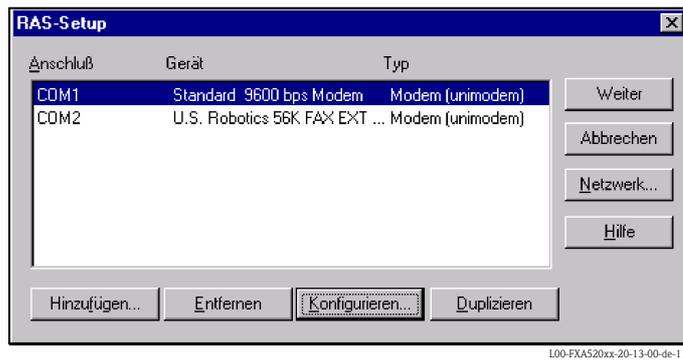
3. Wählen Sie das neu installierte Modem aus und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Netzwerk...".



4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für "TCP/IP" als Client-Protokoll und bestätigen die Einstellung mit "OK".



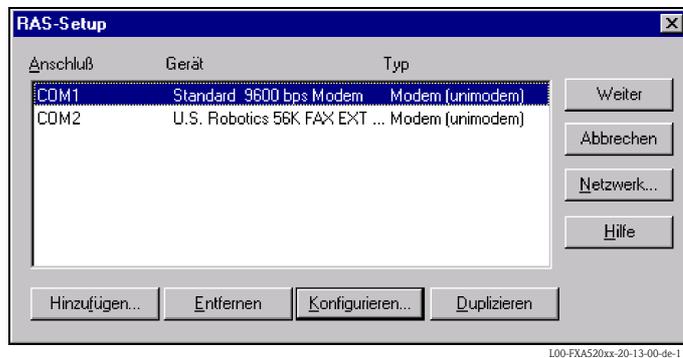
5. Wählen Sie das neu installierte Modem aus und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Konfigurieren...".



6. Aktivieren Sie für die "**Anschlussverwendung**" nur den Schalter für "**Nur ausgehende Anrufe**" und bestätigen mit "**OK**".



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "**Weiter >**".



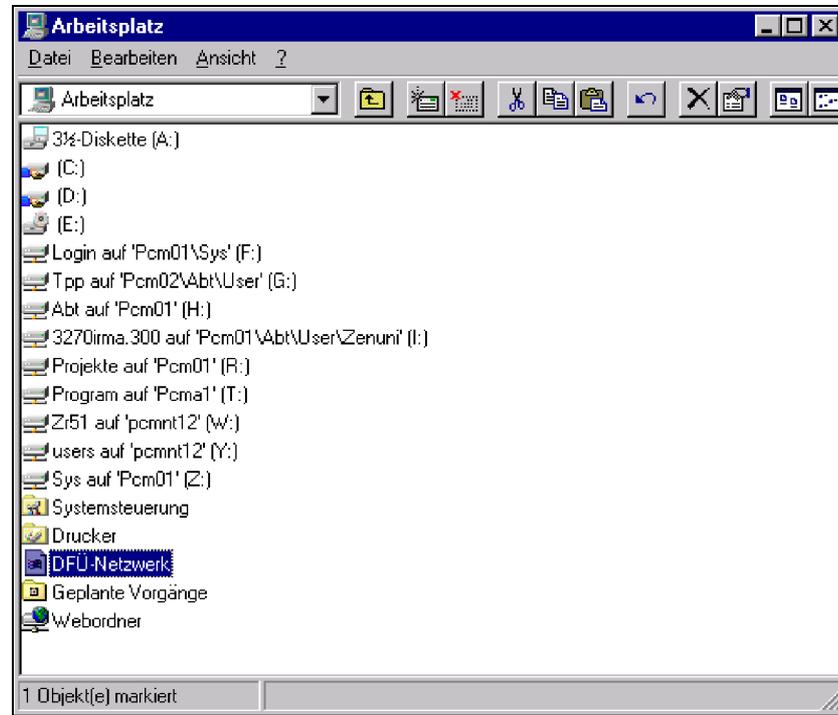
Ihr Modem für das Fieldgate PC-Anschlusskabel ist nun eingerichtet und Sie werden aufgefordert Ihren Computer neu zu starten. Bestätigen Sie dies mit "**Ja**".



## DFÜ-Netzwerk einrichten

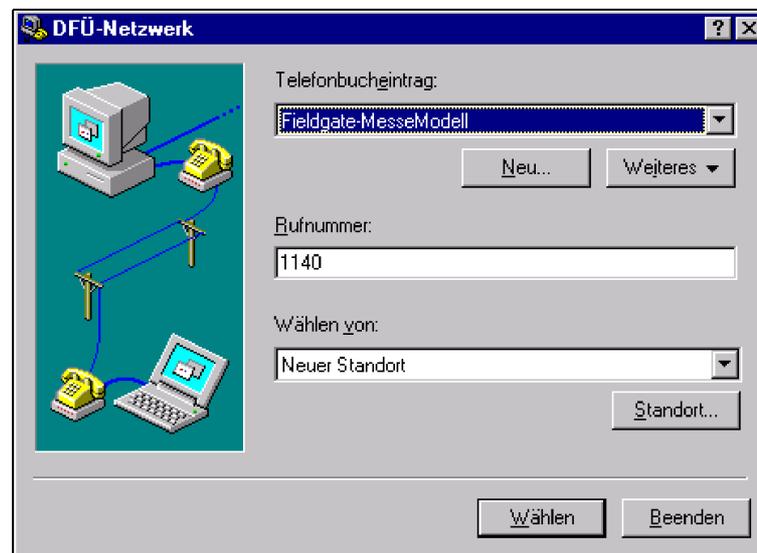
Jetzt müssen Sie noch ein DFÜ-Netzwerk einrichten.

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**DFÜ-Netzwerk**" das entsprechende Fenster.



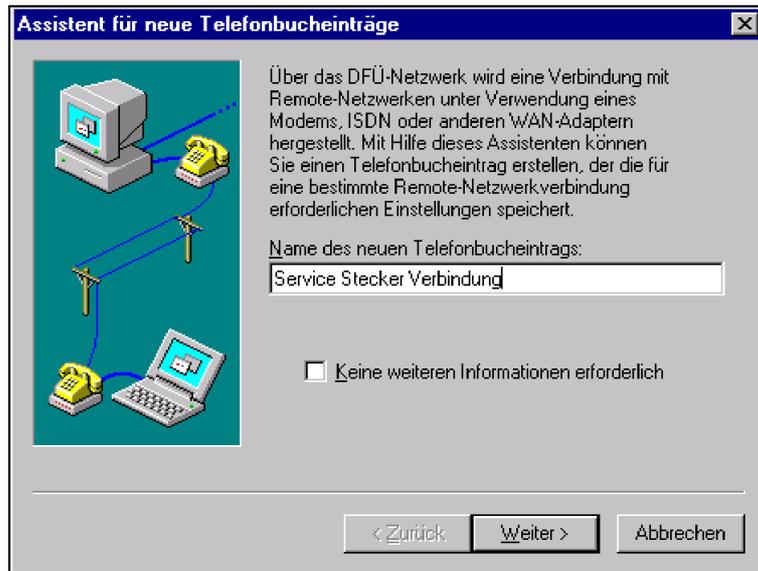
L00-FXA520xx-20-13-00-de-116

2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "**Neu...**".

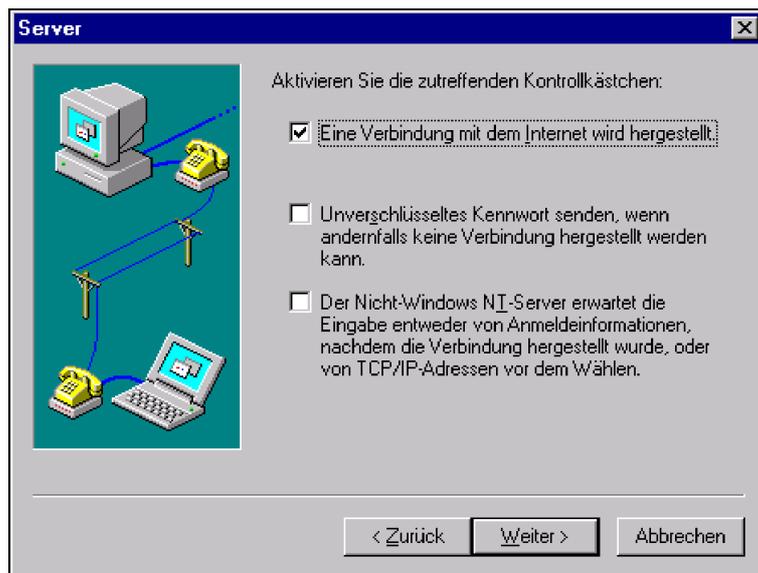


L00-FXA520xx-20-13-00-de-117

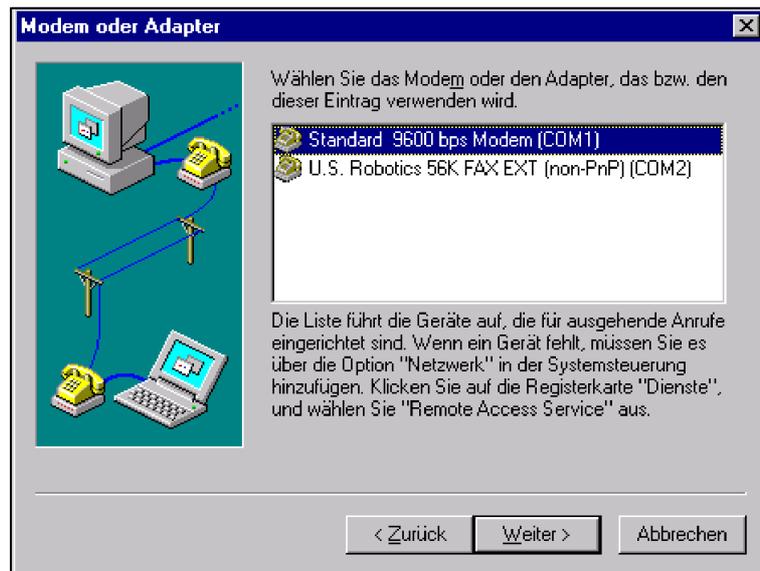
3. Tragen Sie in das Eingabefenster "**Name des neuen Telefonbucheintrages**" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. PC-Anschlusskabel-Verbindung). Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche "**Weiter >**".



4. Im folgenden Fenster aktivieren Sie nur das Kontrollkästchen für **"Eine Verbindung mit dem Internet wird hergestellt"** und bestätigen mit **"Weiter >"**.

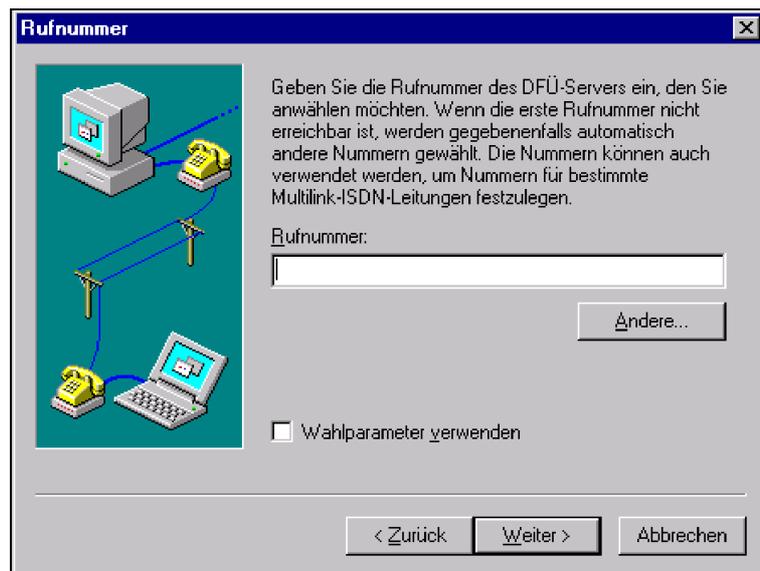


5. Wählen Sie das neu eingerichtete Standard-Modem **"Standard 9600 bsp Modem (COM1)"** aus und bestätigen mit **"Weiter >"**.



100-FXA520xx-20-13-00-de-120

6. Im folgenden Fenster geben Sie die Rufnummer (eine hypothetische Nummer ohne Bedeutung, z.B. 12345...) ein und bestätigen mit "**Weiter >**".



100-FXA520xx-20-13-00-de-121

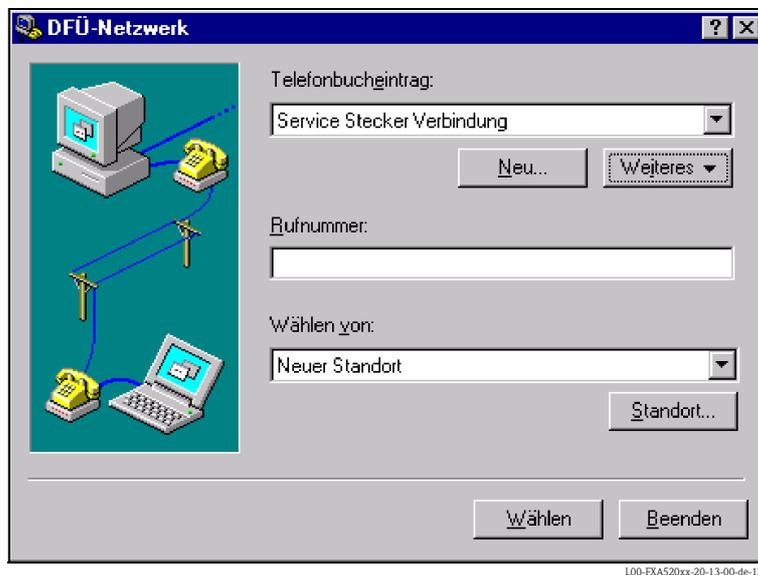
7. Die Einstellungen für den neuen Telefonbucheintrag bestätigen Sie mit "**Fertig stellen**".



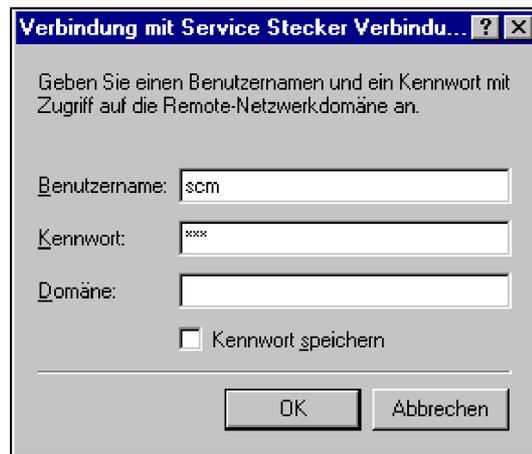
Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet

### 20.1.3 Herstellen der Verbindung

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**DFÜ-Netzwerk**" das entsprechende Fenster.



2. Wählen Sie für die neu eingerichtete Verbindung (z.B. "PC-Anschlusskabel- Verbindung") aus und bestätigen mit "**Wählen**".
3. Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)



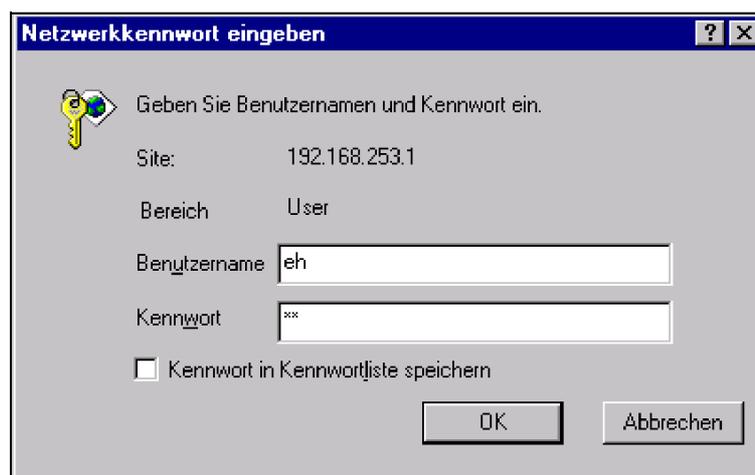
L00-FXA520xx-20-13-00-de-124

4. Bestätigen Sie die Eingaben mit "OK".



L00-FXA520xx-20-13-00-de-125

5. Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, starten Sie den Web-Browser. Geben Sie die IP-Adresse "192.168.253.1" ein. Diese IP-Adresse für das PC-Anschlusskabel ist im Fieldgate fest eingestellt und kann nicht geändert werden!
6. Im folgenden Fenster tragen Sie:
- den Benutzernamen "eh"
  - und das Kennwort "eh"
- ein (im Auslieferungszustand). Bestätigen Sie die Eingaben mit "OK".



L00-FXA520xx-20-13-00-de-126

## 20.1.4 Arbeit im Web-Browser

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.

The screenshot shows the 'Device Overview' page for 'Fieldgate 'FXA320''. The interface includes a navigation bar with 'AutoRefresh', 'Refresh', and 'Endress+Hauser' buttons. Below the navigation bar, there are links for 'Overview of connected Devices', 'Switch to Administrator Mode', and 'Information & Configuration...'. The main content area displays the current time (21.10.2003 05:51:29 UTC+2h) and a table of device data.

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device status/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
<a href="#">Binary-1</a>	Schalleingang 1 Binary Input	0.000 21.10.2003 05:51:28	uncovered OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-2</a>	Schalleingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-3</a>	Schalleingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-4</a>	Schalleingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Levelflex FMP40</a>	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 05:51:28	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
<a href="#">MulticapT DC11TEN</a>	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 05:51:28	LL 20.10.2003 10:31:44	

Current Time: 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h) XML Data

Current Time: 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h) XML Data

## 20.2 Verbindungsaufbau mit Ethernet (Exemplarische Anleitung für Windows NT)

### 20.2.1 Installation

#### Achtung!

Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmt.

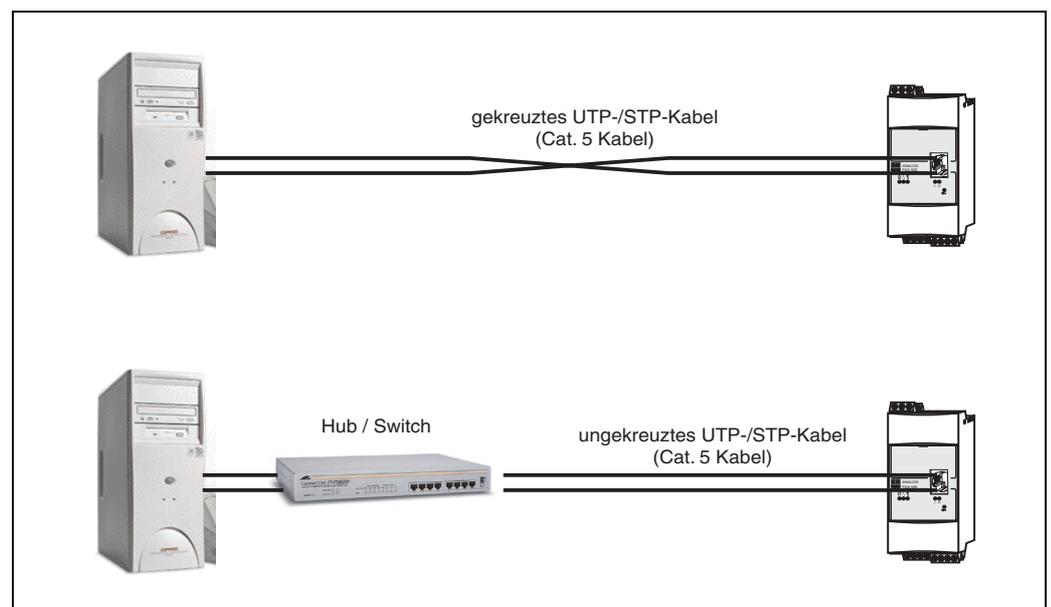
Bitte beachten Sie auch die Online-Hilfe Ihres Betriebssystems.

### 20.2.2 Einrichten des Personal Computers

Damit Sie eine Verbindung über Ethernet herstellen können, muss Ihr Personal Computer mit einer Netzwerkkarte ausgestattet sein und das TCP/IP-Protokoll muss unterstützt werden.

### 20.2.3 Herstellen der LAN-Verbindung

Verbinden Sie das Fieldgate mit einem gekreuzten UTP-/STP-Kabel (Cat. 5 Kabel) mit Ihrem PC oder einem ungekreuztem UTP-/STP-Kabel (Cat. 5 Kabel) und einem Hub/Switch. Hierfür verwenden Sie bitte die Buchse auf der Frontseite des Fieldgate.



L00-FXA520xx-04-00-06-de-003

Wenn die gelbe LED "L" für Link (s. Abb. 6, Pos.4 auf Seite 11) aufleuchtet hat das Fieldgate physikalischen Kontakt zum Ethernet. Wenn nicht, prüfen Sie das Kabel, und/oder verwenden Sie einen anderen Kabeltyp (gekreuzt/ungekreuzt).

Für die Verbindung zum Fieldgate müssen Sie die IP-Adresse Ihres PC an die des Fieldgates anpassen oder eine weitere zur vorhandenen IP-Adresse hinzufügen.

Das Fieldgate hat im Auslieferungszustand standardmäßig die IP-Adresse: **192.168.252.1**.

Stellen Sie also eine IP-Adresse im Adressbereich 192.168.252.2 bis 192.168.254.252 ein. Z.B. 192.168.252.2 Netzmaske 255.255.255.0.

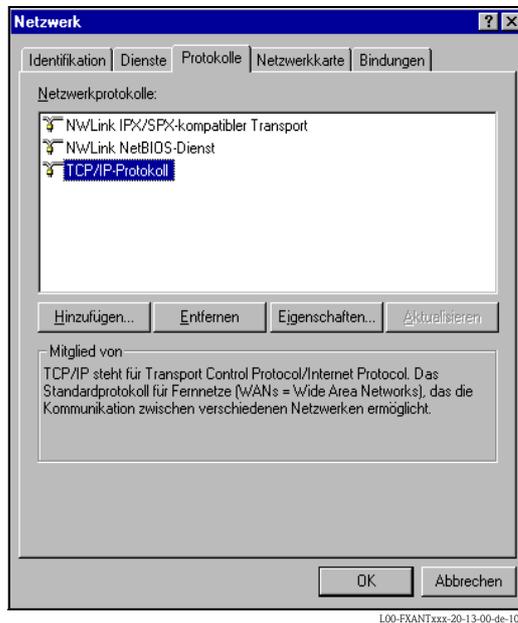
Wie sie die IP-Adresse Ihres PCs ändern entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres PCs.

#### Achtung!

Für die nachfolgende Anleitung unter Windows® 2000 benötigen Sie Administratorrechte. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows® NT:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "**Netzwerkumgebung** → **Eigenschaften**".
2. Klicken Sie doppelt mit der linken Maustaste auf "**Internetprotokoll (TCP/IP)**".



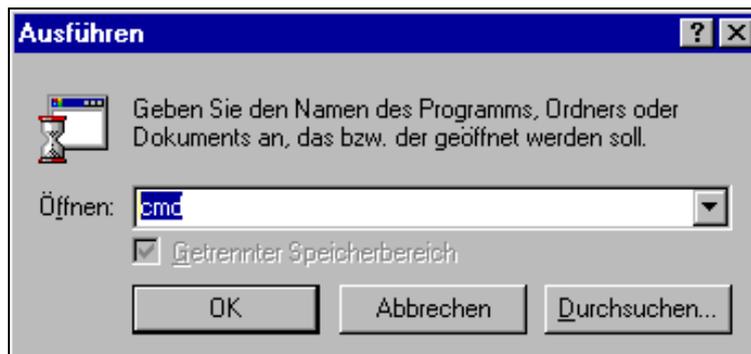
3. Nun können Sie die Werte eintragen/ändern und mit dem Button "**OK**" bestätigen.



4. Geben Sie nun im Adressfeld Ihres Browsers "**192.168.252.1**" ein. Die Startseite des Fieldgate wird angezeigt. Bestätigen Sie die Eingaben mit "**OK**".
5. Starten Sie den Web-Browser, z.B. Internet Explorer.

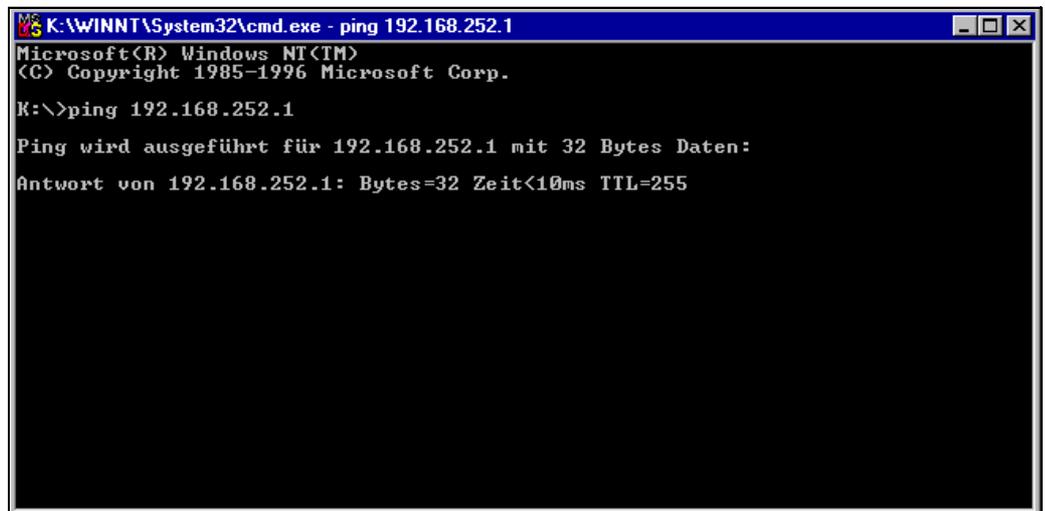
**Sollten Sie keine Verbindung haben, so testen Sie die Verbindung zum Fieldgate wie folgt:**

1. Leuchtet die Link LED am Fieldgate?
  - Ja, weiter mit Punkt 2
  - Nein, überprüfen Sie das Kabel
2. Leuchtet die Link LED der Netzwerkkarte des PC?
  - Ja, weiter mit Punkt 3
  - Nein, überprüfen Sie das Kabel
3. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung "**Start → Ausführen → cmd**"



L00-FXANTxxx-20-13-00-de-103

4. Tippen Sie "**ping 192.168.252.1**".
  - Erhalten Sie Antwort von 192.168.252.1 Bytes=32...
  - Ja, die Verbindung ist OK. Überprüfen Sie die Einstellungen Ihres Browsers.
  - Nein, Sie haben keine Verbindung zum Fieldgate. Überprüfen Sie die IP-Adresse Ihres PC.



L00-FXANTxxx-20-13-00-de-104

## 20.2.4 Verbindung aufbauen

Starten Sie den Web-Browser

Geben Sie im Adressfeld Ihres Internetbrowsers die IP-Adresse des Fieldgate ein.

## 20.2.5 Verbindung trennen

Schließen Sie Ihren Web-Browser.

## 20.3 Verbindungsaufbau mit Analog-Modem (Exemplarische Anleitung für Windows NT)

### Hinweis!

Die Telefon Länderdefaulteinstellung ist auf TBR 21 (Grundnorm europäischer Länder) eingestellt. Gegebenenfalls müssen Sie diese über die Service-Schnittstelle (PC-Anschlusskabel) anpassen. Bitte beachten Sie auch die Online-Hilfe Ihres Betriebssystems.

### 20.3.1 Installation

#### Hinweis!

Um das Fieldgate konfigurieren zu können, müssen Sie eine Telefonverbindung zwischen Ihrem Personal Computer und dem Fieldgate erstellen. Dazu benötigen Sie ein handelsübliches Analog-Modem und 2 analoge Telefonanschlüsse, einen für Ihr Analog-Modem und einen für das Fieldgate. Diese Anschlüsse können auch interne Ports einer Telefonanlage sein.

**Diese Konfiguration kann auch mit Hilfe des PC-Anschlusskabels durchgeführt werden** (→ Kap. 20.1).

### 20.3.2 Einrichten des Personal Computers

#### Achtung!

Voraussetzung ist, dass auf Ihrem Personal Computer bereits ein Analog-Modem installiert ist. Wie Sie ein Analog-Modem installieren, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Modems und Ihres PCs.

#### DFÜ-Netzwerk erstellen

Richten Sie eine DFÜ-Verbindung ein.

#### Hinweis!

Bitte beachten Sie hierzu auch die Online-Hilfe Ihres Windows® Betriebssystems zu dem Thema "DFÜ Netzwerk einrichten".

#### Hinweis!

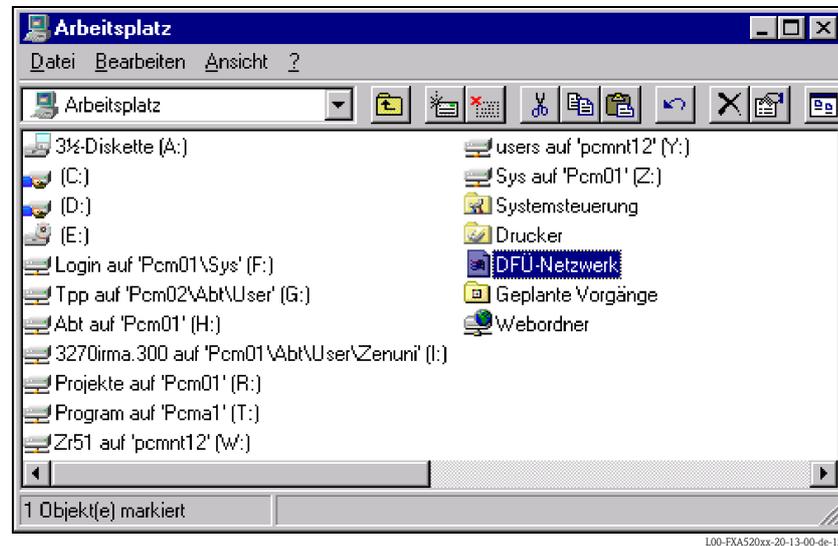
Die Werkseinstellung für die IP-Adresse der Analog-Modem-Version ist:

**"http://192.168.254.1"**.

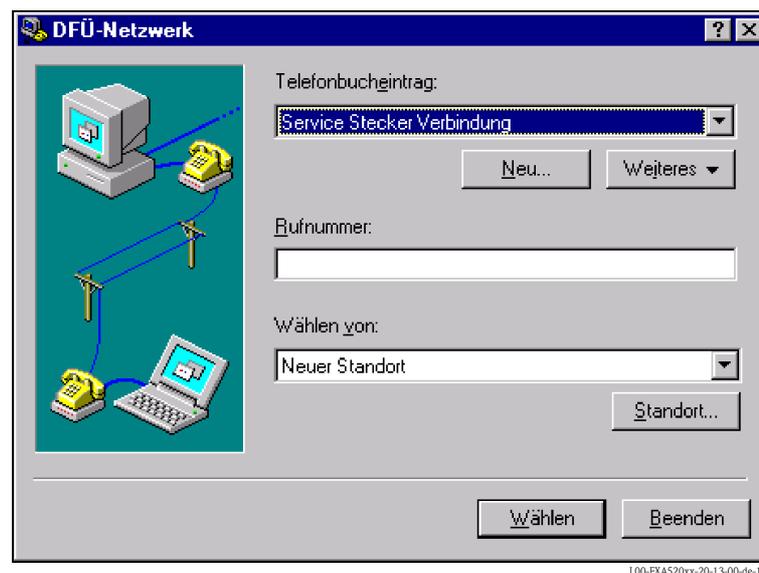
Diese IP-Adresse kann beliebig geändert werden.

### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows NT®:

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "DFÜ-Netzwerk" das entsprechende Fenster.



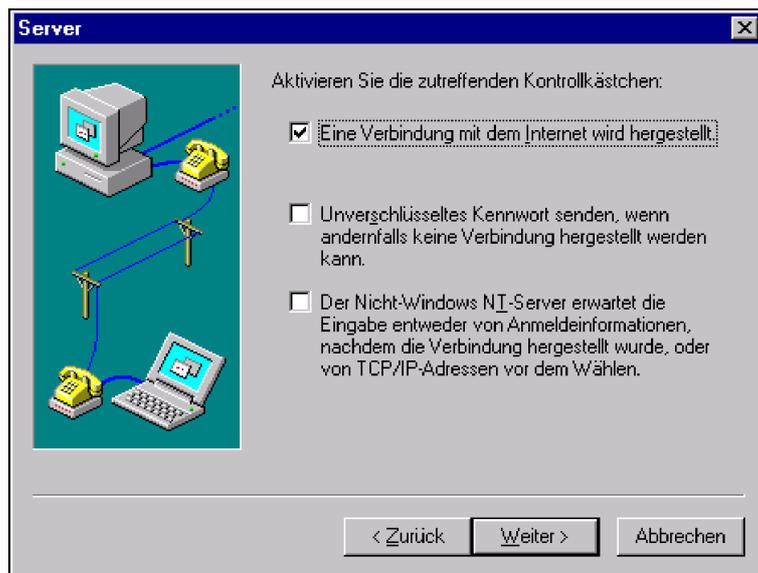
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Neu...".



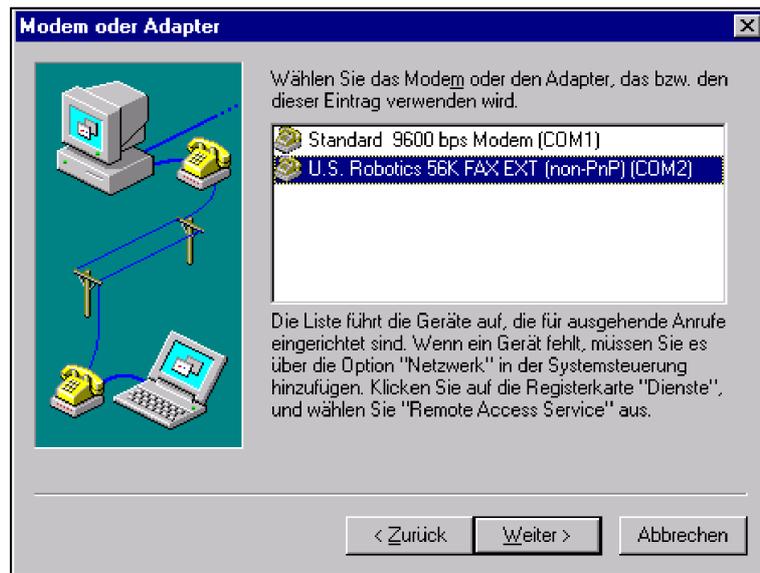
3. Tragen Sie in das Eingabefenster "Name des neuen Telefonbucheintrages" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. Fieldgate Analog). Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche "Weiter >".



4. Aktivieren Sie im folgenden Fenster nur das Kontrollkästchen für **"Eine Verbindung mit dem Internet wird hergestellt"** und bestätigen die Eingabe mit **"Weiter >"**.

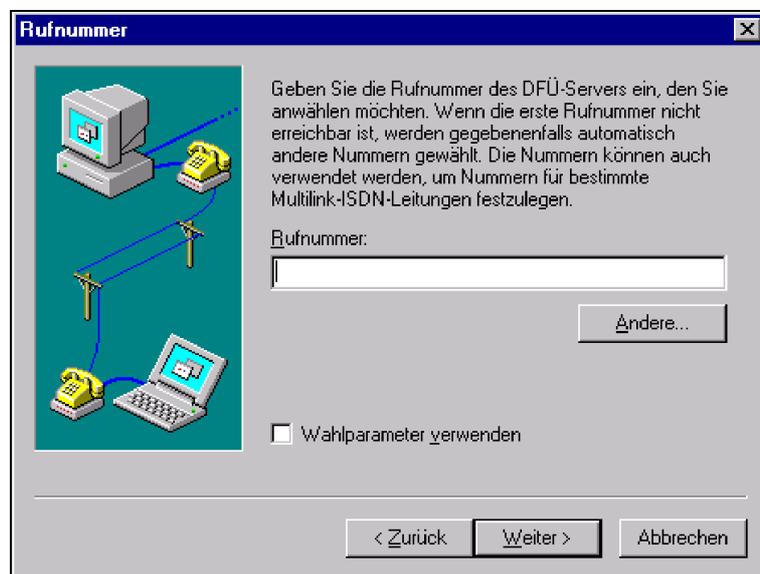


5. Wählen Sie das zu verwendende Analog-Modem aus und bestätigen die Auswahl mit **"Weiter >"**.



L00-FXA520xxx-20-13-00-de-132

6. Geben Sie im folgenden Eingabefeld die Rufnummer des Fieldgate an. Falls die Amtsnummer erforderlich ist, bitte auch diese eingeben. Z.B. für die Nummer **"000497622XXXX"** bedeutet dies:
- Stelle 1 (0 = Amt)
  - Stelle 2...5 (0049 = Ländervorwahl, hier für Deutschland)
  - Stelle 6...9 (7622 = Ortsvorwahl, hier für Maulburg)
  - Stelle 10... (XXXX = Telefonnummer des Fieldgate)
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **"Weiter >"**.



L00-FXA520xxx-20-13-00-de-133

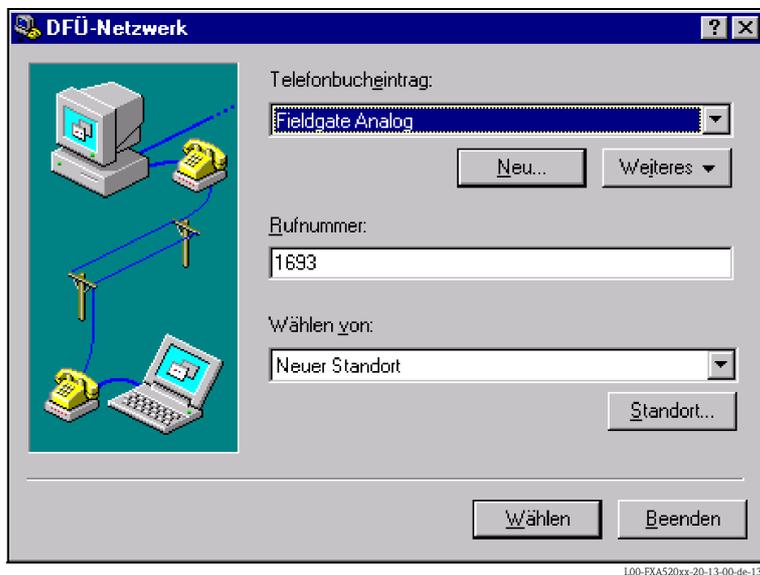
7. Die Einstellungen für das DFÜ-Netzwerk bestätigen Sie mit **"Fertig stellen"**.



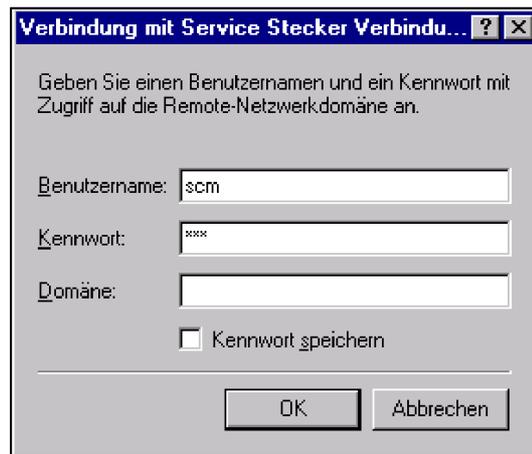
Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet

### 20.3.3 Herstellen der Verbindung

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "**DFÜ-Netzwerk**" das entsprechende Fenster.



2. Wählen Sie für die neu eingerichtete Verbindung (z.B. "Fieldgate Analog") aus und bestätigen mit "**Wählen**".
3. Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)



L00-FXA520xx-20-13-00-de-124

4. Bestätigen Sie die Eingaben mit "OK".
5. Starten Sie den Web-Browser und geben die IP-Adresse ein. Die Verbindung ist hergestellt.

### 20.3.4 Arbeit im Web-Browser

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Devicestatus/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
Binary-1	Schalteingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-2	Schalteingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-3	Schalteingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Binary-4	Schalteingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
Levellflex FMP40	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 05:51:28	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
MulticapTDC11TEN	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 05:51:28	LL 20.10.2003 10:31:44	

L00-FXA320xx-20-13-00-en-001

## 20.4 Verbindungsaufbau mit GSM-Modem (Exemplarische Anleitung für Windows NT)

### 20.4.1 Installation

Bevor Sie mit einem Fieldgate GSM-Version eine Verbindung aufnehmen können sind zusätzlich folgende Komponenten notwendig:

- SIM-Karte eines GSM-Anbieters mit freigeschaltetem Datenverkehr muss im Kartenhalter stecken. Verwenden Sie bitte SIM-Karten mit separater Einwahlnummer für Daten- und Voice-Verbindungen.
- Die PIN der SIM-Karte muss konfiguriert sein (→ Kap. 10.3.2 "ISP & Modem Configuration").

#### **Hinweis!**

Um das Fieldgate konfigurieren zu können, müssen Sie eine Telefonverbindung zwischen Ihrem Personal Computer und dem Fieldgate erstellen.

Dazu benötigen Sie ein handelsübliches Analog-Modem und 1 analogen Telefonanschluss. Falls Sie einen Anschluss in Form eines Analog-Adapters verwenden, der mit einer digitalen Telefonanlage verbunden ist, muß der Anschluss für Datenkommunikation freigeschaltet sein.

Bei Verwendung von SIM-Karten mit nur einer Einwahlnummer für Daten- und Voice-Verbindungen kann das Fieldgate FXA320 unter Umständen nicht durch einfache Anwahl vom GPRS-Dauerbetrieb getrennt werden, siehe „GPRS-Dial In Permanently“.

**Diese Konfiguration kann auch mit Hilfe des PC-Anschlusskabels durchgeführt werden** (→ Kap. 20.1).

### 20.4.2 Einrichten des Personal Computers

#### **Achtung!**

Voraussetzung ist, dass auf Ihrem Personal Computer bereits ein Analog-Modem installiert ist. Wie Sie ein Analog-Modem installieren, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Modems und Ihres PCs.

#### **DFÜ-Netzwerk erstellen**

Richten Sie eine DFÜ-Verbindung ein.

#### **Hinweis!**

Bitte beachten Sie hierzu auch die Online-Hilfe Ihres Windows® Betriebssystems zu dem Thema "DFÜ Netzwerk einrichten".

#### **Hinweis!**

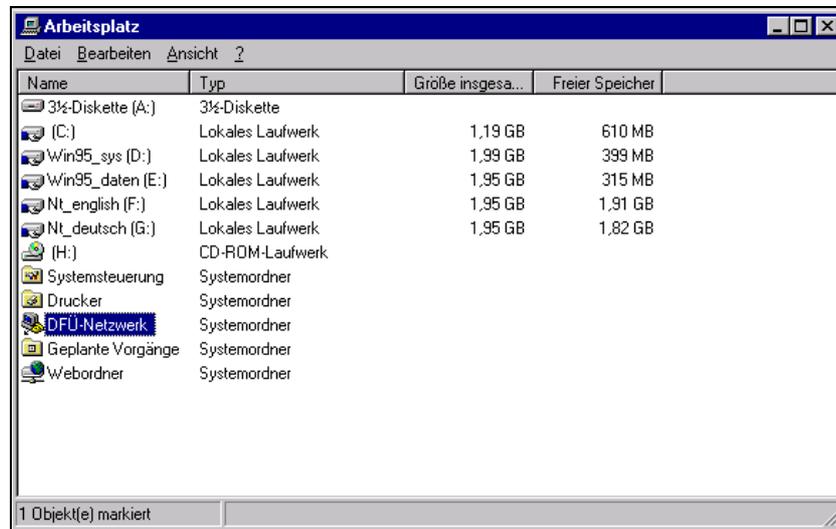
Die Werkseinstellung für die IP-Adresse der GSM-Modem-Version ist:

**"http://192.168.254.1"**.

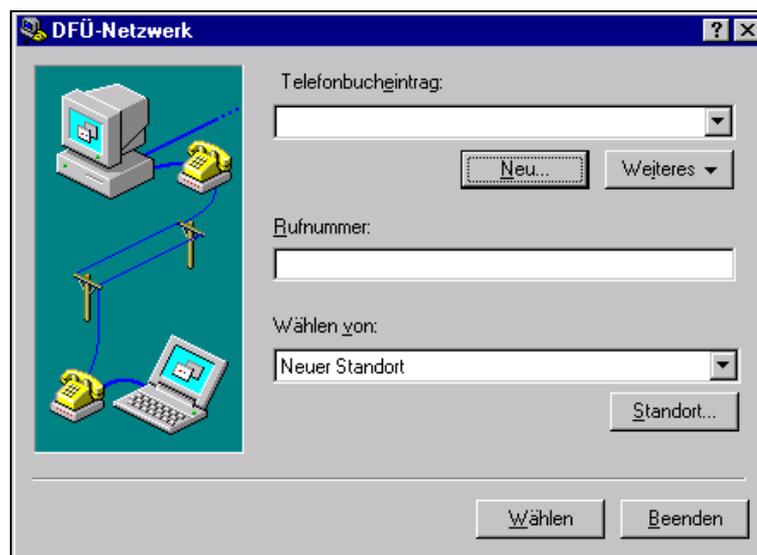
Diese IP-Adresse kann beliebig geändert werden.

### Nachfolgend eine exemplarische Anleitung für Windows NT®:

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "DFÜ-Netzwerk" das entsprechende Fenster.



2. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche "Neu...".



3. Tragen Sie in das Eingabefenster "Neuer Telefonbucheintrag" den Verbindungsnamen ein. Dieser ist frei wählbar (hier z.B. Fieldgate GSM Verbindung). Kontrollieren Sie die Einstellungen auf den folgenden Registerkarten.

The screenshot shows the 'Neuer Telefonbucheintrag' dialog box with the 'Einträge' tab selected. The fields are filled with the following information:

- Eintragsname: Fieldgate GSM Verbindung
- Anmerkung: (empty)
- Rufnummer: 001609010321717
- Wählen mit: U.S. Robotics 56K FAX EXT (non-F)

Buttons include 'Andere...', 'Konfigurieren...', 'OK', and 'Abbrechen'. Checkboxes for 'Wahlparameter verwenden' and 'Anderen Anschluß verwenden' are present, with the latter checked.

100-FXA520xx-20-13-00-de-141

4. Bitte tragen Sie als Rufnummer die Nummer Ihrer SIM-Karte ein.

The screenshot shows the 'Neuer Telefonbucheintrag' dialog box with the 'Server' tab selected. The settings are as follows:

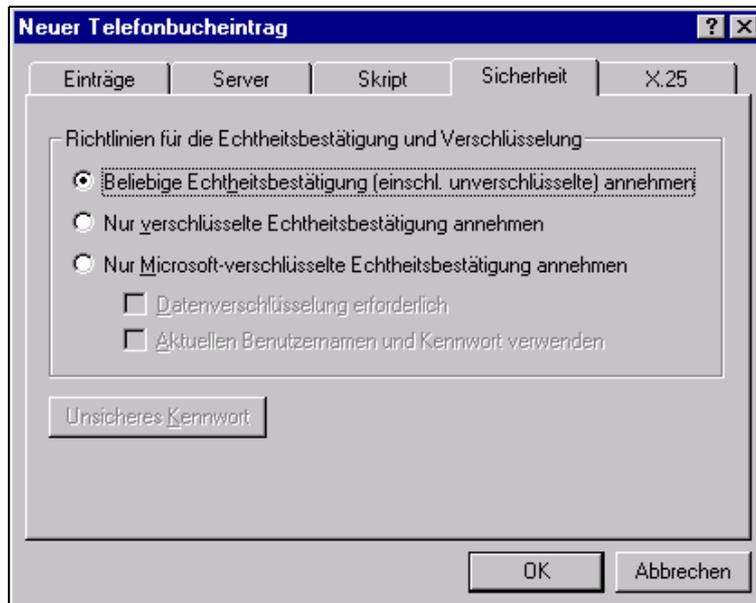
- Typ des DFÜ-Servers: PPP: Windows NT, Windows 95 Plus, Internet
- Netzwerkprotokolle:
  - TCP/IP
  - IPX/SPX-kompatibel
  - NetBEUI
- Software-Komprimierung aktivieren
- LCP-Erweiterungen für PPP aktivieren

Buttons include 'TCP/IP-Einstellungen...', 'OK', and 'Abbrechen'.

100-FXA520xx-20-13-00-de-142



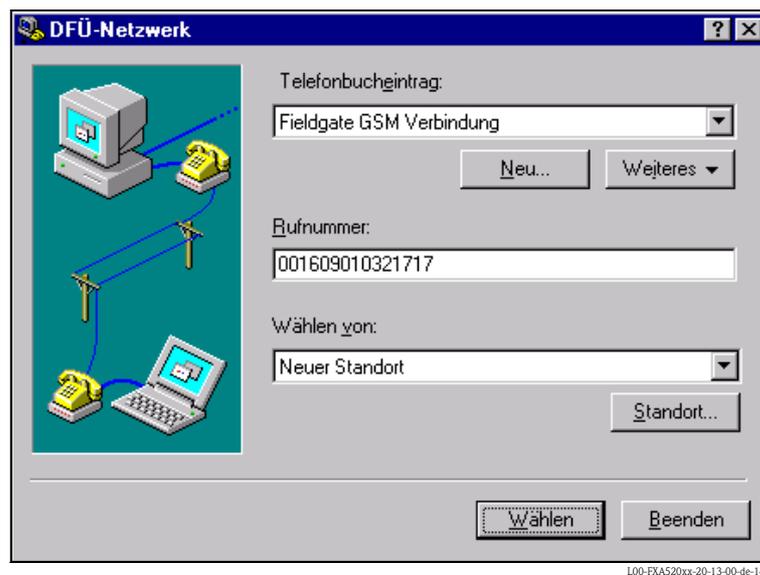
L00-FXA520xx-20-13-00-de-143



L00-FXA520xx-20-13-00-de-144



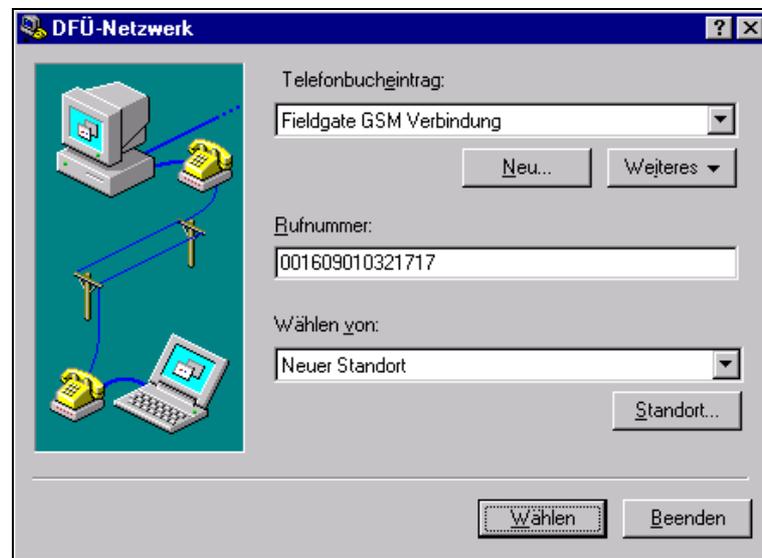
5. Bestätigen Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche "OK".



Das DFÜ-Netzwerk ist eingerichtet. Beenden Sie die Einrichtung mit dem Button "**Beenden**".

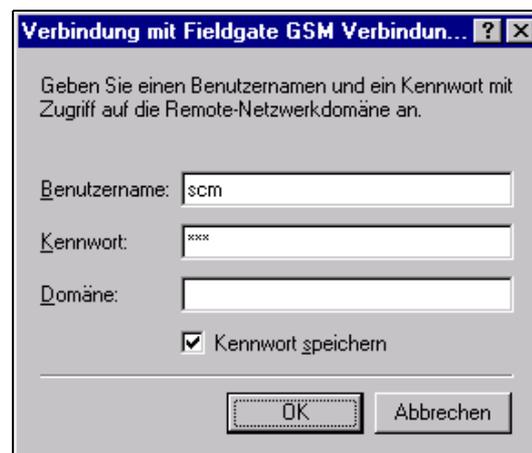
### 20.4.3 Herstellen der Verbindung

1. Öffnen Sie durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Symbol "DFÜ-Netzwerk" das entsprechende Fenster.



L00-FXA520xx-20-13-00-de-146

2. Wählen Sie für die neu eingerichtete Verbindung (z.B. "Fieldgate GSM Verbindung") aus und bestätigen mit "**Wählen**".
3. Im folgenden Fenster tragen Sie:
  - den Benutzernamen "**scm**"  
(Dieser ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)
  - und das Kennwort "**scm**"  
(Dieses ist im Fieldgate fest gespeichert und kann nicht geändert werden!)



L00-FXA520xx-20-13-00-de-147

4. Bestätigen Sie die Eingaben mit "**OK**".
5. Starten Sie den Web-Browser und geben die IP-Adresse ein. Die Verbindung ist hergestellt.

## 20.4.4 Arbeit im Web-Browser

Im Web-Browser wird die Benutzeroberfläche dargestellt und das Fieldgate kann jetzt in Betrieb genommen werden.

The screenshot shows the 'Device Overview' page for the Fieldgate FXA320. The interface includes a navigation bar with 'AutoRefresh', 'Refresh', and 'Endress+Hauser' buttons. Below this is a section for 'Overview of connected Devices' with a 'Switch to Administrator Mode' button. The main content area is titled 'Fieldgate 'FXA320'' and displays the current time as 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h). A table lists the following devices:

Tag	Description	Actual Value dd.mm.yyyy hh:mm:ss	Device status/Limit dd.mm.yyyy hh:mm:ss	max. Value min. Value
<a href="#">Binary-1</a>	Schalleingang 1 Binary Input	uncovered 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-2</a>	Schalleingang 2 Binary Input	on 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-3</a>	Schalleingang 3 Binary Input	full 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Binary-4</a>	Schalleingang 4 Binary Input	good 0.000 21.10.2003 05:51:28	OK 20.10.2003 10:31:44	
<a href="#">Levelflex FMP40</a>	Stromeingang Kanal 1	4.960 mA 21.10.2003 05:51:28	L 20.10.2003 11:43:59	100.000 mA 0.000 mA
<a href="#">MulticapT DC11TEN</a>	Stromeingang Kanal 2	3.878 mA 21.10.2003 05:51:28	LL 20.10.2003 10:31:44	

Below the table, the current time is again shown as 21.10.2003 05:51:29 (UTC+2h) and an 'XML Data' link is provided. The browser's status bar at the bottom shows 'Fertig' and 'Internet'.

## 20.5 Netzwerk Parameter für GPRS Verbindungen

### Network parameters for GPRS connections

S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
Amena	Spain	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";sgauth=2	If you use Windows 95/98 or WindowsNT, please add to "extra settings". Ex.: China Mobile. AT+CGDCONT=1,"IP","cmnet"+C GOREO=1,3,4,3,0,0	*99***1#	dynamic	213.143.33.8	CLIENTE	AMENA
AIS (corporate - Intranet)	Thailand	AT+CGDCONT=1,"IP", "ais"		*99***1#	dynamic	202.183.255.20	n.a.	n.a.
AIS (Internet)	Thailand	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	202.183.255.20	n.a.	n.a.
Aria - Internet	Turkey	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	dynamic	user specific	user specific
AT&T Wireless	USA			*99#	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Beeline	Russia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.beeline.ru"		*99***1#	dynamic	194.190.195.066	beeline	beeline
Bite GSM	Lithuania	AT+CGDCONT=1,"IP", "banga"		*99***1#	dynamic	213.226.131.131	n.a.	n.a.
BLU Contratto	Italy	AT+CGDCONT=1,"IP", "INTERNET"		*99***1#	dynamic	212.17.192.49	n.a.	n.a.
BLU Prepagata	Italy	AT+CGDCONT=1,"IP", "PINTERNET"		*99***1#	dynamic	212.17.192.49	n.a.	n.a.
Bouygues Telecom	France	AT+CGDCONT=1,"IP", "bouygtel.com"		*99***1#	dynamic	62.201.129.99	n.a.	n.a.
Bouygues Telecom B2Bouygtel	France	AT+CGDCONT=1,"IP", "b2bouygtel.com"		*99***1#	dynamic	62.201.129.99	B2B	NET
BPL Mobile	India	AT+CGDCONT=1,"IP", "bplgprs.com"		*99***1#	dynamic	202.169.145.34	bplmobile	n.a.
Cesky Mobil- postpaid	Czech Republic	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Cesky Mobil- prepaid	Czech Republic	AT+CGDCONT=1,"IP", "ointernet"		*99***1#	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
China Mobile	China	AT+CGDCONT=1,"IP", "cmnet"		*99#	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
China Unicom	China	AT+CGQREQ=1,3,4,3,0,0		*99#	dynamic	10.000.002.100	n.a.	n.a.
Comviq/Tele2	Sweden	AT*sgauth=1		*99#	dynamic	130.244.127.161	gprs	internet

Update under: <http://www.my-siemens.com>

Subject to changes

**Network parameters for GPRS connections**

S S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 1, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
		Please enter in "extra settings" Note: in Windows2000 AT commands are restricted to 40 characters! AT+CGDCONT=1,"IP", GOREQ=1,3,4,3,0,0			If "dynamic", keep default setting.	If "dynamic", keep default setting.	If "dynamic", keep default setting.	if "n.a.", you do not need to enter user name	if "n.a.", you do not need to enter user name
Connect Austria / One	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "web.one.at",^sgauth=1	0,0,3,0,0	*99***#	dynamic	194.024.128.100	194.024.128.102	user specific	user specific
Cosmote	Greece	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***#	dynamic	195.167.065.194	0.0.0.0	n.a.	n.a.
CSL	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	3,4,3,0,0	*99***#	dynamic	202.84.255.1	203.116.254.150	n.a.	n.a.
D2 Vodafone	Germany	AT+CGDCONT=1,"IP", "volume.d2gprs.de"	3,4,3,7,31	*99***#	dynamic	139.7.30.125	139.7.30.126	n.a.	n.a.
DIGI	Malaysia	AT+CGDCONT=1,"IP", "diginet"		*99***#	dynamic	203.092.128.131	203.092.128.132	n.a.	n.a.
Dna	Finland	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***#	dynamic	217.78.192.78	217.78.192.22	n.a.	n.a.
DTAC	Thailand	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.dtac.co.th"		*99***#	dynamic	203.155.33.1	203.44.144.33	n.a.	n.a.
E-Plus	Germany	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.eplus.de"	2,4,3,9,31	*99***#	dynamic	212.23.97.2	212.23.97.3	eplus	n.a.
ERA	Poland	AT+CGDCONT=1,"IP", "erainternet"	^sgauth=1	*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	erainternet	erainternet
etisalat	United Arab Emirates	AT+CGDCONT=1,"IP", "mnet"		*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Eurotel	Czech Republic	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***#	dynamic	160.218.10.201	194.228.2.1	n.a.	n.a.
fastlink	Jordan	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Globe	Philippines	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.globe.com.ph"	^sgauth=1	*99***#	dynamic	203.127.225.010	203.127.225.011	globe	globe
Globtel	Slovakia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	0,0,0,0,0	*99***#	dynamic	213.151.200.3	195.012.140.130	n.a.	n.a.
Idea	Poland	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.idea.pl"	^sgauth=1	*99***#	dynamic	194.204.159.1	194.9.223.79	idea	idea
KPN Mobile	Netherlands	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***#	dynamic	62.133.126.28	62.133.126.29	n.a.	n.a.
IM3	Indonesia	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.indosat-m3.net"		*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	gprs	im3

Update under: <http://www.my-siemens.com>

Subject to changes

**Network parameters for GPRS connections**

S S S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 1, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
M1	Singapore	AT+CGDCONT=1,"IP", "mobilenet",^sgauth=1	If you use Windows 95/98 or WindowsNT, please add to "extra settings": Ex.: China Mobile. AT+CGDCONT=1,"IP","cmnet";+CGREQ=1,3,4,3,0,0	*99***1#	dynamic	202.79.64.21	202.79.64.26	n.a.	n.a.
Maxis	Malaysia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.gprs.maxis"		*99***1#	dynamic	202.075.129.101	10.216.4.21	n.a.	n.a.
max.gprs	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "gprsinternet"		*99#	dynamic	213.162.64.1	213.162.64.2	n.a.	n.a.
max.business.gprs	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "business.gprsinternet"		*99#	dynamic	213.162.64.1	213.162.64.2	n.a.	n.a.
max.metro.gprs	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "gprsmetro"		*99#	dynamic	213.162.64.1	213.162.64.2	n.a.	n.a.
mobilecom	Jordan	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.mobilecom.jo"		*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	internet	internet
Mobilkom	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "A1.net"		*99***1#	dynamic	194.48.124.200	194.48.139.254	GPRS@A1p us.at	n.a.
Mobitel (Internet)	Slovenia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	mobitel	internet
Mobitel (Internet Pro)	Slovenia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internetpro"		*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	mobitel	internet
Mobistar	Belgium	AT+CGDCONT=1,"IP", "officeaccess.internet.be"		*99***1#	212.065.063.143	212.065.063.10	212.065.063.145	mobistar	mobistar
MTS	Russia	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.mts.ru"		*99***1#	dynamic	213.87.0.1	213.87.1.1	n.a.	n.a.
Netcom	Norway			*99#	dynamic	212.45.188.43	212.45.188.44	n.a.	n.a.
New World	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	3,4,3,0,0	*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
OMNITEL	Italy	AT+CGDCONT=1,"IP", "web.omnitel.it"	2,4,3,6,31	*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Ornitel Lithuania	Lithuania	AT+CGDCONT=1,"IP", "gprs.omnitel.net"	^sgauth=1	*99***1#	dynamic	194.176.32.129	195.22.175.1	n.a.	n.a.
Optimus	Portugal	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	194.79.69.129	0.0.0.0	n.a.	n.a.
Orange HK	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "web.oran.gehk.com"	3,4,3,0,0	*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.

Update under: <http://www.my-siemens.com>

Subject to changes

**Network parameters for GPRS connections**

S S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 1, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
Orange UK	UK	Please enter in "extra settings" Note: in Windows2000 AT commands are restricted to 40 characters! AT+CGDCONT=1,"IP", GOREQ=1,3,4,3,0,0	AT+CGDCONT=1,"IP", "orangeinternet"	*99***1#	dynamic	158.43.128.1	158.43.128.1	Orange	n.a.
Orange CH	Switzerland	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	*99***1#	dynamic	213.55.128.1	213.55.128.2	n.a.	n.a.
Paegas GPRS Internet	Czech Republic	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.click.cz"	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.click.cz"	*99***1#	dynamic	62.141.0.1	62.141.0.2	n.a.	n.a.
Paegas GPRS Profil	Czech Republic	"profil.click.cz"	AT+CGDCONT=1,"IP", "net"	*99***1#	dynamic	62.141.0.1	62.141.0.2	n.a.	n.a.
Pannon	Hungary	AT+CGDCONT=1,"IP", "net"	AT+CGDCONT=1,"IP", "net"	*99***1#	dynamic	193.225.155.254	194.149.0.157	n.a.	n.a.
PEOPLE	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Plus GSM	Poland	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.plusgsm.pl"	AT+CGDCONT=1,"IP", "www.plusgsm.pl"	*99***1#	dynamic	212.2.96.62	212.2.96.52	n.a.	n.a.
Proximus Internet	Belgium	AT+CGDCONT=1,"IP", "INTERNET.PROXIMUS.BE"	AT+CGDCONT=1,"IP", "INTERNET.PROXIMUS.BE"	*99***1#	dynamic	195.238.002.021	195.238.002.022	n.a.	n.a.
Proximus Intranet	Belgium	AT+CGDCONT=1,"IP", "INTRAPROX.BE"	AT+CGDCONT=1,"IP", "INTRAPROX.BE"	*99***1#	dynamic	195.238.002.021	195.238.002.022	n.a.	n.a.
Quam	Germany	AT+CGDCONT=1,"IP", "quam.de"	AT+CGDCONT=1,"IP", "quam.de"	*99***1#	dynamic	193.189.244.197	193.189.244.205	quam	quam
Radiolinja	Finland	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	*99***1#	dynamic	213.161.33.200	212.226.226.1	rlnet	internet
SFR	France	AT+CGDCONT=1,"IP", "websfr"	AT+CGDCONT=1,"IP", "websfr"	*99***1#	dynamic	172.20.2.10	0.0.0.0	n.a.	n.a.
Simobil	Slovenia	AT^sgauth=2	AT^sgauth=2	*99#	dynamic	121.30.86.130	193.189.160.11	n.a.	n.a.
Singtel	Singapore	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	*99***1#	dynamic	165.21.100.88	165.21.83.88	n.a.	n.a.
Smart	Philippines	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1	*99***1#	dynamic	202.057.096.003	202.057.096.004	n.a.	n.a.
SmartTone	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "hkinternet"	AT+CGDCONT=1,"IP", "hkinternet"	*99***1#	dynamic	202.140.96.51	202.140.96.52	n.a.	n.a.
Sonera	Finland	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	*99***1#	dynamic	192.89.123.230	192.89.123.231	n.a.	n.a.

Subject to changes

Update under: <http://www.my-siemens.com>

**Network parameters for GPRS connections**

S S S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 1, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
Sonofon	Denmark	Please enter in "extra settings" Note: in Windows2000 AT commands are restricted to 40 characters!	If you use Windows 95/98 or WindowsNT, please add to "extra settings": Ex.: China Mobile. AT+CGDCONT=1,"IP","cmnet";+CGREQ=1,3,4,3,0,0	*99#	dynamic	212.88.64.14	212.88.64.15	n.a.	n.a.
Starhub	Singapore	AT+CGDCONT=1,"IP", "shwepint"		*99***1#	dynamic	203.116.001.078	203.116.254.150	n.a.	n.a.
SUNDAY	Hongkong	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	3,4,3,0,0	*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Sunrise	Switzerland	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet";^sgauth=1		*99***1#	dynamic	212.35.35.35	212.35.35.5	internet	internet
Swisscom	Switzerland	AT+CGDCONT=1,"IP", "gprs.swisscom.ch"	^sgauth=1	*99***1#	dynamic	164.128.36.34	164.128.76.39	n.a.	n.a.
TDC	Denmark	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"		*99***1#	dynamic	193.162.146.9	193.162.153.31	n.a.	n.a.
Telefonica	Spain	AT+CGDCONT=1,"IP", "movistar.es"	^sgauth=1	*99***1#	dynamic	194.179.1.100	194.179.1.101	MOVISTAR	MOVISTAR
Telenor Mobil	Norway	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	0,0,0,0,0+ 0,0,0,0,0	*99***1#	dynamic	212.017.121.003	0,0,0,0	s45	1111
tele.ring	Austria	AT+CGDCONT=1,"IP", "web";^sgauth=1	3,4,3,1,31	*99***1#	dynamic	212.95.31.11	212.95.31.35	web@tele.ring	web
Teleset	Greece	AT+CGDCONT=1,"IP", "gnet.b-online.gr"		*99***1#	dynamic	212.152.079.019	212.152.079.020	MSISDN e.g 3093XXXXXXX	24680
Telia	Sweden			*99#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Telstra	Australia	AT+CGDCONT=1,"IP", "telstra.internet"		*99***1#	dynamic	139.130.4.4	203.50.170.2	n.a.	n.a.
TIM	Italy	AT+CGDCONT=1,"IP", "uni.tim.it";^sgauth=1		*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Timecel	Malaysia	AT+CGDCONT=1,"IP", "timecel.com.my"		*99***1#	dynamic	203.121.16.85	203.121.16.120	n.a.	n.a.
TMN	Portugal	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet"	3,4,3,1,31	*99***1#	dynamic	194.65.3.20	194.65.3.21	n.a.	n.a.
T-Mobile D	Germany	AT+CGDCONT=1,"IP", "internet.t-d1.de"		*99***1#	dynamic	193.254.160.1	0,0,0,0	n.a.	n.a.
T-Mobile UK	UK	AT+CGDCONT=1,"IP", "general.t-mobile.uk"		*99***1#	dynamic	dynamic	dynamic	user	one2one

Update under: <http://www.my-siemens.com>

Subject to changes

**Network parameters for GPRS connections**

S S

Network operator	Country	Modem properties: "extra settings"	Additional AT commands	Telephone number	TCP/IP settings IP address, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 1, only if not dynamic	TCP/IP settings: DNS 2, only if not dynamic	Connection: user name	Connection: Password
		Please enter in "extra settings" Note: in Windows2000 AT commands are restricted to 40 characters! AT+CGDCONT=1,"ip","cernet";+CGREQ=1,3,4,3,0,0	If you use Windows 95/98 or WindowsNT, please add to "extra settings". Ex.: China Mobile: AT+CGDCONT=1,"ip","cernet";+CGREQ=1,3,4,3,0,0		If "dynamic", keep default setting.	If "dynamic", keep default setting.	If "dynamic", keep default setting.	if "n.a.", you do not need to enter user name	if "n.a.", you do not need to enter user name
TM Touch	Malaysia	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet"		*99***#	dynamic	202.188.0.133	0.0.0.0	n.a.	n.a.
Turkcell	Turkey	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet"	0,0,0,0,0	*99***#	dynamic	212.252.168.240	212.252.119.4	n.a.	n.a.
Viag Interkom	Germany	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet"	0,0,0,0,0	*99***#	dynamic	195.182.096.028	195.182.096.061	n.a.	n.a.
VIPNET	Croatia	AT+CGDCONT=1,"ip", "gprs.vipnet.hr"		*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Vodafone	Greece	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet.vodafone.gr"		*99***#	dynamic	213.249.17.10	213.249.17.11	n.a.	n.a.
Vodafone	Ireland	AT+CGDCONT=1,"ip", "isp.vodafone.ie"	0,0,3,0,0	*99***#	dynamic	dynamic	dynamic	user specific	user specific
Vodafone	Portugal	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet.vodafone.pt"	2,4,3,8,31	*99***#	dynamic	212.18.160.133	212.18.160.134	n.a.	n.a.
Vodafone	Spain	AT+CGDCONT=1,"ip", "airtelnet.es"	^sgauth=1	*99***#	dynamic	212.73.32.3	212.73.32.67	wap@wap	wap125
Vodafone	Sweden			*99#	dynamic	dynamic	dynamic	n.a.	n.a.
Vodafone	UK	AT+CGDCONT=1,"ip", "wap.vodafone.co.uk"	^sgauth=1	*99***#	212.183.137.12	dynamic	dynamic	user@vodafone	user
Westel	Hungary	AT^SGAUTH=1;+CGDCONT=1, "ip","internet"		*99***#	dynamic	194.176.224.3	194.176.224.1	user specific	user specific
WIND	Italy	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet.wind"		*99***#	dynamic	212.245.255.2	0.0.0.0	n.a.	n.a.
YES OPTUS	Australia	AT+CGDCONT=1,"ip", "internet.optus.net.au"		*99***#	dynamic	202.139.83.3	192.85.91.129	n.a.	n.a.

Update under: <http://www.my-siemens.com>

Subject to changes

## Stichwortverzeichnis

### A

Access Point Name APN .....	97
Actual Value .....	59, 63
Additional AT Commands .....	86
Address Alarm Mails .....	88
Address Measurement Mails .....	90
Administrator-Modus .....	72
Aktivierung der Hardware-Verriegelung .....	118
Alarm Mail on Sensor Connect/Disconnect .....	89
Alarm Mail on Sensor Error .....	68
Available Memory .....	111

### B

Benutzer-Modus .....	72
Bytes Received .....	111
Bytes Sent .....	111

### C

Callback ISP on Phone Rings .....	85
Current Uptime .....	111

### D

DAT Module .....	112
Data Logging .....	102
Data Logging Cycle Time .....	102
Data Logging Email on .....	91
Date/Time Format .....	93
Deaktivierung der Hardware-Verriegelung .....	119
Description .....	59, 63
Description/Range/Limit/Alarm Setup .....	63
Device Power-up Time .....	101
Device Scan Control .....	101
Device Scan Cycle Time .....	101
Device Status .....	63
Dial In Permanently .....	86
DNS1 .....	82
DNS2 .....	82
Doc/Download Server .....	94
Down Count .....	70
Drucker .....	6
Dynamic DNS Settings .....	100

### E

Email all Device Parameters to Measurement Recipients ..	65
Enable SMS Send .....	95
Ereigniszählfunktion .....	70
Error Log .....	114
Ethernet .....	81

### F

Fieldgate Identification .....	75
Fieldgate Location .....	75
Firmware Version .....	111
Format Measurement Mails .....	90
Frequenzmessfunktion .....	71

### G

Gateway .....	82
General .....	111
Get DynDNS URL (http://) .....	100
GPRS Configuration .....	96
GPRS On Demand .....	97
GPRS Password .....	99
GPRS QoS .....	99
GPRS Username .....	98
GPRS-Dial In Permanently .....	96

### H

Hardware Configuration .....	110
Hardware Versions .....	111
Host Name .....	81
Hysteresis Reentering Limit .....	64

### I

IMEI Number .....	111
Installation .....	7
Internet-Zugriff auf das Fieldgate .....	98
IP Address .....	82
IP Assignment .....	81
IP-Addr. Modem Peer (remote) .....	84
IP-Addr. Modem Server (Fieldgate) .....	84
ISP & Modem Configuration .....	83
ISP DNS1 .....	84
ISP DNS2 .....	84
ISP Password .....	83
ISP Phone Number .....	83
ISP Username .....	83

### L

Lieferumfang .....	6
Limit .....	64
Limit Status .....	60, 64
Limitsetting HighHigh / High / Low / LowLow .....	64
Linearer Messwertverlauf .....	66
Linearisierung .....	66
Linearization/SensorError/SensorTag Setup .....	62, 65
Log Events .....	102

### M

MAC address .....	111
Mail assigned IP Address .....	90
Mail Configuration .....	87
Mail on Alarm Reset .....	64
Mail on Limit Alarm .....	64
Mail on Measurement Gradient (dv/dt) .....	65
man. TimeSet (dd.mm.yyyy hh:mi:ss) .....	93
Manual Entry .....	81
max. Value / Min. Value .....	60
max. Value / min. Value .....	64
Max. Daily Dial In Time .....	84
Miscellaneous Server Configuration .....	94
Modem Country Selection .....	86
Modem-Log .....	116

Montage ..... 7

## N

Netmask ..... 82  
 New Password ..... 77  
 Nicht Linearer Messwertverlauf ..... 67  
 Number of Dial Retries ..... 85  
 Number of Rings Until Off-Hook ..... 85

## O

Old Password ..... 77  
 Operation Mode ..... 69  
 OS Version ..... 111

## P

Periodic Fetch ..... 93  
 Periodic Measurement Mails ..... 90  
 Port Number Proxy Server ..... 94  
 Port Number Web Server ..... 95  
 Power Down between Scan Cycles ..... 101  
 Protocol ..... 92  
 Proxy Server ..... 94  
 Proxy Server Password ..... 94  
 Proxy Server Username ..... 94  
 PV ..... 59–60, 63–65

## Q

Quantisation ..... 70

## R

Reboot Counter ..... 111  
 Remarks ..... 75  
 Remind pre-Boot Limit Alarms ..... 89  
 Retype New Password ..... 77

## S

Sender Address ..... 88  
 Sensor Tag/Unit Setup ..... 69  
 Serial Number ..... 111  
 Show in Overview ..... 63  
 Show Switch Status ..... 65  
 SIM-Pin ..... 86  
 SMS Configuration ..... 95  
 SMS on Alarm Reset ..... 65  
 SMS on Limit Alarm ..... 65  
 SMS Phonenummer 1 ..... 95  
 SMS Phonenummer 2 ..... 95  
 SMTP Passwort ..... 88  
 SMTP Username ..... 88  
 SMTP-Gateway ..... 88  
 Software ..... 6  
 Software Checksum ..... 111  
 Start Value ..... 70  
 System Log ..... 113  
 Systemanforderungen ..... 6

## T

TAG ..... 65  
 Tag ..... 59, 63  
 Test Connection Server ..... 94

Time Server ..... 92  
 Time Server Configuration ..... 92  
 Timezone (related to UTC) ..... 93  
 Total Uptime ..... 111

## U

Update Cycle DynDNS ..... 100  
 Use BootP-Protocol ..... 81  
 Use DHCP ..... 81  
 Use Tone Dialing (otherwise Pulse) ..... 84  
 User Name ..... 77

## V

Verhalten bei Überlauf des Zählers ..... 70

## W

Wait for Dialtone ..... 84

## X

XML Data ..... 68

## Z

Zeitstempel bei manueller Zeiteingabe ..... 93



[www.endress.com/worldwide](http://www.endress.com/worldwide)

---

**Endress+Hauser** 

People for Process Automation